THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (16 Seiten) Chicago, Freitag, den 7. November 1913.—5 Uhr-Ausgabe. 25. Jahrgang—No. 265

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Kongreß.

Parteikaukus mag Geld- und Bankbill diktiren.

Washington, D. K., 7. Nov. Genug demokratische Senatoren haben Sen. Kern, den Mehrheitsführer im Senat, um die Einberufung eines demokratischen Parteikaukus über die Geld- und Bankvorlage der Administration angegangen, um die Einberufung einer Konferenz zu sichern. Herr Kern hat alle Abwesenden nach Washington zurückgerufen. Sonach wird die Vorlage in der Form, in welcher die Administration sie wünscht — unter Wiedereinfügung mehrerer, vom Bankausschuß des Senates gestrichenen Bestimmungen — zur Kaukusmaßnahme gemacht werden, außer wenn jenes Komite in elfter Stunde nachgibt.

Washington, D. K., 6. Nov. Der Senat nahm nach kurzer Debatte die Luke Lea'sche Resolution an, wonach die Beziehungen zwischen der Louisville & Nashville Bahn und den, mit ihr verbündeten Linien untersucht werden sollen, um festzustellen, ob die Antitrustgesetze verletzt worden sind.

$4000 wurden vom Senat für die Sturmnotleidenden zu Nome, Alaska, bewilligt.

Das Abgeordnetenhaus vertagte sich, ohne irgendwelche Geschäfte erledigt zu haben.

Washington, D. K., 7. Nov. Eine Aenderung in der Haltung des Bankkomites vom Senat trat ein, indem dasselbe mit 7 gegen 5 Stimmen seinen Beschluß, welcher die Zahl der Regionalbanken auf nur 4 beschränkt, in Wiedererwägung zog. Reed und O'Gorman, welche erst gegen die Vorschläge der Administration gestimmt hatten, schwenkten wieder um. Es bleibt jetzt abzuwarten, ob für die Vermehrung der Regionalbanken auf 7 dieselbe Mehrheit erlangt werden kann.

Die Wilson'sche Administration gewann einen weiteren Punkt, indem das Komite dafür stimmte, in der Bundesreservebehörde den Schatzamtssekretär als „ex officio" Mitglied beizubehalten.

Washington, D. K., 7. Nov. Das Abgeordnetenhaus vertagte sich nach einer kurzen Sitzung bis Montag Mittag. Eine Resolution bezüglich Untersuchung des neuerlichen Koloredoer Grubenstreiks fiel aus Mangel an einem Quorum durch.

Der Senat tritt erst Montag wieder in Sitzung.

Der Abgeordnete McDonald hat eine Resolution zur Untersuchung des Nordmichiganer Kupferstreiks ausgearbeitet und kündigte die Einbringung derselben im Hause auf Montag an.

Der neueste Bahnraub.

„Einsamer Bandit" knöpft Passagieren Geld und Uhren ab.

Omaha, Nebr., 7. Nov. Ein Räuber bestieg Freitagmorgens, kurz nach Mitternacht, unfern der Transferirungsstation zu Council Bluffs, Ja., den Schnellzug der Burlington Bahn Nr. 9, der von Chicago westwärts bestimmt war, und kam in den Pullmanschlafwagen.

Erst fiel er den Waggondiener an — der ihn auf Klopfen eingelassen hatte — dann beraubte er schlafende Passagiere. Er erbeutete etwa $500 (nach anderen Angaben nur $300) in Baargeld und 5 Taschenuhren und bewerkstelligte sein Entkommen.

Sein System war kein gewöhnliches: Er zwang den Waggondiener, die Kleider der Passagiere zu durchstöbern, während er nur zusah und sich Geld und Uhren einhändigen ließ. Anscheinend verhinderte ihn nur Zeitmangel, eine viel größere Beute zu machen.

Man glaubt in Omaha, daß der Räuber ein gewisser Harry La Trasse ist, welcher vor mehreren Jahren aus dem Gefängniß in Kansas City ausbrach, nachdem er der Beraubung eines Zuges der Missouri und Pazifik Bahn schuldiggesprochen worden war. Er soll inzwischen noch mehr Bahnräubereien verübt haben!

In anderer Tonart.

Noch kein Standrecht und keine tatsächliche Milizaufbietung!

Indianapolis, 7. Nov. Staatsgouverneur Ralston verkündete, nach einer Konferenz mit beiden Parteien, daß das Standrecht nicht werde erklärt werden, so lange noch irgend eine Möglichkeit besteht, den Straßenbahnerstreik gütlich beizulegen. Auch wird die Miliz in ihrem Lager zurückbehalten werden, so lange noch Friedensverhandlungen in der Schwebe sind.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Laura von Triest.
Boston: Francania von Liverpool.
Genua: Ivernia von New York.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia.
Neapel: Mendoza von New York.
Triest: Polonia von Montreal.
Dover: Finland, von New York nach Antwerpen.
Plymouth: Philadelphia, von New York nach Southampton.

Ausland.

Wilhelm und Ludwig

Kaiser und neuer Baiernkönig tauschen sehr herzlich gehaltene Telegramme aus — Auch alle anderen Bundesfürsten und Hansastädte gratuliren. — Neuester Bericht über Zustand des entthronten Königs Otto. — Mag noch lange Jahre am Leben bleiben.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 7. Nov. In München wird der jüngste Depeschenwechsel zwischen dem neuen König Ludwig III. von Baiern und dem Kaiser Wilhelm veröffentlicht. Der König zeigte dem Kaiser formell seine Thronbesteigung an und sagte dann weiter:

„Die Bundestreue, die von meinen Vorgängern als heiliges Vermächtniß überkommen und von mir selbst sorgfältig gepflegt worden ist, findet auch ferner in mir einen überzeugten Hüter; und ich bitte Eure Majestät, den erhabenen Schirmherrn Deutschlands, die, mir und meinem Hause stets erwiesene freundschaftliche Gesinnung auch in Zukunft erhalten zu wollen."

Der Kaiser erwiderte:

„Herzlichen Dank für die Mitteilung. Ich spreche Dir in treuer Freundschaft, Anhänglichkeit und Aufrichtigkeit meine, aus tiefstem Herzen kommenden Glückwünsche aus; mit mir nehmen die Kaiserin und das ganze Haus und Volk den freundlichsten Anteil. Möge das Werk in dem, von Gott Dir übertragenen, hohen Berufe Dir reiche Befriedigung gewähren und Deinem schönen Lande wie dem gemeinsamen Vaterlande Segen bringen, und möge der heutige Tag im Baiernlande ein Markstein werden für eine Zeit ungetrübten Glückes und segensreicher friedlicher Entwicklung!"

König Ludwig sandte hierauf noch folgende Antwort-Depesche:

„Dein gütiges Telegramm ist ein neuer Beweis Deiner Freundschaft und hat mich herzlichst erfreut. Ich bitte Dich und die Kaiserin und alle die Deinen, meine warmen Glück- und Segenswünsche und tiefempfundenen Dank für Eure Anteilnahme entgegenzunehmen. Möge Gott allen Deinen Wünschen Erfüllung schenken zum Wohle Baierns und des ganzen großen Vaterlandes!"

Auch der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg und der baierische Ministerpräsident Hertling tauschten Glückwunschtelegramme aus. Ebenso gratulirten alle Bundesfürsten und die Hansastädte.

Bericht über Ex-König Otto.

Das neue Gutachten der Psychiater über den entthronten König Otto von Baiern führt aus, daß derselbe unheilbarer geistiger Umnachtung verfallen sei und noch an besonderen geistigen Schwächezuständen leide, wie auch lebhaften Sinnestäuschungen verfalle. Er spreche selten zusammenhängende und verständige Worte und beachte Andere überhaupt nicht; auch erkenne er seine Verwandten gar nicht mehr. Er mache immer gewisse Bewegungen derselben Art und schleudere oft Geschirr und andere Gegenstände gegen die Wand. Beim Essen benutze er ausschließlich die Finger. Seine Lebensweise sei unregelmäßig, und der Sinn für körperliche Reinlichkeit sei ihm gänzlich abhanden gekommen. Im Uebrigen sei sein körperliches Befinden ein gutes, und er könne noch lange Jahre am Leben bleiben.

† Alfred Russell Wallace. †

Der berühmte britische Gelehrte stirbt im hohen Alter.

London, 7. Nov. Alfred Russell Wallace, der weltberühmte Gelehrte und langjähriger Präsident des Britischen Wissenschaftverbandes, ist im Alter von 91 Jahren heute hier gestorben.

Er wurde am 8. Januar 1822 zu Usk in Monmouthshire geboren, bildete sich bei seinem Bruder zum Landvermesser und Ingenieur aus, ward 1844 Schullehrer in Leicester und 1846 in Wales, ging 1848 mit Bates nach Para, durchforschte das Gebiet des Amazonas und des Rio Negro und kehrte 1852 nach England zurück, verlor aber unterwegs seine Sammlungen und Manuskripte. 1854 ging W. nach d[em] Malaiischen Archipel, durchforschte denselben 8 Jahre lang von Malakka bis Neuguinea und kehrte mit einer Sammlung von mehr als 125,000 naturwissenschaftlichen Gegenständen nach London zurück. W. zeigte, daß der Malaiische Archipel in geologischer, botanischer und zoologischer Hinsicht in zwei äußerst scharf von einander getrennte Hälften, in einen asiatischen und australischen Teil, zerfällt, legte die ethnologischen Verhältnisse der Inselwelt klar, sammelte Vokabularien von 75 Dialekten und machte zahlreiche Schädelmessungen. Nicht minder reich waren die zoologischen Ergebnisse (Paradiesvögel, Orangutan), besonders aber führten ihn seine Beobachtungen auf Untersuchungen über die Entstehung der Arten, und schon 1855 verfaßte er auf Borneo eine Arbeit, welche mit diesem Thema sich beschäftigt. 1858 entwickelte er in einer zweiten Abhandlung seine Ideen über die Naturzüchtung und sandte dieselbe an Lyell zur Veröffentlichung. Diese Arbeit („Ueber die Tendenz der Varietäten, unbegrenzt von dem Originaltypus abzuweichen") gab Darwin den Anstoß zur Veröffentlichung seiner Theorie, deren ersten Entwurf er bereits 1844 niedergeschrieben hatte. W. weicht in mancher Hinsicht nicht unerheblich von Darwin ab, aber er ist einer der genialsten Mitbegründer der Selektionstheorie und hat dieselbe durch zahlreiche Untersuchungen wesentlich gefördert. Später wandte er sich auch der geographischen Verbreitung der Tiere zu und suchte die Tatsachen durch begründete Gesetze der physischen und organischen Veränderung zu erklären. Er schrieb: „Travels on the Amazon and Rio Negro", „Palm Trees of the Amazon", „Malay Archipelago" (1869, 2 Bände; 10. Aufl. 1891; deutsch, Braunschw. 1869); „Geographical Distributions of Animals", deutsch von A. B. Meyer, Dresden 1876; „Darwinism, an Exposition of the Theory of Natural Selection" (deutsch, Braunschw. 1891). Mit Crookes und einigen anderen englischen Naturforschern ist W. in mehreren Schriften („Miracles and modern Spiritualism", 1876, 3. Auflage 1896) auch für den Spiritualismus eingetreten. In dem Werke „Land Nationalization, its Necessity and its Aims" empfahl er eine Umgestaltung der grundbesitzlichen Verhältnisse durch Staatshilfe, für welche Idee die neugegründete „Land Nationalization Society", deren Präsident W. war, eintrat.

Lind nach Stadt Mexiko.

Gänzlich unangekündigte Wiederkehr. — Huerta läßt massenhaft Truppen rekrutiren! — Mordattentat auf Gen. Felix Diaz in Havana.

Stadt Mexiko, 7. Nov. General Huertas verneinende Antwort auf die Forderungen der Ver. Staaten wurde in einer Kabinetssitzung gutgeheißen, — so sagt wenigstens einer der Departementsbeamten. Die Antwort wird erklären, daß die Ver. Staaten kein gesetzliches oder sonstiges Recht hätten, Huertas Ausscheidung zu verlangen; und ferner daß Huerta auch kein gesetzliches Recht habe, den Forderungen beizutreten.

Ferner wird mitgeteilt, daß beschlossen worden sei, in die Antwort auch die Erklärung einzufügen, daß Huerta die mexikanische Armee auf 500,000 Mann bringen will!

Stadt Mexiko, 7. Nov. John Lind, der persönliche Abgesandte von Präsident Wilson, ist heute Vormittag von Verakruz wieder hier eingetroffen. Das amerikanische Botschafteramt hatte keine vorherige Nachricht über sein Kommen erhalten, noch auch sonst Jemand. Der Stab des amerikanischen Botschafteramtes erfuhr die Kunde erst aus den Morgenblättern, und einer der Clerks begab sich dann nach dem Bahnhofe, um ihn zu begrüßen. Dieses Kommen steht in grellem Gegensatz zu seinem ersten Kommen.

Stadt Mexiko, 7. Nov. Eine ungewöhnlich rege Rekrutirung ist in den letzten Tagen im Gange. Die Furcht vor Einstellung in den Heeresdienst ist so groß, daß Mexikaner, deren Arbeit sie zwingt, nach Einbruch der Dunkelheit auf der Straße zu sein, beglaubigte Papiere bei sich führen, daß sie eine ständige Beschäftigung haben. Seit Montag sollen hierorts 2500 junge Männer in die Uniform gesteckt worden sein.

Brownsville, Tex., 7. Nov. Eine starke Abteilung mexikanischer Rebellen hat am Donnerstagabend einen zweiten Angriff auf Monterey unternommen, geführt von General Pancho Villa. Ueber das Resultat ist nichts bekannt.

Havana, Kuba, 7. Nov. General Felix Diaz wurde Donnerstagnacht um 10.30 Uhr von einem Mexikaner mit einem Dolch angegriffen. Er erhielt zwei Wunden, die wahrscheinlich nicht lebensgefährlich sind, — außer wenn etwa der Dolch vergiftet gewesen sein sollte.

Der Ueberfall erfolgte, als Diaz auf der Malecon, einer vornehmen Promenade in Havana, Kuba, spazieren ging. Er erhielt zwei Stichwunden hinter dem Ohr und im Hinterhals, sowie mehrere Hiebe über den Schädel mit einem Stock.

Diaz wurde nach einem Hospital gebracht. Sein Angreifer wurde verhaftet.

Havana, Kuba, 7. Nov. Der Hergang des Angriffs auf Felix Diaz wird folgendermaßen beschrieben: Diaz stand neben Cecilio Opon, ebenfalls einem Flüchtling von Mexiko, und Luis Malda in der Nähe der, auf der Promenade spielenden Kapelle, als eine Gesellschaft junger Mexikaner, darunter Pedro Guerrero, vorbeikamen.

Diaz soll eine unfreundliche Bemerkung über die Carranza-Anhänger gemacht haben, worauf Guerrero eine Gruppe anderer Mexikaner herbeiholte. Es kam zu einem Wortgefecht, — und plötzlich erloschen die elektrischen Lichter, und Guerrero sprang mit einem Messer auf Diaz zu. Es folgte ein verzweifeltes Ringen. Ein Polizist erschien und verhaftete Guerrero. Irgend jemand feuerte auf Diaz, der zusammenbrach. Alle wurden verhaftet.

Diaz' Wunden sind nicht gefährlich. (General Felix Diaz flüchtete sich am 27. Oktober von mexikanischem Boden auf das im Hafen von Verakruz vor Anker liegende amerikanische Kanonenboot Wheeling. Er wurde dreimal transferirt, schließlich auf dem Passagierdampfer „Esperanza".)

Washington, D. K., 7. Nov. In der heutigen Kabinetssitzung — der ersten seit mehreren Wochen — wurden die neuesten Meldungen aus Mexiko erörtert, besonders die Rückkehr des Sonderabgesandten John Lind nach der Hauptstadt Mexiko. Man wußte auch hier im Voraus gar nichts von letzterer Bewegung; doch steht dieselbe nicht im Widerspruche zu Linds allgemeinen Instruktionen, welche ihm eine große Vollmacht einräumen, nach eigenem Gutdünken zu handeln.

Berlin, 7. Nov. Der Korrespondent der „Frankfurter Zeitung" in der Stadt Mexiko telegraphirt, General Huerta werde sich vielleicht von dem Amte als provisorischer Präsident zurückziehen, wenn die Großmächte wirklich das Vorgehen der Vereinigten Staaten unterstützten, — denn „alsdann würde er den Eindruck vermeiden, daß er dem amerikanischen Druck allein nachgebe."

Dieser Korespondent erwähnt auch, einen Plan Huertas, den mexikanischen Gesandten in St. Petersburg heimzurufen, damit er die provisorische Präsidentschaft übernehme.

Auch sagt er, die jüngste Reise des deutschen Gesandten Paul von Hintze von der Hauptstadt Mexiko nach Verakruz sei nur zu dem Zweck unternommen worden, um den Mitgliedern der deutschen Kolonie daselbst beruhigende Zusicherungen zu geben.

Es wird amtlich fort und fort in Abrede gestellt, daß außer dem Späherkreuzer „Chester" — dessen Abgang vom Philadelphier Flottenhofe jede Stunde erwartet wird — andere Schiffe im Flottenhofe zu sofortigem Seedienst ausgerüstet werden. Man versichert, daß es sich in allen anderen Fällen nur um Reparaturarbeiten handle, die sowieso notwendig geworden wären und nichts mit Vorbereitungen zur Abfahrt zu tun hätten.

Lokalbericht.

Zeugenverhör zu Ende.

Einhundertundneun Leumundszeugen für Donahoe und Stiefel.

Nicht weniger als 109 Mann ließ die Verteidigung im Donahoe-Stiefel-Prozeß gestern als Leumundszeugen für die Angeklagten aufmarschiren; 66 von ihnen, Richter, Politiker, Anwälte und Geschäftsleute, für Donahoe. Für Stiefels guten Ruf traten viele am lithographischen Geschäftszweige Beteiligte ein; Stiefel ist Sekretär des „Western Employment Bureau", einer lithographischen Organisation, gewesen.

Das Verhör der Leumundszeugen wurde auch heute noch fortgesetzt; die Richter Gibbons, Burke und Fake und ein alter Ansiedler Namens David Hayes der Donahoe seit Kindesbeinen kennt, wurden vernommen.

Verteidiger Forrest las den Geschworenen sodann die Aussagen vor, welche Frau Josefine Henning vor den Großgeschworenen gemacht hat, um auf Widersprüche zwischen ihnen und den Aussagen der Frau im gegenwärtigen Prozeß hinzuweisen. Vor der Grandjury hat die Zeugin gesagt, sie wisse nicht, von wem das Geld gekommen sei, das Minnie Dowd und Bennett ihr gebracht haben, sie nehme nur an, daß Donahoe es geschickt hätte. Im jetzigen Prozeß dagegen hat Frau Henning gesagt, das Geld sei von Donahoe gekommen. Herr Forrest verglich darauf die von John C. Henning im Zivilprozeß gemachten Aussagen mit denen die er jetzt vor Richter Pam und der Jury gemacht hat, wurde aber durch die Ankunft des früheren Mayors Fred Busse unterbrochen.

Herr Busse wurde auf den Zeugenstand gerufen und erklärte, daß Stiefel den Ruf eines guten und ehrenhaften Bürgers genieße.

Hierauf bezeugte Francis E. Mooney, Anwalt und öffentlicher Notar, daß er die Unterschrift Edwin Slavins beglaubigt habe unter der Erklärung, in welcher Slavin eidlich aussagt, Funk und Frau Henning zusammen im Grand Pacific Hotel gesehen und dies dem Staatsanwalt und Funks Anwälten mitgeteilt zu haben. Slavin hat auf dem Zeugenstande bestritten, daß er eine solche Eideserklärung abgegeben hat. Mooney gab zu, daß das Schriftstück, als er Slavins Unterschrift beglaubigte und ihm den Eid abnahm, Slavin nicht vorgelesen worden ist.

Nach Mooneys Vernehmung erklärte die Verteidigung beider Angeklagten, daß ihr Zeugenverhör zu Ende sei.

Von den 109 im Ganzen vernommenen Leumundszeugen sind 71, darunter Mayor Harrison, für Donahoe, und 38, unter ihnen der frühere Mayor Busse, „Kaufmann und Farmer", wie er sagte, für Stiefel aufgetreten; Anwalt Mooney zeugte für beide Angeklagten. Zuguterletzt kam noch Bundessenator Lewis, um Donahoe ein Leumundszeugniß auszustellen, als das Zeugenverhör schon geschlossen war. Gouverneur Dunne war auch gebeten worden, konnte aber nicht kommen.

Anwalt Forrest sprach dann zunächst für einen Antrag auf Streichung der Anklagepunkte 33, 34 und 35, weil die beiden ersten keinen Verstoß gegen die Strafgesetze namhaft machten und der dritte keine Verschwörung gegen die öffentliche Justiz darstelle. Die Staatsanwaltschaft hätte diese Anklagepunkte nicht belegen können. Sie besagen, die Angeklagten hätten versucht, durch falsche Vorspiegelungen und Verleumdung vermittelst eines Schadenersatzprozesses $25,000 von Clarence S. Funk zu erlangen.

Leset die „Sonntagpost"

Ordnet Untersuchung an

Die Materialankäufe im Straßenamt verdächtig.

Die Höhe der Gebäude.

Pläne für Einberufung eines Freibriefkonvents. — Staatsanwalt Hoynes Klage gegen Hochbahngesellschaften von Richter Scanlan abgewiesen.

Eine Untersuchung der Rechnungsabteilung des Straßenbüros wurde heute von der Stadtratskommission angeordnet, die mit einer Untersuchung der städtischen Finanzverhältnisse betraut ist. Besondere Beachtung soll den Kontrakten für den Ankauf von Materialien geschenkt werden. Der Vorschlag wurde im Laufe der Verhandlungen über den jüngst abgestatteten Bericht der Zivildienstkommission, welche das Straßenbüro untersucht hat, gemacht. Die Zivildienstkommission hat sich bei ihrer Untersuchung auf finanzielle Fragen nicht eingelassen. Auf den Antrag Ald. Richerts wurde beschlossen, die Kontrolabteilung der Zivildienstkommission mit einer Durchsicht des Berichts zu betrauen, den seiner Zeit die Merriamkommission über die Tätigkeit der Straßenabteilung abgestattet hat. Die Kontrolabteilung soll feststellen, welche von den Empfehlungen der Merriamkommission durchgeführt worden, und welche unbeachtet geblieben sind.

Unter den Empfehlungen der Zivildienstkommission wird die, die sich auf die Verschmelzung der Kanalisirungsabteilung und der Vergütungsabteilung mit der Straßenabteilung bezieht, besondere Beachtung finden. Zivildienstkommissär Lower wies darauf hin, daß die Stadt große Summen hätte sparen können, wenn die Empfehlung durchgeführt worden wäre.

Die Höhe von Gebäuden.

Im stadträtlichen Bauausschuß kam heute der Antrag Ald. Geigers, die Bestimmung der Bauordnung, welche die Höhe der Gebäude auf 200 Fuß beschränkt, zu streichen, zur Verhandlung. Anwalt Alfred Austrian, der als Vertreter von Grundbesitzern im Schleifenviertel erschienen war, erklärte, die Bestimmung müsse widerrufen werden, wenn man eine gedeihliche Entwickelung der Stadt wünsche. Die Beschränkung der Höhe auf sechzehn Stockwerke habe zur Folge, daß hohe Gebäude im Schleifenviertel nicht erbaut würden, weil Kapitalisten ihr angelegtes Kapital nicht genügend verzinsen könnten. Beseitige man die einschränkende Bestimmung, so vermehre man die Bautätigkeit, schaffe mehr Arbeitsgelegenheiten für den Arbeiter, sichere sich eine bessere und kostspieligere Klasse von Gebäuden im Schleifenviertel, ziehe auswärtiges Kapital nach Chicago, erhöhe den Steuerwert des Grundeigentums im Schleifenbezirk und nütze so der ganzen Stadt.

Mehrere Stadtväter erklärten sich gegen die Beseitigung der einschränkenden Bestimmung. Ald. Littler erklärte, daß allzu hohe Gebäude im Schleifenbezirk die Ueberfüllung des Bezirks zur Folge hätten und die Entwickelung der anderen Stadtteile hinderten und verzögerten.

Pläne für Freibriefkonvent.

Der Stadtratsausschuß, der betraut ist, Mittel und Wege für die Einberufung eines Freibriefkonvents zu finden, vollende heute einen Entwurf, der die Einberufung eines Konvents von fünfzig Mitgliedern vorsieht. Der Staat soll durch den Gouverneur, je zwei Mitglieder des Hauses und des Senats und zwei andere vom Gouverneur zu ernennende Personen vertreten sein. Als Vertreter der Stadt sollen dem Konvent der Mayor, der Stadtkämmerer, der Korporationsanwalt und neun Aldermen, je drei von jedem Stadtteil, angehören. Der Präsident des Countyrats und einer der ländlichen Countykommissäre sollen die Countyverwaltung vertreten. Die Association of Commerce soll fünf Vertreter entsenden und die folgenden Vereinigungen je ein Mitglied: Abwasserbehörde, Schulrat, soziale Siedelungen, City Club, Frauenklub, Iroquois Klub, Union League Klub, Hamilton Klub, Anwaltskammer, Anwaltsklub, Baugewerkschaftsrat, Chicago Plan Kommission, Citizens' Association, Verbündete Vereine für örtliche Selbstregierung, Municipal Voters' League, Legislative Voters' League, Chicago und Cook County Grundeigentumsbörse, Gewerkschaftsrat, Revisionsbehörde, Assessorenbehörde, Kreisgericht und Stadtgericht.

Träger ist hoffnungsvoll.

Trotzdem die Stadt heute weitere Pfandbriefe nicht verkaufte, verlor Stadtkämmerer Träger doch den Mut nicht. Er hofft immer noch, daß der Plan, die Pfandbriefe direkt an das Publikum zu verkaufen, erfolgreich sein wird, beklagte sich aber, daß das Interesse des Publikums, das sich in anderen Städten an derartigen Projekten gezeigt habe, hier anscheinend nicht so rege se[i].

Hoyne erleidet Niederlage.

Das von Staatsanwalt Hoyne gegen die fünf Hochbahngesellschaften angestrengte Verfahren auf Freibriefentziehung ist fehlgeschlagen. Kreisrichter Scanlan nahm heute die bereits früher erteilte Erlaubniß, daß der Staatsanwalt ein Quo Warranto Verfahren gegen die fünf Gesellschaften anstrengen könne, zurück. Gleichzeitig lehnte der Richter ein Gesuch des Staatsanwalts um Erlaubniß, einen Zusatz zu seinen Klageschriften einzureichen, ab. Als Grund dafür gab er an, daß er nicht mehr zuständig sei, da er seine früher erteilte Erlaubniß rückgängig gemacht habe. Hoynes weiterer Antrag, ihm zu gestatten, die Klagen zurückzuziehen, wurde ebenfalls abgewiesen. Dagegen gestattete ihm der Richter, in einem der fünf Fälle direkt an das Staatsobergericht zu appelliren.

Die Niederlage des Staatsanwalts ist auf einen technischen Fehler in den Klageschriften zurückzuführen, in denen er behauptete, daß das Aktienkapital der fünf Bahnen in der Höhe von $113,000,000 verwässert sei, und daß ihr wirkliches Kapital, in Grundstücken und Verbesserungen nur $52,000,000 betrage. In einem Gutachten, das Richter Scanlan vor einigen Tagen abgegeben hat, wies der Richter daraufhin, daß der Staatsanwalt unterlassen habe, zu behaupten, daß bei der Verwässerung des Aktienkapitals zu falschen Vorspiegelungen gegriffen worden sei, und daß er aus diesem Grund seine frühere Entscheidung zurücknehmen müsse.

Bertsche der Finanzmann.

So bezeichnet den angeklagten Politiker ein Zeuge im Wahrsagerprozeß.

Im Prozeß von C. P. Bertsche und James Ryan, auch als „Professor" Charles P. Crane bekannt, vor Richter Walker im Kriminalgericht wurde heute das Kreuzverhör des Farbigen Jesse Gillage beendet, welcher in den verschiedensten Städten, welche von den Mitgliedern des angeblichen Wahrsagertrustes besucht wurden, als ihr Türhüter tätig war. Der Zeuge war in Cleveland verhaftet und im Countygefängniß, unter polizeilicher Bewachung, im Hotel Bradley in der Nähe des Kriminalgerichtsgebäudes untergebracht worden. Er bezeichnete Bertsche als den finanziellen Leiter des „Trustes" in Chicago und bestritt, daß er durch Drohungen zum Geständniß veranlaßt worden sei oder Geld erhalten habe. Seinen Lebensunterhalt habe er allerdings nicht zu bezahlen brauchen. Aus Gewissensbissen sei er Staatszeuge geworden. Bertsche und Ryan sind angeklagt, Frau Hope McEldowney um $15,000 beschwindelt zu haben. Frau C. Eisner, welche im Hause 1316 Süd Michigan Ave. wohnte, ehe die Wahrsager dort sich niederließen, und ein Festessen gab, bei dem der Wahrsagertrust geplant worden sein soll, war die nächste Zeugin.

Frau Eisners Verhör wurde verschoben und der Wahrsager Walter Russell, als „Alter Dr. Russel" bekannt, vernommen. Russell war als Jüngling aus Schottland eingewandert, hat ein Erbe von $80,000 durchgebracht und seither das Wahrsagen betrieben, das er einfach als Schwindel beschrieb. Er hatte für Bertsche im Hause 1128 Michigan Ave. vor einem Jahre als Wahrsager zu arbeiten begonnen, ihm $1500 sofort und danach jeden Monat ein Zehntel seiner Einnahmen abtreten müssen. Im Februar habe Bertsche ihm seinen Schutz entzogen und zusammen mit seinem Bruder Joseph ihn im Hause 1706 Süd Michigan Ave., wo er das Geschäft fortsetzte, in Gegenwart seiner Gattin mit Schlagringen niedergeschlagen, während Joseph Bertsche ihn mit einem Revolver bedroht und schließlich ebenfalls geschlagen habe. Uhr und Diamantenring hätten sie ihr geraubt und er sei dann aus der Stadt geflohen. Der Zeuge gab zu, daß er einst aus dem Gefängniß in Elmira entflohen sei. Zuletzt habe er in Kolumbus, O., ein ziemlich ehrliches Wahrsagergeschäft betrieben, Aktien habe er dort nicht mehr verkauft.

Fensterwascher getötet.

Bauschreiner Lenz infolge einer Verletzung gestorben.

Roy Gonga, ein 28 Jahre alter Bauschreiner, Nr. 150 West 25 Str., stürzte heute bei der Arbeit von einer Fensterbank im Gebäude der Chicago Ornamental Iron Works W. 37. Str. und Stewart Ave., auf den Bürgersteig und erlag bald darauf im Providenthospital den erlittenen Verletzungen.

Der 50jährige Bauschreiner Wm. Lenz, Nr. 519 Center Str., sägte sich vor zwei Monaten drei Finger ab und wurde ins norwegischlutherische Diakonissenhospital gebracht. In seinem Gehirn trat Blutverdickung ein, und daran ist er heute gestorben.

An der Taylor und Süd Desplaines Straße wurde heute von einem Straßenbahnwagen das Fuhrwerk des 30jährigen Samuel C. Chroman, Nr. 814 West 14. Straße, zertrümmert. Chroman liegt mit gebrochenem Schädel im Little Johnhospital, Nr. 1410 West Monroe Str., wohin eine Straßenbahnambulanz ihn brachte.

Teuflisches Verbrechen.

Gebunden und geknebelt im brennenden Keller gefunden.

Der Täter entkommen.

Das Opfer, die 16jährige Gertrude Handson, rechtzeitig gefunden. — War aber ohnmächtig und konnte vorerst nicht vernommen werden.

Gegen elf Uhr Vormittags begab sich die 16jährige Gertrude Handson, ein im Hause Nr. 9950 Lowe Ave. beschäftigtes Dienstmädchen, nach dem Keller. Aus diesem drang nach Verlauf weniger Minuten dicker Qualm in die Wohnung ihres Arbeitgebers Otto Jahns. Als der Mann und seine Frau in den Keller eilten, fanden sie einen Haufen Papier und Kehricht in hellen Flammen stehend. Neben dem Brandherde lag, gebunden und geknebelt, das Mädchen, dessen Kleider anscheinend mit Petroleum getränkt, aber noch nicht in Brand geraten waren.

Das Ehepaar Jahns schleppte die Ohnmächtige auf den Hof, löste ihr die Bande, zog ihr den Knebel aus dem Munde und trug sie dann nach der Wohnung, wo ein sofort geholter Arzt sich geraume Zeit vergeblich bemühte, sie ins Bewußtsein zurückzurufen.

Inzwischen hatten Nachbarn die Feuerwehr alarmirt. Die war pünktlich zur Stelle und löschte den Brand, ehe noch nennenswerter Schaden angerichtet worden war.

Mittlerweile hatte auch die Polizei sich eingefunden. Diese gelangte nach oberflächlicher Untersuchung — an eine Vernehmung des Opfers war vorerst nicht zu denken — zu der Ansicht, daß das Mädchen von einem Unhold überfallen worden war und daß dieser, um die Spur seines Verbrechens zu verwischen, die Unglückliche dem Flammentode geweiht hätte.

Das Ehepaar Jahns will kein verdächtiges Geräusch gehört und Gertrude gar nicht vermißt gehabt haben.

Des Opfers Aussage.

Als das Mädchen aus seiner Betäubung erwachte, machte es folgende Angaben zur Sache: „Ich sah Niemanden, als ich den Keller betrat. Plötzlich erhielt ich einen Schlag auf den Hinterkopf. Ich brach zusammen. Da beugte sich ein etwa 45 Jahre alter, 5 Fuß 4 Zoll großer, untersetzter, bartloser Mann, der einen schmutzigen hellfarbigen Ueberzieher, einen schäbigen Hut und kalkbespritzte Schuhe trug, über mich, zischelte mir zu: „Rühre Dich nicht," band und knebelte mich, zündete dann das Feuer an und lief hinaus. Mir schwanden die Sinne."

Man mutmaßt, daß der Mordbrenner derselbe Halunke sei, der gestern Morgen das von John R. Thomas bewohnte Haus Nr. 10001 Lowe Ave. angezündet hat.

Gertrude ist, abgesehen von dem Schreck, mit einer leichten Schädelwunde davongekommen.

Verfiel in Tobsucht.

Arthur Wickstrom, Nr. 817 Addison Straße, der vor Jahresfrist aus der Irrenanstalt Clarinda, Iowa, als geheilt entlassen, Montag wieder in Irrsinn verfiel, der Polizei übergeben und zwangsweise nach der Anstalt zurückbefördert werden mußte, hat, wie die Polizisten Ritz und Halohan heute nach ihrer Rückkehr erzählten, ihnen auf dem Zuge viel zu schaffen gemacht. Er sei tobsüchtig geworden, habe sie tätlich angegriffen und sei erst nach erbittertem Kampfe, der große Aufregung unter den übrigen Passagieren verursachte, überwältigt worden. Stundenlang habe man ihn festhalten müssen, bis der Zug endlich das Ziel erreichte und der Tobsüchtige in die Zwangsjacke gesteckt werden konnte. Wickstrom ist 26 Jahre alt.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: New York nach Southampton, Campanello nach Rotterdam; Taormina nach Neapel.
Am Lizard vorbei: Cedric, von Liverpool nach New York.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen unbeständig, gelegentlich auch wohl Regenschauer; kühler; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 42 Grad; südwestliche, morgen nordwestliche Winde.
Illinois: Heute Abend und morgen unbeständig; im Norden des Gebietes voraussichtlich Regenschauer; kühler.
Indiana: Heute Abend Regenschauer und im Norden des Gebietes kühler; morgen im Norden des Gebietes Regen; in den mittleren und südlichen Gebietsteilen klar und kühler.
Nieder-Michigan: Heute Abend Regen und im Norden, sowie im Westen des Gebietes kühler; morgen im Süden des Gebietes Regen, im Norden Regen oder Schnee; kühler.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen unbeständig und wahrscheinlich Regen; kühler.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 57 Grad; Nachts 12 Uhr 55 Grad; Morgens 6 Uhr 55 Grad; Mittags 12 Uhr 63 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 4:48 Uhr.
Sonnenaufgang, morgen: 6:39 Uhr.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 430 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Jetzt in unserem neuen Heim — gerade gegenüber unserem alten Platze.

Wählt von 20,000 Ueberziehern auf unserem 4. Floor

Die riesigste Anhäufung von feinen Ueberziehern, die je in Amerika gezeigt wurde. Und das Beste dabei ist, diese 20,000 Röcke verteilen sich auf mehr als 300 Facons, und jede Facon besteht wiederum aus vielen Farben und Mustern. Da gibt es Balmacaans, Ulsters, Chesterfields, Convertible Kragen Coats, Fitted Coats, Braided Edge Coats, Velvet Piped Coats, Strapped Seam Coats, Belted Coats, Knielänge Coats usw., geradezu endlos. Da sind schottische, englische, irländische, französische, deutsche und amerikanische Gewebe — graue, lohfarbige, braune, grüne, Mischungen, schwarz und weiße Effekte und zahllose andere. Da sind Größen für Männer jeder Statur — große, kleine, kurze, lange, schlanke und korpulente Männer können alle perfekt Passendes finden. Sie sind markirt zu Preisen für Clerks und Kapitalisten —

$15, $18, $20, $22.50, $25, $30 bis $85

Bekanntmachung!

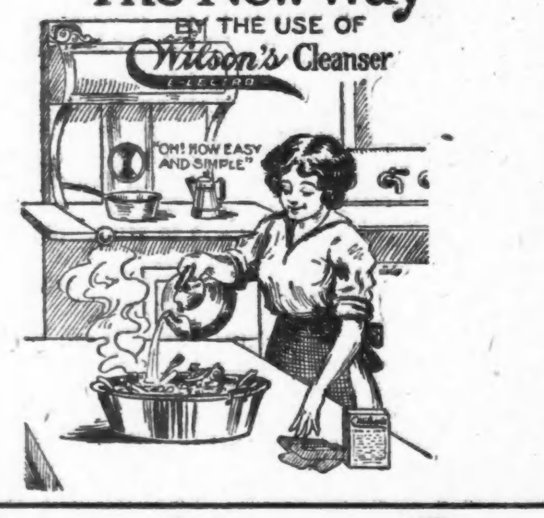
Für Hausfrauen!

Silber und silberplattirte Waaren werden so gut wie neu in 3 Minuten, wo Sie sonst einen ganzen Tag dazu gebraucht haben.

Demonstration in unserm Schaufenster

Samstag Abend, den 8. November.

Frei! Bringen Sie Ihre Silberwaaren, die am schlechtesten aussehen! Wir machen dieselben wieder neu, ohne daß es Ihnen einen Cent kostet. **Frei!**



North Ave. Furniture Co.
A. BOTSCHEN.
723-725-727 NORTH AVENUE, nahe HALSTED STR.

Große Werte

in Ueberziehern.

Kommt herein und überzeugt Euch selbst von der besseren Qualität, den besseren Entwürfen, dem besseren Futter, dem besseren Besatz, der besseren Herstellung, der besseren Drapirung und der besseren Schneiderarbeit, welche „Yondorf" speziell gemachte Ueberröcke für Männer und junge Männer charakterisirt. Ihr werdet überrascht sein über die Zunahme in der Kaufkraft Eures Geldes, und erkennen, wie Ihr leicht $3 bis $5 sparen könnt. Elegante Chinchillas und alle anderen beliebten Tuchstoffe. Keine extremen Facons, sondern vernünftige, elegant angefertigte Ueberröcke, 42 bis 50 Zoll lang, markirt zu......... **$15 und $20**

Natürlich haben wir auch Shawlkragen-Ueberzieher

Knaben-Ueberzieher Welche das Lebhafte, den Chick und die Farbe besitzen, welche die Knaben nur wünschen mögen. Durchweg stark und sorgfältig geschneidert. Die modernsten Chinchillas und alle anderen wünschenswerten Stoffe sind darunter zu finden. Zu dem „Yondorf" speziellen Preise markirt von **$4.95**

Spart von $3 bis $5 an Eurem Ueberzieher

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted Str. — 2 Läden — Milwaukee und Chicago Ave.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikt"

Offen Samstag Abend bis um 10:30 Uhr. — Sonntag bis Mittag.

Holt Euren Turkey frei!!

Lincoln CLOTHING CO.

Lincoln Ave. und Wrightwood Ave. — Zwei Läden — Lincoln Ave. und Irving Park Blvd.

Ein Turkei frei mit jedem Einkauf von $10
— oder mehr, von —
Männer- und Knaben-Kleidern
Schuhen, Ausstattungswaaren und Hüten
— oder —
Spezielle Danksagung-Bargains

Anzüge oder Ueberzieher **$10.00 bis $25.00**

und der Turkey geht frei mit. Zu jedem Preis sind unsere Kleider besser und unsere Auswahl ist größer als irgendwo in der Stadt.

Das Lincoln Spezial Meisterstück

Anzüge oder Ueberzieher **$15.00**

sind ohne Frage von besserer Qualität, als Ihr sie irgendwo anders für $20.00 findet. Eine große Auswahl von Facons für Jung und Alt, und der Turkey geht frei mit.

Beachtet unsere Garantie

Truthähne zu verschenken ist unsere jährliche Gewohnheit, und wir geben Euch sofort Euer Geld zurück und lassen Euch den Truthahn behalten, wenn die Waaren, die wir Euch verkaufen, nicht bessere Werte sind als Ihr sie anderswo zu denselben Preisen erhaltet, ungeachtet der Tatsache, daß Ihr von uns mit Eurem $10-Einkauf den Truthahn frei mitbekommt.

Die Eule.

Roman von Robert Heymann.

(6. Fortsetzung.)

Hedwig fühlte sich nach solchen Gesprächen mehr und mehr zu Dr. Glaukner hingezogen. Dieser unabhängige Geist, dieser stolze Wille, der keinen freien Flug zu scheuen brauchte, weckte immer von Neuem ein Echo in ihrem Innern. Nun begriff sie, daß Fritz Rowaldt in solcher Begeisterung von diesem seinem Lehrer gesprochen. Sie konnte sich stundenlang mit Dr. Glaukner unterhalten, bis allmählich ein feines Gefühl ihr sagte, daß die Worte des Professors, der Klang seiner Stimme in ihrer Gegenwart immer unsicherer wurden. Ganz leise reifte ihr die Erkenntniß, daß Dr. Glaukner mehr für sie empfand, als das Interesse des Lehrers zu seiner Schülerin.

Das wollte sie aber nur sein, und so hatte sie ihre Stellung zu ihm immer aufgefaßt.

Ueber diese Erkenntniß erschrak sie aufs Aeußerste. Sie versuchte nun, sich ihm, soweit es möglich war, zu entziehen.

Er ließ sich nie ein unbedachtes Wort entschlüpfen, aber sie fühlte, daß seine Liebe zu ihr mit jedem Tage wuchs, und sehnte den Tag herbei, wo er abreiste und diese Gefahr ein Ende nahm.

Dr. Glaukner glaubte sich von ihr geliebt. Daß sie ihm neuerdings auswich, fand er nicht unnatürlich, erklärte es sich mit selbstverständlicher Verwirrung. Inzwischen aber rückte der Tag seiner Abreise heran. Am vorletzten Tage traf er Hedwig im Garten. Sie saß unter dem großen Birnbaum, der in der Mitte eines freien Platzes stand und dessen Zweige an die Scheiben des Hauses pochten.

Als sie ihn kommen sah, beugte sie sich verwirrt und erschrocken tiefer über die Handarbeit. Nun mußte sie die Strickerei in den Schoß sinken lassen und ihm die Hand reichen. Er führte ihre zarten Fingerspitzen an seine Lippen, eine Begrüßung, die er sonst nicht pflegte. Sie entzog ihm ihre Hand. Er blieb vor ihr stehen.

Eine Weile bewunderte er ihre Geschicklichkeit im Sticken und sprach ein paar anerkennende Worte. Er versuchte, ihr eine Schmeichelei zu sagen, aber er brachte das nicht über sich. Es lag ihm ganz und gar nichts daran, das zu sagen, was er empfand. Er wäre sich selbst lächerlich vorgekommen und wäre wohl auch anderen so erschienen. Und doch leuchtete diese Liebe zu Hedwig in ihm, dem gereiften Manne, klar, rein und hell, war eine starke Leidenschaft geworden, die ihn völlig ausfüllte — er durfte mit gutem Gewissen davon reden, Treue heischen.

Doch schließlich beschränkten sich seine Worte nur auf hingeworfene, zusammenhanglose Sätze. Es war etwas Peinigendes für Hedwig in dieser Art. Er fürchtete sich. In seinen Augen war ein heißer Glanz, wenn er sie ansah. Sie stand plötzlich auf, um sich mit einer Entschuldigung zu entfernen. Da sie ihm aber Auge in Auge gegenüberstand, ganz nahe, daß von dem Hauch seines Atems die Spitzen ihrer Stirnhaare sich leicht bewegten, da wurde sie ganz verwirrt, ließ die Handarbeit zu Boden fallen, stotterte etwas und entfloh, bleich vor Furcht.

Dr. Glaukner sah ihr betroffen nach. Nur einen Moment. Dann nahm er auch dies für ein gutes Zeichen; sie hatte immer etwas Herbes in ihrer Art; es war etwas Sprunghaftes in ihrem Wesen, wenn sie erregt wurde.

Da Pastor Hinrichsen gerade nach Hause kam, beschloß er, als Mann zum Mann zu sprechen.

Sie saßen beide bei einem Glase Wein im ersten Stock auf einem kleinen Balkon, der nachträglich erst an das Pfarrhaus angebaut worden war und dessen helles Holz von dem dunklen Mauerwerk sich abhob.

Der Blick schweifte hier frei über die Höhen. Es lag eine düstere Stimmung in der Natur. Der Himmel hatte sich umwölkt und die Umrisse der Wälder verschwammen mit dem Horizont.

„Nun, Herr Dr. Glaukner, mißgestimmt heute?" lachte Pastor Hinrichsen. „Wohl, weil es ans Abschiednehmen geht? Oder sind Sie mit der Arbeit nicht zufrieden?"

Dr. Glaukner stützte den Kopf in die rechte Hand und sah in die Ferne.

„Nein."

Schließlich legte er die Hand auf die des Pastors:

„Ich will Ihnen ganz ehrlich alles sagen. Vielleicht lachen Sie mich aus. Ich bin doch schon ein Vierziger! Nun, das Lachen ist eine gute Medizin."

Er gestand Pastor Hinrichsen seine Liebe zu Hedwig, sprach auch von ihr selbst und wie er meinte, daß sie sein Geständnis aufnehmen würde. „Doch, es ihr selbst zu sagen, Herr Pastor, bin ich nicht mehr jung genug. Man hat in meinem Alter nicht mehr das Herz auf der Zunge."

Der Pastor hatte ihn, ohne seine Rede einmal zu unterbrechen, angehört. Er hatte zu Boden gesehen und hob nun den Blick.

„Ich will Ihnen auf offene Rede ebenso offene Antwort geben, Herr Dr. Glaukner. Ich halte wenig von den sogenannten Vorrechten der Jugend. Die Liebe, Doktor, muß dauernd, rein und frei von Schlacken sein. Die aufflammende Leidenschaft der ersten Jugend ist das nicht. Solche Liebe führt auch meist zu Enttäuschungen. Das, was Sie für Hedwig empfinden, ist, ich fühle es, die Liebe, die ich dem Kinde wünsche. Ich weiß es an Ihrer Seite geschützt vor jeder Gefahr und geborgen. Ihren lauteren Charakter schätze und ehre ich — warum sollte ich da nicht zu ihrem Fürsprecher werden? Doch muß ich bei dieser Gelegenheit ein Geständnis machen, das Sie zum Nachdenken und zur nochmaligen Ueberlegung anregen mag: Hedwig ist nicht mein Kind. Es mußte Ihnen wohl schon auffallen, Herr Dr. Glaukner, daß dieses blühende Menschenkind die Tochter des bald Siebzigjährigen sein sollte. Ich war gegen fünfzig, als ich das Mädchen, das meine Gattin wurde, freite. Der Unterschied an Jahren betrug fast zwei Jahrzehnte."

„Also derselbe Fall wie bei mir," warf Dr. Glaukner ein.

„Ja. Mathilde — meine Frau hieß Mathilde — hatte viel Aehnliches mit Hedwig. Vielleicht hat sie manches von ihrem Wesen dem Kinde gegeben. Hedwig ist armer, aber ehrenhafter Leute Kind, wurde von mir adoptiert — ich glaube, Anlaß zu Bedenken brauchte Ihnen dies nicht zu geben."

„Durchaus nicht, Herr Pastor. Ich möchte fast sagen, es war nicht einmal nötig, daß Sie mich darüber aufklärten..."

„Vielleicht doch. — In diesem Zimmer —" Pastor Hinrichsen wies mit der Hand, die die Zigarre hielt, in den zurückgelegenen Raum — „starb meine Frau. Zehn Jahre war sie mir eine verständige, treue Gefährtin gewesen. Ich war so glücklich, daß ich glaubte, die Stunde nicht überleben zu können, als man den Sarg der Erde gab. Nur die Religion hielt mich aufrecht, mein Gott tröstete mich. Immerhin — die Kämpfe, die Leiden, die ich ertragen, vermag ich Ihnen nicht zu beschreiben. Der Schmerz lag nicht allein in dem Verlust der geliebten Frau. Ich war ehrlich genug gegen mich selbst, mir zu gestehen, daß die Trauer um Mathilde doch eigentlich ein Zug des Egoismus war, denn sie hatte Besseres für dieses Leben getauscht. Reue und bittere Vorwürfe waren es vielmehr, die mich nicht zur Ruhe kommen ließen. Täglich trat die Frage vor meine Augen: Hast du Mathilde glücklich gemacht? Hast du ihr das Glück spenden können, das sie fordern durfte? Oder waren diese zehn Jahre nicht mehr eine Zeit der Prüfung für sie, bis schließlich stille, christliche Resignation alles heißes Sehnen in ihr erstickte? Des Weibes höchste Bestimmung ist, Mutter zu sein. Es ist ihr Martyrium und ihr höchstes Glück. Es ist der Frauen unbestrittene, schönste Sehnsucht. So sehnte sich auch Mathilde — bis ich mich entschloß, Hedwig als eigen anzunehmen, da der erste Schrei der Neugeborenen der Mutter das Leben gekostet. An dem Glück, in dessen Verklärung meine Frau Mathilde von diesem Tage einherging, konnte ich ermessen, was sie entbehrt. Um wieviel größer wäre dieses Glück geworden, wenn Hedwig ihr eigenes Kind gewesen wäre?"

Er schwieg. — Es war eine lange Pause zwischen den beiden Männern. Schließlich stand Pastor Hinrichsen auf, klopfte die Asche seiner Zigarre ab und richtete sich mit einem energischen Ruck höher:

„Das sind Fragen gewesen, die heute für mich, den Alten, jede Schärfe verloren haben. Es sind schließlich auch nur Fragen... Die Zeit ging hin, über eine Weile wird man, was morsch und vergänglich an mir ist, an meiner Gattin Seite betten... Ich hielt es für meine Pflicht, Ihnen das zu sagen."

Glaukner reichte ihm die Hand.

„Ich danke Ihnen, Herr Pastor. Sie haben recht — zwanzig Jahre Unterschied sind kaum zu verwischen. Die Liebe aber kann es. Ich glaube, Herr Pastor, ich würde Hedwig trotz dieses Unterschiedes glücklich machen."

Hinrichsen nickte.

„Ich werde heute mit dem Kinde sprechen. Ich sage Ihnen ja: ich wünsche Ihnen das Glück. Denn immer quält mich die Sorge, was aus Hedwig werden könnte, wenn ich nicht mehr bin. So weiß ich sie geborgen." —

Der gute Pastor war erschüttert, als er dem Verzweiflungsausbruch Hedwigs gegenüberstand.

„Nein, nein, Vater — das könnte ich nicht! Ich liebe ihn nicht!" Das war die einzige Antwort, die sie ihm gab. Er versuchte, ihr das Wesen der Liebe in seiner Art zu erklären. Aber Hedwig blieb bei ihrer Weigerung. Er fand schließlich einen Ausweg:

„Ich werde ihm sagen, Du wünschest Bedenkzeit. Das ist ja auch nur natürlich, nicht wahr? Es kam alles so schnell, wie vom Himmel gefallen. Vierzehn Tage! Mein Gott, zu meiner Zeit warb man Monate und Jahre."

Hedwig nickte nur. Auch sie sah in diesem Ausweg vorläufig die beste Lösung.

Dr. Glaukner nahm den Bescheid lachend und froh entgegen. Ihm schien es ein gutes Zeichen. Sie wies ihn nicht ab! Daß sie Bedenkzeit verlangte, hob sie noch in seinen Augen. Sie wollte prüfen und wägen. Daß sie wie ein scheues Reh vor ihm entfloh und sich beim Abschied durch ihren Vater entschuldigen ließ, erklärte er sich mit ihrer herben Art.

Das würde sich alles geben, wenn er erst einmal fort war. Schreiben, ja — schreiben konnte er ihr ganz anders, als zu ihr reden. In seine Briefe konnte er legen, was er empfand!

Voll frohen Mutes kehrte er in die Stadt zurück und trat wieder vor seine Schüler.

III. Kapitel.

Professor Glaukner wartete drei Wochen schon auf die Beantwortung seines ausführlichen Briefes. Er zerbrach sich den Kopf, ob er etwas in seine Zeilen gelegt haben könnte, das sie verletzt hätte.

Er hatte keine Ahnung von der Katastrophe, die sich in dem stillen Pfarrhause in F. inzwischen ereignet hatte. Dr. Glaukner hatte kaum das Dörfchen verlassen, als von Berlin aus die Nachricht kam:

Das Bankhaus Romeo Markwalder hat fallirt.

Der Konkurs war auf Antrag einiger Hauptgläubiger eröffnet worden. Damit brach das schwindelhafte Gebäude, das Markwalder Jahre hindurch gehalten, über Nacht zusammen. Und nun erst kamen die Praktiken des Berliner Bankiers ans Tageslicht. Hunderte waren um ihre Sparpfennige gekommen. Die Zeitungen brachten täglich lange Berichte, unter Anderem, wie die Menge versucht hatte, das Bankhaus zu stürmen, und daß Romeo Markwalder geflüchtet sei, von der Staatsanwaltschaft aber bereits verfolgt werde.

Pastor Hinrichsen wollte es einfach nicht glauben. Dann brach der Sturm auch in seiner Gemeinde los, als erst die Nachricht durch die Zeitungen verbreitet und nicht mehr abzuleugnen war. Hinrichsen fuhr selber nach Berlin. Der Strom der Großstadt um ihn her wirkte so betäubend auf ihn ein, der gewaltige Betrieb des Verkehrs erschreckte ihn derart, daß er eilends einen Wagen nahm und zu dem Rechtsanwalt fuhr, der die Konkursmasse verwaltete.

Die Auskunft, die er erhielt, war niederschmetternd. Keine 30,000 Mark Aktiva standen mehr als zwei Millionen Passiven gegenüber. Von einem Konkurs in rechtlichem Sinne war also kaum zu reden, denn die 30,000 Mark waren angelaufene Zinsen, keineswegs verfügbares Kapital. Seit Jahr und Tag hatte Romeo Markwalder aus dem Stammkapital seiner Kunden die Zinsen bezahlt, die Kapitalien selbst nach Belieben angegriffen.

Die 89,000 Mark Kirchengelder waren verloren; das kleine Kapital des Pfarrers dazu.

Letzteres hätte er verschmerzt. Aber die Kirchengelder!

Ein schwächerer Karakter als Pastor Hinrichsen, der nicht den Vorzug des lautersten Gewissens besaß, wäre zusammengebrochen. Hinrichsen aber reiste nach Hause — um ein Jahrzehnt gealtert. Nachts kam er an, ging im Bogen durch Felder und Aecker, um niemandem zu begegnen, und schlich sich förmlich ins Pfarrhaus. Er, an dem Zeit seines Lebens nicht der kleinste Makel gehaftet!

Hedwig hatte ihn erwartet. Sie erschrak, als sie im Schein der Lampe sein verfallenes Gesicht sah.

„Vater! Es ist alles verloren?"

„Alles! Meine arme Gemeinde! Und ich bin der Schuldige! Mein Gott, wie soll ich die Kraft finden, vor den Augen meiner Gemeinde zu bestehen?"

Hedwig versuchte, ihn zu trösten.

„Das Kollegium hat doch selbst den Beschluß gefaßt, Bankier Markwalder das Geld anzuvertrauen!"

„Aber erst auf meine Initiative hin."

„Und der Bürgermeister..."

(Fortsetzung folgt.)

Eczema brach in wässerigen Blasen aus

Kratzte es so hart, daß Alles sich entzündete. An der Hand, dann an den Beinen. Cuticura Seife und Cuticura Salbe kurirte es in sechs Wochen.

748 Congreß Str., Chicago, Ill. — „Mein Eczema brach zuerst ähnlich kleinen wässerigen Blasen aus, die so juckten, daß ich sie offen kratzte. Ich bekam das Eczema zuerst auf dem Rücken der Hand, und ich kratzte es so heftig, daß es sich ganz entzündete. Dann erschien es an meinen Beinen gerade oberhalb des Knöchels und des Knies.

„Ich gebrauchte, was man ——— nennt und dies brachte das Jucken zum Stillstand, aber es wurde schlimmer. Dann gebrauchte ich ———. Eines Tages sah ich eine Anzeige von Cuticura Seife und Salbe in einer Zeitung. Ich schrieb um eine Probe von Cuticura Seife und Salbe und versuchte es damit und kaufte dann mehr davon. Cuticura Seife machte die entzündeten Stellen hell und glatt. Ich gebrauchte sie sechs Wochen und bin nun geheilt. Das Eczema ließ keine Spuren zurück." (Unterschrift) F. W. Horrisch, 19. Okt. 1912.

Obwohl mit Cuticura Seife und Salbe die meisten Erfolge bei Behandlung von Krankheiten der Haut, des Scalps, des Haares und der Hände erzielt werden, sind sie doch auch sehr wertvoll für den täglichen Gebrauch bei der Toilette, beim Bad und in der Kinderpflege, weil sie die Gesundheit der Haut und der Haare vom Kindesalter bis zu späteren Jahren fördern und erhalten. Cuticura Seife (25c) und Cuticura Salbe (50c) werden überall verkauft. Reichliche Proben werden zusammen mit einem Haut-Buch von 32 Seiten frei mit der Post versandt. Man adressire eine Postkarte an „Cuticura, Dept. T, Boston."

Männer, die sich mit Cuticura Seife rasiren und die Kopfhaut waschen, werden sie als das beste Mittel für Haut und Kopfhaut ausfinden.

UMI

A. BURROWS,

Nachfolger von M. Jacobson,

Der alte zuverlässige Cloak- und Ausstattungsladen.

629 WEST NORTH AVENUE.

Tel. Lincoln 4577. Etablirt zwanzig Jahre.

500 moderne Coats zu 1/3 bis 1/2 Ersparniß

Hunderte von Damen werden diese Gelegenheit willkommen heißen, einen äußerst modernen Coat zu einem Preis, weit unter der regulären Markirung, zu kaufen, und das zufriedenstellend in Bezug auf Façon und Arbeit.

Boucle Coats.
Chinchilla Coats.
Wollene Plüsch-Coats.
Gemischte Coats.
Zibeline Coats.
Astrachan Coats.
für

12.75

Die Auswahl in Farben besteht aus grau, marineblau, schwarz, Mahagoni, grün und Taupe. Größen für Damen, 34 bis 44 — Größen für Misses, 14, 16 und 18 Jahre.

1000 Dtz. Waists für Damen — in allen neuesten Effekten; Verkauf während der ganzen Woche. — Waists, die bis zu $2.98 wert sind, für nur....... 98c

Wir machen Cloaks, Suits, Skirts u. Kleider auf Bestellung.

Das Heim von Cloaks, Kleidern, Waists usw. für korpulente Damen. Wir führen alle Farben und Größen bis zu 57.

Alle Umänderungen kostenfrei von erfahrenen Männerschneidern ausgeführt.

Räumung von 200 Winter Suits in einer Partie zu $10

Diese Suits wurden von bedeutend teurer markirten Partien genommen, und sind für eine schnelle Räumung herabgesetzt worden. Alle beliebten Stoffe und Farben sind vertreten, und alle Größen für Damen u. Misses vorhanden. Eine der bemerkenswertesten Offerten der Saison.

Souvenirs verschenkt während der Karneval-Woche.

Betrachtet unsere Schaufenster für die

Karneval-Verkäufe.

A. BURROWS.
629 West North Avenue.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Illinoiser Frauenrechtskonvent.

Peoria, Jll., 7. Nov. Unter verhältnißmäßig sehr großer Beteiligung — etwa 400 Delegaten — wurde die 45. Jahreskonvention des Illinoiser Frauenstimmrechtsverbandes hier eröffnet.

Ueber die Frage der Ernennung des Mandatbeglaubigungsausschusses gab es einen Zusammenstoß zwischen der Verbandspräsidentin Frau Glace Wilbur Trout und einem männlichen Delegaten, S. F. Stewart von Evanston, welcher behauptete, dieser Ausschuß müsse vom Konvent selbst eingesetzt werden. Bei einer Abstimmung siegte jedoch die Präsidentin.

Ausland.

Bulgarenkönig besucht österreichischen Thronfolger.

Wien, 7. Nov. Wie von sonst bestunterrichteter Seite verlautet, wird König Ferdinand der Bulgaren demnächst auf Schloß Konopischt in Böhmen eintreffen, um den Erzherzogthronfolger Franz Ferdinand zu besuchen. Die Visite soll zwei Tage in Anspruch nehmen.

Der Bulgarenherrscher hat sich nicht selbst angemeldet, sondern ist einer „herzlichen Einladung" des Erzherzogs gefolgt.

Frauenleichenfund.

Berlin, 6. Nov. In der Spree ist an der Wiesenbrücke die obere Hälfte einer Frauenleiche gefunden worden. Die unteren Gliedmaßen wurden wahrscheinlich durch eine Schifsschraube abgerissen. Vorläufig war keine Identifizirung möglich.

(Nach späterer Meldung ist es unzweifelhaft, daß ein Mord vorliegt.)

Prinzenchauffeur verurteilt.

Berlin, 6. Nov. Lebhaft besprochen wird ein, soeben vom zuständigen Gericht in Potsdam gefälltes Strafurteil. Der Chauffeur des Generalobersten Prinzen Friedrich Leopold, der von einem Gendarmen in Wannsee wegen überschnellen Autofahrens bei der Behörde angezeigt war, ist zu einer Geldbuße verurteilt worden.

In dem Kraftwagen hatten sich Prinz Friedrich Leopold und seine Gemahlin, geborene Prinzessin Luise Sophie zu Schleswig-Holstein, sowie eine Hofdame befunden. Alle drei bekräftigten die Angabe des Chauffeurs, daß das Auto in keinem übermäßigen Tempo gefahren sei. Aber des Gendarmen Zeugniß lautete gegenteilig, und sein Diensteid war ausschlaggebend.

Französischer Botschafter geht.

Berlin, 7. November. Der hiesige französische Botschafter Cambon hat seiner Regierung seine Resignation eingesandt. Dieselbe soll Ende Dezember in Wirksamkeit treten. Cambon gilt als einer der ersten Diplomaten Europas und war in Berlin sehr beliebt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Winfred Dennison, bisher Hilfsgeneralanwalt des Staates Maine — auch an der Untersuchung der Zuckertrustschwindeleien rühmlich beteiligt — wurde zum Sekretär des Innern für die Philippinen ernannt.

— Unsere nationalen Gesundheitsbeamten sind besorgt über das Auftreten von Beulenpest und Gelbfieber an den großen Verkehrsstraßen vom Süden her, welche am Panamakanal zusammenlaufen.

— Bundesdistriktsanwalt Stines erhob in Providence, R. J., Klage gegen die New Haven Bahn, welche einen Lokomotivführer mehr, als 16 Stunden ununterbrochen im Dienst belassen habe. Dies ist die erste derartige Klage im dortigen Bundesdistriktsgericht.

— Millionär Lambert in St. Louis veröffentlicht eine Liste von 18 jungen amerikanischen Fliegern, welche bereit sind, sich der Bundesregierung für das, von Lambert angeregte Freiwilligenkorps unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Flottensekretär Daniels sprach seine Zustimmung zu dem Plane aus.

— Die amerikanischen Proteste und Petitionen gegen den „Ritualmordprozeß" in Kiew wurden dem russischen Botschafter in Washington übermittelt, aber nicht durch unser Staatsdepartement, welches erklärte, die russische Regierung wünsche derartige Verständigungen nicht und habe dies amtlich zu verstehen gegeben.

— Senator La Follette schritt beim Einwanderungskomite im Interesse des Russen Beryl Ruthberg ein, der hastig aus Milwaukee weggebracht wurde, während seine Freunde einen Habeaskorpusbefehl erwirkten, um zu verhindern, daß er wieder den russischen Behörden zugeführt wird und als politischer Sträfling in sibirischen Salzbergwerken fröhnen muß.

Ausland.

— Feuerbestattung der Leiche von Price Collier, dem amerikanischen Schriftsteller, welcher in Dänemark plötzlich starb, zu Kopenhagen.

— Anläßlich so unheimlich vieler Bankkrache in Indien plant die dortige Regierung, das Recht zur Benutzung des Ausdrucks „Bank" bedeutend einzuschränken.

— Das britische Auswärtige Amt hat seinen Entschluß hinsichtlich Nichtbeteiligung an der Panama-Pazifik-Weltausstellung in Wiedererwägung gezogen.

— Bis zu Ende Oktober dieses Jahres gingen 221 Dampfer vom Atlantischen und 137 vom Stillen Ozean durch die Magellanstraße. Das ist die höchste, bisher dagewesene Zahl.

— Das, am 29. Oktober vereitelte Komplott zur Ermordung des Präsidenten Diaz in Nikaragua und seines Kabinets stellt sich als sehr sorgfältig geplant heraus; drei Gruppen waren daran beteiligt. Fast alle Verschwörer jetzt hinter Schloß und Riegel.

— Dem früheren britischen Botschafter in Washington, James Bryce, gaben die „Pilgrims" in London ein solennes Bankett. Auch Präsident Wilson sandte ein Telegramm, welches die Verdienste von Bryce um die Stärkung der Freundschaft beider Nationen rühmt.

— In Chile wurden die letzten Schienen für den Teil der großen Längsbahn vereinigt, welche von Iquique bis nach Puerto Montt geht. (1850 Meilen). Nach vollständigem Ausbau wird diese Linie von der Grenze Perus bis nach der Magellanstraße gehen.

— Die französische Regierung lehnte das Ersuchen des französischen Lokomotivführerverbandes um Freilassung des Lokomotivführers. Dumaine ab. Dieser hatte den Expreßzug geführt, der jüngst zu Melun mit einem Lokalzuge zusammenstieß, wobei 39 Menschen umkamen.

— In Berlin fand eine Versammlung der „Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft" statt, in welcher die Beschickung der Panama-Pazifik Ausstellung in San Franzisko eingehend besprochen wurde. Berichtet wurde, eine Umfrage habe ergeben, nur wenige Großberliner Firmen hätten sich bereit erklärt, in San Franzisko auszustellen.

Lokalbericht.

Wen trifft die Schuld?

Betagter Postwagenkutscher wurde schwer verletzt.

Heute Morgen stieß ein von dem 60jährigen John Dahl, Nr. 713 Buckingham Place, bedienter Postwagen an Clarendon Ave. und Grace Str. mit einer Irving Park-Elektrischen zusammen. Dahl flog aufs Pflaster und erlitt außer Quetschungen eine häßliche Schädelwunde. Er befindet sich in seiner Wohnung in Behandlung.

Beim Absteigen von einer Clark Str.-Elektrischen an der Norwood Straße glitt gestern Abend die 29jährige Helen Gallagher, Nr. 1927 Norwood Straße, aus, fiel aufs Pflaster und erlitt außer einem Schädelbruch innerlich schwere Verletzungen. Im St. Francishospital, Evanston, wo sie Aufnahme fand, wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

Turnhalle-Vorstellung.

Robert Hepner wird das „Weiße Rößl" in der Vorwärts-Turnhalle geben.

Der bekannte frühere Theaterdirektor Robert Hepner will am Sonntag, dem 16. November, in der Vorwärts Turnhalle, West 12. Straße und Western Avenue, einen deutschen Theaterabend veranstalten. Herr Hepner ist besonders den älteren Deutschen von der Zeit der Volkstheater her noch in guter Erinnerung; er regierte damals in der Apollohalle, wo man allsonntäglich sich nach dem Genuß der Theatervorstellung noch ein Stündchen Geselligkeit leistete. Zur Aufführung kommt „Im Weißen Rößl". Die Rollen liegen in den Händen alter Bekannter, außer denen auch Mitglieder der Herder-Gesangssektion mitwirken. Ferner wird ein Schuhplattler eingelegt, „steirischer Figurentanz", ausgeführt von Herrn und Frau H. Schuh. In den Zwischenpausen tritt Herr Kurt von Benisch, Sänger zur Laute, vom Zentraltheater in Leipzig, auf. Nach der Vorstellung finden Tanzkränzchen und gemütliches Beisammensein statt.

Sein Stärkungsmittel.

Es erwies sich als entschieden zu stark für John L. Smith.

Der Patentmedizinfabrikant John L. Smith, 2209 W. Chicago Ave., erzählte gestern Stadtrichter Fry, er trinke nie etwas Anderes als ein von ihm selbst hergestelltes Stärkungsmittel, welches nur 18 Prozent Alkohol enthalte. Von diesem Mittel hätte er nur vier Gläser getrunken gehabt, als die Polizisten ihn verhafteten. Letztere bezeugten, Smith sei so betrunken gewesen, daß er keine Kontrole über seinen Kraftwagen hatte, der toll einhersauste und die 16 Jahre alte Helen Batka, 2138 Webster Str., über den Haufen fuhr. Der Richter verurteilte Smith zu $200 Geldstrafe und $6 Kosten, und der Verurteilte zahlte.

Faule Geschäfte.

Dunkler Punkt in der Straßenbahnverschmelzungsvorlage.

Die Calumet and South Chicago Railway Co. hat in den letzten Jahren einen Gesammtfehlbetrag von $316,208 zu verzeichnen gehabt; die Zinsen auf diese Summe sind von ihr auf $40,134 berechnet worden. Der volle Betrag, $356,342, wird von ihr als Gewinn in den Jahren 1915 bis 1918 in den Straßenbahnverschmelzungsverhandlungen von der Stadt gefordert, doch will sie auf die Zinsen des Kapitals verzichten und verlangt daher $303,545. Stadtratsmitglied Merriam versichert, daß die Summe höchstens $150,000 sein solle; er erwartet, daß der Stadtrat eine diesbezügliche Aenderung verfügen wird.

Wollen Wahl abwarten.

Da am nächsten Dienstag die Aktionäre der O'Gara Coal Co. einen Treuhänder wählen, hat der Anwalt eines Teils der Aktienbesitzer heute auf Bundesrichter Carpenters Vorschlag eingewilligt, das Verfahren zur Absetzung von Thomas O'Gara, Präsidenten und Gläubiger der Gesellschaft, als Masseverwalter bis zum nächsten Freitag zu verschieben. Der Richter sagte, daß er seiner Zeit, zur Vermeidung des bösen Scheins in der Ernennung O'Garas, Fred A. Busse als zweiten Masseverwalter eingesetzt habe.

Um Kopf und Kragen.

Von der kleinen Tochter des Opfers als dessen Mörder bezeichnet.

Ihr Weizen blüht.

Raubüberfälle und Einbrüche mehren sich in erschreckender Weise. — Die Polizei scheint schon im Winterschlaf zu liegen. — Anscheinend übergeschnappt.

Unter dem Verdacht, vorigen Dienstag Frau Rosa Ciro in ihrer Wohnung, 867 Sedgwick Straße, überfallen und, als sie Widerstand leistete, erdolcht zu haben, wurde gestern Abend Philipp Prescia, Nr. 1006 Cambridge Ave., von den Detektives Gentile, Walley und Longebardi verhaftet. Als der Bursche heute der kleinen Casomana, der fünfjährigen Tochter des Opfers, gegenübergestellt wurde, rief das Kind in hochgradiger Erregung aus: „Das ist der Mann, der meine Mama getötet hat!"

Sobald das Kind ihn identifizirt hatte, wurde der Häftling vom Polizeihauptmann Rehm in dessen Amtszimmer einem scharfen Kreuzverhör unterzogen. An der Vernehmung beteiligten sich auch die vorerwähnten Detektives und Leutnant Reich.

Der Häftling ließ sich aber von keinem der Untersuchungsbeamten ins Bockshorn jagen. Er blieb dabei, daß er, wie er ja von vornherein erklärt habe, die grausige Bluttat nicht verübt habe und auch den Täter nicht kenne.

Außer ihm waren gestern Abend der 37jährige Paul Valenti, Nr. 1033 Orleans Straße, und John Miceli, Nr. 1007 Cambridge Ave., in Untersuchungshaft genommen worden. Die werden aber, da eigentlich nichts gegen sie vorliegt, wohl heute noch wieder in Freiheit gesetzt werden.

Alle Drei waren angeblich mit dem Ehepaar Ciro befreundet und verkehrten häufig in dessen Haus.

Hatte einen schlechten Leumund.

Der Angeklagte behauptet, am Tage des Mordes in Argo gearbeitet zu haben.

Nachdem er abgeführt worden war, ließ Hauptmann Rehm Frau Frances di Giovanni, die Schwester der Ermordeten, holen und setzte sie von der Verhaftung in Kenntniß. Die Frau erklärte, dem Häftling schon einen Mord zuzutrauen. Sie verdächtigte ihn angeblich, seine zweite Frau umgebracht zu haben, ehe er im Jahre 1903 nach Amerika kam. Seine erste Frau, sagte sie, sei an den Folgen einer verbrecherischen Operation gestorben, mit der dritten lebe er zur Zeit im Hause an der Cambridge Ave. Man munkle auch, sagte sie, daß er in New Orleans bei der Ermordung zweier Männer seine Hand im Spiele gehabt habe.

Als dem Häftling die Anschuldigungen der Frau vorgehalten wurden, bezeichnete er sie als alberne Märchen. Hauptmann Rehm beabsichtigt jetzt, bei der New Orleanser Polizeibehörde Erkundigungen über ihn einzuziehen.

Er erklärte übrigens, daß er von den Angaben der Frau Giovanni wenig halte. Die Frau sei, als sie den Häftling verdächtigte, zweifellos hysterisch gewesen. Dessenungeachtet werde er aber Prescia heute noch unter der auf Mord lautenden Anklage buchen lassen.

Beteuert seine Unschuld.

Als verdächtig, sich am 18. September an dem schon wiederholt erwähnten dreifachen Raubmmorde in Grand Rapids, Mich., beteiligt zu haben, wurde gestern Abend im Hause Nr. 1118 W. Monroe Straße der 29jährige Wm. Barry von den Detektives Welling und Sullivan verhaftet und in der Wache an der Desplaines Straße eingesperrt. Der Angeklagte beteuert seine Unschuld.

Aufregendes Abenteuer.

Drei junge Männer bestiegen gestern Abend eine von Albert Myers, Nr. 1618 W. Madison Straße, bediente Kraftdroschke, ließen sich nach dem Lincoln Park fahren, zwangen dort den Wagenführer unter Bedrohung mit dem Tode, einem von ihnen seinen Platz zu überlassen und sich zu dessen Füßen niederzulegen. Dann fuhren sie nach der Südseite und hielten vor Daniel Flynns Delikatessenhandlung, Nr. 16 Ost 58. Straße. Zwei der Burschen stiegen aus, betraten den Laden, nötigten die dort befindlichen Personen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen, plünderten den Kassenapparat um den aus $10 bestehenden Inhalt, liefen hinaus und sprangen in den Wagen, der sich sofort in Bewegung setzte. Der nächste Besuch der Raubgesellen galt dem Laden von Julius Boehm, Nr. 5338 S. Lincoln Straße. Das Zetergeschrei zweier Kundinnen vertrieb die Banditen. Nachdem die Halunken dann den auch mißglückten Versuch gemacht hatten, zwei Straßengänger, denen man an Harlem Ave. begegnete, auszuplündern, fuhren sie nach der Ecke von Chicago und 49. Ave., nahmen dort Myers die Taschenuhr und $5 ab, legten den Motor lahm, flüchteten auf den nahegelegenen Eisenbahndamm und verschwanden dort hinter Güterwagen. Die sogleich benachrichtigte Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, auch nur die geringste Spur von ihnen zu finden.

Sonstige Banditenstreiche.

Nach aufregender Hatz, in deren Verlauf die Häscher ihm ein Dutzend blaue Bohnen nachgesandt und das Leben von Straßengängern gefährdet hatten, ist gestern ein gewisser John Kelly, der angeblich im Palace Hotel wohnt, an Eagle und Union Straße verhaftet worden. Er wird bezichtigt, aus einem Kraftwagen, der unbewacht war, eine Handtasche gestohlen zu haben.

Albert Wyaszek wurde gestern Abend in seiner Wirtschaft, Nr. 824 Augusta Straße, von drei bewaffneten Schnapphähnen überfallen und um $35 beraubt.

Von Einbrechern heimgesucht wurden James B. Cahill, Nr. 4505 Oakenwald Ave., und Frau Alma Anstey, Nr. 840 Oakin Straße. Jener hat $500, diese $700 eingebüßt.

Louis Martine aus Grand Rapids, Mich., wurde von Bauernfängern um $200 geprellt.

Schlagende Argumente

Vor dem Union Leagueklub entstiegen gestern Abend zwei Herren einem Kraftwagen und droschen aufeinander los. Im Nu sammelte sich eine wohl hundert Köpfe starke Volksmenge an. Als ein Polizist eintraf, bluteten schon die Kampfhähne. Sie mußten, nachdem sie sich im Universityklub, dessen Mitglieder sie sind, gesäubert hatten, ihn nach der Zentraldetailwache begleiten. Dort entpuppten sie sich angeblich als Wm. B. Hough, Präsident einer Firma, deren Geschäftszimmer sich im Monadnockgebäude befinden, und John Prendergast, Sohn des verstorbenen Richters Richard Prendergast. Sie waren einer Lappalie wegen in Streit geraten. Johns älterer Bruder Richard, der telephonisch benachrichtigt worden war, fand sich in der Wache ein und brachte eine Versöhnung zu Stande. Alle Drei verließen Arm in Arm die Wache.

Blieb standhaft.

Am Schalter der Haltestelle 31. Str. der Illinois Zentralbahn tauchte gestern ein Bandit auf, brachte auf die Fahrgelderheberin Frl. Elizabeth Lilley einen Revolver in Anschlag und verlangte die Aushändigung der Baarschaft.

„Um Gotteswillen, schießen Sie nicht!" bat das Mädchen.

„Na, dann her mit dem Gelde!" lautete die Antwort.

In diesem Augenblick nahten zwei Männer. Der Räuber steckte, nachdem er Frl. Lilley zugezischelt hatte: „Wenn Sie mich verraten, erschieße ich Sie," den Revolver ein, blieb ruhig am Schalter stehen und verlangte, nachdem die Störenfriede abgefertigt worden waren, wiederum das Geld.

Frl. Lilley warf ihm $2.25 hin. Er schleuderte das Geld auf den Fußboden.

„Damit lasse ich mich nicht abspeisen," sagte er. „Das Papiergeld will ich haben. Her damit, oder ich schieße!"

„Wenn Sie mich totschießen," antwortete ihm die Maid, „werden Sie das Verbrechen am Galgen büßen müssen."

Da nahten wieder Männer, die abgefertigt werden mußten. Kaum war das geschehen, als der Räuber neue Drohungen ausstieß. Frl. Lilley blieb standhaft. Nachdem der Raubgeselle eine halbe Stunde lang, ab und zu von Passagieren unterbrochen, sich vergeblich bemüht hatte, sie zur Aushändigung des ihr anvertrauten Geldes zu bewegen, schlich er wie ein begossener Pudel davon.

Sobald er außer Gesichtsweite war, benachrichtigte Frl. Lilley die Polizei. Als diese eintraf, war der Raubgeselle über alle Berge.

Gehorchte der Obrigkeit.

Als gestern der Südparkpolizist den 78jährigen Thomas McCormick, der, durch fruchtlose Arbeitssuche zur Verzweiflung getrieben, am Fuße der 100. Straße in selbstmörderischer Absicht in den See gewatet war, zu erschießen drohte, falls er nicht sofort umkehre, kam der Lebensmüde gehorsam zurück ans Ufer und ließ sich verhaften. In der Wache versuchte er, bald nach seiner Einlieferung, sich zu erdrosseln. Dieses Vorhaben wurde durch den Schließer vereitelt. Eine Stunde später machte der Unglückliche den Versuch, sich zu erhängen. Man fand ihn rechtzeitig und schnitt ihn ab. Jetzt wird er sich gegen eine Anklage auf unordentliches Betragen zu verteidigen haben.

Machten gute Beute.

In der Nähe seiner Wohnung Nr. 2950 Groveland Ave. wurde heute früh der Schankwirt P. B. Grogan, ein Bruder des Politikanten „Barney" Grogan, von zwei mit Revolvern bewaffneten Wegelagerern um Schmuck im Werte von $400 und $80 in Baar erleichtert. Die Täter haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Peter Hanson, Nr. 1126 W. Monroe Str., lief heute früh an S. Morgan und W. Monroe Str. zwei Schnapphähnen in den Weg. Die Strauchdiebe durchsuchten gründlich seine Taschen, erbeuteten aber nur 2 Cents und einen Schlüssel. Bald darauf wurden als der Tat verdächtig der 22jährige Thomas Durkin, Nr. 2856 W. Congreß Str., und dessen 20 Jahre alter Hausgenosse John Horan verhaftet und von Hanson mit angeblicher Bestimmtheit als seine Angreifer bezeichnet. Horan hatte einen Revolver bei sich.

An W. Madison und Desplaines Straße wurde heute früh der 37jährige Dennis Slattery von Wegelagerern schwer mißhandelt und um $5 beraubt. Er mußte vom Ambulanzarzt der Wache an der Desplaines Straße verbunden werden.

Harry Demolos, Nr. 1509 W. Harrison Str., fiel gestern Abend an West Harrison und Sibley Str. unter die Räuber. Er büßte $4 und die goldene Uhr ein. Auf die Täter wird gefahndet.

Schraube locker?

„Ich bin eine Blaumeise!" schrie heute früh vor dem Hause Nr. 672 W. Madison Str. der obdachlose 43jährige Arbeiter John Bonfield und bewegte dann die Arme, wie ein fliegender Vogel die Flügel. Als seine heißen Bemühungen, sich in die Luft zu erheben, kläglich scheiterten, entkleidete er sich und stolzirte splitternackt umher, bis mehrere Häscher auftauchten, ihn unter ihre Fittiche nahmen und einlochten. In der Wache an der Desplaines Str. wurde er unter der auf unordentliches Betragen lautender Anklage gebucht.

Aus Vereinskreisen.

Die neue Zahlstelle des Unterstützungsvereins Tue Recht und scheue Niemand an Clybourn Place und Robey Straße, wurde vom Präsidenten des Hauptvereins, H. Hoenig, installirt. Das neue Glied hat sich den Namen „Einigkeit" beigelegt, und es scheint, als ob es den Namen mit der Tat führt, denn es ging urgemütlich her. Die Halle war gepackt voll von neuen und Mitgliedern des Hauptvereins; man amüsirte sich bei Bier und Tanz aufs Beste bis spät in die Nacht.

Gut für mich, ich kann essen!

Stuarts Dyspepsie Tablets bringen den hungernden Dyspeptikern, die nicht ohne Pein essen können, große Freude.

Sich an einer festlichen Tafel oder saftigen Mahle niederzusetzen und dann nicht imstande zu sein, essen zu können, ist wirklicher Kummer für die meisten Dyspeptiker und Magenleidenden, und ebenso Pein.

„Ich gehe zu meinen Mahlzeiten und esse soviel ich mag, ein Stuarts Dyspepsia Tablet hilft mir über alle Schwierigkeiten."

Wenn Euer Körper seiner natürlichen Verdauungssäfte in ihrer richtigen Zusammensetzung beraubt ist, gleicht ein kleines zuckerartiges Stuarts Dyspepsia Tablet den Mangel aus und gibt dadurch dem Verdauungsapparat Ruhe und beseitigt Irritirung, Pein, Gas und Magenleiden.

Pepsin, wie in einem Stuart Tablet verwandt, ist eines der größten Hilfsmittel der Natur und wenn dies mit anderen Bestandteilen verbunden wird, bringt es jedem ermattetem Nerv des Magens, Leber, Eingeweide und anderen Organen Erleichterung.

Vorverdaute Speisen helfen der Natur nicht, falls sie dabei bleibt, die verkehrten Säfte zu erzeugen. Außerdem brauchen die Eingeweide grobe und schwere Nahrung, so daß die Eingeweide sich packen, was absolut für die Gesundheit notwendig ist.

Stuart's Dyspepsia Tablets mischen sich mit der Speise im Magen und haben die Neigung, die Bildung von Gas, Säure, Leiden etc., im Magen zu verhüten, dann wenn die Nahrung in die untere Verdauungs-Abteilung (die Eingeweide) übertritt, nimmt sie die Stuart's Verdauungs-Ingredienzien mit und da geht die eigentliche Arbeit vor sich.

Der Nährwert von Speisen und Tablet scheidet sich vom Abfall und wird assimilirt und in die richtigen Teile des Körpers verteilt. Das Blut wird bereichert und die Leber belebt mit den Stoffen, die der Körper braucht.

Geht jetzt nach Eurem Apotheker und kauft eine Schachtel von Stuart's Dyspepsia Tablets, Preis 50 Cents. Dann kommt der Anfang vom Ende aller Magenleiden und Nahrungsschmerzen für Euch.

Feiner lebender Turkey FREI

mit jedem Einkauf von Kleidern zu $10 oder mehr.

Offen Samstag Abend bis 10:30; Dienstags und Donnerstags bis 9 Uhr und Sonntags bis Mittag.

Unser Laden ist leicht zu erreichen von allen Stadtteilen Chicagos sowie den nordwestlichen Vorstädten.

Kauft Euren neuen Ueberzieher oder Anzug in The Armitage jetzt, und wir geben Euch einen feinen lebenden Turkey absolut frei. Falls Ihr es wünscht, heben wir denselben für Euch auf bis zum Danksagungstag.

Unsere große Auslage von Ueberziehern umfaßt alle die neuesten Modelle und Stoffe, angefertigt für uns von den hervorragendsten Kleiderfabrikanten in Amerika. Kommt und seht unsere neuen Shawl Kragen Rockwell Modell, in der Abbildung gezeigt, in Chinchillas, Vicunas und Meltons.

Ueberzieher und Anzüge für Männer und junge Leute, Speziell zu $15

Andere $10 bis $30

Das Heim guter Kleider

THE ARMITAGE

JOHN S. EDWARDS, Pres.

Milwaukee and Armitage Aves.

Qualität Ecke

Besucht unser schönes vergrößertes separates Departement für Knaben- und Kinder-Kleider.

HAYES

Martha Runley sagt:

Hotel Sherman, 1. Nov. 1913. Ich bestätige hiermit daß Sie mir 12 Zähne nach Ihrer Methode schmerzlos gezogen haben. Ich bin Ihnen für Ihre sympathische Behandlung sehr dankbar.

Spezial!
$5.00
Ein Satz mein Set Zähne — mit rosa Gaumen.

Schriftliche Garantie für 10 Jahre.

22kar. Goldkronen, Natur farb. Kronen, Brückenzähne..... $3 und $4 mehr nicht und weniger

Silberfüllungen, $1.00

Schriftliche Garantie für 10 Jahre.
So gut wie ein Regierungsbond.

Zahnarzt Hayes

20 Jahre etablirt.

21 E. Van Buren Str., Isabella Bldg., Zwischen Siegel-Cooper u. Wabash Ave.

7nobfrmomi*

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.................$3.00
Mit Sonntagpost..........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die anstößige Macht.

Zu den guten Trusts, die nicht eine Gefahr, sondern eine Wohltat für das Land sind, will die „Nationale Erntemaschinengesellschaft gezählt werden. Der Bund hat ein Auflösungsverfahren gegen sie eingeleitet, das nicht vor einem Schwurgerichte verhandelt worden ist, sondern vor gelehrten Bundesrichtern, und in dem die Klage von dem Bundesgeneralanwalt selbst vertreten gewesen ist. Damit ist gesagt, daß der verklagte Teil die ihm vorgeworfenen Tatsachen nicht bestreitet, und daß folglich nur eine Rechtsfrage in Betracht kommt, die aber so wichtig ist, daß der höchste Justizbeamte sich ihrer in Person annehmen zu müssen glaubt. Es ist die Frage, ob die vom Bundesobergericht in Sachen der „Standard Oil" und der „National Tobacco Co." gefällten Entscheidungen sich auch auf eine „Kombination" beziehen, der sich keine Versuche zur gewaltsamen Unterdrückung oder Verdrängung des Wettbewerbes nachweisen lassen.

Die Erntemaschinengesellschaft hat vor Gericht nicht bestritten, daß sie nahezu 80 v. H. aller landwirtschaftlichen Maschinen und Ackerbaugeräte herstellt, die in den Vereinigten Staaten überhaupt erzeugt werden. Sie hat auch zugegeben, daß sie aus der Verbindung der McCormick'schen mit den Deering'schen Werken hervorgegangen ist und eigentlich nur zwei Familien gehört. Diese Verbindung ist, wie sie fernerhin eingesteht, von dem großen Fortschrittspolitiker Perkins angeregt worden, der seinerzeit die rechte Hand Pierpont Morgans gewesen ist. Sie ist also eine der ureigensten Schöpfungen der „Wallstraße". Dessenungeachtet glaubt sie unanfechtbar zu sein, weil sie die Verschmelzung lediglich zu dem Zwecke vorgenommen haben will, der amerikanischen Erntemaschinenindustrie den ausländischen Markt zu erobern. Sie weist ziffernmäßig nach, daß ihre Erzeugnisse tatsächlich im Osten Europas und in Asien die britischen, deutschen und belgischen aus dem Markte verdrängt haben. Im Inlande dagegen will sie ihren Mitbewerbern nichts in den Weg gelegt und sich ausschließlich durch die Vorzüglichkeit ihrer Waaren und ihrer Geschäftsführung die oberste Stellung erobert haben. Sie hat nicht behauptet, daß die Zeit des freien Wettbewerbes überhaupt vorüber, und das Zeitalter der „Kooperation" angebrochen ist, — was bekanntlich Präsident Roosevelt in Anlehnung an seinen Freund Perkins in mehreren Botschaften darzulegen versucht hat, — sondern ihre Verteidigung stützt sich darauf, daß sie ein Segen für das Land ist.

Generalanwalt Mc Reynolds dagegen will sich nicht einmal mit der Auflösung der Gesellschaft begnügen. Er sagt, daß es nichts nützen würde, sie wieder in ihre Urbestandteile zu zerlegen, wenn gleichzeitig ihren Aktionären gestattet wäre, die Anteilscheine der verschiedenen Teilgesellschaften zu erwerben. Deshalb sollen die Aktionäre der Mc Cormick- nicht auch Aktionäre der Deeringgesellschaft sein dürfen. Der Generalanwalt ist allerdings nicht überzeugt von der Unschädlichkeit des Trustes im Inlande. Nach seiner Meinung wird der Wettbewerb zwar nicht durch rohe Gewaltmaßregeln unterdrückt, wohl aber durch die Einschüchterung der Kleinhändler. Wenn diese auch andere Maschinen verkaufen wollen, verweigere der Trust ihnen die seinigen. Doch sei der Trust selbst dann gefährlich, wenn er vor der Hand seine Macht nicht fühlen lasse. Da er unstreitig die Macht besitze, den freien Wettbewerb auszuschließen, so könne er früher oder später auch von ihr Gebrauch machen. Sie solle ihm also entzogen werden, ehe er sie mißbrauchen könne. Herr McReynolds meint, mit anderen Worten, man solle nicht auch in diesem Falle den Brunnen erst zudecken, nachdem das Kind schon hineingefallen ist.

Ob das Bundesobergericht sich dieser Ansicht anschließen wird, muß abgewartet werden. Im Falle der „Northern Securities Co." hat es entschieden, daß schon die Macht zur Unterdrückung des Wettbewerbes beseitigt werden muß, selbst wenn sie noch nicht benutzt worden ist. Vielleicht wird es aber „im Lichte der Vernunft" die Sache jetzt anders ansehen.

Wohin gehen wir?

Polizeichef Gleason hat bei seinem Amtsantritt vom MayorHarrison gute „Befehle" erhalten und er hat, so wird gemeldet, sich mit Eifer und Fleiß daran gemacht, sie auszuführen.

Der Mayor verlangte von ihm die Verschickung aller berufsmäßigen Verbrecher nach dem Arbeitshause, bezw. deren Vertreibung aus der Stadt; eine sorgfältige Ueberwachung des sogenannten sozialen Uebels und strenge Einhaltung der Polizeistunde für „Saloons" usw. Daraufhin gab der Polizeichef bekannt, daß er der Reihe nach die verschiedenen Polizeistationen besuchen und allen Offizieren und Mannschaften, vom „Captain" herunter bis zum gewöhnlichen „Roundsman" persönlich seine Anweisungen geben werde. Zu einer neueren Besprechung zwischen dem Mayor und dem Polizeichef wurde auch der zweite „Deputy" Funkhouser hinzugezogen u. es wurde ein Plan vereinbart, unter dem ein besseres Zusammenarbeiten der verschiedenen Zweige des Polizeidepartements gesichert scheint, von dem sich gute Früchte erwarten lassen.

Das alles ist im höchsten Grade erfreulich. Es wird, so glaubt man, zu einem kräftigen „Aufschütteln" des ganzen Polizeidepartements führen, und das wird nichts schaden, sondern nur Gutes fördern können. Der Mayor erklärte, er sei entschlossen, Chicago zu einer „reinlichen Stadt" zu machen und glaube, daß der neue Polizeichef dieser Aufgabe gewachsen ist. Zu diesem Glauben berechtigt der Amtsrekord Gleasons, des Mannes, der „Befehle durchführt" — wenn die Befehle immer gut sind. Und es läßt sich erwarten, daß des Mayors Ziel erreicht und der Polizeidienst wesentlich besser, die Stadt „reiner" und sicherer für Leben und Eigentum werden wird — wenn es bei den vor der Oeffentlichkeit gegebenen Befehlen bleibt und nicht etwa geheime Befehle die strenge Durchführung jener unmöglich machen, verderben und mehr als verderben, was jene etwa gut machen sollten.

Es mag unschön, oder gar „unfair" erscheinen, hier noch von einem Wenn zu reden; dem Verdacht, daß es dem Mayor nicht so ganz ernst sein könnte mit seinen schönen und vielversprechenden Befehlen Ausdruck zu geben. Indessen das verbrannte Kind scheut's Feuer und wer schon oft getäuscht wurde, wird etwa mißtrauisch sein. Es ist doch eben nicht das erste Mal, daß wir solch' schöne stramme Worte und „Befehle" von dem Mayor hören, es wäre aber das erste Mal, wenn das Versprochene auch eintreten sollte; und es kann gar nicht kräftig und oft genug betont werden, daß hier den guten Worten auch die gute Tat folgen **muß**, denn für die Stadt Chicago steht eben jetzt in dieser Hinsicht gar zu viel auf dem Spiel!

Die Polizeiarbeit **muß** von jetzt ab so getan werden, daß die Bürger, auch die mißtrauischeren unter ihnen, die Ueberzeugung gewinnen, daß sie von jeder politischen Beeinflussung frei ist, daß kein Politiker, hoch oder niedrig, mehr im Stande ist, der Polizei in die Arme zu fallen, oder für seine Freunde irgend welche Gefälligkeiten von ihr zu erlangen. Andernfalls wird die Stadt Chicago binnen Jahresfrist, oder so, mit einer Art **staatlicher** Polizei beglückt sein. So gewiß wir es der Harrisonschen Hinziehungspolitik, der Unfähigkeit und Untätigkeit der „Stadt" unter der Harrisonschen Administration zu danken haben, daß die „Public Utilities Bill" angenommen und Chicago von ihren Bestimmungen **nicht** ausgenommen wurde, wodurch der Stadt das Bestimmungsrecht über ihre Nutzbarkeiten genommen wurde, so gewiß wird die Stadt auch die Kontrole über ihre Polizei verlieren, wenn nicht eine ganz gründliche und durchgreifende Reform des Polizeiwesens eintritt und eine strenge Trennung der Polizei von der „Politik". Die Harrisonsche Administration hat soweit alle Wege geebnet für eine staatliche Polizeikommission, durch die der Stadt so ziemlich der letzte Rest des Selbstbestimmungsrechtes genommen werden würde; die meisten der „ländlichen" Gesetzgeber und ein guter Teil der städtischen warten begierig auf die Gelegenheit, die Stadt auf diese Weise unter die Fuchtel des Staates zu bringen, und es wird großer Anstrengungen bedürfen, dieses Unglück von der Stadt abzuwenden. Vielleicht gelingt es durch eine gründliche und durchgreifende Reformirung des Polizeiwesens und der säuberlichen Trennung desselben von der Politik, und **nur** dadurch mag es gelingen! Sonst ist die staatliche Kontrolle der Polizei in Bälde Gewißheit, und wie's dann werden wird, das können die freisinnigen Bürger etwa erkennen an dem Beispiel von St. Louis, jener einstigen Hochburg des Freisinns, der die Staatspolizei als dauerndes Geschenk den Sonntagszwang brachte.

Das wird auch Mayor Harrison sich sagen müssen, und darin ist die Hoffnung begründet, daß **diesmal** wenigstens dem schönen Worte auch die gute Tat folgen wird. Denn er muß auch wissen, daß der Mann, dem es zu danken wäre, daß Chicagos Polizei einer staatlichen Kommission unterstellt würde, gar nicht schnell genug den Staub Chicagos von den Füßen schütteln könnte, sich nach Kalifornien zu flüchten, oder sonstwohin, weit weg vom Schuß und der Rache der zornigen Bürger. — —

Winternot.

An den Stätten größter Regsamkeit und größten Fleißes, schwellenden Reichtums und herrlichsten Wohllebens ist auch immer als ungebetener, aber nicht zurückzuweisender Gast erbärmlichste Armut, härteste Not, grinsende Verzweiflung zu finden, und während die einen in schimmernden Palästen Feste auf Feste feiern, unter strahlenden Lichtern, hocken in gebrechlichen, jämmerlichen Hütten und Höhlen die andern, im Dunkeln. Daß unser emsiges Streben und Arbeiten auf allen Gebieten, in allen Ecken des Weltenrundes, unsere hochentwickelte Kultur doch nicht im Stande ist, die Armut und die Not zu verjagen und auch unsere vom Schicksal vernachlässigten und entrechteten Mitmenschen emporzuheben und aus den Drangsalen ihres kümmerlichen Daseins zu lösen, das ist die Schattenseite unseres sonst lichtvollen Kulturfortschritts. Und mögen wir uns selbst darum Vorwürfe machen und die fremde Not wirklich mitempfinden, es ist kein Weg, zu retten und zu helfen, es sei denn der der Mildtätigkeit. Aber damit wird der wirklichen Not nicht geholfen, es ist und bleibt doch nur ein Hinschleppen. Die wirkliche Not ist, daß die befriedigenden Gefühle einer wenn auch nur geringen Erfolg zeitigenden Tätigkeit fehlen, und dieser Not ist schwer zu steuern. —

Zu diesem Heer der Armut, das ständig eine Beigabe derRiesenstadt ist, kommt, wenn draußen im Land die Ernte geborgen und die ersten rauhen Stürme über die weiten Flächen fegen, vorauskündend den nahenden Winter, der einziehen wird mit Schnee und Eis, Frost und bitterer Kälte, noch die Schar der Wandernden, der Heim- und Herdlosen, die, verlassen von der lachenden Sommersonne, die ihnen das Freie zum Zelt gemacht, sich nun nach der Stadt wenden, weil sie hier eher einen Platz finden mögen, wo sie die erstarrten Glieder wärmen können, wo ihnen milde Hände notdürftigste Nahrung spenden. Sie suchen die Mildtätigkeit auf. Weil sie die notwendig haben, oder — weil es ihnen bequemer ist. Denn man sollte nie vergessen, daß unter den Tausenden, die, und das vor allem im Winter, ihr Dasein hinbringen mit der Unterstützung ihrer mehrbegünstigten Mitmenschen, manche, ja viele sind, denen es möglich wäre, sich auf ehrlich bescheidene Art selbst durchzubringen, die aber in ihrer Trägheit versunken sind und sich frivol nur auf die helfende Hand verlassen, ein nichtstuerisches Armenhäuslerdasein vorziehend den Härten des Tagesfrohns. Freilich ist nicht zu leugnen, daß es Aberhunderte gibt, die ernstlich arbeiten wollen, denen aber aus irgend welchen Gründen die Gelegenheit sich verschließt. Und ist man gerecht, und hält man sich frei von dem übertriebenen Humanitätsdusel unserer Tage, so sind es diese allein, die Milde verdienen, bei denen Mildtätigkeit angebracht ist. Nur die, die nicht durch eigene Schuld, durch Unglück oder Krankheit in ihre bittere Not getrieben wurden, sind der helfenden Hand wert, nicht die, die rüstig zur Arbeit, aber zu faul zum Aufraffen sind, die in den schmutzigsten Winkeln herumhocken, nur weil es für sie ja viel bequemer ist, nur die Hand auszustrecken und wieder auszustrecken. —

Unsere Wohltätigkeitsgesellschaften sind mitten in der vorbereitenden Tätigkeit für den Winter, und das Maß von Arbeit, das sie gewärtigen, läßt sich schätzen nach der Summe Geldes, die sie nach ihren Angaben benötigen, um ihre Werke der Menschenfreundlichkeit und christlichen Liebe durchzuführen. Nicht weniger als eine Viertelmillion Dollars sollen nötig sein. Die Höhe dieser Summe einigermaßen zu begründen, wird angeführt, daß die Kassen fast gänzlich erschöpft sind, erstens infolge des ungewöhnlich harten letzten Winters, dann aber auch infolge der mannigfachen Katastrophen des Frühjahrs, zu deren Linderung viel Geld ausgegeben wurde. Es dürfte den Gesellschaften nicht schwer fallen, die geforderten Geldmittel aufzutreiben, und mit diesen wird es ihnen auch möglich sein, die Winternot der Riesenstadt zu lindern, soweit es menschenmöglich erscheint. Aber man sollte sich trotzdem von seinen menschenfreundlichen Gefühlen nicht überrumpeln lassen und weise erwägen, wo wirkliche Not nach Hilfe schreit und ständig geholfen werden muß, wo einmalige Unterstützung den Anfang der Selbsthilfe zu bilden hat, und wo Hilfe Verschwendung wäre, weil der Notleidende die Kräfte in sich und an sich hat, sich allein weiterzubringen. Dann, unter diesen Prinzipien, wird es seltener vorkommen, daß Fälle ernster Not vergessen oder doch ungenügend unterstützt werden, Fälle, die sich immer wieder ereignen. Dann werden auch die häßlichen Erkenntnisse ausbleiben, daß man dem Unwürdigen geholfen. Sobald sich einmal diese weise Scheidung fühlbar gemacht haben wird, sollte sich die Spreu vom Hafer sondern, d. h. es würden die Schmarotzer der Menschenfreundlichkeit fernbleiben und das Feld freilassen für eine wirklich gedeihliche und lückenlose Fürsorge für die unschuldig Verarmten. — —

Lokalbericht.

Straffrei entlassen.

Fra May Gibson mit ihrer Klage abgeblitzt.

L. J. Highland, ein Mitglied des Hamiltonklubs, wurde gestern dem Stadtrichter Mahoney wegen angeblicher böswilliger Sachbeschädigung vorgeführt. Die Klägerin, die Wittwe May Gibson, Inhaberin der Gibson'schen Kunstgallerie, behauptete, er habe einen ihr ausgestellten Schuldschein über $9000 zerrissen.

Der Angeklagte legte indeß eine eidlich erhärtete Erklärung der Klägerin vor, daß er ihr nichts schulde. Er wurde straffrei erlassen.

Muß verkaufen.

Der Großschlächter Louis F. Swift lehnte ein Angebot von $500 den Acre für sein Gebäude in Everett ab, weil er nicht wünschte, daß auf eine Ecke davon der Neubau der Vernon Shields-Schule gesetzt würde. Im Enteignungsverfahren sind ihm jetzt nur $475 für den Acre zugesprochen worden. Herr Swift sagt, er habe, als er das Land kaufte, nicht gewußt, daß man es zu Schulzwecken haben wollte.

Der Vorhang fiel.

Unmittelbar nach dem Schluß der Vorstellung im Auditoriumtheater, als das Publikum im Begriff war, den Saal zu verlassen, sank gestern Abend der Schankwirt William O'Brien, 1228 Sedgwick Str., tot in seinem Sitz auf dem ersten Balkon, vom Herzschlage getroffen, zusammen. Seine Frau verfiel in Weinkrämpfe, und unter dem Teil des Publikums, welcher von dem Todesfall erfuhr, entstand einige Aufregung.

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larrabee Str.

Wir haben offen jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und am Sonntag bis Mittag.
Frühzeitiges Einkaufen ist ratsam.

Kauft Euren Anzug oder Ueberzieher jetzt und erhaltet Euren freien Turkey zu irgend einer Zeit vor dem Danksagungstag.
Fragt nach einem Koupon.

Als ein Zeichen, daß wir Eure Kundschaft würdigen, geben wir jedem Käufer eines Anzuges od. Ueberziehers zu $10 oder darüber einen feinen fetten

TURKEY FREI

Es bieten sich Euch bei Sterns drei große Vorteile für den Danksagungstag. Erstens erhaltet Ihr einen feinen, großen, fetten Turkey frei — sodann erspart Ihr $3 bis $5 an einem Anzug oder Ueberzieher zu $10 oder mehr, und drittens erhaltet Ihr positiv den feinsten Anzug oder Ueberzieher in Chicago zu unseren Ersparniß-Preisen. Alles ist zu Euren Gunsten bei Sterns.

Seht Sterns spezielle Anzüge und Ueberzieher. Unser unvergleichlicher Bargain kann nirgendwo übertroffen werden zu $15

Beachtet: Ihr erspart $3 bis $5 außerdem.

Andere wirklich wunderschöne Herbst- und Winter-Anzüge und Ueberzieher, ungleich allen anderen in ganz Chicago, zu
$18 $20 $25 $30
Ihr könnt in dem rechten Laden keinen Irrtum begehen.

Deutsches Theater
BUSH TEMPLE Ecke N. Clark Straße und Chicago Avenue.
Tel.: Dearborn 6313.
Direktion ....Haupt-Danner.
— Heute Abend: —
Auf vielseitiges Verlangen:
Polnische Wirtschaft!
Samstag, 8. November: „Polnische Wirtschaft".
Sonntag, den 9. November: „Polnische Wirtschaft".
Preise: Loge A.: $2.00; Loge B.: $1.50; Loge C.: $1.25; Orchester: $1.00; 1. Parket: 75c; 1. Balkon: 75c und 50; Gallerie: 25c.

Willst Du gesund werden?
Reinigung und Auffrischung des Blutes durch Pflanzen und Kräuter, 50c. — Die Natur-Heilmethode der Zuckerkrankheit. Von Dr. C. Reitz. 35c. Größte Auswahl von Büchern über Heilkunde zu billigsten Preisen.
Koelling & Klappenbach,
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 W. Adams Str.

Bauernfänger.

Louis Warren, 642 N. Clark Str., ein Neuankömmling, machte gestern im Garfield Park die Bekanntschaft von drei Italienern. Sie machten ihm den Vorschlag, ihre gesammten Gelder zusammenzulegen und ihm zur Aufbewahrung zu übergeben, banden seine $200 und ihre angeblichen $300 in ein Taschentuch und gaben es ihm. Bald nachher empfahlen sie sich. Als Warren später in das Tuch schaute, war nur gewöhnliches Papier darin. Er meldete seinen Verlust der Polizei.

Lachende Musik!
Ein Album der beliebtesten und zeitgemäßen Operetten, Tänze, Lieder und Märsche in Originalausgaben. Das musikalische Schlageralbum Herbst 1913 enthält 47 Musikstücke zum Teil mit unterlegtem Text. Elegant gebunden.....$1.20
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Charles Schmidt

am 4. November 1913 im Alter von 56 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 8. November 1913, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 742 N. Lawndale Ave., mit Kutschen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

Sophia Schmidt, Gattin.
Pauline und Frau L. Blitz, Töchter.
dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

William Linz

am 6. November im Alter von 54 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die trauernden Hinterbliebenen:

Ida Linz, Gattin.
William, Ida, Margaret, Anna, Bernhard Schlosser, Kinder.
Peter Miller, Schwiegersohn.
Begräbnißanzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Edward Bymel

nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 59 Jahren verschieden ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. November, um 9:30 Morgens, vom Trauerhause, 3036 Wentworth Ave., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Rosa Bymel, Gattin.
Minnie Wald, Arthur, Edith und Sophie, Kinder.
frsa

Todesanzeige.
Schweizer-Männerchor.

Den Mitgliedern zur traurigen Nachricht, daß unser Ehrenmitglied und letzter Gründer,

Gottlieb Merz

gestern gestorben ist. Der Verein wird sich in Corpore an dem am Sonntag Nachmittag, den 9. November, stattfindenden Begräbniß beteiligen, und sind alle Mitglieder ersucht, sich Sonntag Nachmittag punkt 1 Uhr im Vereinslokal einzufinden.

Im Namen des Schweizer Männerchor:
Carl Marty, Präsident.

Gestorben: Gottlieb Merz, am 6. November 1913, 75 Jahre alt, in seiner Wohnung, 1620 LaSalle Ave. Geliebter Gatte von Frau Josephine Merz und Vater von Frau Emily Young, der verstorb. Frau Charles J. Stierlen, Frau Lillian Schweitzer und Edward G. Merz. Leichenfeier im Oriental Consistory, Ecke Dearborn Ave. und Walton Place, um 2 Uhr Nachm., am Sonntag, den 9. November 1913, unter den Auspizien der Mithra Loge A. F. & A. M. Beerdigung auf dem Gracelandfriedhof. ssa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Marie Engel gebor. Demmin

im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause 1834 W. 20. Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Adolph Engel, Gatte.
Anna Reppin, Tochter.
Charles Reppin, Schwiegersohn.
Elsie, William und Frau Tauer, Enkelkinder.
dofr

Todesanzeige.
South West Side Deutscher Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Maria Engel

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1834 West 20. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12½ Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Klara Maesse, Präsidentin.
Anna Werhan, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Mathilde Maaß

im Alter von 20 Jahren und 2 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3152 Wall Str. nach der Heil. Kreuz Kirche, von da mit Kutschen nach dem Bethania-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

William und Christina Maaß, Eltern.
Paul und Theodor, Brüder.
Mary, Minnie, Margaret und Hattie, Geschwister.
dfsa

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater und Großvater

Karl Müller

am Mittwoch, den 5. November, im Alter von 65 Jahren nach langem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, Nachm. um 2 Uhr, von Ernst E. Schmidts Leichenkapelle, 2058 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Müller, Maria Gäßl, Edna Ferrigan, Kinder, nebst Enkeln u. Verwandten.

Todesanzeige.
Deutscher Verein der Westseite.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Marie Engel

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, vom Trauerhause, 1834 West 20. Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Elise Leemhuis, Präsidentin.
Marie Schäfer, Sekretärin,
2606 St. Louis Ave.

Todesanzeige.
Allemania Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Marie Engel

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 9. November 1913, vom Trauerhause, 1834 W. 20. Str., um 1 Uhr Nachm., nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten des Vereins sind ersucht um 1 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Anna Gutmann, Präsidentin.
Auguste Schwenke, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Lina Beck gebor. Ruck

im Alter von 57 Jahren und 11 Monaten nach kurzem Leiden am Mittwoch Abend um 11 Uhr sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 9. November, Nachmittags um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 1236 Sedgwick Str., nach dem Graceland-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

William Beck, Gatte.
Fred, Paul, Albert u. Otto, Söhne.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Wilhelm Schultz

im Alter von 43 Jahren am 5. November 1913 sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. November, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 5324 S. Artesian Ave., mit Kutschen nach dem Bethania Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Caroline Schultz, geb. Mecklenburg, Gattin.
August und Elsie Schultz, Kinder.
Frau A. Freitag, Frau W. Mueller, Frau A. Gehrke und August Schultz, Geschwister; nebst Freunden und Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Alwiene Lehmann, geb. Jeschke,

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 8. Nov., 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1623 N. Mozart Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Lehmann, Gatte.
Oskar, Alwine, Olga (Frau Ed. Berndt), Alma und Agnes Lehmann, Kinder.
Edward Allen Berndt, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Vater

William Schlöder

(Gatte der verstorb. Angela Schlöder geb. Till und Vater der verstorb. Margaret Heinze) im Alter von 85 Jahren am 5. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Samstag, 8. November, um 8 Uhr 30, vom Trauerhause, 1820 Dayton Str., nach der St. Theresiakirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

John Schlöder, Mary Palzer und Nicholas Schlöder, Kinder, nebst Verwandten.

Gestorben: Emilie Klitzke gebor. Kovllen, am 6. November, im Alter von 78 Jahren. Wittwe des verstorbenen Johann, Mutter von Frau Wm. Lembcke und Gustav, Johann, Anna und Wilhelm Klitzke. Begräbnis am Sonntag, den 9. November, um 12 Uhr, von der Wohnung, 1832 Burling Str., nach der Evangel. Luther. St. Jakobikirche, dann per Auto nach Concordia. frsa

Gestorben: John Kollan, am 5. November, 58 Jahre alt. Geliebter Gatte von Helen Kollan, Vater von John, Paul, Frau Katharine Bukowski, August, Helen, George und Alfred. Beerdigung am Samstag, den 8. November, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1939 Osgood Str., nach der St. Theresakirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. dofr

Gestorben: John Ruh, am 7. November 1913, 61 Jahre alt. Beerdigung von Bentleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., Samstag Nachmittag um 2 Uhr nach Graceland.

Danksagung.

Allen Freunden, Verwandten und Bekannten, die an der Beerdigung meiner treuen Gattin und unserer lieben Mutter

Magdalena Saus

teilnahmen, besonders denen, welche die prachtvollen Blumensträuße schenkten, danken wir sehr herzlich, und wir versichern Allen, daß diese Wohltaten so schnell nicht vergessen werden.

Dankend:
Ferdinand Saus, Gatte, nebst Familie.

Zur Erinnerung.

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute an den Todestag unserer geliebten Gattin, Mutter und Tante

Emma Mahlke

welche heute vor einem Jahre, am 7. November 1912, gestorben ist.

Schlaf' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Du, den im Tod noch liebt mein Herz,
Doch ohne dich ist's öd' hienieden,
Du edles, treues Gattinherz.
Ich wandre oft zu jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücke jenen Grabeshügel,
Der alles, was ich lieb', enthält.
Doch ach, ich kann es nicht verstehen,
Daß du hast müssen von uns gehen.

Gewidmet vom trauernden Gatten, Sohn und Nichte.

Zur Erinnerung

Zur Erinnerung an unseren geliebten Vater

Julius A. Nathanson

der heute vor elf Jahren, am 7. November 1902, gestorben ist.

Alle Jahre wieder an deinem Sterbetag
Rufen wir Erinnerung an dich in
Freunden wach.
Wir denken stets an deine Liebe,
Die nun im kühlen Grabe ruht,
Die Sehnsucht nach dir wird täglich größer,
Du warst so edel, treu und gut.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. City Phone: Austin 796, Toll Line Forest Park 787. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm. feb18*9

23. Stiftungsfest
verbunden mit Konzert, Theater und Ball, veranstaltet vom
Rheinischen Verein
am Sonntag, den 9. Nov., in Yondorfs Halle, Ecke North Av. und Halsted Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Einführkarten sind bei allen Mitgliedern zu haben.— Eintrittspreis an der Kasse: 50c die Person. ok19nb7

23. Stiftungsfest
und Ball des
Deutscher Kriegerbund
Samstag, den 15. November 1913, in Hoerbers Halle,
2131—2135 Blue Island Ave. Anfang 8 Uhr Abds. Tickets 25c @ Person. nob7,14

Zehntes Stiftungsfest
Konzert und Ball, veranstaltet vom
35er Klub von Chicago
am Samstag, den 8. November 1913, Abends 8 Uhr, in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. — Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c. ok29nb2,7

BISMARCK Winter Garden
Broadway und Grace.
Jeden Abend bis 1.
MOWSHINE
Violinkünstler,
Orchester vom Café de la Paix, Paris. Tanz u. Solisten, beste Küche
ok19,fomifrmo*

COLUMBIA
Rauchen gestattet.
Clark und Madison. Zweimal täglich
BURLESQUE
UMBIA BURLESQUERS
Preise—Mats. 15 & 75c. Abds. 25c b. $1.
mo—fr

Damen-Anzüge nach Maß
Pelzsachen, neue oder Umänderungen, preiswert gemacht und garantiert.
E. Hirschberg & Son
1400 N. Western Ave. Phone Humboldt 1043
8le11ms

UMI

Frei! Frei!

Ein lebender Danksagungs-Turkey.

Kauft Eure Anzüge und Ueberzieher jetzt, solange das Lager vollständig ist

Ueberzieher.

Chinchilla-Ueberzieher f. Männer u. junge Männer

Die modernen neuen Chinchillas sind hier in großer Verschiedenheit; in blauen, grauen und braunen Farben; in den neuesten Facons; doppel- oder einreihig; außergewöhnliche Werte für nur

20.00 und 25.00

Einfache schwarze und Oxford Kersey Ueberzieher; Velvet-Kragen; 50-zöllige Längen 22.00

Chesterfield und Convertible Kragen-Ueberzieher, in den neuesten Stoffen und Schattirungen, rangiren im Preise von

10.00 bis 30.00

Anzüge.

Anzüge des berühmten Hauses Kuppenheimer.

Ein riesiges Sortiment der neuen 3-knöpf. Modelle mit weichen Roll-Kragen, in prächtigen Schattirungen. Die neuesten, schneidigsten Effekte; in braunen, schwarzen und weißen Farben und fancy Mischungen in Cheviots und unfertigen Worsted, zu

$20 $22 $25

Verlangen Sie, daß Ihnen unsere 15.00 Anzüge in blauer Serge gezeigt werden — hergestellt in 2- und 3-knöpfigen Modellen; dies ist etwas außergewöhnliches zu diesem Preise,

$15.00

Kinder - Department.

Ueberzieher.

Chinchilla - Ueberzieher, aus dem feinsten Chinchilla hergestellt, mit Gürtel und einfachen Effekten; graue speziell zu diesem Preise von 5.00

Umwendbare Kragen Ueberzieher, in schwerem Vicuna und fancy Mixtures, in reichem Braun, Grau, und Oxfords zu

5.00 7.50 10.00

Anzüge.

Spezielle Norfolk Anzüge für Knaben; 2 Paar Kniehosen mit jedem Anzug. Gerade der richtige Anzug für die Knaben in die Schule.

Diese Anzüge sind dauerhaft gemacht und habe auch gleichzeitig die modernsten Facons. Speziell markirt zu

3.50 4.00 5.00

Wir ausverkaufen unser ganzes Schuh-Dept. einschließ. Männer- und Knabenschuhe, unter dem Kostenpreis. Jedes Paar muß ohne Rücksicht auf Kosten fort.

Lederer and Lederer

1184 MILWAUKEE AVE. COR. DIVISION STREET

SUCCESSORS TO GROSSE CLOTHING COMPANY

November ist der größte Ueberzieher-Monat

Yondorf Bros. Co.

North Ave., Ecke Larrabee Str.

Der größte Ueberzieher-Laden

Wir sind entschlossen, daß dieser Herbst und Winter uns das größte Ueberzieher-Geschäft bringen soll, das in Verkäufen und Werten jeden unserer frühern Erfolge übertrifft, und um uns darauf vorzubereiten haben wir unsern Laden angefüllt mit einer großen Anzahl von **ausgezeichneten Ueberzieher-Bargains, vier große Werte in Ueberziehern für Männer und junge Männer zu $15, $18, $20, $25.**

Hunderte anderer Ueberzieher zu **$10, $12.50** und aufwärts bis zu $30. Chinchilla ist der beliebte Ueberzieherstoff und wir haben denselben in allen Farben und Coat Facons. Elegante Ueberzieher aus Kersey, Vicuna und schottischen Stoffen; jedes einzelne dieser Kleidungsstücke ist garantirt, in jeder Beziehung zufriedenzustellen, besonders aber in Bezug auf die Dauerhaftigkeit.

Kinder- und Knaben-Ueberzieher,

alle Styles,

$3.95 $4.95 $6.95

Ein feiner Turkey frei mit jedem Anzug oder Ueberzieher im Werte von $10 oder darüber.

Unser Laden ist Montag, Donnerstag und Samstag Abend offen. Sonntags bis um Mittag geöffnet.

Nur eine Verwaltung.

Verschmelzung von Stadt-, County- und Abwasserbehörde vorgeschlagen.

Dunkle Anschläge.

Prof. Merriam warnt Bürger vor Stadtratsausschuß in Pennsylvania-Frachtbahnhofsfrage. — Besonders geformte Flaschen für Gifte.

Als Aufgabe eines Verfassungskonvents bezeichnete Countykanzleiverwalter Sweitzer in einer Ansprache vor dem Electric Club die Verschmelzung der County-, Stadtverwaltung und Abwasserbehörde und die Verminderung der Wahlämter, um so die ganze öffentliche Verwaltung einheitlich zu gestalten und den Steuerzahlern jährlich Hunderttausende von Dollars zu ersparen, welche die vielköpfige Verwaltungsmaschinerie jetzt unnötig verschlingt. Würden nicht bald eingreifende Veränderungen getroffen, so lasse sich der tatsächliche Bankerott der Countyverwaltung gar nicht abwenden.

Warnt vor bösen Anschlägen.

In der Turnhalle an der DeKoven Straße warnte gestern Abend Stadtratsmitglied Merriam die Grundbesitzer und Bewohner jener Gegend vor den Anschlägen des Stadtratsausschusses für Bahnhofsanlagen. Dieser Ausschuß plane, ohne eine umfassende Untersuchung abzuwarten, dem Stadtrat die Annahme des Wallaceschen Planes zu empfehlen, wonach die Pennsylvaniabahn in jener Gegend große Frachtbahnhofsanlagen bauen und Straßen und Gassen schließen dürfte. Dann werde das Eigentum der zahlreichen kleinen Hausbesitzer entwertet werden. Ald. Geiger bestritt, daß ein solcher Anschlag im Werke sei, der Ausschuß verhandle öffentlich. Es wurden Reden in böhmischer, polnischer, „jiddischer", griechischer und italienischer Sprache gehalten.

Gegen die Vergiftungsgefahr.

Dadurch, daß Krankenpfleger und Kranke sich Nachts in der Flasche vergriffen haben, sind in den letzten zehn Monaten im County Cook 28 Menschen vergiftet worden, 35 im letzten Jahre und 256 in den letzten neun Jahren. Leichenbeschauer Hoffman will nun in der Legislatur ein Gesetz beantragen, wonach die Flaschen, in denen Gift gehalten wird, stachelartige Erhöhungen haben müssen, um so jener Gefahr der Verwechslung ein Ende zu machen.

Schlechte Brückenausbesserung.

Die Abwasserbehörde hat infolge der Beschwerde der Kommissäre Paullin und Clark ihren Brückeningenieur Dart beauftragt, die angeblich schlechte Ausbesserung der Böden der Brücken über den nördlichen Zweigkanal in Evanston und im nordwestlichen Stadtteil gründlich zu untersuchen, wie auch den Verbleib der entfernten guten Bohlen und deren Ersetzung durch schlechtes Material.

Die Herabsetzung der Lichtraten.

Mit neun gegen fünf Stimmen hat der Stadtratsausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht gestern Nachmittag die Ausarbeitung einer Vorlage beschlossen, welche das Anerbieten der Commonwealth-Edison Co. einer Herabsetzung ihrer Preissätze und Schaffung eines dritten Satzes enthält; letzterer, vier Cents vom 1. Dezember und drei Cents vom 1. März an, soll nach 60 Stunden Lichtgebrauch eintreten; für je 30 Stunden ist der Preis 10 und 5 Cents die Kilowattstunde. Ald. Merriam trat für 9, 4.5 und 3 Cents als Sätze ein und ihm pflichteten Bowler, Burns, Hey und Haderlein bei, dagegen stimmten Long, Block, Vavricek, Beilfuß, Walkowiak, Twigg, Janovsky, Bradshaw und M. J. Healy. Letztere stimmten auch für den Entwurf, nach Vorschlag der Gesellschaft, die anderen dagegen. Die Commonwealth-Edison Co. wird auch zu $5000 das Jahr Beisteuer zur Erhaltung eines Beschwerdebüros verpflichtet, wie vor Kurzem die Chicago Telephone Co.

Unnötiger Lärm.

Bitter beschwerten sich Vertreter der am Michigan Boulevard gelegenen Hotels vor dem zuständigen Stadtratsausschuß gestern Nachmittag über den von den Lokomotiven auf dem Schienenstrang im Grant Park gemachten Lärm, der dem Congreß Hotel jährlich $10,000 Verlust an Fremdenverkehr verursachen soll. Die Illinois Zentral- und „Soo"-Bahngesellschaft versprachen, soweit als möglich jedes Geräusch im Bahnverkehr auf der Strecke zu vermeiden, und Ald. Cullerton gab ihnen zu bedenken, daß der Stadtrat die Einführung des elektrischen Eisenbahnbetriebs plane.

Die Frauen A. Pfaff, 3847 West Monroe Str., Clara Rudel, 1613 Larrabee Str., John Müller, 3716 Rokeby Str., Oscar Müller, 3716 Rokeby Str., Nettie Kehl, 1339 Wood Avenue, und Dr. Klara P. Seippel, 32 Nord State Straße, bildeten gestern Nachmittag im Irrengericht die Jury für die 29 geisteskranken oder für geisteskrank gehaltenen Frauen; 31 Unglückliche männlichen Geschlechts wurden von männlichen Geschworenen abgeurteilt.

— Welcher von beiden? — Dame: Wen halten Sie für den größten Dramatiker, Herr Professor, Schiller oder Goethe? — Professor: Unzweifelhaft Shakespeare!

— In Gedanken. — Olga: „Also morgen feierst Du Deinen zwanzigsten Geburtstag, Paulina; ich wollte, ich könnte auch noch einmal fünfundzwanzig sein!" — Pauline: „Ach ja....ich auch!"

Unterzeug

Schwere natürlich farbige wollene Unterhemden und -Hosen für Männer, alle Größen, Auswahl zu

69c

Schwere gerippte baumwoll. Union Suits für Männer, Auswahl zu

77c

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Hemden

Flanellhemden f. Männer, in blau, grau und lohfarbig, reine Wolle und reinwoll. Flanell, genügend der großen Sorten — Seconds der $1 und $1.50 Qualitäten; ein Bargain, der einmal im Jahr geboten wird, Auswahl, zu

69c

$13½ Ueberzieher f. Männer $8.88

Wieder für Samstag jene Männer-Ueberzieher, welche letzte Woche so großes Aufsehen erregten. Gemacht aus reinwoll. Meltons und rauhe Surface Novelty Stoffen, einreihig und doppelbrüstig, Convertible und Shawlkragen Modelle, belted Backs, 50 u. 52 Zoll lang — auch schwarze Frieze-Ueberzieher mit Sammetkragen, 46 Zoll lang, Größen 33 bis 46, reg. $13.50 Sorten, Samstag,

8.88

Männer-Ueberzieher, aus reinwoll. fancy Mixtures gearbeitet, mit umwedbare Kragenn Facon, mit Gürtel u. einfach. Rücken, 50 Zoll lang, Größen 35 bis 42, aber nicht in jeder Facon — Preise rangieren bis zu $10 Aus. 5.77

Männer-Anzüge, gemacht aus blauen Serges, blau u. braun Herringbone u. Diagonal Kammgarn, ganz dunklen Cassimeres, usw., gut gefüttert, guter Sitz, 35 bis 48. Ganz gut $8.50 wert, zu 5.77

Für die Knaben

Graue Chinchilla Ueberzieher für Knaben, Gürtel um den ganzen Körper oder einfacher Rücken, Samt oder Self-Kragen und russische Facon Coats, hergestellt aus schwerem Grau, Tan und Fancy Stoffen, bis hoch zum Hals zu knöpfen, Größen 2½ bis 9 Jahre. Auch Convertible und Shawl Facon Ueberzieher, gemacht aus dunklen Mixtures, Größen 6 bis 10 Jahre. Andere verlangen $4.00, Eure Auawahl zu

2.87

Hüte und Kappen

Filzhüte für Männer — in einem großen Sortiment allen Farben, ausgenommen schwarz, klei ne Größen, — Werte bis 75c, zu 29c

$1.00 Chinchilla Polokappen für Knaben, Seidefutter, in allen grauen u. braunen Schattirungen, — mit Slide Band — für 49c

Putzwaaren für Kinder

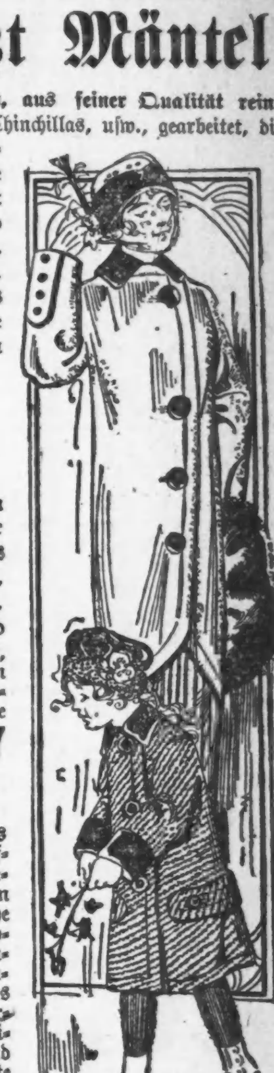
Garnirte Sammethüte für Kinder — einige mit weichen rKonen, andere sind schlicht; hübsch mit Blumen und Band garnirt — andere verlangen bis zu $3.00; Auswahl für $1.37

Hüte für Kinder; hübsch mit schönem Band garnirt; in weiß, blau und rot, bis zu 75c wert, Samstag für 27c

Schwarze Straußenfedern, 14 Zoll lang und 5 Zoll breit, reich und glänzend, Werte bis $1.00, zu 37c

Hüte kostenlos garnirt

Kauft jetzt Mäntel



Muster-Coats für Mädchen, aus feiner Qualität reinwollener Boucles, Zibelines, Chinchillas, usw., gearbeitet, die hübschesten und kleidsamsten Moden der Saison, einschließlich die langen Waist Effekte, garnirt mit Sammet, Plüsch- und Self-Kragen und Stulpen, in Braun, Navy, Grau, usw. Die Werte rangieren aufwärts bis zu $7.50, positiv der beste Coat ind der Stadt, zu unserm Preis, Auawahl

4.97

Gerade 75 dieser reinwpllenen grau Plaid Rücken Coats für Misses, wie abgebildet, ein neues dreiviertel Längen Modell, Knöpfe hoch bis zum Hals, Plüsch-Kragen, der Rücken und die Stulpen mit Plüsch garnirt, guter, dauerhafter Coat, Größen 14, 16, 18 und 20. Wird überall für $14.00 verkauft, Eure Auswahl für Samstag, zu 8.97

$5 Waists 2.47

Ungefähr 200 Waists, aus feiner Qualität Seiden Chiffon hergestellt, durchweg gefüttert, garnirt mit hübschen Häkeleien, feine Tucks, manche mit Drop Schultern, in hübschen, Braun, Navys, Copenhagen, Grau, usw. — nur angebrochene Partien — die Waists sindgemacht, um für $5.00 verkauft zu werden, aber der Fabrikant gebrauchte baares Geld und nahm eine niedrige Baar-Offerte an; so trefft Eure Auswahl morgen, zu..... 2.47

Sweater Coats

Schwere, gerippte, graue Sweater Coats für Männer, hoher Kragen, gut $1.50 wert, markirt die Auswahl zu.......... 97c

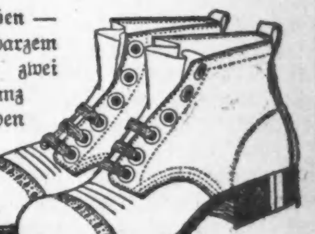
Feine gerippte graue Sweater Coats für Knaben, mit Byron Kragen, gewöhnlich für $1.69 verkauft, speziell markirt zu.......... 1.25

$2 Schuhe für Männer $1.67

Arbeits- und Gesellschaftsschuhe für Männer, für jetzigen und Wintergebrauch, Goodyear und McKay genähte Sohlen, gemacht aus Patent Coltskin, Gun Metal Kalbleder, Box Kalbleder und schwere „oil grained" Schuhe, in Knopf, Blucher und Schnür Modellen, moderne und konservative Facons, Größen 6 bis 11, Breiten C, D und E, gut $2.50 wert, die Auswahl zu.......... $1.67

Hohe Sturmschuhe für Knaben — von lohfarbigem und schwarzem Kalbleder, zwei Schnallen, zwei Doppelsohlen vomAbsatz; ganz solide, mit hervorstehenden Sohlen, Größen 9 bis 13½; andere verlangen $2.00, für

$1.57



Lokalbericht.

Damenklub Kolumbia.

Ein Kunstgespräch und musikalische Genüsse.

Dem Damenklub Kolumbia hielt gestern Nachmittag in Martines Halle am Hampden Court Herr Oskar Groß einen Vortrag über die Kunst, den er „ein Kunstgespräch" nannte, da in der kurzen Zeitspanne, die ihm zur Verfügung stand, das so außerordentlich umfassende Gebiet der Kunst sich nur in einigen skizzenhaften Zügen behandeln ließ. Die zahlreich erschienenen Klubmitglieder folgten dem Vortragenden, der unter anderem die Entwickelung der griechischen, altegyptischen und römischen Kunst schilderte, mit gespannter Aufmerksamkeit. Frau Hanna Butler erfreute mit prächtigen Liedervorträgen, wie der Arie aus der Oper Luise von Charpentier, „Dearest" von Homer und einigen Kabinetstücken von Brahms.

Frau Sophie Listemann, die Präsidentin, erinnerte an die Opferwilligkeit deutscher Männer und deutscher Frauen vor hundert Jahren während des Befreiungskrieges, und erklärte, daß die Nachkommen in der Fremde stolz auf die Abstammung von dem großen deutschen Volk sein und dessen Ideale, Sprache und Lieder pflegen sollten, wie es im Damenklub geschehe. Es wurde beschlossen, eine Zimmereinrichtung im Deutschen Altenheim zu übernehmen.

Zigeunerart.

George Bimbo, Mitglied einer in Summit lagernden Zigeunerbande, kam gestern mit Mary Mitchell, der Tochter des Hauptmanns, zu Richter La Buy und erzählte ihm, Mary und er seien auf Zigeunerart getraut worden, nachdem er dem Alten $1500 gezahlt, aber jetzt wolle der teure Schwiegerpapa trotzdem das Töchterchen für weitere $1500 an einen anderen seiner Untertanen, Pete Guy, verkaufen. Der Richter machte das Paar, um diesen schwarzen Plan zu durchkreuzen, nach amerikanischem Recht und Gesetz zu Mann und Frau. Zum Dank küßte Frau Mary ihm die Hand.

— Angemessene Ovation. — „Dem Bürgermeister soll man ja gestern eine fürchterliche Katzenmusik gebracht haben." — „Ja, aus Rache dafür, daß er eine Katzensteuer befürwortet hat."

Es wird weiter gespielt.

Die „kleine Anklage" stört die Kartenklubdamen nicht.

Frau Sarah Foster, 214 W. Garfield Blvd., unter der Anklage, durch Versendung von Anpreisungen ihrer Kartenklubs für Frauen die Post zu schwindelhaften Zwecken mißbraucht zu haben, stellte sich gestern bei der Distriktsanwaltschaft ein und wurde gegen $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt. Ihre Schwester, Frau Anna Eastman, und Frau M. L. Swetman verbürgten sich für sie. Frau Swetman äußerte Entrüstung über die „lächerliche" Anklage.

„Diese kleine Anklage," sagte sie, „wird unser Spiel nicht stören. Keine Spur. Morgen wird wieder gespielt, und später auch, und ich werde dabei sein. Die Regierung kann Frau Foster höchstens verbieten, die Ankündigungen durch die Post zu versenden, aber es gibt ja auch Telephone, Botenjungen und andere Verkehrsmittel. Zwei Drittel der Kartenspielenden sind übrigens Männer."

Leset die „Sonntagpost"

Vom Grundeigentumsmarkt.

Hohe Miete für ein Geschäftshaus an der Market Str. — Verkauf von Fabrikland.

Das Garrett Biblical Institute hat das von der Materialwaarengroßhandlung Reid, Murdoch & Co., welche demnächst in ihr eigenes Haus auf der Nordseite des Flusses zwischen der Clark Straße und La Salle Ave. übersiedelt, bislang benutzte neunstöckige Gebäude an der Südostecke der Lake und Market Straße auf zwanzig Jahre an ein anderes Geschäft derselben Art, Franklin MacVeagh & Co., zu $44,000 das Jahr verpachtet. MacVeagh & Co. sind die letzte Firma jenes Geschäftszweiges, welche noch im Hochbahnschleifengebiet verblieben ist; sie ist seit über 41 Jahren an demselben Platze gewesen.

Die Postkartenhändler Koehn & Koehn haben zu $12,000 das Jahr den Laden 354 State Str., etwas nördlich von der Van Buren Str., 20 bei 80 Fuß, auf viereinhalb Jahre gepachtet und die Hälfte zu $6000 das Jahr an M. Zustovitch weiter verpachtet. Die Firma hat vier andere Läden im Hauptgeschäftsteil.

Die Midland Linseed Products Co. von Minneapolis hat von der Cook Linoleum Co. von Trenton, N. J., die Liegenschaft an der Hawthorne Ave., zwischen Blackhawk und Eastman Str., bis zum Fluß sich erstreckend, 401 Fuß Front, zu $97,500 gekauft und will dort weitere Bauten aufführen.

Der Ridgemore Country Club hat die seit zehn Jahren gepachtete Farm der Erben von Israel G. Smith an der Südwestecke der Lawrence und N. 64. Ave. in Jefferson Park, 150 Acres, zu $82,500 gekauft und plant außer anderen Verbesserungen den Bau eines Klubhauses zu $20,000.

Die Liegenschaft an der Südostecke der Michigan Ave. und 42. Straße, 100 bei 178 Fuß, ist von William H. Barry an William M. Derby jr. zu $20,000 verkauft worden.

Knud Sparesus hat an Hermann H. Breidt das Sechsfamilienhaus 4448 und 4450 Magnolia Ave. nebst Grund, 60 bei 144 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $35,000 verkauft und als Teilzahlung das Sechsfamilienhaus 1521 Leland Ave., Grund 30.5 bei 120 Fuß, Ecke der Perry Ave., zu $18,000 bewertet und mit $8500 belastet, ferner Baustellen im Werte von $7000 erhalten.

Unter dem Torrenssystem hat Michael J. Crane eine Liegenschaft an der Pine Grove Ave., 76 Fuß nördlich von der Grace Str., 50 bei 118 Fuß und Gebäude, zu $20,000 bewertet, ferner Edward S. Badger von Niles, Mich., 365 Baustellen in Brookfield, Wert $30,000, und die Calumet Canal and Dock Co. 457 Baustellen zwischen 83. und 85. Straße, Yates und Paxton Ave., Wert $100,000, angemeldet.

Frau Emma Seibt hat an Edmund J. Benning das Zinshaus auf der Westseite der Nord Racine Ave., 100 Fuß südlich von Sunnyside, Grund 60 bei 150 Fuß, zu $32,000 verkauft; die Liegenschaft ist mit $19,000 belastet.

Kleinkinder-Bewahranstalt.

Gründung polnischer Gemeinden an Groß Ave. und 46. Str.

Der Bau einer äußerst umfangreichen Kleinkinder-Bewahranstalt wird in den nächsten Tagen an Groß Ave. und 46. Str. in Angriff genommen werden. Das Gebäude wird drei Stockwerke hoch werden und $50,000 kosten, das Grundstück hat je 150 Fuß Front an beiden Straßen. Die drei polnischen Gemeinden im Town of Lake lassen die Anstalt bauen. Es sollen Kinder verpflegt werden, deren Mütter während des Tages auf Arbeit gehen, an den Abenden soll das Gebäude auch als Sammelplatz für Mädchen und Frauen dienen.

Personalnachrichten.

— In der Wohnung der Familie August Petersen, Nr. 2615 N. Halsted Str., feierte gestern Frau Petersen im Beisein der Mitglieder des Damenvereins Harmonie von Lake View ihren Geburtstag. Die Gäste amüsirten sich aufs Beste und verlebten in dem gastlichen Hause einen angenehmen Nachmittag.

— Gottlieb Merz, Präsident der Zigarrenkistenfabrik G. Merz & Son, 116 W. Superior Str., ist gestern Abend im Alter von 75 Jahren in seiner Wohnung, 1620 N. La Salle Str., gestorben. Er war einer der alten deutschen Geschäftsleute von Chicago und ein besonders rühriges Mitglied der hiesigen Schweizerkolonie.

— Roderick W. Classen, Agent einer New Yorker Anzeigenfirma, ist in seiner Wohnung, 1429 Hollywood Ave., gestorben. Er war 56 Jahre alt und hatte seit 1878 in Chicago gelebt.

— Von seiner Wohnung in Maywood aus wurde gestern der im Alter von 84 Jahren gestorbene Drogenverkäufer George Hatch beerdigt. Er hat seinem Beruf 56 Jahre lang obgelegen und war niemals krank gewesen, bis das Alter ihn dahinraffte. Als Kind von drei Jahren kam er nach Milwaukee, damals ein bloßer Handelsposten, wo sein Vater die erste Apotheke eröffnete. Seine ersten Reisen als Verkäufer machte der junge Hatch zu Pferde. Als sein Vater sich vom Geschäft zurückzog, kam Herr Hatch nach Chicago, wo er im Laufe der Zeit bei drei Firmen tätig war, zuletzt 28 Jahre lang bei Peter van Schaack & Co. Im Jahre 1849 war er mit einer Gesellschaft von Goldsuchern nach Kalifornien gegangen.

— Die Goldene Hochzeit von John und Augusta Ritthamel, 1434 N. Ashland Ave., wurde gestern im Heim des ältesten Sohnes Edward, 569 W. Harrison Str., gefeiert. Sechs Söhne, vier Töchter und achtzehn Enkel waren anwesend und 150 Freunde, welche sich aufs Beste amüsirten. Pastor Edward Reinke mit Bruder nebst Familie und Pastor König von der Zionskirche waren unter den Anwesenden.

— Es ist erreicht. — Wintersportler: „Spielen Sie denn jetzt nicht mehr mit im Bauerntheater, Frau Wirtin?" — „Naa, jetzt hat's nimma nötig; i hab' ja mei Seppel scho!"

6 große Spezialitäten

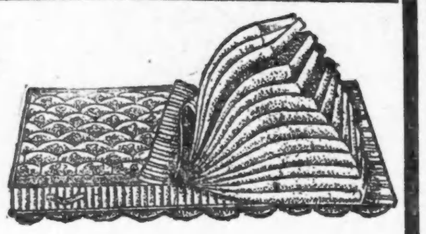
in den Läden mit

„Freiheit von hohen Möbel-Preisen"

Prämien mit jedem Einkauf — Liberale Kreditbedingungen

Union-Liberty Furniture Co.

1327-29-31-33 MILWAUKEE AVE., nahe Wood Strasse — {Zwei große Läden} — 4705—4709 S. ASHLAND AVE., nahe 47. Strasse



Warum mehr bezahlen? — Dieses massive Eisen-Bett, in allen Farben und Größen — schwere eiserne Spring mit Top Matratze — Speziell für diesen Verkauf zu nur **$9.75**

Speziell — Pedestal-Tisch — regulärer $15 Wert; jetzt für nur **$7.95**

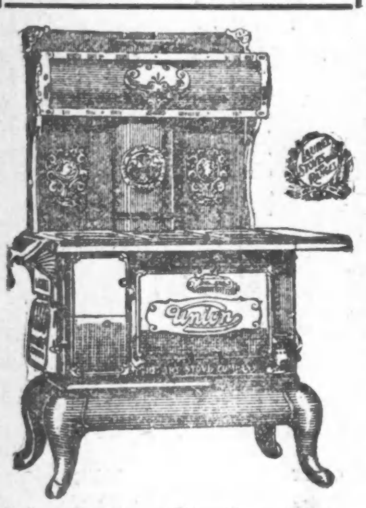
Unsere Union Filz-Matratze — 45 Pfund schwer, reinweißer elastischer Filz, mit dauerhaftem Art Ticking bezogen, speziell zu **$5.95**

$5 Bringt diesen Korpon, er ist $5 wert. **$5**

Wenn Ihr ihn zur Zeit des Ankaufs eines Küchen- oder Heizofens abgebt, so geben wir Euch ein 20-Stück Küchen-Set, $5 wert, absolut frei.

Union Liberty Furniture Co., 1327—33 Milwaukee Avenue.

Euer alter Ofen wird als Teilzahlung an einem neuen Ofen angenommen



Union Range — Nur für uns hergestellt; besitzt alle neuesten Verbesserungen; erstklassiger Backer; auf zehn Jahre garantirt— Speziell für nur............ **$36.50**

Dieser garantirte Heizofen erspart Geld an Heizmaterial; er ist für zehn Jahre lang garantirt, speziell für nur **$27.50**

Ein dauerhafter Kochofen wird jetzt zu einer großen Ersparniß offerirt; mit erster Klasse Backofen, auf fünf Jahre garantirt— speziell offerirt für nur.......... **$24.85**

Grasfeuer.

„Präriebrand" im Grant Park, zwischen Monroe Str. und Jackson Boul.

Ein Funken aus einer Lokomotive setzte gestern Abend das dürre Gras im Grant Park an einer Stelle zwischen Monroe Str. und Jackson Boul. in Brand. Das Feuer verzehrte eine etwa 100 Fuß breite Strecke Grasboden, ehe es den Polizisten Michael Doyle und William Jones mit Hilfe eines Wasserschlauchs, einiger Schaufeln und ihrer Füße gelang, die Flammen zu löschen. Doyle mußte sich dann Brandwunden an den Händen im Countyhospital verbinden lassen. Unerwünschte „Hilfe" bei ihren Löscharbeiten leisteten den Polizisten mehrere Damen, die im Kraftwagen durch die Michigan Ave. fuhren, ausstiegen und die Flammen mit den Füßen auszutreten versuchten. Jones hatte Mühe zu verhüten, daß dabei die Kleider der Helferinnen in Brand gerieten.

Schlagfertig.

Anwalt B. E. Cohen haut seinen Kollegen Elmer D. Brothers.

Bei einer Prozeßverhandlung vor Richter Foell ereignete sich gestern eine heftige Auseinandersetzung zwischen den gegnerischen Anwälten Benjamin E. Cohen und Elmer D. Brothers. Nachdem der Richter Ruhe gestiftet und den Saal auf einige Miunten verlassen hatte, versetzte Cohen dem anderen Anwalt einen Faustschlag auf den Mund und spaltete ihm die Lippe. Bei der Rückkehr des Richters entschuldigten beide Anwälte sich bei ihm. Sie hatten einander Lügner geheißen. Cohen sagt, Brothers hätte ihn angepackt, und deshalb habe er zugeschlagen.

Pfändung.

Aus dem Landsitz von Willis P. Dickinson, einem Chicagoer Eisenbahnunternehmer, in Geneva wurden gestern von Sheriffsbeamten 81 Hühner, mehrere Kühe und Kälber, 15 Tonnen Heu, 290 Garben Mais und eine Anzahl Oefen fortgeschafft. Die Pfändung geschah, um ein Zahlungsurteil von $700 gegen Dickinson zu decken, aber dieser sagt, daß die gepfändeten Tiere und Sachen gar nicht ihm, sondern seinem Pächter gehören.

Agitationsversammlung.

Distrikt 409 des Deutschen Unterstützungsbundes veranstaltet am kommenden Sonntag, Nachmittags 4 Uhr, ein gemütliches Tanzkränzchen, verbunden mit Agitationsversammlung, in Hoefers Halle, Montrose Boulevard und Harding Ave.. Allen deutschen Damen und Herren im Alter von 18 bis 55 Jahren wird hier die letzte Gelegenheit geboten, sich diesem Distrikt als Freibriefmitglieder anzuschließen. Der Deutsche Bund hat $1,000,000 Vermögen und etwa 22,000 Mitglieder und ist die einzige deutsche Gesellschaft, welche nach zehn Jahren ihren Mitgliedern die eingezahlten Beiträge mit 6 Prozent Zinsen zurückzahlt. Die Aufnahme in den Distrikt sowie Eintritt zum Tanz ist am Sonntag frei.

Campholin — Reibt es ein —

Und die Pein kommt heraus. Das freie Probepacket beweist es.

Campholin ist ein wirklicher „Schmerzesser". Ihr solltet nur mal fühlen, wie es mit irgend einer Pein oder Andrang schnell, sofort fertig wird. Die erste Einreibung wird beweisen, wie überraschend seine Resultate sind.

Reibt ein wenig Campholin auf irgend eine Brausche, steifen Hals, Verrenkung, steifes schmerzendes Gelenk, wehe Muskel, wehes Kreuz, rheumatischen Schmerz, wunde Brust oder Hals, Frostbeulen oder Neuralgie, und Ihr bemerkt sofort den Unterschied, die Besserung ist einfach großartig. Ihr fühlt, wie die Schmerzen mehr und mehr verschwinden, und dann sind sie weg.

Campholin ist eine wissenschaftliche Zusammenstellung, absolut zuverlässig. Es verrichtet die Arbeit unbedingt oder Euer Geld wird Euch zurückerstattet.

Ihr seid zu einem freien Probepacket von Campholin berechtigt, so daß Ihr selbst sehen könnt, wie wunderbar es wirkt. Schickt heute Euren Namen und Adresse nach freiem Probepacket.

Campholin wird in jeder Apotheke verkauft, 50c die Schachtel, oder direkt versandt nach Empfang des Preises von der Bartz Drug Co., 160 N. Fifth Ave., Chicago, Jll. Zu verkaufen und empfohlen in Chicago von: Frank C. Auman, 601 West North Ave.; A. A. Burger, 5100 South Ashland Ave.; Deering Pharmacy, 2401 Clybourn Ave.; A. Gorges, 3175 Lincoln Ave.; C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave.; G. W. Herzberg, Ecke Lincoln und Leland Ave.; Henzel Cut Rate Drug Co., 2801 W. Lake Str.; B. A. E. Hoelzer, 2403 West North Ave.; Milton Johnson, 1958 West Chicago Ave.; Geo. Karg, Ecke Halsted Str. und North Ave.; Kramer & Wegener, 4016 und 4365 Lincoln Ave.; Matthaei Bros., 1858 West Chicago Ave.; Meyer Drug & Truß Co., 3207 N. Ashland Ave.; North Western Pharmacy, Ecke Milwaukee Ave. und Robey Str.; Portes' Pharmacy, 2675 Lincoln Ave. und 343 West North Ave.; Public Drug Co., 26 South State Str.; John J. Reinhofer, Ecke North Ave. und Cleveland Ave.; Schmidt Bros., 71. Str. und Cottage Grove Ave.; Wm. Swoboda, 1219 N. Ashland Ave.; Geo. Zoeller, 1557 West Chicago Av.

Gezwungen, im Retail zu verkaufen

Kleider im Werte von einer halben Million Dollars

zu 40 Cents am Dollar

Der größte Kleiderverkauf, der je in der Geschichte Chicagos unternommen wurde,

beginnt morgen, Samstag, 8. Nov., 8:30 Vorm.

KAHN, MEYER & LOEB, Südostecke Market Str. & Jackson Blvd.

Chicagos größte Fabrikanten, müssen nach 35jähr. erfolgreicher Geschäftsthätigkeit die Teilhaberschaft auflösen.

Tausende von Herbstanzügen und Ueberziehern, für dieses Herbst- und Wintergeschäft gemacht, sind in den angezeigten Preisen eingeschlossen, denn Alles muß verkauft werden. Ihr könnt Eure eigene Auswahl treffen.

Ein Verkauf von größter Wichtigkeit für das Publikum Chicagos

Wir garantiren jeden Einkauf — Leset diese Preise: — Alle Waaren umgetauscht

Männer-Anzüge

- Männer-Anzüge gemacht um Wholesale f. $10 verkauft zu werden, jetzt... $4.50
- Männer-Anzüge gemacht um Wholesale f. $12 verkauft zu werden, jetzt... $5.50
- Männer-Anzüge gemacht um Wholesale f. $15 verkauft zu werden, jetzt... $7.50
- Männer-Anzüge gemacht um Wholesale f. $20 verkauft zu werden, jetzt... $9.50
- Männer-Anzüge gemacht um Wholesale f. $25 verkauft zu werden, jetzt... $12.50
- Männer-Anzüge gemacht um Wholesale f. $30 verkauft zu werden, jetzt... $14.75

Pelzgefütterte Ueberzieher

Männer-Ueberzieher m. Pelz gefütt. Fabrizirt, um im Engros zu $50 verkauft zu werden, jetzt **$18.75**

Männer-Ueberzieher m. Pelz gefütt. Fabrizirt, um in Engros zu $75 verkauft zu werden, jetzt **$26.50**

Männer-Ueberzieher

- Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $10 verkauft zu werden, jetzt... $4.50
- Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $12 verkauft zu werden, jetzt... $5.50
- Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $15 verkauft zu werden, jetzt... $7.50
- Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $20 verkauft zu werden, jetzt... $9.50
- Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $25 verkauft zu werden, jetzt... $12.50
- Männer-Ueberzieher, gemacht, um f. $30 verkauft zu werden, jetzt... $14.75

Regenröcke, wert aufwärts bis $10.00, $2.95

Regenröcke, wert aufwärts bis $12.50, $3.25

Extra speziell Regenröcke Wert bis $25—Auswahl **$9.75**

Regenröcke, wert aufwärts bis $15.00, $4.45

Regenröcke, wert aufwärts bis $20.00, $6.85

- Männerschuhe — 2.50 wert, $1.45
- Männerschuhe — $3.50 wert, $1.95
- Hüte für Männer, wert $3.00, für 95c
- Hosen für Männer, wert $3.00, 95c
- Hosen für Männer, wert $4.00, $1.95
- Wolle gestrickte Unterzeug, wert 75c, zu 39c
- Union Suits, wert $1.50, zu 49c
- Sweater Coats — wert $1.50, zu 49c
- Dreß-Hemden, wert $1.00, zu 39c
- Dreß-Hemden, wert $1.50, zu 49c

Eisenbahnfahrt FREI — Auswärtigen Kunden, welche Einkäufe von $10 oder mehr machen, wird das Fahrgeld zurückerstattet.

Waaren werden bereitwilligst umgetauscht

Kahn, Meyer & Loeb — Südost-Ecke Market Strasse und Jackson Blvd. — An dieser Ecke seit 35 Jahren.

Offen Samstags bis 10 Uhr Abends. Sonntags bis Mittag.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — **MOELLER BROS.** — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

SAMSTAG, den 8. NOVEMBER:

Die beste Gelegenheit, das Meiste und Beste für Euer Geld zu erhalten.

Unser großer November Bargain-Verkauf

Fertige Kleider-Dept. — 2. Floor.

Schwarze oder braune Coney Pelz-Sets für Damen, zu **$3.98** u. aufwärts.

Echte braune Wolfs Halsstücke für Damen, $3.50 Werte, für nur **$1.00**

Beste Percale Allover Kimono-Schürzen für Damen, dunkle oder helle Muster, sonst 39c, zu **39c**

Weiße Muslin Damen-Unterröcke, 12 Flounces, $1 Wt., **39c**

Schuh-Dept. — 2. Floor.

Filz Hausschuhe für Damen und Männer, Filzsohlen, alle Größen von 4 bis 11, 65c Wert, zu 45c und........ **39c**

Kid Filz Juliets für Misses und Kinder, mit Pelz besetzt, Ledersohlen, Größen von 9 bis 2, $1.00 Werte, zu 89c und.......... **79c**

Drogen-Dept. — Main Floor.

- $1.00 Pinkham's Vegetable Compound, Flasche.......... 65c
- 50c Caldwell's Pepsin Syrup, zu.......... 29c
- 5c Sweet Marie Toilettenseife, drei Stücke.......... 10c
- 25c Garfield Tee, Packet.......... 15c

Kleiderstoffe-Dept. — Main Floor.

27zölliges Corduroy, Farben: dunkelgrau oder lohfarbig, 75c Wert, für.. 48c

Putzwaaren-Dept. — 2. Floor.

- Garnirte Kinderhüte, in Sammet, speziell für Samstag.......... 49c
- Ungarnirte Sammet-Facons für Misses, in allen Farben, $2.49 Werte, zu.......... $1.50

Fancy Waaren-Dept.—Main Floor.

- Fertig bestickte Kissen Tops und dazu passende Mittelstücke, regul. Preis $1.50, zu.......... 79c
- Weiße Leinen Scarfs, regulärer Preis 98c, speziell, zu.......... 59c

Kragen u. Handschuhe—Main Floor.

- Cashmere-Handschuhe für Damen, in allen Größen, regulär 25c, zu.......... 19c
- Netz Chemisetts, schlichte und Shaded Spitzen, weiß, Ecru und schwarz, regulärer Preis 29c, zu.......... 23c

Herrenausstattungen. — 2. Floor.

Reinwollene Chinchilla-Ueberzieher für Knaben, in grau und blau, $5.00 Wert, für........ **$3.50**

Knickerbocker-Hosen für Knaben, in verschiedenen Mustern, regul. Preis 50c, für.... **35c**

Haarwaaren-Dept, Main Floor.

„Switches", sind 32 Zoll lang, $5.00 Wert, für........ **$2.95**

24zöllige wellige „Switches", $2.48 Wert, für........ **$1.59**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.

Self-Basting Savory Bratpfannen, 14 Quart Größe; es ist nur eine begrenzte Anzahl von denselben vorhanden, und sie werden schnell verkauft sein, zu.......... 43c

Echte Standard Oil-Laternen, regulär 48c, zum ½ Preis; zwei Laternen für den Preis von einer.

Grocery-Dept. — 4. Floor.

- Washburn oder New Century Mehl, ⅛, 68c; ¼, $1.35; ½, $2.70
- 2-Pfd. Packet Domino granul. Zucker..11c
- 5 Pfd. Packet Domino granul. Zucker..26c
- Fancy Head Reis, Pfund..........7½c
- Pintflasche Snider's New Pack Catsup..17c
- Zwei 15c Büchsen Heinz' Baked Beans.......... 25c
- Zwei 11c Büchsen neue frühe Juni-Erbsen.......... 19c
- Drei Packete Leader Spaghetti oder Makkaroni.......... 25c
- Packet neue Seeded Rosinen..........10c
- 1 Pfd. Büchse Rumford Backpulver......25c
- Acht Moos' Special Zigarren..........25c
- Sieben R. & B. Zigarren..........25c

Likör-Dept. — 4. Floor.

- $1.25 Flasche Cream Rye oder Bobby's Kentucky Bourbon, volle Quartflasche, für.......... 69c
- Reiner Kalifornia Portwein, unsere $1.25 Sorte, die Gallone zu.......... 89c
- Sunny Brook, unter Regierungsaufsicht abgezogen, oder Hohes Valley Kentucky Bourbon, die Flasche.......... 67c
- Green Brook Whiskey, „Aged in Bond", 100 Proof, regulärer Preis $3.50, Gallone zu.......... $2.09
- Monogram Whiskey, Doppel-Getreidekümmel oder Kalifornia Brandy, die Flasche.......... 51c
- Malt Marrow, ein Dutz. Flaschen für.......... 87c

Fleisch-Markt. — 4. Floor.

- Hinterviertel Veal, Pfund..........16¾c
- Vorderviertel Veal oder Stew, Pfd..14¾c
- Magere, kleine frische Pork Loins, Pfd..17c
- Mag. kleine frische Pork Shoulders..14½c
- Hinterviertel Lamb, Pfund..........15½c
- Mageres frisches Lamb Stew, Pfd....11½c
- Prima Chuck Roast, Pfund..........14½c
- Mageres Plate Suppenfleisch, Pfd..11½c
- Frisches Hamburger, Pfund..........12c
- Vorderviertel Lamb, Pfund..........12½c
- Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck, Pfd.......... 24½c
- Magere Sugar Cured Kalifornia Shoulders, Pfund.......... 14c

Vom schönen Leben in der Fremdenlegion.

Unter dieser Ueberschrift lesen wir im „Leipziger Tageblatt": Nun ist uns Deutschen ein Licht aufgesteckt. Der Leiter des Pariser „Matin", Herr Lausanne, hat keine Mühe gescheut, die Verhältnisse der Fremdenlegion aufzuklären, und er kommt zu dem Schluß: alles was in Deutschland von Schändlichkeiten und Greueln erzählt und geschrieben wird, ist Lüge, nichts als Lüge. Man höre, was er uns zu Gemüte führt:

„Die Deutschen sagen: „Man nimmt Kinder in die Legion, und wenn man ihnen ihre Unterschrift abgezwungen hat, behält man sie mit Gewalt." Das ist falsch. Man nimmt keine jungen Leute unter 18 Jahren. Das ist die alleinige und einzige Bedingung, aber eine unumgängliche Bedingung." Lauzanne versichert, daß jedesmal, wenn ein Jüngling über sein Alter getäuscht hat, er auf Verlangen seinen Eltern zurückgegeben wurde. „Die Deutschen sagen weiter: „Man wirbt bis in unsere Garnisonen Soldaten für die Fremdenlegion an. Selbst auf dem Lande richtet man bei uns Werbebüros ein." Das ist falsch! Es gibt keine Werbebüros für die Legion und keine Werber. Die französischen Konsuln in Deutschland, denen sich wöchentlich deutsche Soldaten und Zivilisten vorstellen (in diesem Jahre meldeten sich allein bei unserem Konsul in Breslau, Herrn Tondeur-Scheffler, über 50), weisen ohne Erbarmen die Bittsteller ab und treiben es in ihrer einwandfreien Haltung so weit, daß sie ihnen selbst offizielle Auskünfte (auch offiziöse?) verweigern. Der eklatante Beweis für die Lügen wird übrigens von der deutschen Polizei geliefert — derselben unerbittlichen Polizei, die auf der Stelle den unglücklichen Touristen, der die Rheinbrücke photographirt, oder den französischen Offizier, der Nachts seine Eltern im Elsaß umarmt, verhaftet — da sie bisher nicht einen einzigen der angeblichen Werber festnahm und auch gegen keinen einzigen einen Steckbrief erlassen konnte.

„Die Deutschen sagen weiter: „Die Soldaten der Fremdenlegion werden mißhandelt, ausgehungert und grausam bestraft." Das ist falsch! In den beiden Regimentern der Legion gibt es keine anderen Strafen als in den Regimentern Frankreichs, d. h. Arrest, Gefängniß, Zellenhaft und Strafabteilungen für die Unverbesserlichen. Ich besuchte die Gefangenen von Sidi-bel-Abbes. Ich konnte feststellen, daß sie friedlich im Schatten großer Bäume saßen, (Man wandelt nicht ungestraft unter Palmen!) und daß sie dieselben Arbeiten oder Uebungen verrichteten wie die Soldaten in den französischen Militärgefängnissen. Ich besuchte auch die Strafabteilung von Taourirt am 23. September: ich konnte feststellen, daß den Leuten als Abendmahlzeit Suppe, gedämpftes Ochsenfleisch, geröstete Kartoffeln und Salat gegeben wurde, d. h. dasselbe wie ihren unbestraften Kameraden. Weiß man übrigens, wie viele von den 5390 Legionären des ersten Regiments sich in den Strafabteilungen befinden? Genau 159. Und unter diesen 159 Bestraften befindet sich, was ihrer Führung zum Lobe gereicht, nicht ein einziger Deutscher...! Die Deutschen sagen schließlich: „In der Legion gibt es Körperstrafen. Es gibt die Peitsche; die Soldaten werden festgeschnallt oder eingegraben zur Tortur im Sand oder in der Sonne. Das ist schändlich falsch! Es gibt keine Körperstrafen in der Legion und hat nie welche gegeben. Mehr als hundert Legionäre aller Länder, jeden Alters, jeden Grades befragte ich. Sie lachten oder waren erstaunt. Ich stellte die gleiche Frage den drei Bataillonschefs vom ersten Regiment, den Majoren Burel, Thevenet und Drouin. „Wir sind Soldaten," antworteten sie voll Unwillen, „und keine Henker!"

„Wenn man lügt, bleibt man besser bei den Verallgemeinerungen. Wenn man zu Einzelfällen übergeht, läuft man zu leicht Gefahr, sofort der Lüge geziehen zu werden. So geschieht es den Deutschen jedesmal, wenn sie nicht mehr von der Legion als Korps sprechen und sich mit einzelnen Legionären beschäftigen." Lauzanne besitzt im Original das Schreiben des Bürgermeisters von Usedom, „Trömel, alias Tunze, N. M. 13,617" und bestätigt, daß dieser arme Mann, der Amt, Frau und Kinder verließ, wenn man ihn aus dem Spital von Oran wegschickt, sich in Frankreich naturalisiren lassen will. Auch über den Legionär Max Simon, von dem in deutschen Zeitungen am 17. August ein an die Eltern gerichteter Brief veröffentlicht wurde, in dem es hieß: „Viermal versuchte ich, aus der Legion zu fliehen, wohin ich mich ohne Euer Wissen begeben hatte. Morgen früh um halb acht werde ich für immer die Augen geschlossen haben, denn ich wurde verurteilt, von meinen eigenen Landsleuten füsilirt zu werden. Ich sende Euch meinen letzten Gruß" — über diesen Legionär berichtet Lauzanne: „Max Simon, von seinem Bataillonschef Thevenet befragt, warum er diesen Brief geschrieben habe, antwortete immer wieder: „Ich habe ihn nicht geschrieben!" Zur berühmten Sache Hans Müller, „des unglücklichen deutschen Kindes, das mit 17 Jahren vom Obersten Pierron bei Udjda wegen ungerechtfertigter dreitägiger Abwesenheit trotz des Gnadenbefehls des Präsidenten der Republik füsilirt sein sollte," will Lauzanne erfahren haben: „Hans Müller war nicht einmal Schweizer: er war Franzose. Seine Eltern wohnen in Levallois-Perret (Vorort von Paris) und heißen... Meine Feder erbebt, ehe sie den Namen niederschreibt: ich schreibe ihn nicht aus Mitleid vor den Lebenden, die man nicht für den Toten verantwortlich machen kann. Aber sie erhielten einen Brief ihres Sohnes, den er am Vorabend der Hinrichtung schrieb, und in dem es hieß: „Ich weiß, daß ich morgen füsilirt werden soll, und daß ist gerecht. Ich habe meine Strafe verdient. Ich bitte Euch um Verzeihung! Vergeßt mich!" Das Original dieses Briefes wird vom Obersten des ersten Regiments aufbewahrt. Eine Abschrift wurde den Eltern gesandt, ebenso dem Kriegsminister.

„Werden die deutschen Zeitungen soviel Ehrlichkeit besitzen, diesen Sachverhalt eines Tages ihren Lesern mitzuteilen?" Lauzanne versichert, wenn er das geringste entdeckt hätte, würde er es unumwunden vorgebracht haben. Aber er habe nichts entdeckt, was die Ehre der Offiziere, Soldaten und Fahne beeinträchtigt. „Ich erkühne mich nicht zu hoffen, daß diese Zeilen die Lügner zum Schweigen bringen und der deutschen Kampagne der Fälschungen und Schmähungen ein Ziel setzen werden; aber ich dachte, daß sie vielleicht die Franzosen aufklären würden, deren Urteil schließlich von den massenweisen Lügen und Beleidigungen getrübt werden könnte. Ich dachte vor allem, daß sie unsern Entschluß noch fester einwurzeln würden, keinen Augenblick zu dulden, daß zwischen den Kanzleien internationale Diskussionen über die Fremdenlegion stattfinden, oder daß im Haag oder sonstwo die Frage über die Legion aufgeworfen wird."

Ach so! Das letzte scheint Herrn Lauzanne die Hauptsache zu sein. Nur keine Einmischung der deutschen Regierung! Wir nehmen an, daß Herr Lauzanne gelegentlich eines Besseren belehrt wird. Wenn die deutsche Regierung glaubt, in bestimmten Fällen in Paris Aufklärung fordern zu müssen, so wird sie gewiß nicht erst bei Herrn Lauzanne um Erlaubniß fragen. Was aber seine rosige Schilderung im allgemeinen betrifft, so bleibt es sonderbar, daß wiederholt in der französischen Kammer die schärfsten Urteile über die Zustände in der Fremdenlegion gefällt wurden. Waren sie auch rein aus der Luft gegriffen? Es mag übrigens sein, daß in der letzten Zeit die Verhältnisse sich gebessert haben. Die Befehle des Kriegsministers werden nicht ohne Wirkung geblieben sein, aber — an den ausgezeichneten Speisezettel der Gefangenen von Taourirt: Suppe, gedämpftes Ochsenfleisch, geröstete Kartoffeln und Salat, glauben wir trotz alledem nicht. Die Erinnerungen des Herrn Lauzanne scheinen sich etwas verwischt zu haben.

— Baron Paterno, der Mörder der königlich italienischen Hofdame Prinzeß Giulia di Trizona, wurde im Gefängniß zu Genua operirt, behufs Entfernung einer Kugel, welche er sich in selbstmörderischer Absicht in den Kopf gefeuert.

— Rache ist süß. — A.: Der nächste Chauffeur, der mich überfährt, soll es zu bereuen haben! — B.: Wieso?—A.: Ich hab' ne Dynamitpatrone in der Tasche!

— Der Held! — Salomon, du bist e Feigling! — Wie kannste sagen Feigling, wo ich bin geritten am Sonntag hoch zu Roß, ohne zu sein in'r Lebensversicherung!

— Druckfehler. — (Aus einem Reiseroman.) So zog das Paar von Sommerfrische zu Sommerfrische, von Bad zu Bad, immer in den großen Karawanzereien wohnend.

Ed. Ahlswede Co.

2500-2510 W. NORTH AVENUE

Ecke Campbell Avenue — Zwei Blocks westlich von Western Ave.

Weihnachten naht schnell heran, und unzweifelhaft werdet Ihr der Sache schon Beachtung geschenkt haben.

Was wollt Ihr kaufen?

Unser Laden ist bis zur äußersten Fassungskraft angefüllt mit nützlichen Gegenständen. Nachstehend regen wir an,

Wie Weihnachts-Geschenke frei zu bekommen sind

Beginnend mit **Samstag, den 8. November,** und endigend mit **Samstag, den 13. Dezember,** werden wir **Koupons** mit jedem **Einkauf im Betrage von 10c und darüber** verabfolgen. Diese **Koupons** sind 5c am Dollar wert in Waaren, die man in unserem Laden kauft.

Nachdem Ihr Euren **Einkauf** gemacht habt, sichert Euch Euer Einkaufs-Ticket zeigt dasselbe in der **Koupon-Office** auf dem ersten Floor vor, und erhaltet hier den Nennwert in Koupons.

Diese **Koupons** können am **Fenster des Kassirers** (zweiter Floor) gegen eine **Einkaufs-Order** von $5.00 oder mehr umgetauscht werden.

Diese **Orders** werden als **Baargeld** in jedem Departement unseres Ladens angenommen, und müssen gegen Waaren vor dem **31. Dezember 1913** umgetauscht werden.

Wenn Ihr Eure **Koupons** sammelt, erhaltet Ihr den Vorteil Eurer Einkäufe schon jetzt, wodurch Ihr Euch viele nützliche Weihnachtsgeschenke **unentgeltlich** sichern könnt.

Der Grund hierfür ist, Euch zu veranlassen,

Eure Weihnachts-Einkäufe früh zu machen

wodurch Ihr die erste Auswahl habt und den Feiertags-Andrang vermeidet.

ED. AHLSWEDE CO.

Bringt mehr Geschäft und bessere Profite nach Eurem Laden; installirt

Tungsten Elektrische Fixtures.

Für niedrige monatliche Raten installiren und errichten wir Tungsten elektrische Fixtures, Instandhaltung und Lampe eingeschlossen. Elektrizität nach der regulären Meterbasis zu geringsten Kosten geliefert. Schreibt heute oder telephonirt Randolph 1280 — Kontrakt Department.

COMMONWEALTH EDISON COMPANY

120 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago. 2039

Die letzten 3 Tage

Samstag, Montag, Dienstag

sind die Schlußtage des größten je gemachten Einkaufs. Der Rest des ganzen Lagers der **Manchester Raincoat & Overcoat Co.** kommt zum Verkauf nur in unsern beiden Läden zu

30 Cents am Dollar.

$10 Englische Slipons für Damen und Herren	$3.95
$12 und $15 Englische Slipons für Herren und Damen	4.95
$18 Englische Slipons für Herren und Damen	5.95
$20 Englische Slipons für Herren und Damen	6.95
$25 Englische Slipons für Herren und Damen	9.95
$30 Englische Slipons für Herren und Damen	10.50
$35 Slipons für Herren und Damen	12.75

Ueberzieher

$15 Ueberzieher für Männer, neueste Moden	$7.25
$22 Ueberzieher für Männer, neueste Moden	9.95
$30 Ueberzieher für Männer, neueste Moden	11.50
$35. Ueberzieher für Männer, neueste Moden	14.75
$45 und $50 Urumbo Chinchillas, neueste Moden	21.25

ORIGINAL **GOODYEAR** Waterproof COAT CO.

10 Nord Dearborn Straße

Vier Häuser nördlich von Madison Straße — Gegenüber dem Boston Store

19 Ost Van Buren Straße

Direkt östlich von Siegel Cooper & Co.

Abends offen — Samstag bis 10 Uhr Abends

Postbestellungen werden prompt ausgeführt, wenn der Betrag beiliegt.

Lokalbericht.

Geld auf Löhne.

„First State Industrial Wage Loan Society", beginnt ihre Laufbahn.

Morgen wird die Geldverleihstelle der unter staatlicher Aufsicht stehenden „First State Industrial Wage Loan Society", 25 N. Dearborn Str., eröffnet, doch werden morgen nur Arbeitgeber empfangen, welche sich mit Zweck und Methoden der Gesellschaft vertraut machen wollen. Das Ausleihen von Geld an Leute, welche für Lohn oder Gehalt arbeiten und zeitweiliger Hilfe bedürfen, beginnt erst am Montag. Die Gesellschaft will solchen Leuten gegen Ueberschreibung ihrer Löhne Geld auf kurze Zeit und zu einer Zinsrate von nicht mehr als 3 Prozent im Monat vorstrecken. Der höchste Betrag, den ehrenhafte und vertrauenswerte Leute, welche für Andere zu sorgen haben, entleihen können, ist $250. Gewohnheitsmäßige Borger werden wenig Entgegenkommen finden.

Die Beamten der Gesellschaft sind: Marvin B. Pool von Butler Brothers, Präsident; William H. Rehm von Holzt & Rehm, erster Vizepräsident; D. R. Kelly von Mandel Brothers, zweiter Vizepräsident; Gustave F. Fischer von Rubens, Fischer & Morris, Schatzmeister; W. Rufus Abbott von der Chicago Telephone Company, Sekretär.

Das Direktorium besteht aus Henry J. Beneke von der Hibbard, Spencer, Bartlett Company; Louis Mohr von John Mohr & Son; Harry J. Powers, Geschäftsführer des Powers Theater, und Howard G. Hetzler, Präsident der Chicago und Northwestern Eisenbahn.

Das Aktienkapital ist in Händen von Mitgliedern des Industrial Club, Herr Powers ist Vertreter von Gouv. Dunne, Herr Hetzler Vertreter von Mayor Harrison im Diektoium. Die Dividenden dürfen 6 Prozent im Jahre nicht überschreiten, und wenn sich herausstellt, daß die Zinsrate von 3 Prozent im Monat ermäßigt werden kann, so wird dies geschehen.

Die Gesellschaft will nicht nur bedürftigen Leuten behilflich sein, sondern auch den Halsabschneidern das Handwerk legen und das von der ebenfalls vom Staate beaufsichtigten „State Pawners' Society", welche Geld auf Pfänder verleiht, erfolgreich begonnene Werk ergänzen

Hochbahnen experimentiren.

Lassen Züge an der Haltestelle an Adams Str. zweimal halten.

Soll Verkehr beschleunigen.

Mayor Harrison möchte eine neue Behörde schaffen.—Amt für den früheren Gouverneur Yates. — Straßenbahner legen dem Mayor ihre Wünsche vor.

Die Hochbahnverwaltungen machten gestern einen Versuch mit einer Neuerung, durch die sie der Ueberfüllung und dem Gedränge auf der Haltestelle an der Adams Str. und Wabash Ave. während der Hauptverkehrsstunden zu begegnen suchen. Sie bezieht sich nur auf die äußere Hochbahnschleife und sieht vor, daß Passagiere am südlichen Ende der Plattform aussteigen und am nördlichen Ende einsteigen. Dadurch wird ein zweimaliges Anhalten der Züge an der Haltestelle nötig. Generalagent C. E. Patten erklärte gestern daß die Neuerung ein großer Vorteil für den Durchverkehr sein würde. Der gestern angestellte Versuch war nach Ansicht der Hochbahnverwaltungen ein Erfolg. Das Publikum aber war anscheinend anderer Ansicht.

Will neue Posten schaffen.

Eine Abordnung von Bewohnern des Calumetbezirks suchte gestern Mayor Harrison auf und ersuchte ihn, die Ordinanz für Einführung eines einheitlichen Betriebs aller Straßenbahnlinien, die am Montag im Stadtrat zur Abstimmung kommt, zu unterstützen. Er erklärte ihnen, daß er gegen gewisse Bestimungen der Maßregel, besonders gegen die, welche sich auf die Milderung der Bestimmungen über Elektrolyse beziehen, Einwendungen zu machen habe. Er schlug die Ernennung einer besonderen Behörde für Elektrolyse vor, an die alle Ansprüche auf Schadenersatz für Beschädigungen durch Elektrolyse verwiesen werden sollten. Sie solle über diese Ansprüche entscheiden, so daß gerichtliche Klagen unnötig würden. Die Behörde sollte aus drei Mitgliedern bestehen, einem Elektriker, den die Straßenbahnen ernennen sollten, einem Vertreter der Stadt und einem dritten Mitglied, das die beiden anderen Mitglieder auswählen sollten. Die Kosten sollten von der Stadt und den Gesellschaften getragen werden. Auf die Frage, ob er einen dahingehenden Abänderungsantrag zu der Ordinanz in der Stadtratssitzung am Montag einbringen würde, erwiderte er, daß er erst mit Ald. Block, dem Vorsitzenden des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, Rücksprache nehmen werde. In Stadtratskreisen war man von dem Vorschlag, eine neue Behörde zu schaffen, nicht erbaut, wies vielmehr daraufhin, daß die Ingenieurkommission derartige Fragen erledigen könne.

W. D. Mahon, der Präsident des Naionalverbands der Straßenbahner, ersuchte den Mayor gestern um Aufnahme einer Bestimmung in die Ordinanz, durch welche die Höchst- und Mindestzahl der Arbeitsstunden der Angestellten bestimmt werde. Der Mayor erwiderte, die Angelegenheit hätte sollen dem Ausschuß für örtliches Verkehrswesen unterbreitet werden.

Fisher kritisirt Harrisons Plan.

In einer Ansprache an die Mitglieder der Chicago Grundeigentumsbörse riß Walter L. Fisher, ehemaliger städtischer Sonderanwalt für Straßenbahnfragen, gestern den Plan Mayor Harrisons für den Bau eines umfassenden Tiefbahnsystems herunter. Er machte darauf aufmerksam, daß eine Lösung des Verkehrsproblems seiner Ansicht nach nicht gefunden werden könne, solange die Hoch- und Straßenbahnen nicht verschmolzen und Tiefbahnen im Geschäftsviertel für die Verbesserung des Verkehrs in der Schleife erbaut würden. Solange die Tiefbahnfrage als politisches „Issue" behandelt würde, könnte die Bevölkerung auf Abhilfe nicht rechnen.

Wollen keinen Prohibitionsbezirk.

Der städtische Lizensausschuß lehnte gestern das Gesuch um Schaffung eines Prohibitionsbezirks zwischen Lawrence Ave., N. Clark Straße, den Geleisen der St. Paul Bahn und Montrose Ave., ab. Anwohner suchten auf diese Weise die Einrichtung einer Wirtschaft in dem alten Bahnhof der St. Paul Bahn an Wilson Avenue zu verhindern.

Kampf im Nachlaßgericht.

Ein Kampf um das Vorrecht, die Verhandlungen im Nachlaßgericht stenographisch aufzunehmen, ist entbrannt. Nachlaßgerichtsschreiber J. A. Cervenka erklärt, daß vier Frauen, Frl. Mary F. Scannell, Frl. Margaret A. Lynch, Frau K. S. Clark und Frau Marry M. Murdoch, bisher ein Monopol auf diese Arbeiten gehabt haben, das ihnen durchschnittlich $100 den Tag eingebracht habe. Sie seien schließlich so anmaßend geworden, daß sie sich geweigert hätten, Abschriften der Akten der Gerichtsschreiberei zu überlassen. Auf seine Veranlassung ist James E. Ford von Nachlaßrichter Cregg zum amtlichen Gerichtsstenographen ernannt worden. Ford hat sich angeblich bereit erklärt, 25 Prozent seiner Roheinnahmen an die Countykasse abzuführen. Die vier Frauen erklären, die Beamten des Nachlaßgerichts und der Nachlaßgerichtsschreiberei hätten kein Recht, sich in ihre Angelegenheiten zu mischen, und drohen mit einem Einhaltsverfahren. Sie erklären die Ernennung Fords zum amtlichen Stenographen für ungesetzlich, da die Staatsgesetze derartige Ernennungen nur für Counties vorsehen, die weniger als 200,000 Einwohner haben. Sie erklären, Anwälte hätten das Recht, sich ihre Stenographen selbst auszuwählen. Nachlaßgerichtsschreiber Cervenka erklärt, die vier Frauen bildeten einen Trust, der alle anderen Stenographen fernhalten wolle.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Dienstag, Donnerstag und Samstag abends u. Sonntag morgens geöffnet.

Der größte Kleider- und Schuhe-Laden in der oberen Stadt.

Holt Euren TURKEY frei

Wenn Ihr Euch zu Eurem Danksagungs-Dinner hinsetzt, wird Euch das Essen doppelt so gut schmecken, wenn Ihr es umsonst bekommt. Continental-Kunden können ihr Geld für den Turkey in der Tasche behalten, denn wir werden einen schönen fetten Truthahn mit jedem Einkauf von zehn Dollar oder darüber, in unserem Kleider-Department frei weggeben. Ihr erhaltet für jeden Dollar besseren Kleiderwert hier als anderswo und bekommt Euer Danksagungstag-Dinner frei.

Unser großer „Special", $15

Gerade jetzt ist die Zeit für Sie, den Ueberzieher zu kaufen. Unsere neue Partie umfaßt all die letzten Facons, Shawl-Kragen, Gürtel-Ueberzieher, große, weite, englische Facons wie auch mehr konservative Facons. Kerseys, Meltons, Chinchillas — all die beliebten Stoffe sind ausgelegt. Alle diese Ueberzieher sind sorgfältig zugeschnitten und handgeschneidert. Andere Werte von $10 bis $35. Und vergesset nicht — mit jedem Einkauf von $10 und darüber wird ein lebender Truthahn frei weggegeben — in unserem Kleider Department von jetzt an bis zum Danksagungstag.

Große Werte in Männer-Ausstattungen und Knabenkleidern

Für Herren-Ausstattungen, prächtige Halstrachten, gut passendes Unterzeug und „up-to-the-minute" Hüte ist der Continental unerreicht. Unsere Knabenkleidung ist dauerhaft und gut im Aussehen. Und dieselbe bietet wirkliche Dauerhaftigkeit.

Holt Eure neuen Kleider und Euer Danksagungs-Dinner zu gleicher Zeit

Ecke Milwaukee und Ashland Avenue

THE Continental CLOTHING HOUSE

Feuerschutz in Schulen.

Der Unterrichtsausschuß des Schulrats ernannte gestern einen Dreierausschuß unter dem Vorsitz Kommissär Lipskys, der die Frage des Feuerschutzes in den öffentlichen Schulen studiren soll. Der Ausschuß besteht aus den Kommissären Lipsky, Loeb und Clemensen.

Frau Young legte dem Ausschuß eine Liste von 35 Lehrerinnen vor, die sich verheiratet haben. Mehrere Mitglieder des Schulrats haben sich wiederholt dahin ausgesprochen, daß mehr Mütter als Lehrerinnen beschäftigt werden sollten. Der Schulrat hat keine Verordnung, welche Lehrerinnen untersagt, sich zu verheiraten, oder sie zwingt, ihren Abschied zu nehmen, hat aber eine Geschäftsregel, daß sie nach der Geburt eines Kindes einen zweijährigen Urlaub nehmen müssen.

„Buhmen" Yates.

Nachrichten aus Springfield zufolge wird ein Versuch gemacht, die Ernennung des früheren Gouverneurs Richard Yates zum Mitglied der staatlichen Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen durchzusetzen. Das wurde gestern bekannt, als Countyschatzmeister William L. O'Connell in der Staatshauptstadt eintraf, um mit dem Gouverneur hinsichtlich der Verteilung der Staatsämter, die den Minderheitsparteien zufallen müssen, zu verhandeln. Sie konferirten mehrere Stunden. Der Gouverneur kündigte an, daß die Ernennungen wahrscheinlich am Samstag bekannt gemacht werden würden. Daß Yates zu einer Staatsstellung ernannt werden würde, steht schon seit Monaten fest. Es hieß, er werde zum Mitglied der Begnadigungsbehörde an Stelle von Carrett De Forest Kinney von Peoria ernannt werden. Sowohl der frühere Gouveneur Deneen als auch Bundessenator Sherman haben seine Ernennung befürwortet, ihn aber nicht für ein bestimmtes Amt vorgeschlagen. Seine Freunde aber haben in den letzten Wochen eine rege Tätigkeit entwickelt, seine Ernennung zum Mitglied der Kommission für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen durchzusetzen. Daß er den Posten wirklich erhalten wird, steht nicht fest.

Deutsch-amerikanischer Frauenklub.

In der ersten regelmäßigen Versammlung des deutsch-amerikanischen unabhängigen Frauenklubs, der vor sechs Wochen ins Leben gerufen worden ist, hielt Professor George L. Scherger vom Armour Institut einen Vortrag über die Einwirkung und Teilnahme der Frau an der Entwickelung der Zivilisation. Felix v. Wysow machte interessante Angaben über die Stärke des Deutschtums im Lande und besonders in Illinois. In der Versammlung, die im Hotel La Salle stattfand, wurde Frau Ignace T. Ris zur dritten Vizepräsidentin erwählt.

— Kindermund. — Eine mir befreundete Familie hat einen Hund, der das Entzücken meines vierjährigen Töchterchens bildet. Eines Tages kommt sie von einem Spaziergang zurück und ruft freudestrahlend schon in der Tür: „Väterchen, ich hab' Onkel Julius gesehen: der Hund ist geschoren!"

Deutsches Theater.

Heute, morgen und Sonntag Abend: „Polnische Wirtschaft".

Die gestrige zweite Aufführung von Ibsens „Nora" war gut besucht, das Spiel der Damen Tarau und Sanders und der Herren Mülhan, Koppee und Danner fand wieder die gebührende Anerkennung seitens eines verständnißvollen und enthusiastischen Publikums.

Die nächsten drei Abende, heute, morgen und Sonntag sind auf vielseitiges Verlangen wieder dem malerisch-heiteren Singspiel „Polnische Wirtschaft" gewidmet. Das Stück hat bisher stets gute Häuser gezogen, und der Umstand, daß bei den bevorstehenden Wiederholungen Direktor Haupt den mit der feurigen Polin verheirateten „Willy Hegewald" spielen wird und neue Gesänge eingelegt werden sollen, wird jedenfalls ganz besonders zugkräftig wirken.

— Frau Leon Alden, alias Anna B. Taylor, wird jetzt im Bundesgericht zu Kansas City, Mo., unter Anklage vieler Heiratsschwindeleien und sonstigen betrügerischen Unternehmungen, unter Mißbrauch der Post, prozessirt. Sie sagt, sie habe nur mit ihrem Gatten zusammengewirkt und nach dessen, vor zwei Jahren erfolgtem Tode ehrsam in einem kleinen Landstädtchen gelebt.

Briefkasten.

Jak. K. — Wenn der Betreffende fahnenflüchtig geworden ist, schützt ihn auch sein amerikanischer Bürgerbrief nicht vor Strafe.

G. A. W. — Sie erhalten in jeder Apotheke sog. persisches Insektenpulver, das in das Fell des Hundes einzustreuen ist. Es betäubt die Flöhe aber nur, sodaß der Hund gleich nach dem Einstreuen ins Freie geführt werden muß, sonst bleiben die Flöhe im Hause. — Geranien lassen sich bei einigermaßen aufmerksamer Pflege leicht im Zimmer überwintern.

N. 23. — Gewiß können Sie dorthin Geld auch telegraphisch anweisen. Was es kosten würde, erfahren Sie in jeder Office der Western Union oder der Postal Telegraph Co.

H. M. — Perücken erhalten Sie bei Wm. Strehl, 5 E. Wabash Ave., Maskenkostüme bei Julius Schmidt, 1327 N. Clark Str.

Karl W. — Es gibt keinen Nachbarstaat, in dem Sie nicht eine Heiratslizens lösen müßten.

F. B. — Die Amtsstelle des Countyanwalts befindet sich im Countygebäude, Zimmer 507.

F. Z. — Die Marquetteschule an Wood und Harrison Str. ist Ihnen am nächsten gelegen. — Sie haben beide Unrecht, denn New York besteht aus fünf Boroughs, nämlich: Manhattan, Brooklyn, Queens, Bronx und Richmond. Staten Island bildet Richmond Borough.

Leserin. — Die Kasse des Deutschen Theaters ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 9½ Uhr Abends geöffnet. Die Vorstellungen beginnen je um 8¼ Uhr. — Die Kosten der Operettenaufführungen sind zu groß, als daß die Direktion solche so häufig veranstalten könnte, wie die Direktion Hanisch es tat.

Henry G. — Sie müssen von einem Anwalt eine entsprechende Eingabe an das Nachlassenschaftsgericht machen lassen. Die Kosten sollten sich, Alles in Allem, nicht auf mehr als $35 belaufen.

A. L. — Daß „Groß-Berlin" nicht eine Stadtgemeinde ist, sondern nur ein lose gliederter Zweckverband ähnlich dem „Abwasserbezirk Chicago", war der Briefkastenredaktion nicht unbekannt. Der betreffende Fragesteller hatte aber nicht wissen wollen, in welchem Verhältniß die Stadt Berlin jetzt zu ihren Vororten steht, sondern es war ihm lediglich um die Einwohnerzahl Berlins zu tun.

L. K. — Falls die Leiter der Schule Ihnen von dem gezahlten Schulgeld nicht gutwillig etwas zurückgeben, so haben Sie wenig Aussicht etwas zurückzubekommen. Jene können sich auf den abgeschlossenen Kontrakt stützen und erklären, daß Sie diesen nicht einseitig rückgängig machen können, und so verhält es sich auch.

J. J. — Sie haben als Mieter Anspruch auf eine 30tägige Kündigungsfrist seitens des Hauseigentümers, müssen aber, falls Sie ausziehen wollen, dies ebenfalls 30 Tage vorher dem Hauseigentümer bekannt geben. Voraussetzung hierbei ist, daß Sie keinen schriftlichen Mietskontrakt auf bestimmte Zeit mit dem Hausbesitzer abgeschlossen haben.

„Chicago". — Nach Kensington gelangen Sie mittels der nach Pullman-Kensington führenden Straßenbahnlinie, deren Ausgangspunkt sich an der 63. Straße, gegenüber dem Eingang zum Jackson Park, befindet.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

M. D., Mozart Str. — Die Miete muß da bezahlt werden, wo der Pachtvertrag bestimmt. Enthält dieser keine Bestimmung, so kann der Vermieter den Ort bestimmen.

A. B. — Mieter müssen Miete für jeden Tag bezahlen, an dem sie Räume innehaben, nach dem ihnen vom Vermieter die Mitteilung zugegangen ist, auszuziehen.

Th. Th. — Hat ein Mieter keinen schriftlichen Mietvertrag und bezahlt seine Miete monatlich, so ist er gezwungen, falls er ausziehen will, dreißig Tage vorher zu kündigen. Auch der Vermieter muß dem Mieter kündigen, und zwar schriftlich.

S. F. — 1) Besteht kein Mietvertrag, so kann der Vermieter die Miete jederzeit erhöhen, und zwar so hoch, wie es ihm paßt. Er muß aber den Mieter dreißig Tage vorher davon benachrichtigen. 2) Es ist die Pflicht des Vermieters, von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang im Hauseingang nahe der Treppe und auf jedem Treppenabsatz ein Licht brennen zu lassen. Die städtischen Ordinanzen schreiben das vor.

UMI

Pariser Schick.

Paris, im Oktober.

Das deutsche Gewissen veranlaßt mich, vorweg zu bemerken, daß der Schick, von dem nachstehend die Rede sein soll, nur einem Bruchteil der Pariserinnen als Schick erscheint, denn er ist mehr originell als kleidsam. Der wahre Schick, den man füglich unter dem Titel „Der gute Ton" versteht, ist eine andere Sache, die demnächst zu behandeln mir ein besonderes Vergnügen sein soll.

Nach dieser tiefsinnigen Einleitung darf ich sie wohl bitten, mich nach der Rue Penthievre zu begleiten, einer sehr stillen und vornehmen Straße, nahe dem Boulevard Malesherbes, wo vor einem weißen kleinen Palast aus der Zeit Ludwig Philipps zwei Schutzleute wachen, „um die Ordnung aufrecht zu erhalten", wie es heißt. Diese zwei Schutzleute sind alte Pariser und wissen ganz genau, daß es da gar keine Gelegenheit geben wird, um sie in Aktion treten zu lassen, und das man sie nur erbeten hat, weil sich das sehr gut ausnimmt. Sie sind Staffage, wie der englische Haushofmeister, der am Fuß der Treppe die Gäste empfängt, würdevoll, schweigsam, und wie die in maulwurfsgrauen Atlas (der natürlich einen komplizierten Namen trägt) gehüllten Verkäuferinnen der großen Schneiderin, die hier ihre sehr kapitalkräftige Klientel eingeladen hat, um ihr die neuesten Schöpfungen ihrer Phantasie vorzuführen. Das Wort „Schneiderin" ist natürlich eine empörende Unrichtigkeit, die ich umgehend richtigstellen möchte: Der Name „Lucile" prangt zwar in goldenen Lettern über der weißen Pforte, aber hinter dieser Lucile verbirgt sich eine Dame der englischen Gesellschaft: Lady Duff-Gordon, die Gemahlin des 5. Baronets dieses Namens. Sie gründete vor neun Jahren ihr erstes Atelier in London, später ein Zweighaus in New York und vor zwei Jahren dieses hier in Paris, in dem zweimal jährlich eine Zeremonie stattfindet, wie die, von der meine sich zu Recht sträubende Feder nur einen schwachen Abglanz geben kann.

Wenn eine Lady sich herab läßt, Toiletten-Schöpfungen zu ersinnen, geht es natürlich nicht dabei zu wie bei „armen Leuten," mein Lieber. Man steigt eine eine mit blauen Teppichen belegte, weiße Treppe empor, um deren Geländer sich frische Rosengirlanden winden, man tritt in weiße Salons mit blumengeschmückten Kaminen und mit blendenden Kristallkronleuchtern, und die grauseidenen jungen Damen, die sämtlich wunderbar rosig bemalt sind, reichen künstlerisch ausgestattete Programme zugleich mit einem mattblauen Kärtchen, auf dem ein Vorname steht. Sie haben alle sehr schöne Vornamen, wie es sich gehört, wenn man in einem Hause wirkt, in dem es so gut riecht, daß man schon benebelt ist, ehe man noch den Preis der schönen Dinge erfährt, die da auf den verschiedensten Fräulein vorgeführt werden. Die Fräulein sind nicht mit einbegriffen, mein Lieber, das ist eine Sache für sich. Aber man kann auch ihre Vornamen erfahren, wenn man Corisanda oder Isa oder Florence oder Phillis oder sonst eine rosenwangige Grauseidene danach fragt. Aber die 2—300 Damen, die den großen und die vier kleinen Salons füllen und furchtbar gespannt sind, trotzdem sie selbst gar viele Toiletten besitzen, interessieren sich nicht dafür. Dieser Gedanke beschäftigt mehr die paar „schweren" Amerikaner, die ihre Gattinnen hierher begleiteten. England und Amerika bietet wohl das Hauptkontingent der Anwesenden, und dieser Tatsache ist wohl die bizarre Note zuzuschreiben, die fast einem jeden der 93 vorgeführten Modelle anhaftet.

Jawohl, dreiundneunzig! — 93 Kleider von ½4 bis ½7 Uhr nachmittags, in einer Atmosphäre von welkenden Rosen, Parfüms ohne Zahl, Düften von Pelzwerk und leiser, berauschender Musik ... Man spreche mir nicht mehr vom schwachen Geschlecht.

Von der blendend beleuchteten kleinen Bühne, die völlig einem mit königsblauer Seide ausgeschlagenen Tempel gleicht, steigt eine zarte Gestalt nach der anderen in den Saal hinab und schreitet langsam durch die Reihen. Ach, wenn sie nur schritte! Sie gleitet wie auf Lanolin, sie geht wie auf rohen Eiern; kaum daß ein Fuß vor den anderen gesetzt wird. Sie schwankt, sie nachtwandelt, mit stierem Blick, mit aufgerissenen Augen; die Hände, seitwärts abstehend, vollführen leise Schwimmbewegungen, sie windet sich .... Unzweifelhaft, es muß etwas in der Frauennatur geben, das alle diese schauderhaften Dinge nicht empfindet, über dem großen, tiefen Interesse an der Kleiderfrage. Wäre es nicht so unästhetisch, möchte ich bemerken, daß für diejenigen Menschen, bei denen dieses Interesse nicht überwältigend stark vorhanden ist, das Gefühl eines körperlichen Uebelbefindens dabei in erster Linie vorherrscht.

Eine jede dieser Nachtwandlerinnen ist, dem „Charakter" der Toilette entsprechend, geschminkt, der außerdem durch den Titel, der ihm auf dem Programm beigefügt ist, näher erläutert wird. Ein ernstes, dunkelblaues Schneiderkleid aus Samt mit silberbroschirter Weste, deren Silberknöpfe unzugeknöpft bleiben müssen, heißt: „Säume nicht!" — Sie verstehen, mein Lieber, Rendezvous-Kleid. Markirt die Hast, den Freund wiederzusehen, der sich natürlich wieder verspäten wird. Ein anders Straßenkleid nennt sich: „Alles vergeht!" Sie verstehen, mein Lieber: Schluß mit der großen Neigung. Aus zarter Rücksicht noch ein dunkler Farbenton, bronze, aber schon Seide, mit Reflexen. Das soll heißen, daß man die Dinge schon von verschiedenen Seiten zu sehen beginnt; dazu eine Chiffonbluse in hellerer Nuance, mit einem kleinen Einblick auf Gegenden, die bis nun anderen nicht gegönnt werden — Psychologie, mein Lieber, Psychologie! Für 1400 Frank, rein geschenkt. Dann kommt „Parce que" ... „Weil" ... „Weil" ist ein Abendkleid aus purpurfarbenen „Taupe". „Taupe" heißt Maulwurf, und Maulwurf ist grau. Das Kleid ist aus Samt und purpurfarben. Warum heißt es denn „Taupe"? „Parce que". Weil. Weil „weil", ohne jede Begründung, vielleicht schon eine genügende Erklärung für Frauen bedeutet, von denen einmal behauptet wurde, daß unter den siebzehn Gründen, mit denen sie ihre Ansichten zu verteidigen pflegten, der 17., ausschlaggebendste, immer „weil" ... heißt. Ohne jedes Nachwort.

Die Musik spielt eine lockere Weise, und eine kleine Weißgeschminkte in schlechter Haltung erscheint; die Hände in den Seidentaschen ihres kurzen, schwarzen Samtrocks, das lose Jäckchen weit geöffnet, daß die Oberhemd-Bluse aus weißer Seide sichtbar wird. Auf dem Kopf sitzt eine weite Schirmmütze aus schwarzem Samt. Das Ganze heißt „Apache" und ist als Reisekleid für junge Damen der guten Gesellschaft bestimmt. „Lovely, my dear." — Dann gleitet eine hohe, goldblonde Erscheinung heran. Schwarzer, golddurchwirkter Brokat umwickelt ihren Körper von der Taille abwärts und endet in zwei schmalen, spitzen Enden, die nachschleifen. Den oberen Teil der Gestalt ziert vorne etwas rosafarbener und goldener Tüll und im Rükken ein schwarzes, kleines, rundes Mal, das aussieht wie ein künstliches Schönheitspflästerchen. Der älteste unter den schweren Amerikanern interessiert sich lebhaft für diese Toilette, zu der ein großer zartila Schleier gehört, der, von den nackten Armen mit wogenden Gesten bewegt, sich wie eine Wolke über die Schleppe breitet. Gemalte goldene Eichenblätter umgeben seinen Saum. Diese Dichtung nennt sich „Monna Vanna" ... Ganz reizend trippelt eine junge Engländerin herein, in einem mattlila Seidenkleid, gerafft von allen Seiten, auf dem kleine Blumenkränzchen in Rosa und Grün und das runde weiße Tüllhütchen mit winzigen bunten Blümchen in diesen Farben den Titel rechtfertigen sollen, der da lautet: „Ich sah ihn wieder, den kleinen Garten" ....

Für Leute, die keine langen Titel lieben, gibt es auch kurze. So zum Beispiel: „Nichevo". Das ist russisch und bedeutet: „Das macht nichts" oder eigentlich,. noch richtiger ausgedrückt, den Zustand der „Wurschtigkeit". Eine russisch betitelte, Pariser Abendtoilette ist selbstverständlich sehr hübsch: Kurzer, loser Rock aus korallenrotem Damast mit silbernen, eingewirkten Blätterornamenten, Pelzverbrämung am Saum und an der weißen Chiffontaille und dazu ein runder Kopfputz aus Perlen, Spitzen und Pelz, der aussieht wie ein Mützchen und nur ein Turban ist. Der Rock des „Nitchevo" öffnet sich fast vollständig über einem silbern schillernden, sehr dünnen Untergewand, von dem es zweifelhaft bleibt, ob es eine Art türkische Hose oder ein sehr enger Rock ist. „Nitchevo." Soll ich nicht von den „Liebesschwüren" sprechen? Sie waren sehr lose aus Spitzen über mattblauem Tüll gearbeitet und dürften wenig haltbar sein. Oder von „Komm zu mir", einem Abendkleid aus weicher rosa Seide, völlig mit weißen Perlen bestickt? Oder von „Ich weiß alles" — Mantel in Grün mit schwarzem Fuchs? Oder von der „Geburt der Venus" die verkörpert wurde durch ein enges rosa Gazegewand und darüber, von der linken Hand einer schlanken Nachtwandlerin weit nach hinten gehalten, so daß er an zwei Meter über den Boden schleift, ein langer, weiter, weißer Schleier, ganz umrandet von Hermelinschwänzchen? Und in der Rechten, vor sich, in der Haltung einer Priesterin, trug sie zwei frische Lilien an langen Stengeln. Die Geburt der Venus mit Hermelinschwänzchen und Lilien .... „Lovely, my dear."

Und soll ich noch von „Alles sei vergessen" erzählen, im schwarzen Tüll, zwischen dem schwarze Perlen glitzern, und von „Der Abend sinkt", in matt Lila mit Pünktchen in Gold? Und dazwischen gleitet „Jo-te-quiero" — Silbergaze mit Chinchilla — auf die Bühne, auf der ein sehr fescher junger Mann ihrer harrt und mit ihr den Tangotanz tanzt. Denn „Jo-te-quiero" ist ein Tangokleid, mein Lieber, und der fesche junge Mann, der ein Engländer und ein Angestellter des Hauses ist, hat die Verpflichtung, den Wunsch nach dem Besitz eines solchen Tangokleides durch die Kunst seines Tanzes zu erwecken. — Es ist ganz furchtbar heiß mit einem Male, und die Diener reichen Eisgetränke zur Abkühlung. — Aus einem riesigen Zobelmuff, der auf einem Stuhl liegt, taucht plötzlich der Kopf eines winzigen Hündchens hervor. Nahezu drei Stunden hat dieses arme Tier in seinem Pelzgefängniß ausgehalten, während sich seine Herrin an 98 „Schöpfungen" berauschte. Mit seinen klugen, schwarzen Augen betrachtet es erstaunt die grauseidene Isa, die soeben flötet: „Aber gewiß Madame! Wir können den Morgentau schon für 2000 Frank liefern, wenn wir den Pelzrand weglassen. Ich würde Ihnen auch „Leichte Schuld" empfehlen, aus braunem Samt, sehr kleidsam" ...

Ich glaube, Madame hat sich für die kleidsame „Leichte Schuld" entschieden, aber auch für den „Morgentau" mit Pelzrand, und es ist nicht ausgeschlossen, daß sie sich auch das Tangokleid bestellt. Das wird ungefähr 5—6000 Frank ausmachen, aber es ist unfein, die Preisfrage hier anders als nur flüchtig zu berühren. Wir sind bei einer Lady, mein Lieber. Die Ehre, sich von ihr als Apache bekleiden zu lassen, kann gar nicht hoch genug bezahlt werden.

Es war mir leider nicht möglich, die weiteren Resultate dieser Veranstaltung zu verfolgen, da mir der „Abendhimmel" — goldgelber Atlas mit Silbergaze und Hermelin — auf den Fuß getreten war. Für ein Wolkengebilde recht nachdrücklich. Ich entfernte mich mit einem letzten Blick auf „Warum willst du mir's nicht sagen?" — mattblauer Samt mit grauem Fuchs — entzückend, mein Lieber. Psychologie — 1600 Frank — geschenkt — „Lovely, my dear."

J. Lorm.

Die verschwundene Höhle.

Man kann sich leicht vorstellen, wie die sagenschaffende Einbildungskraft des Volkes in Tätigkeit tritt, wenn eine Höhle, von deren Vorhandensein die bestimmteste Kenntniß vorliegt, plötzlich nicht mehr aufzufinden ist. Zweifellos ist dieser Fall häufig eingetreten, da es unzählige Sagen gibt, die davon sprechen. Auch die Höhlen, die sich nur auf ein Zauberwort öffnen, wie der Berg Sesam, sind wohl nur eine Veranschaulichung solcher Vorkommnisse. Ein recht merkwürdiges Beispiel ist eine Höhle, die in Südengland auf dem kleinen Gebirge der Mendip-Hügel südlich von Bristol gelegen ist, in einer der ödesten Gegenden, die ganz England aufzuweisen hat. Sie hat sich freilich immer schon durch ihren Bau ausgezeichnet, denn sie gehört nicht zu den landläufigen Höhlen, die man einfach durch einen Spalt im Gesteinsabhang betritt und die sich dann annähernd wagerecht in den Fels hineinzieht, sondern sie hat überhaupt keinen natürlichen Eingang, und ist allseitig von Gestein umschlossen. Infolgedessen wäre sie auch den Menschen dauernd verborgen geblieben, wenn nicht Bergleute vor etwa 150 Jahren, als sie auf der Suche nach Galmei einen Schacht getrieben hatten, zu ihrem größten Erstaunen auf diesen Hohlraum gestoßen wären. In der Geschichte des Bergbaues ist ein solcher Fall durchaus nicht häufig, und es muß ein überraschendes Erlebniß sein, durch einen willkürlich in den Fels gestoßenen Schacht unvorbereitet in eine Grotte zu gelangen von der Größe des Kölner Domes. Unter so außerordentlichen Umständen war es auch begreiflich, daß die Höhle wieder verloren ging, nachdem der Bergbau in dieser Gegend wegen der niedrigen Bleipreise zum Erliegen gekommen war. Das Volk von Bauern und Schäfern, das auf die Bergleute folgte, hatte zwar nicht die Wundererzählungen über die Höhle vergessen, konnte aber den Zugang nicht mehr finden. Der Gutsherr des Bezirks setzte eine Belohnung von 1000 Mark auf die Wiederentdeckung der Höhle aus, aber 120 Jahre vergingen, ohne daß Jemand diese Summe verdient hätte. Endlich, im Jahre 1880, fanden einige Bergleute, die unter den über das ganze Höhlengebiet verteilten Resten alter Schächte umhergesucht hatten, einen Zugang zu der sagenumwobenen Höhle, und ihr Ruf war noch immer lebendig genug, um dieser Entdeckung ein großes Aufsehen zu verschaffen. Scharen von Leuten pilgerten nach der einsamen Hochfläche, und der Besuch der Höhle wurde bald erleichtert und erweitert. Jetzt ist ein Schacht vorhanden, in dem die Besucher von oben her mit einem Fahrstuhl in die oberen Gänge der Höhle hinabgelassen werden. Von diesen führt eine steil gewundene Galerie abwärts in die mächtige Binnenstockgrotte, die sich durch eine großartige Wölbung in phantastischen Bogen auszeichnet und einem rohbehauenen Kapitelsaal gleicht. Das Gewölbe ist von den schönsten Stalaktiten bedeckt, die auf dem ganzen Inselreich zu finden sind und dem Raum seinen Namen gegeben haben. Von hier mußte wieder künstlich ein Weg durch festes Lager von Aragonit gebahnt werden, um einen Zugang zu der großen Grötte zu schaffen, die erst das Hauptwunder der ganzen Höhle darstellt. Schon der dorthin führende Tunnel ist eine Sehenswürdigkeit, weil die durchschnittenen Aragonitkristalle von einem blendenden Weiß sind, wie es im Mineralreich vielleicht nicht zum zweiten Male zu finden ist. Das Staunen des Besuchers ist damit noch nicht zu Ende, denn von der Grotte aus tritt er plötzlich auf eine Plattform, die von der Bergwand in die Luft hinaus hängt und wie der Rest einer zerstörten Brücke über den Abgrund ragt. Der natürliche Zugang, den die alten Bergleute antrafen, endet nicht auf dem Boden der Höhle, sondern führt zu einem Punkt im Gewölbe. Auch dieser ist eines Besuches wert, denn man sieht von dort aus scheinbar in einen leeren Raum, und nur bei starker künstlicher Beleuchtung läßt sich der Boden der Höhle überhaupt erkennen, erreichen können ihn aber nur sehr geübte Bergsteiger, da die Wand senkrecht und stellenweise sogar zurückweichend 25 Meter abfällt. Die gesammte Höhe dieser Grotte beträgt 33 Meter und der Rauminhalt ist etwa dem der Westminsterabtei gleich. An den Wänden fließen zwei große Wasserfälle herab, und sie ist nicht nur durch die herrlichen Stalaktiten verziert, sondern auch mit Mineralien von gelber, roter, blauer und violetter Farbe.

Verkauf von nicht reklamirter Fracht

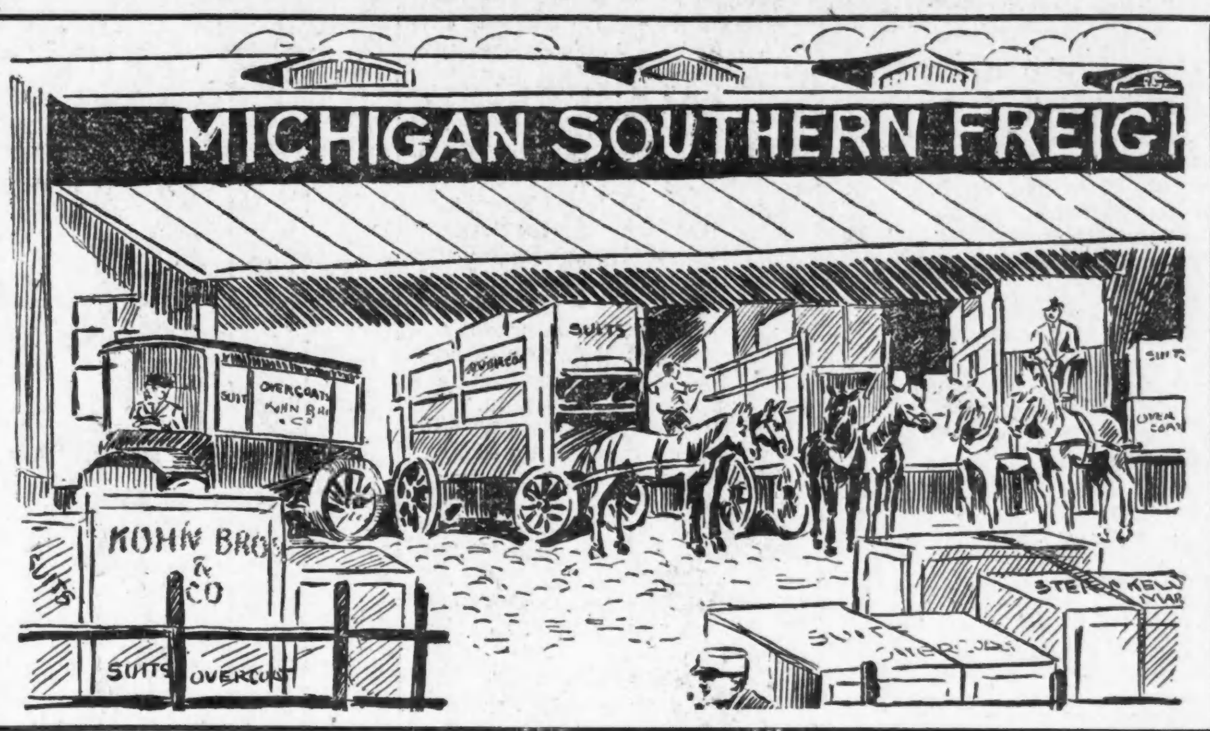
$175,000 Wholesale-Lager von Kleidern und Regenröcken im Retail zum Verkauf zu 37½c am Dollar

Verkauf beginnt morgen, Samstag, 8. November, um 9 Uhr Morgens

Zur Beachtung!

Kleinhändler oder außerhalb der Stadt wohnende Kaufleute, diese Waaren, wie angeführt, werden in diesem Verkauf von nicht reklamirter Fracht losgeschlagen, und können in irgend einer Quantität oder in Kisten-Partien zu denselben Preisen gekauft werden, wie hier notirt. Bedingungen: Keine Fuhr-, Expreß- oder Frachtkosten werden bezahlt. Alle Waaren müssen Baar bezahlt werden, kein Rabatt wird bewilligt; bei Postbestellungen gebe man genaue Beschreibung an. Baargeld, Geldanweisung, Expreß oder Post Office Order muß allen Bestellungen beigelegt sein.

GEO. S. McGILL, Verkaufs-Agent



Stern, Kellogg & Marx
Kohn Bros. & Company

Sind von Maine bis Californien bekannt für ihre hochfeinen Anzüge und Ueberzieher. Das Passen und die Facon dieser Kleidungsstücke sind unübertrefflich. Laßt uns Euch überzeugen, daß diese Anzüge und Ueberzieher die besten sind, welche je zu diesem Preise offerirt wurden. Es sind hochfeine Worsteds, Cheviots, Saxonys, Cassimeres, Kerseys, Meltons, in jeder wünschenswerten Farbe und Schattirung. Alle die besten und neuesten Stoffe in dem Sortiment in jeder denkbaren Farbe.

GEO. S. McGILL, Verkaufs-Agent

Zwei riesige Wholesale-Kleiderlager sind in eins verschmolzen worden

Im Retail zum Verkauf zu weniger als den wirklichen Kosten des Rohmaterials, in 15 Tagen

316-318 S. Fifth Ave. Bet. Jackson & Van Buren St. Next Door to Aurora and Elgin Terminal

Zur Beachtung! Richtet Eure Augen auf diesen riesigen Verkauf. Alle früheren Versuche in der Preisherabsetzung sind übertroffen worden, und gerade zur rechten Zeit, zu Beginn der Saison, wenn Ihr die Waaren benötigt. Dieser Verkauf von nicht reklamirter Fracht ist unvergleichlich mit irgend einem, den man bisher gekannt hat. Er ist verschieden in jeder Weise. Das Großartigste im sensationellen Wertegeben. Wenn man die Preise sieht, die Schaufenster, die Tische angehäuft mit hohen Stößen von hochfeinen Kleidern, wird man erkennen, verstehen, daß dieser Verkauf von nicht reklamirter Fracht nie zuvor seinesgleichen gesehen hat. Tausende von Leuten werden diesem Verkauf beiwohnen, kommt daher frühzeitig.

Retail-Verkauf — **Lefet diese wundervollen Kleider-Preise** — Retail-Verkauf

Ueberzieher für Männer u. Jünglinge

Ueberzieher, die sonst $12.00 kosten, jetzt	$5.75	Ueberzieher, die sonst 25.00 kosten, jetzt	$10.75
Ueberzieher, die sonst $15.00 kosten, jetzt	$6.85	Ueberzieher, die sonst 30.00 kosten, jetzt	$12.85
Ueberzieher, die sonst 18.00 kosten, jetzt	$7.95	Ueberzieher, die sonst 35.00 kosten, jetzt	$14.75
Ueberzieher, die sonst $20 und 22.50 kosten, jetzt	$8.95	Ueberzieher, die sonst $40 u. $45 kosten, jetzt	$16.85

Hosen für Männer

$3.00 Hosen für Männer— jetzt zum Preise von	95c	$4.00 Hosen für Männer — jetzt	$1.65
$5.00 und $6.00 Hosen für Männer, jetzt	$2.75	$7.00 Hosen für Männer — jetzt	$3.45
Regenröcke für Damen; $15.00 wert; verschleudert zu	$3.85	Regenröcke für Damen — $20 wert, verschleudert zu	$6.75

Pelzgefütterte Ueberzieher für Männer

500 Männer-Ueberzieher — mit Astrachan-Kragen, Satin quilted Futter, wert $35.00 — jetzt zu **$14.75**

500 Männer-Ueberzieher — gefüttert mit russischem Pony Pelz, persischer Lamm-Kragen, wert $75.00 — jetzt zu **$29.75**

Anzüge für Männer und Jünglinge

Anzüge, die sonst $12.00 kosten— jetzt	$5.75	Anzüge, die sonst $25.00 kosten— jetzt	$10.75
Anzüge, die sonst 15.00 kosten— jetzt	$6.85	Anzüge, die sonst $30.00 kosten — jetzt	$12.85
Anzüge, die sonst $18.00 kosten— jetzt	$7.95	Anzüge, die sonst $35.00 kosten— jetzt	$14.75
Anzüge, die sonst $20.00 kosten— jetzt	$8.95	Anzüge, die sonst $40 und $45 kosten —jetzt	$16.85

Regenröcke für Männer

12.00 Regenröcke für Männer — jetzt	$3.85	$15 und $20 Regenröcke für Männer— jetzt	$6.75
$25.00 Regenröcke, für Männer; jetzt	$9.85	$30 Regenröcke Männer — jetzt	$12.50
Regenröcke für Damen — $25 wert, verschleudert zu	$8.50	Regenröcke für Damen; $30 wert; jetzt	$10.50

Laden offen Sonntags bis Mittag — **GEORGE S. McGILL Verkaufs-Agent** — Alle Waaren, die nicht zufriedenstellend sind, werden umgetauscht. — Laden offen Abends bis 9 Uhr

Um gute Gesundheit wieder zu erlangen

ist es zuerst nötig, die kleineren Beschwerden zu beseitigen, die durch fehlerhafte oder unregelmäßige Tätigkeit der Verdauungs- und Ausscheidungs-Organe verursacht werden. Nachdem diese Organe in gutem Zustand versetzt sind durch den rechtzeitigen Gebrauch von

BEECHAM'S PILLS

(Der größte Verkauf irgend einer Medizin in der Welt)

stellt sich bessere Verdauung ein und dann nähren die Speisen den Körper wirklich und stärken ihn. Die erste Dosis gibt Linderung und gesunden Schlaf, ruhige Nerven und verbesserte Tätigkeit aller Organe des Körpers werden durch gelegentlichen Gebrauch von Beechams Pillen erzielt. Sie geben allgemeine Befriedigung und mit Bezug auf Sicherheit, Gewißheit und Schnelligkeit der Wirkung haben Beechams Pillen

wie bekannt nicht ihres Gleichen

Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c. Die Anweisungen bei jeder Schachtel sind wertvoll.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt — Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Ihr braucht nicht zu sparen, wenn Ihr Amber Glüh-Lichter gebraucht

Amber-Lichter kosten so wenig, daß Ihr Eure Zimmer damit füllen könnt—für dasselbe Geld, das Ihr jetzt bezahlt für halb genügend Licht.

Halb genügend Licht macht die Leute mißgestimmt und verdrießlich—tageshelle Zimmer macht die Leute glücklich und freundlich.

Ein Amber-Glühlicht gibt den großen Prozentsatz von einhundert und siebenundfünfzig Kerzenkräften für weniger als ein viertel Cent per Stunde.

Unsere Welsbach Amber Glüh-Lichter

sind deshalb das richtige für Leute, welche sparen müssen.

So viele Leute wurden von diesem überzeugt, daß wir eine Bestellung von einhunderttausend dieser Lichter gemacht haben, um diesen Herbst dem Verlangen nach diesen Lichtern gerecht zu werden.

Fragt nach unserem Amber Licht-Büchlein. Die Geschichte, die darin enthalten ist, ist wirklich staunenswert.

The Peoples Gas Light & Coke Company

Peoples Gas Building — Telephon: Randolph 4567

UMI

Die Lebensdauer der Pflanzen.

Von Prof. Dr. Udo Dammer.

Wie lange lebt eine Pflanze?

Die Frage ist nicht so ganz leicht zu beantworten, wie es auf den ersten Blick scheinen mag. Wir sprechen wohl im gewöhnlichen Leben von ein- und zweijährigen Gewächsen, von ausdauernden Stauden, von langlebigen Holzgewächsen, aber wenn wir genau sein wollen, dann sagen uns diese Bezeichnungen herzlich wenig über das Alter der betreffenden Pflanze, die wir so bezeichnen. Eine einjährige Pflanze keimt, wächst, blüht und fruchtet in einem Jahre, denken wir. In Wirklichkeit liegen die Verhältnisse doch etwas anders. Die Keimung erfolgt in den Frühlingsmonaten, die Weiterentwicklung kann sich innerhalb weniger Wochen vollziehen, kann sich aber auch über mehrere Monate erstrecken. Jedenfalls erlischt das Leben dieser Pflanzen spätestens mit dem Eintritt des Winters. Statt ein Jahr lang zu leben, vollenden also diese Pflanzen ihren Lebenszyklus im Laufe einiger Wochen oder höchstens einiger Monate. Nun dürfen wir allerdings eins nicht übersehen. Streng genommen, beginnt das Leben des Pflanzenindividuums nicht mit der Keimung, sondern mindestens mit der Bildung des Samens. Denn der Samen beherbergt bereits die junge Pflanze, wenn auch zunächst noch in einem sehr unvollkommenen Zustande. Im Samen haben wir ein Ruhestadium der Pflanze zu erblicken. Wenn wir dies berücksichtigen, dann ist die Dauer der einjährigen Pflanzen tatsächlich ziemlich genau ein Jahr, ganz gleichgiltig, ob die Ruhezeit lange anhält oder auf nur wenige Monate beschränkt ist. Es mag diese Ansicht etwas gekünstelt erscheinen; aber wenn wir die niederen Pflanzen mit in den Kreis unserer Betrachtungen ziehen, dann wird diese Ansicht sofort eine wesentliche Stütze erhalten. Zum Vergleiche wählen wir ein Farnkraut. Bekanntlich tragen die Farne auf der Rückseite ihrer Blätter zu gewissen Zeiten kleine braune Körperchen, welche meist in ganz bestimmter Weise angeordnet sind, gewöhnlich in kleinen Häufchen, die Sori genannt werden, bisweilen auch längs des Randes der Blätter. Diese kleinen Körperchen erhalten sogenannte Sporen, das sind einzelne Zellen, welche vom Winde leicht fortgeführt werden und dazu bestimmt sind, die Art zu verbreiten. Sie können lange Zeit trocken liegen, ohne ihre Keimfähigkeit zu verlieren. Keimt eine solche Spore, so entwickelt sich aus ihr ein bald mehr oder weniger fädiges, bald ein mehr lappiges Gebilde. Auf diesem entstehen dann Organe, welche wir mit den Staubbeuteln und Eizellen in den Samenanlagen der Blütenpflanzen gleichstellen müssen. Das aus der Spore entstandene Gebilde würde also der Blüte einer höheren Pflanze entsprechen. Während sich nun die Blüte der höheren Pflanzen zu einer Frucht weiterentwickelt, die den bald kürzere, bald längere Zeit ruhenden Samen enthält, entwickelt sich aus dem entsprechenden Gebilde der Farnpflanze (dem sogenannten Prothallium) sofort die laubtragende Pflanze, nachdem die Befruchtung eingetreten ist. Bei den Farnen tritt das Ruhestadium also vor der eigentlichen Blüte, bei den höheren Pflanzen dagegen nach der Blüte ein. Wir ersehen daraus, daß die Ansicht, das Leben der Pflanze beginne mit dem Samen, viel Berechtigung hat. Hält man hieran fest, so müssen wir unsere Anschauung von der Lebensdauer der Einjährigen wesentlich modifiziren. Schon in trockenem Zustande behalten die Samen mancher dieser Gewächse ihre Keimfähigkeit sehr lange, noch höher steigt aber die Lebensdauer dieser Pflanzen, wenn die Samen durch irgend einen Zufall in so tiefe Erdschichten verschlagen werden, daß sie nicht keimen können. Dieser Fall tritt z. B. gar nicht selten dann ein, wenn ein Stück Wald gerodet wird. Bei dem Herausnehmen der Wurzelstuppen gelangen dabei gar leicht Samen in solche Tiefen, daß sie hier nicht keimen können. Der Luftabschluß sorgt dafür, daß die Samen nicht so leicht zugrunde gehen. Da kann es dann passiren, daß an der betreffenden Stelle wieder ein Hochwald aufwächst, der ein Jahrhundert und mehr braucht, bis er schlagfertig ist. Wenn dann seine Wurzeln ausgerodet werden, dann gelangen dabei wohl auch die Samen, die bei der vorhergehenden Rodung in die Tiefe gelangten, wieder in die obere Bodenschicht, und im nächsten Frühling keimen sie dann. Sie würden in den meisten Fällen unbeachtet bleiben, wenn nicht ganz besondere Umstände auf sie aufmerksam machten. Wer durch unsere Wälder wandert, der wird leicht die Beobachtung machen können, daß mit den verschiedenen Baumarten verschiedene, ganz bestimmte krautartige Pflanzen vergesellschaftlicht sind. Der Botaniker kennt die Pflanzen, welche dem Buchenwald, die, welche dem Fichtenwald, die, welche dem gemischten Laubwald eigentümlich sind, ganz genau. So ist er imstande, aus dem Vorkommen ganz bestimmter Gehölze auf das Vorkommen bestimmter Kräuter zu schließen, umgekehrt kann er aber auch aus dem Vorkommen bestimmter krautartiger Gewächse den Schluß ziehen, daß an der Stelle, wo sie wachsen, bestimmte Gehölze stehen oder gestanden haben müssen. Treten also nach einer Rodung eines Waldes Pflanzen auf, welche nicht zu dem Bestande des bisherigen Waldes gehörten, so ist der Botaniker ohne Weiteres berechtigt, zu sagen, daß an derselben Stelle in früheren Zeiten ein Wald gestanden hat, der die und die Gehölze beherbergte. Nachforschungen in den Akten haben dann noch jedesmal die Richtigkeit der Behauptung ergeben, wenn auch die Erinnerung an den früheren Wald längst aus dem Gedächtniß der Bewohner geschwunden war. Natürlich hat die Lebensdauer der Samen auch ihre Grenzen. Wir dürfen niemals vergessen, daß auch der Samen etwas Lebendiges ist, daß er atmet, wie die grüne Pflanze, wenn auch in einem sehr viel schwächeren Maße. Wird ihm die Luft ganz entzogen, so muß er ersticken. Atmet er aber, so nimmt er Sauerstoff auf, den er mit Kohlenstoff zu Kohlensäure verbrennt. Den Kohlenstoff entnimmt er aber den Verbindungen, aus denen sein Körper aufgebaut ist. Wenn wir auch auf die oben angegebene Weise feststellen können, daß Samen einige Jahrhunderte in der Erde ruhen können, so fehlt doch jeder Beweis dafür, daß die Ruhe ins Ungemessene andauern kann. Ganz gewiß ist, daß der sogenannte Mumienweizen, welcher aus Samen, die in altegyptischen Gräbern gefunden sein sollen, erzogen sein soll, in das Reich der Fabel zu verweisen ist.

Sehen wir nun von der Ruhezeit der Samen ab, so erreichen also die sogenannten einjährigen Gewächse eine Lebensdauer von einigen Wochen bis zu einigen Monaten. Etwas länger ist dann die Lebensdauer der sogenannten zweijährigen Gewächse. Aus den Samen derselben entwickelt sich im ersten Lebensjahre, oder richtiger in der ersten Vegetationsperiode eine Pflanze, die nur Stengel und Blätter treibt, oft mit den Blättern überwintert, nicht selten aber auch im Herbst die Blätter abwirft, und die von denselben gebildeten Reservestoffe in unter irdischen Organen ablagert. Im nächsten Frühjahre treibt die Pflanze dann Blüten und Früchte, nach deren Reife sie abstirbt. Das nur einmalige Blühen dieser Gewächse ist mit mancherlei Gefahren für die Erhaltung der Art verknüpft. Es sei nur daran erinnert, wie oft unser Wintergetreide, das ja nach Art der zweijährigen Gewächse kultivirt wird, in harten, schneefreien Wintern ausfriert. Es sei ferner an unseren schönsten Schmuck der Küstenvegetation, die Stranddistel, erinnert, die dadurch, daß die blühenden Pflanzen von unverständigen Badegästen abgepflückt werden, allmählich ganz aus unserer heimischen Flora verschwindet. Da diese Pflanze ebenfalls zweijährig ist, kann sie keinen Samen bilden und muß zugrunde gehen. Es stehen deshalb diejenigen Arten, die mehrmals im Laufe ihres Lebens blühen und fruchten, wesentlich günstiger da, als die nur einmal blühenden. Die mehrmals blühenden Gewächse nennen wir, wenn sie krautartig bleiben, Stauden, wenn sie mit ihren oberirdischen Teilen verholzen, Sträucher oder Bäume. Ueber die Lebensdauer der ersteren wissen wir merkwürdigerweise verhältnißmäßig wenig. Karl Foerster gibt in seinem prachtvollen Werke „Die winterharten Blütenstauden" für einige Arten sicher beobachtete Lebensalterzahlen an. Danach sind Pfingstrosen, Kaiserkronen, Narzissen bis 78 Jahre lang an einer Stelle beobachtet worden, blaue Scilla und Schneeglöckchen bis 60 Jahre, Ritterspron, Eisenhut, Auriteln und Phlox bis 50 Jahre, Funkien, Feuerlilien, Tigerlilien, Taglilien, Staudenastern, Veilchen, Maiglöckchen, Schwertlilien, Krokus bis 47 Jahre, Flammendes Herz 46 Jahre, Christrosen 45 Jahre, Spiräen 40 Jahre, weiße Lilien, Primeln, Goldroten, Leberblümchen 30 Jahre. Es geht aus diesen wenigen Zahlen bereits hervor, daß die Stauden ein Alter erreichen können, das man nicht ohne weiteres hätte vermuten können. Leider sind die Beobachtungen bisher noch sehr wenig bekannt, so daß es erwünscht wäre, wenn noch für andere Stauden sichere Zahlen nachgewiesen würden. Ich wäre meinen Lesern sehr dankbar, wenn sie mir Beobachtungen aus ihren Gärten mitteilen würden. Noch wichtiger würden allerdings Beobachtungen aus dem Freien sein, weil die Gartenpflanzen ja immer mehr oder weniger aus dem Kampfe ums Dasein ausgeschieden sind und nur wildwachsende Pflanzen uns ein klares Bild geben können. Wer also eine Reihe von Jahren dieselbe Staude sicher an demselben Standorte beobachtet hat, der wolle mir dies freundlichst mitteilen. Kennt er den Namen der Pflanze nicht, so genügt die Uebersendung eines Blattes und einer Blüte. Besonders die Herren Lehrer und Förster werden leicht in der Lage sein, die obige Liste zu ergänzen. Es brauchen keine so hohen Jahreszahlen zu sein, es genügt auch schon die Beobachtung über den Zeitraum von 5 bis 6 Jahren. Es ist das einer der Fälle, in denen der Laie mit dazu beitragen kann, eine wissenschaftliche Frage zu lösen.

Wesentlich besser als über das Lebensalter der Stauden sind wir über das der Holzgewächse orientirt. Die Bildung der Jahresringe gibt uns die Möglichkeit, das Alter eines Baumes ziemlich genau festzustellen. Hundertjährige Bäume sind keine Seltenheit, aber auch Bäume, die mehr als ein Jahrtausend alt sind, kennen wir. Eins darf man dabei allerdings nicht übersehen. Bei so alten Bäumen ist stets nur noch ein Teil des Pflanzenkörpers wirklich am Leben. Der größte Teil ist bereits abgestorben. Wenn auch der Holzkörper noch bis in den Kern hinein gesund ist, so ist doch das Leben aus diesen Zellen verschwunden. Frisches Leben pulsirt in so alten Bäumen nur noch in der Schicht zwischen Rinde und Holz und an den jüngeren Zweigen. Denn nur diejenigen Zellen, die Protoplasma enthalten, leben. Alle übrigen dienen nur als Gerüst und passiv als Wasserweg. Das macht es erklärlich, daß so oft alte Bäume im Innern zwar vollständig hohl sind, aber trotzdem noch Jahr für Jahr Blätter, Blüten und Früchte bilden. Da nun die ältesten Teile der Bäume tot sind, so folgt daraus, daß sich die Pflanze beständig verjüngt. Der Verjüngungsprozeß geht in der Weise vor sich, daß sich die jungen Zellen teilen. Aus einer Zelle werden durch Teilung zwei, aus diesen zwei vier, und so geht der Verjüngungsprozeß weiter. Im Gegensatz dazu steht der Verjüngungsprozeß durch Samen deswegen, weil hier nicht eine einfache Teilung einer Zelle in zwei neue stattfindet, sondern weil hier zwei verschiedene Zellen sich zunächst miteinander vereinigen und durch diese Vereinigung eine neue Serie von Teilungsvorgängen eingeleitet wird. Wenn wir nun im Pflanzenreiche Umschau halten, so finden wir Gewächse, die sich beständig nur durch Teilung vermehren. Sie stehen also in einem fundamentalen Gegensatz zu den anderen und es fragt sich, wie wir bei diesen das Lebensalter bestimmen sollen. Diese Pflanzen bestehen nur aus einer einzigen Zelle. Sie vermehren sich, indem sich die Einzelzelle in zwei teilt. Jedes Teilprodukt ist also die Hälfte der Mutterzelle. In jeder lebt demnach die Mutterzelle weiter. So viele Teilungen auch stattfinden mögen, immer wird ein Teil der ursprünglichen Pflanze in dem Teilungsprodukte sein. Die Grenzen zwischen Tier- und Pflanzenreich sind auf dieser niedrigen Stufe noch so wenig ausgebildet, daß man wohl mit Recht analoge Lebenserscheinungen des einen mit denen des andern vergleichen kann. Ein kleines Tier, das sich ebenfalls durch einfache Teilung vermehrt, ist das in Schmutzwässern lebende Paramaecium aurelia. Von diesem hat ein amerikanischer Forscher ein Individuum isolirt, erhielt davon am nächsten Tage vier Individuen und isolirte diese wieder. Von nun an nahm er von jeder dieser vier Kulturen an jedem Tage ein neues Individuum, während er die andern entfernte. Dies setzte er während fünf und einem halben Jahre täglich fort. Auf diese Weise hatte er schließlich 23,340 Generationen erhalten, da sich die Tiere im Durchschnitt alle 16 Stunden einmal teilten. Von dieser Zahl machen wir uns nur schwer eine Vorstellung. Ist doch bereits 224 gleich zirka 17 Millionen. Nebenbei sei bemerkt, daß die Masse aller dieser Tiere, wenn sie am Leben geblieben wäre, zehntausend Mal die Masse unseres Erdballs gewesen wäre! Es geht daraus hervor, daß Tod und geschlechtliche Vermehrung keineswegs Grundeigenschaften des Protoplasmas sind. Wenn nicht daran, daß sie unbedingt sterben müssen, sondern daran, daß sich Verbindungen bilden, die dem lebenden Plasma schädlich sind. Rein theoretisch könnten also Pflanzen und Tiere ein unbegrenztes Lebensalter erreichen. Nicht einer Maschine gleich, die sich nach und nach abnutzt, arbeitet das Plasma, sondern einer chemischen Fabrik gleich, die schließlich unter der Menge ihrer Abfallprodukte zugrunde gehen müßte, wenn dieselben nicht fortgeschafft würden. Diese Erkenntniß fördert aber noch eine andere zutage. Wir besitzen aus sehr frühen Erdepochen bereits Reste tierischer Lebewesen, die erst entstanden sein können, nachdem ihnen niedere Pflanzen vorhergegangen waren. Diese niederen Pflanzen konnten ihrer ganzen Konstitution wegen sich nicht erhalten, wir sind gezwungen, anzunehmen, daß diese niedersten Organismen schon in jener weitentlegenen Zeit existirten. Ist das aber der Fall, dann hat sich das Plasma durch die Millionen Jahre unverändert vermehrt, es hat sich nicht geändert bei diesen niedersten Lebewesen, denn wie wir sahen, ist ja jedes immer ein Teil des vorhergehenden.

Im Rennen

Wenn Ihr im Rennen bleiben wollt, müßt Ihr Eure Gesundheit schützen und beim ersten Anzeichen von Schwäche

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

nehmen. Es ist gut gegen Unverdaulichkeit, Dyspepsie u. Verstopfung.

Für gute Waaren geht nach Klee Bros. & Co.

Bessere Ueberzieher

Vergesset dies nicht — wir verkaufen nur gute Kleidung, und selbst wenn Ihr nur so wenig als zehn Dollar für einen Ueberzieher bezahlt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen, daß Ihr hier vorzügliche Qualität erhält. Irgend eine Nummer von korrektem Shawl-Kragen, convertible und Chesterfield Moden — aus welchen Ihr Eure Wahl treffen könnt, für diesen Preis **$10**

Shawl-Kragen Ueberzieher in blauen und grauen Chinchillas; — der am meisten beliebte Ueberzieher in dieser Saison — offerirt in tonangebendem Standard von Qualität und vorzüglicher Arbeit. Diese bedeutsamen Spezialitäten unseres Lagers brechen alle Rekords in schnellem Verkauf **$15**

Ihr erhält meht Zweckdienlichkeit und Zufriedenheit von einem unserer Ueberzieher zu zwanzig Dollar — als Ihr je zuvor zu diesem Preise erhalten habt. Diese Ueberzieher verbinden die neuesten und schneidigsten Facons mit Qualität, die wenigstens ein Tragen für drei Winter gewährleistet. — Wir führen elegante, konservative Modelle für ältere Herren; — vornehme neue Modelle für die jungen Herren — und unser spezielle Preis ist **$20**

Spezialitäten in Knabenüberziehern

Eltern — es wird sich für Euch lohnen, die folgenden Spezialitäten in Ueberziehern zu besichtigen:

Knaben-Ueberzieher aus reinem Chinchilla, mit Wolle gefüttert, in Russian Style — in Blau, Grau, Braun. Größen für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren. Speziell zu **$5**

Knaben-Ueberzieher mit Shawlkragen, aus ganzwollenen fancy Ueberzieherstoffen. Größen 8 bis 18 Jahre. Speziell zu **$6**

KLEE BROS & CO.

Milwaukee Avenue and Division Street — *Belmont Avenue and Lincoln Avenue* — *Ogden Avenue and Twelfth Street*

Wir kuriren alle Krankheiten ohne Medizin, ohne Operation. Man hole sich oder sende für ein freies Buch.

KNEIPP KUR, 20 S. State Str.

Schweres Soldatenlos.

Als es im Jahre 1813 im Städtchen bekannt wurde, daß der Gastwirt Krause beschlossen habe, sein Lokal für die Dauer des Krieges zu schließen und als Freiwilliger gegen Napoleon ins Feld zu ziehen, war Niemand besonders überrascht. In diesen schweren Zeiten, die jeden zur äußersten Sparsamkeit und Einschränkung zwangen, war für den Mann ohnehin kein Geschäft zu machen. Und dann vermutete man, daß noch ein anderer Grund Krause zu seinem Schritte veranlaßt habe. Der Gastwirt war der Gatte der schlimmsten Xanthippe, die ihm das Leben zur Hölle machte und selbst vor Tätlichkeiten nicht zurückschreckte. So bedeutete das Hinausziehen in den Krieg für Krause eine Erlösung aus seinen ehelichen Nöten.

„Wo läßt du denn deine Frau während des Feldzuges?" fragten die Freunde. „Geht sie zu Verwandten?"

Der angehende Freiheitskämpfer senkte das Haupt, dann sagte er mit tiefem Seufzer: „Ach nein, ein solches Glück ist mir nicht beschieden, meine Frau begleitet mich als Marketenderin meines Regiments." Da drückten ihm die Freunde voll tiefer Teilnahme stumm die Hand.

Schwere Zeiten kamen für Krause. Alle Strapazen und Gefahren des Krieges blieben ihm nicht erspart; und wenn das Regiment nach anstrengenden Gewaltmärschen rastete, oder wenn das Tosen einer Schlacht verstummt war, dann gab es für Krause keine Ruhe noch Erholung; er mußte seiner Frau zur Hand gehen. Und Frau Karoline war im rauhen Kriegsgetümmel nicht milder und liebenswürdiger geworden; bald sprach das ganze Regiment von den Szenen, die sie ihrem Ehemann bereitete.

Und eines Tages drückte ihm sein Hauptmann teilnehmend die Hand und sagte: „Krause, Ihnen ist doch das schwerste Soldatenlos in der ganzen preußischen Armee beschieden, denn Sie müssen Krieg nach zwei Fronten führen!"

— „Das Wasser ist überwunden, die Erde ist durchforscht, das Feuer ist gefesselt, die Luft ist besiegt. Jetzt heißt es rein, ein neues Element erfinden, wenn der Kulturfortschritt nicht stocken soll...."

Dieser Laden bleibt Samstags bis 10 Uhr Abends offen

Drogen. 25c Jar Theatre Rouge für ...... 19c. Dr. Caldwell's Syrup Pepsin .... 37c. Father John's Medizin; die Flasche für 69c

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Delikatessen. Frischgebackene Pretzels, Pfund..... 5½c. Jack Frost Cookies, Pfd 7c. Pearl Oyster Crackers, 3 Pfd..... 12c. Rustic Bars, Pfd... 7c

Samstag-Käufer werden morgen in Lakeviews größtem Departement-Laden bedeutende Ersparnisse finden

4.50 Haarflechten, 2.98

28zöll. Haarflechten — von menschlichem Haar, alle gewöhnlichen Schattirungen, Verkaufswoche, Preis **2.98**

39c sanitäre Haar Rollen, alle gewöhnlichen Schattirungen — speziell zu **19c**

2.50 Velvet-Hüte zu 1.69

Eine reichhaltige Auswahl in Erect Pile Velvet Hüten in den beliebten Tango Effekten, Mushrooms mit Tam Crowns und kleidsame gepreßte Formen, in Schwarz und Farben, regulär markirt zu 2.25 und 2.48, zum Verkauf diese Woche zu **1.69**

Clifford Beaver Formen, 2.25 bis 3.48

Wir erkannten die Nachfrage nach diesen beliebten Hüten und sicherten uns eine Partie als die Auswahl vollständig war. In Braun, Navy, Taupe, neuem Blau, Melrose, Naturfarbe und Schwarz; wählt Euren eigenen Style, 2.25 bis.. **3.48**

Chinchilla-Hüte für Kinder, zu 1.25.

Die kleidsamen ganzwollenen Chinchillas. Eure Auswahl aus Navy oder Grau, garnirt mit Grosgrain Band u. Feder, diese Woche **1.25**

Samstag-Verkauf von Halstrachten 48c

Satin- und Spitzen Stock Kragen für Damen; mit feinen Spitzen Cascades, — von 1.00 bis $1.75 wert; zum Verkauf, Samstag für **48c**

Fischues — einfaches oder doppeltes Netz — Speziell, Samstag für **48c**

Spitzen und Netz Fischues und Medici Kragen; alles neue Erzeugnisse, — speziell zum Preise von **25c**

Spart an Strümpfen zu diesen Preisen

15c schwarze, nahtlose Strümpfe für Damen, Größe 8½ bis 10, Paar zu **5c**

Gerippte Kinderstrümpfe, mittelschwere Qualität, wert 19c — Paar zu...... **12½c**

25c Socken für Männer, alle Größen, Paar **9c**

Combination Suits und Princeß Slips, einschl. 1.50 Werte, 69c. Darunter befinden sich mehrere hübsche Styles, die Trimmings bestehen aus Stickerei — 400 dieser Suits und Slips gelangen zum Verkauf, das Stück zu **69c**

Empfangs-Kleider für Damen und Mädchen $14.98

Damen- und Mädchenkleider in Velvet, Seide, Charmeuse, Eponge und Crepe de Chine, alles neueste Schöpfungen; treffen Sie Ihre Wahl diese Woche **14.98**

22.50 Anzüge zu 13.95. Damen- und Mädchen-Anzüge in den neuesten Stoffen, all die neuesten Facons inbegriffen, regul 22.50 Werte, diese Woche für..... **13.95**

Moderne Mäntel für Damen und Mädchen in Neuheiten-Mischungen, Plüschen, Astrachans und in den Chinchillas, garnirt nach den erprobten Modellen dieser Saison, speziell markirt für **14.98**

Ersparnisse an Schuhen

Dreß-Schuhe für Damen, in allen den neuen Herbst-Styles, Patent Leder, Dull Calf, Velvets und Cravenettes, in allen Größen — $3.50 Werte, Paar, **2.98**

Dreß- und Schulschuhe für Knaben, in Patentleder, Dull Calf — zum Schnüren oder Knöpfen — in allen Größen, $2.00 Werte, das Paar zu **1.49**

Unser Pelz-Sortiment. Die vollständigste Auswahl von Muffs, Scarfs und Sets auf der Nordseite; alle die beliebten Skins sind darunter vertreten, von den wohlfeilsten bis zu den allerkostspieligsten Stücken.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der beliebte Magdeburger Klub feiert am kommenden Samstag sein Herbstvergnügen und Ball in Counts Halle, Nr. 1500 Sedgwick Str., nahe North Ave. Da es, wie bekannt, bei diesem Klub immer gemütlich hergeht und alle seine Festlichkeiten sich eines guten Besuches zu erfreuen hatten, so wird auch diesmal jeder Teilnehmer nach Schluß des Balles zufrieden den Heimweg antreten. Tickets im Vorverkauf 25 Cents; an der Kasse 35 Cents. Anfang 8 Uhr Abends.

Der 35'er Klub von Chicago feiert am kommenden Samstag sein 10jähriges Stiftungsfest mit Konzert und Ball in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str. Die Vorkehrungen für diesen Abend sind die besten und jedermann wird sich amüsiren. Ein vorzügliches Orchester liefert die Konzert- und Ballmusik und mitwirkende Gesangvereine, der allbekannte Chicago Konzertina Klub, sowie Einzelvorträge wechseln im Konzertteil ab. Alle verwandten Klubs, wie 36'er Klub, 37'er Klub, 38'er Klub usw., sind besonders eingeladen, und es wird eine zahlreiche Beteiligung erwartet. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Sein 7. Stiftungsfest feiert der Deutsche Verein Alpenrose am kommenden Samstag in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Str. Der Festausschuß, bestehend aus den Mitgliedern Emma Stamm, Luise Mattern, Th. Timmermann und August Steinemann, trifft alle zu einem recht gemütlichen und unterhaltenden Zusammensein erforderlichen Vorkehrungen, und bei der Gelegenheit wollen die Vereinsmitglieder versuchen, der „Alpenrose" aus dem Freundes- und Bekanntenkreise so viele neue Mitglieder wie möglich zuzuführen. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends, der Eintrittspreis auf 15 Cents festgesetzt. Frauen und Männer von 18 bis 55 Jahren werden an diesem Abend frei aufgenommen. Der Verein zahlt $5 die Woche Krankengeld, 6 Wochen im Jahre, und $100 Sterbegeld.

Die Lessingloge Nr. 174, Order Mutual Protection, veranstaltet am kommenden Samstag Abend in der Kabinetthalle, Larrabee und Wiskonsin Str., einen großen Preismaskenball. — Sämmtliche Vorkehrungen für das Fest sind bereits getroffen, so daß den Besuchern ein recht genußvoller Abend bevorsteht. Gruppen- und Einzelpreise werden an die schönsten Masken verteilt werden, jedoch müssen diese bis spätestens 10 Uhr in der Halle sein. Tickets können von den Mitgliedern, sowie Abends an der Kasse gekauft werden, zu 25c die Person.

Zur Feier von Schillers Geburtstag hält der Schiller Frauenverein am kommenden Samstag Abend im großen Saale der Nordseite Turnhalle einen großen Ball ab. Für gute Unterhaltung und Musik wird das Komite sorgen, welches aus den Damen Emma Schmidt, Präs.; Bertha Tennes, Vizepräs.; Veronika Mayer, Marie Ladewig, Erna Schade, Margarethe Hettinger, Lizzie Brockmann, R. Cantner und Gertrude Hassis besteht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Einen Schürzen- und Halsbinden-Abend veranstaltet die Fortschrittloge Nr. 10, Unabhängiger Orden der Ehre, am kommenden Samstag in Richters Halle, Nordwestecke von Belmont und Hoyne Ave., bei 15 Cents Eintritt. Die Vorkehrungen werden vom Präsidenten Fred. Kohlmeyer im Verein mit dem nachstehenden Festausschuß getroffen: Ad. Thomas, Charles Genz, Frau E. Fritsch, Adolf Dittmann, Frau A. Schmidt und Frau R. Baumstark. Diese Herren und Damen sind eifrig am Werke, um den Teilnehmern so viel Vergnügen wie möglich zu bereiten, sie erwarten starke Beteiligung seitens der Mitglieder und Freunde.

Sein 21. Stiftungsfest feiert mit Ball der Oesterreichisch-Bayrische Frauen-Krankenunterstützungsverein am kommenden Samstag Abend in der Mozarthalle, 1552 Clybourn Ave. Am Vorkehrungsausschuß sind die Damen Barbara Rees, Präsidentin; Anna Pauli, Vorsitzende; Mathilde Reifenberger, Sekretärin; Katie Wagner, Schatzmeisterin; Anna Zimmermann und Elise Weigelt. Der Eintritt kostet 25c. Es wird seitens des Festausschusses nichts unversucht gelassen, um den Besuchern recht angenehme Stunden zu bereiten, indem für gute Tanzmusik und Bewirtung bestens Sorge getragen wird.

Die Hoffnungsloge Nr. 12, Orden der Hermannsschwestern, gibt am kommenden Samstag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., einen großen Herbstball. Ein tüchtiger Festausschuß hat die Vorkehrungen in Händen und sichert allen Besuchern ein schönes Vergnügen zu. Der Eintritt kostet 25c.

Einen großen Empfang und Ball veranstaltet die Hamburger Gilde Nr. 3 am kommenden Samstag Abend in der North West Halle, Western und North Ave. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Um 8 Uhr soll der große Umzug beginnen, und die Gilde erwartet, daß schon zu dieser Stunde alle ihre Freunde versammelt sein werden, um teilnehmen und einen frohen Abend verbringen zu können.

Das Herbstkonzert nebst Ball des Gesangvereins Harmonie wird am kommenden Sonntag in den großen Sälen der Lincoln Turnhalle, Diversey Parkway und Sheffield Avenue, stattfinden. Die Konzerte der Harmonie sind seit 24 Jahren bei den Deutschen sehr beliebt; für das bevorstehende ist ein besonders reichhaltiges musikalisches Programm aufgestellt. Die aus 70 leistungsfähigen Sängern bestehende Sängerschaar unter der Leitung ihres Dirigenten Henry von Oppen bürgt dafür, daß sie den Teilnehmern einen großen musikalischen Genuß bereiten wird. Zum Vortrag werden mehrere Gesänge kommen, welche nächstes Jahr auf dem Sängerfest in Louisville gesungen werden, einige mit Orchesterbegleitung, für welche das beliebte Ballmannsche Orchester engagirt ist. Tüchtige Vokal- und Instrumentalsolisten werden mitwirken. Der Eintritt kostet 50 Cents für Herr und Dame, Anfang 8 Uhr Abends. Die Vorkehrungen liegen in den Händen des Vergnügungskomites: Henry Bauer, Chas. Antwander, Bruno Knecht, Fritz Walter und Paul Witzke.

Reibt Rheumatismus oder müde, schmerzende Gelenke

Reibt die Pein direkt aus den Gelenken und Muskeln heraus mit einer kleinen Probeflasche vom alten St. Jacobs Oel.

Rheumatismus ist nur „Pein". Nicht ein Fall aus fünfzig bedarf innerer Behandlung. Hört auf mit Drogen! Reibt das Elend weg! Verwendet linderndes, durchdringendes „St. Jacobs Oel" direkt auf den wunden Fleck und es stellt sich sofort Linderung ein. „St. Jacobs Oel" ist eine unschädliche rheumatische Behandlung, die nie enttäuscht und die Haut weder zu verbrennen noch zu verstärken vermag.

Rafft Euch auf! Hört auf zu klagen! Holt eine kleine Probeflasche von „St. Jacobs Oel" von irgend einer Apotheke und in einer Minute seid Ihr frei von rheumatischen Schmerzen, Wundheit und Steifheit wie ein neugeborenes Baby. Leidet nicht! Linderung und Heilung erwarten Euch. „St. Jacobs Oel" hat Millionen von an Rheumatismus Leidenden im letzten halben Jahrhundert kurirt und ist gerade so gut für Hüftgicht, Neuralgie, Lumbago, Kreuzschmerzen, Verrenkungen und Anschwellungen. Haltet es im Hause.

Ein großes Herbstkonzert nebst Ball gibt die Hanugari Liedertafel am kommenden Sonntag Abend, im großen Saale der Wicker Park Halle. Der Name des Vereins verbürgt genußreiche Konzertvorträge und einen geselligen Erfolg, Sänger und Festausschuß setzen Alles daran, um den Abend in jeder Weise unterhaltend und gemütlich zu machen. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 50c.

Der Rheinische Verein feiert am kommenden Sonntag in Yondorfs Halle, Ecke North Ave. und Halsted Str., sein 23. Stiftungsfest durch Konzert, Theater und Ball. Ein reichhaltiges Programm wird jedem Besucher vergnügte Stunden bereiten. Daß es bei den Festlichkeiten der Rheinländer immer fidel zugeht, beweist der zahlreiche Besuch. Der Verein ersucht seine Freunde und Gönner, sich frühzeitig einzufinden, um sich einen Platz zu sichern. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Da das Stiftungsfest der Vorbote der nahenden Karnevalssaison ist, hat das Komite beschlossen, Freunde einzuführen, um ihnen einen Vorgeschmack von den so beliebten Narrensitzungen zu geben. Einführkarten sind bei allen Mitgliedern zu haben. Personen ohne Karte haben 50 Cents an der Kasse zu entrichten.

Der Südungarische Damenchor feiert am kommenden Sonntag in Counts Halle, Sedgwick und Blackhawk Str., sein viertes Stiftungsfest. Gesang, Tanz und Kurzweil bilden das Programm des Festes, auf welchem jedenfalls echt deutschungarische Lebensfreude und Gemütlichkeit das Szepter schwingen werden. Die Vorkehrungen lassen vergnügte Stunden erwarten. Eintrittskarten zu 25 Cents gelten für Herr und Dame, wenn sie im Voraus gekauft werden, sonst nur für eine Person.

Der Schleswig-Holsteiner Frauen-Unterstützungsverein feiert am kommenden Sonntag sein 12. Stiftungsfest in der Nordwesthalle, North und Western Avenue. Das wohlvorbereitete Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags und stellt den Mitgliedern und Freunden des beliebten Vereins viel Vergnügen in Aussicht. Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c

Die auf der Nordseite so beliebte Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 feiert am kommenden Sonntag ihr silbernes Jubiläum. Das Komite hat dafür gesorgt, daß sich Alt und Jung auf diesem Feste unterhalten können. Es sind hierfür alle Säle der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Satr., gemietet. Für Tanzlustige steht der untere Saal von 3 Uhr an zur Verfügung. In den oberen Sälen werden bis 7 Uhr Abends Vorträge von hervorragenden Künstlern gegeben. Folgende Herren haben die Leitung dieses Festes übernommen: C. Bunge, C. E. Schultz, P. Herris, H. Jansen, H. Dühring, C. F. Laage, W. C. Sodemann, Theo Vosgerau, H. Möller.

Der Court Germania Nr. 4983, I. O. O. F., veranstaltet am kommenden Sonntag, Nachmittags und Abends, in Siebens Halle, Nr. 1457 Clybourn Ave., ein Tanzvergnügen. Der Court ist erst im letzten April ins Leben gerufen worden, als erster rein deutscher Zweig des Ordens in Chicago. Seine Versammlungen finden am ersten und dritten Freitag Abend jeden Monats in genannter Halle statt. Männer im Alter von 18 bis 55 Jahren können Mitglieder werden, die kleine Festlichkeit bietet Gelegenheit, alles Nähere zu erfahren. Das Komite hat sorgfältige Vorkehrungen zur Unterhaltung der Besucher getroffen, der Eintritt ist frei. Eine Taschenuhr und ein Sophakissen werden verloost werden.

Am kommenden Sonntag, 2:30 Uhr Nachmittags, veranstaltet der Deutsche Unterstützungsbund, Distrikt 379, eine Agitationsversammlung in der Vereinshalle, 1800 Nord Halsted Straße. Alle deutschen Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren werden in dieser Versammlung frei ohne ärztliche Untersuchung aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungsbund, der 22 Jahre besteht und 425 Distrikte zählt, hat über 22,000 Mitglieder und ein Vermögen von nahezu $1,000,000, in Chicago 1300 Mitglieder. Er bezahlt Kranken- und Sterbegeld und nach 10 Jahren alles eingezahlte Kapital mit 6 Prozent Zinsen zurück. Erfrischungen werden frei verabfolgt; nach der Versammlung ein gemütliches Tanzkränzchen.

Am Samstag, dem 15. November hält der Eintracht-Frauenverein im kleinen Saale von Schoenhofens Halle seinen elften Jahresball ab. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c. Aus den sorgsamen Vorkehrungen ist zu schließen, daß die Mitglieder und Gäste des beliebten Vereins einen vergnügten Abend verleben werden.

Der Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes begeht am Samstag, dem 15. November, um 8 Uhr Abends, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Str., nahe Garfield Ave., sein 7. Stiftungsfest. Die Feier, welche unter der Leitung der Herren Max Gallet, Felix und Joseph Schabhüttl, John C. Stadler, F. Friesel, P. Wieselmeier, C. Habendot, F. Eichberger, John Kristof, Joe Denzer, John Steinbach, H. Wittman, H. Weber, sowie der Damen Kristof, Denzer, Stefie Windisch u. Marie Rehling steht, verspricht die früheren Feste zu übertreffen; es werden keine Mühen und Kosten gescheut, um einen durchschlagenden Erfolg zu erzielen. Gesangsvorträge, Ansprachen, gute Musik werden einander abwechseln, für einen feinen Imbiß, ein gutes Tröpfchen Moselwein und andere Erfrischungen ist auch gesorgt. Tickets im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Seinen 47. Jahresball hält der Bäcker-Unterstützungsverein am Samstag Abend, dem 15. November, in der Nordseite-Turnhalle ab. Eintrittskarten kosten 50 Cents und gelten für Herrn und Dame. Der Festausschuß ist bei den Vorkehrungen darauf bedacht, den Ballgästen den Aufenthalt auf dem Fest so angenehm wie möglich zu machen. Ein gutes Orchester ist engagirt, und die Bewirtung wird nichts zu wünschen übrig lassen, es besteht somit alle Aussicht, daß auch der diesjährige Ball wieder den schönsten Verlauf nehmen wird.

Die vereinigten hiesigen Logen des „Order of Mutual Protection" rüsten sich zu einer großen Feier des 35. Jahrestages der Gründung des Ordens. Die Feier wird am Samstag, dem 15. November, in der Waffenhalle des Ersten Regiments stattfinden. Der Orden wurde im November 1878 mit dem Hauptquartier in St. Louis gegründet, letzteres im Januar 1887 nach Chicago verlegt, wo es seither, im Freimaurergebäude, geblieben ist. Die Ordensleitung wurde stets streng geschäftlich betrieben und im Laufe der Zeit ein Reservefonds von ungefähr $95 für je $1000 Versicherung von Mitgliedern angesammelt.

Die Lincolnloge Nr. 16, Orden der Hermannsschwestern, hält am Samstag Abend, dem 15. November, einen Preismaskenball in der Standardhalle, 4814 Nord Clark Straße, nahe Lawrence Ave., ab. Das Komite schafft viele schöne und wertvolle Preise für Einzelmasken und Gruppen an. „Tramps" haben keinen Zutritt, und wer an der Preisbewerbung teilnehmen will, muß bis 10 Uhr in der Halle sein. Der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Bertha Schoenfeld, Präsidentin; J. Schneidenbach, Ch. Schlaufmann, M. Stoery, A. Nutzen, A. Frank, L. Hermann, E. Eul und A. Saro.

Stiftungsfest und Ball feiert die Augustaloge Nr. 56, O. M. P., in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., am Samstag, dem 15. November. Eintritt 25c. Der Name der Loge und des Ordens, sowie die Vorkehrungen eines tüchtigen Komites verbürgen einen schönen geselligen Abend.

In der Kabinetthalle, Wiskonsin und Larrabee Str., wird am Samstag, dem 15. November, der Douglas Gegenseitige Unterstützungsverein, Sektion 5, eine große Abendunterhaltung nebst Ball abhalten. Ein rühriges Komite hat sich bemüht, allen Mitgliedern der verschiedenen Sektionen, sowie allen Bekannten und Freunden eine gediegene Unterhaltung zu bieten. Tickets kosten 25 Cents. Dieser Verein, welcher über einen bedeutenden Reservefonds verfügt, nimmt zur Zeit Männer und Frauen von 18 bis 52 Jahren frei auf und bezahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 8 Wochen im Jahre, sowie $300 Sterbegeld.

Der Deutsche Kriegerbund feiert am Samstag Abend, dem 15. November, in Hörbers Halle, 2131—35 Blue Island Ave., sein 23. Stiftungsfest mit Ball. Die Vorkehrungen zu dem Fest liegen in den bewährten Händen von Hermann Bick, Gust. Berkmann und August Block, welche das Ziel v[illegible]lgen, die Feier so unterhaltend und gemütlich zu machen, wie es nur möglich und wie man es beim Kriegerbund gewöhnt ist. Die Beteiligung, besonders aus Militärvereinskreisen, wird allem Anscheine nach sehr stark werden. Der Eintritt kostet 25c die Person. Mitglieder anderer Militärverein mit Abzeichen haben freien Eintritt.

Sein 20jähriges Stiftungsfest feiert der Elsaß-Lothringer Unterstützungsverein am Samstag Abend dem 15. November, in Yondorfs Halle. Die Besucher werden mit Konzert und Ball, sorgfältig vorbereitet, gut unterhalten werden. Ein schönes Programm steht in Aussicht, und für gute Tanzmusik und Stärkungen ist gesorgt. Die Beteiligung, welche eine sehr lebhafte zu werden verspricht, kostet 25c, wenn man die Karten im Voraus kauft, sonst 50 Cents.

Am Sonntag, dem 16. November, gibt der Gemischte Chor Fidelia in der Schillerhalle, Nr. 1560 Wells Straße, von 5 Uhr Nachmittags an einen großen Bauernball. Das Unterhaltungsprogramm umfaßt u. a. einen Hochzeitszug, komische Vorträge und andere Ueberraschungen, welche von einem tüchtigen Festausschuß unter Leitung von Henry Hollmann, Präsident; Franziska Pankoni, Sekretärin, und Julius Splittgerber, Schatzmeister, vorbereitet werden. Auch für gute Musik, Speisen und Getränke wird gesorgt. Das Komite läßt es sich angelegen sein, den Besuchern angenehme Stunden zu bereiten. Der Eintritt kostet 15 Cents.

Am Sonntag, dem 16. November, Abends 8 Uhr, wird die zahlreiche Schaar der wackeren, allzeit sangeslustigen Senefelder ihr großes Herbstkonzert nebst Ball abhalten, und zwar wie gewöhnlich in der Nordseite Turnhalle. Bekanntlich haben die fidelen Senefelder, seit ihrem über 45jährigen Bestehen, neben der sorgfältigen Pflege des deutschen Liedes, auch stets deutsche Bestrebungen und Grundsätze gefördert und verteidigt, wodurch sie sich die große Anhänglichkeit und hohe Achtung des Deutschtums erworben haben. Dem diesjährigen großen Herbstkonzert wird ganz besonderes Interesse entgegengebracht, handelt es sich doch um ein außergewöhnlich interessantes Programm, das von dem unermüdlichen und tüchtigen Dirigenten, Herrn Karl Reckzeh, kunstgerecht zusammengestellt wurde, wobei auch zwei Nummern für Gemischten Chor, als eine Neuerung, zur Aufführung kommen. Tüchtige Solisten, sowie ein ausgezeichnetes Orchester und ein Pianokonzert, vom Dirigenten gespielt, werden sicherlich nicht verfehlen, die zahlreichen Gönner des Vereins bestens zu befriedigen. Auf dem Programm sind Namen hervorragender Komponisten wie Rich. Wagner, Grieg, Max Bruch, Händel, Donizetti und Anderer zu finden. Nebst der Tätigkeit des Dirigenten und der treuen Hingabe der willigen Sängerschaar ist auch ein erfahrungsreiches Komite energisch an der Arbeit, das zahlreich zu erwartende Publikum aufs Beste zufrieden zu stellen, in Allem, was zu einem großen Konzert der Senefelder gehört.

Am Sonntag, dem 16. November, von 4 Uhr Nachmittags an, wird der Deutsche Landwehrverein sein 23jähriges Stiftungsfest in Schoenhofens Halle, Milwaukee und Ashland Ave., feiern. Das Programm ist ein reichhaltiges, es werden musikalische, sowie Gesangs- und komische Vorträge abwechselnd gehalten werden. Die Mitglieder und deren Freunde können versichert sein, ein paar vergnügte Stunden zu verleben. Der Festausschuß wird nichts unversucht lassen, das Fest zu dem genußreichsten zu gestalten. Kamerade von anderen Vereinen haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c im Vorverkauf oder 35c an der Kasse. Der Verein hat beschlossen, vom 1. Oktober bis zum 1. Januar 1914 Kandidaten frei aufzunehmen, sie können sich am 1. und 3. Donnerstag jeden Monats in Schoenhofens Halle zum Anschluß melden. Sollte ein Kandidat nicht mehr im Besitze der Militärpapiere sein, so wird der Verein sie kostenlos vom Regiment verschaffen.

An Sonntag, dem 16. November, hält die Eisenburger Liedertafel, Dirigent Franz Beidel, ihr erstes Herbstkonzert nebst Ball in der Teutonia Turnhalle, 53. Straße und Ashland Ave., ab. Das Programm, bestehend aus Gesangsvorträgen des festgebenden Vereins und befreundeten Vereine, sowie komischen Vorträgen und Soli, stellt den Besuchern ein paar genußreiche Stunden in Aussicht. Sämmtliche Mitglieder sind eifrig bemüht, den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Tickets 25c die Person. Anfang 4 Uhr Nachmittags.

Ein allgemein beliebtes Fest, Trierische Kirmeß, wird am Sonntag Abend, dem 16. November, vom Trierischen Unabhängigen Bruderbund in Yondorfs Halle gefeiert. Wenn die Trierische Kirmeß bevorsteht, dann rüsten sich nicht nur die Sprößlinge des Triererlandes und ihre Nachkommen, sondern auch viele Andere, die ein gemütliches Vergnügen zu schätzen wissen, zum Besuch. Wie üblich, werden mit dem Fest Konzert und Ball verbunden sein. Der Bund und sein Festausschuß treffen auch diesmal große Vorkehrungen und machen zum Empfang der erwarteten vielen Gäste Alles aufs Beste bereit. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Am Sonntag, dem 16. November, gibt der bestens bekannte Richard Wagner Männerchor sein jährliches Herbstkonzert, verbunden mit Ball, im großen Saale der Wicker Park Halle, West North Ave., nahe Milwaukee Ave. Wer die Konzerte dieses Vereins bisher besucht hat, weiß, daß die „Wagnerianer" nur das Beste leisten und mit Hilfe ihres feinsinnigen und zielbewußten Dirigenten, Herrn Joseph Memmesheimer, auf dessen gediegenes Können die vorzügliche Schulung des Chors zurückzuführen ist, auch dieses Mal neue Triumphe erringen werden. Ein Zeugniß dafür ist, daß der Richard Wagner Männerchor kürzlich beim Preissingen in North Chicago die Siegespalme davontrug. Außer verschiedenen Solisten werden der Richard Wagner Damenchor, der Ambrosius Männerchor, der Gesangverein Calumet und der Luxemburger Sängerbund, welche sämmtlich unter der Leitung des Herrn Joseph Memmesheimer stehen, in einem Massenchor mitwirken. Das Konzert beginnt um 7 Uhr Abends und bringt u. a. die Chöre „Das alte Mütterchen" (Preislied) und „Burschenabschied", sowie Soli von Frl. Eleanor Pereau, Sopran, und Herrn Maurice Amsterdam, Cello.

Die Oesterreichische Gesangssektion Stock im Eisen feiert am Sonntag, dem 16. November, in der La Salle Turnhalle, Larrabee Str., nahe Garfield Ave., ihr viertes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Das Konzertprogramm umfaßt u. a. Koschatlieder, komische Vorträge und die Aufführung der komischen Szene „Frau Quatschbach vor Gericht", es ist ganz dazu angetan, den Besuchern ein paar recht genußreiche und fröhliche Stunden zu bereiten. Auch für den Ball werden die sorgsamsten Vorkehrungen getroffen, die vielen Freunde der Gesangsektion haben demnach wieder ein schönes Vergnügen zu gewärtigen. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents.

Der Tiroler und Vorarlberger-Verein feiert am Samstag Abend, dem 22. November, in Folz' Halle an Larrabee Str. und North Ave. sein 19. Stiftungsfest. Zur Unterhaltung der Gäste wird u. a. eine Theateraufführung vorbereitet, auch an Tanz, Gesang und guter Bewirtung wird es nicht fehlen. Alle sind willkommen. Der Eintritt kostet 25c.

Der McKinley Park Damenverein gibt am Samstag Abend, dem 22. November, in Kaisers Halle, 2988—90 Archer Ave., einen Preismaskenball, bei welchem hundert schöne Einzel- und Gruppenpreise für Herren und Damen zur Verteilung kommen werden. Ein tüchtiges Komite ist mit den Vorkehrungen betraut worden und verspricht Allen, welche kommen, viel Vergnügen. Der Eintritt kostet 25c.

Am Sonntag, dem 23. November, hält der Humboldt Park Frauenverein im großen Saale von Schönhofens Halle sein 17. Stiftungsfest nebst Ball ab. Das um 3 Uhr Nachmittags beginnende Fest besteht aus Konzert und Gesangsvorträgen unter Mitwirkung vieler Freunde des Vereins. Ein bewährtes Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Christiane Heiden ist schon lange damit beschäftigt, den Mitgliedern und deren Freunden genußreiche Stunden zu verschaffen. Das Essen wird von den Damen des Vereins selbst zubereitet werden. Tickets im Vorverkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents, sind zu haben bei Frau Chr. Heiden, 750 Willow Str., und Frau Mary Kleyer, 3619 N. Oakley Ave.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein Deutsche Wacht feiert am Sonntag, dem 23. November, 3 Uhr Nachmittags beginnend in der Sozialen Turnhalle, Belmont Ave. und Paulina Str., sein 6. Stiftungsfest mit Konzert, Gesang, humoristischen Vorträgen, Theater und Ball. Der aus den Herren W. Hamann, Vorsitzer; Steinhausen, Bode, Rodenberg, Richter, Sippach, Laufer und Giesel und den Damen Hamann und Erickson bestehende Festausschuß wird sich alle Mühe geben, jedem Anwesenden einen gemütlichen Abend zu verschaffen. Bei dem Fest werden neue Mitglieder im Alter von 18 bis 50 Jahren ohne Eintrittsgebühr aufgenommen, auch soll zum Besten eines bedürftigen Mitgliedes ein Geschenk verloost werden. Der Verein besitzt $5000 Vermögen und zahlt $5 Krankengeld die Woche auf die Dauer von 13 Wochen, sowie $250 Sterbegeld.

Der Immergrün Frauenverein feiert am Samstag, dem 29. November, seinen ersten Herbstball in Hörbers Halle, 2135 Blue Island Avenue. Da der Verein immer guten Erfolg hat, so wird es auch dieses Mal nicht daran fehlen. Das eifrige Komite, an dessen Spitze Frau Katharine Dunker, bisherige Präsidentin, Anna Werhan, Tillie Raetzki, Minnie Gottschalk, Hanna Schneider, Karoline Kretschmer und Elise Stapp stehen, wird Alles in Bewegung setzen, um die Besucher zufriedenzustellen. Der Verein nimmt Damen von 18 bis 55 Jahren auf, zahlt $4 die Woche Krankengeld und $150 Sterbegeld. Für gute Musik, Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Anfang 8 Uhr. Tickets 25 Cents die Person.

Am Samstag, dem 29. November, veranstaltet der Chicago Stamm Nr. 286 vom Unabhängigen Orden der Rotmänner sein Stiftungsfest in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Ein rühriges Komite ist schon seit Wochen an der Arbeit, um etwas Gediegenes für diesen Abend aufzustellen und den Mitgliedern und deren Freunden einige vergnügte Stunden zu bereiten. Tickets kosten 25 Cents die Person.

In Counts Halle, 1502 Sedgwick Str., findet am Samstag Abend dem 29. November, ein Ball nebst Unterhaltung statt, veranstaltet vom Gegenseitigen Unterstützungsverein Bavaria. Eintrittskarten werden im Voraus zu 25 und an der Kasse zu 35c verkauft. Die Angehörigen und Freunde der Mitglieder werden jedenfalls die willkommene Gelegenheit, einen gemütlichen und unterhaltenden Abend zusammen zu verbringen, zahlreich benutzen.

Sein 25jähriges Stiftungsfest feiert mit einem Ball der Arbeiter-Frauenunterstützungs-Verein La Salle am Sonntag, dem 30. November, von 3 Uhr Nachmittags an im großen Saale von Schönhofens Halle. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35c. Der Verein trifft umfassende Vorkehrungen zu einer würdigen Begehung der silbernen Jubelfeier und sieht einer starken Beteiligung seitens seiner Freunde entgegen.

Der North Club wird am Sonntag, dem 30. November, 4 Uhr Nachmittags beginnend, ein gemütliches Herbstkränzchen abhalten. Komische Vorträge, Tanz und Verloosung schöner Sachen werden den Besuchern die Zeit angenehm vertreiben. Wer Loose hat, wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Verloosung am 30. und nicht am 12. November, wie irrtümlich auf den Loosen gedruckt ist, stattfindet. Der Eintritt kostet 15 Cts.

Leset die „Sonntagpost"

— Das Glühwürmchen.—„Mutter, Mutter!" ruft der kleine Fritz in die Abenddämmerung zum Fenster hinaus, „komm schnell 'rein: auf meinem Bett sitzt 'ne Wanze und sprüht Funken!"

Männer-Schuhe 1.78

In der Hauptfloor Schuhabteilung offeriren wir feine Männerschuhe in Patent und, schwarzem Kalbleder kleine und große Nummern, gute Facon Zehen, Werte $3 bis $4, markirt für Samstag das Paar zu.................... 1.78

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

THE STORE OF TO-DAY AND TO-MORROW

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 1

2.00 Schuhe, 1.73

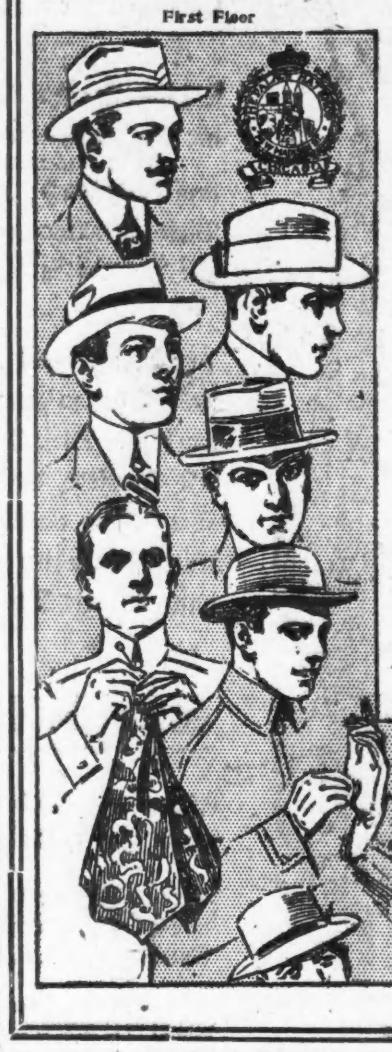
Gunmetal Knopfschuhe f. Knaben, schwere Lederfohlen, Uppers aus mattem Kalbleder. Breite Zehe Leisten, Größen 1 bis 6, regulärer 2.00 Wert, morgen das Paar markirt zu..... 1.73

Größen 9 bis 13½, Paar zu 1.33

Zweiter Floor.

Verkauf des ganzen $20,000.00 Lagers von dem Palace Hut Laden, 74 W. Madison Str., zu 40c am $

First Floor



First Floor

Die Männer von Chicago kennen sicherlich den Palace Hat Shop; früher hieß die Firma: „Gus, the Square Hatter", — ein berühmter Laden in Nr. 74 West Madison Str. Die „Fair" schätzt sich glücklich, diesen großen Einkauf erworben zu haben. Es ist eine kaufmännische Transaktion von bedeutender Wichtigkeit, ein $20,000.00 Lager für $8,000.00 zu kaufen — und wie wir es kauften, so werden wir es verkaufen — zu 40c am Dollar. Eingeschlossen in diesen Einkauf und Verkauf sind:

Männer-Hüte, Männer-Handschuhe, Männer-Halstrachten, Männer-Regenschirme und Spazierstöcke.

The Palace Hat Shop galt als ein zeitgemäßer, moderner Laden, der sich gut kleidende Männer zu seinen Kunden zählte. Das Lager umfaßt alle neuesten Ideen in Männerhüten, Handschuhen, Halstrachten, Regenschirmen und Spazierstöcken — Waaren, welche in jeder Hinsicht zuverlässig sind. Diese Waaren werden morgen in unserem Männer-Departement zu Preisen verkauft, welche Euch veranlassen werden, einen Vorrat für die ganze Saison einzulegen.

Bis zu $3 Hüte für 89c

50 Dutzend braune u. stahlgraue Männer-Derbies, ein gutes Sortiment von Facons u. Farben, alle Größen in dieser Partie und Werte bis zu $3.00, Samstag, Auswahl. 89c

$2.50 und $3 Hüte zu 1.38

400 Dutz. Derbies und weiche Hüte in korrekten Facons u. Farben für Herbst- u. Wintergebrauch; Hüte, welche bis zu $2.50 und $3 verkauft wurden, gehen morgen zum Verkauf, speziell zu........ 1.38

$8 und $10 Hüte zu 4.45

Echte Oesterreichische Velour Hüte, gemacht von Huckel, Peschel, Guben & Habich, den berühmten europäischen Fabrikanten, prachtvolle Seide Finish Taffeta Bands, seidegefüttert, in Schwarz, Braun, Grau und Grün, volle Auswahl Größen; $8 und $10 Hüte, Samstag speziell... 4.45

$3 und $4 Hüte zu 1.85

Crofut-Knapp u. Knapp Filz-Derbies und weiche Hüte, in korrekten Facons und Farben der Saison, stets für $3 bis $5 verkauft, diesen Verkauf für 1.85

$4.50 und $5 Hüte zu 2.35

Arabian Filz-Hüte für Männer, ganz mit Seide gefütt., gerippte Seide u. Taffeta Bands, schwarz, braun, Tan, grün u. stahlfarb.; Palace Hat Shop Preis $4.50 und $5 — speziell für morgen 2.35

Halstrachten vom Palace Hut Laden

Durch den Einkauf des Palace Hat Shop Lagers sicherten wir uns eine Partie Männer-Halstrachten, die wir morgen zum Verkauf stellen. Es sind seid. Four-in-Hands, sowohl offene Enden wie wendbare Facons, einfache u. fancy Muster. Wurden vom Palace Hat Shop zu 50c verkauft. Wir offeriren sie morgen in diesem großen Verkauf speziell für nur 25c

Regenschirme und Spazierstöcke

Das ganze Lager von Regenschirmen und Spazierstöcken des Palace Hat Shop zu einem Preise offerirt. Diese Lager wurden sorgfältig ausgewählt, um die kritischsten Käufer zufriedenzustellen. — Ihr findet nur das Neueste und Beste in diesem Verkauf. Regenschirme u. Spazierstöcke, die im Palace Hat Shop $4 jeder kosteten, zum Verkauf morgen zu nur.......... 89c

Männer-Handschuhe von dem Palace Hut Laden gekauft

Duplexstoff Chamois Männer-Handschuhe, waschechte Handschuhe, die wie Suede-Handschuhe aussehen. Kommen in beliebter Winterschwere, passend für das gegenwärtige Wetter. Palace Hat Shop Co.'s Preis $1; unser Preis morgen....... 55c

Ungefütterte Glace-Handschuhe f. Männer, Cape Handschuhe, Suede Handschuhe, mit starken Sattelnähten od. Pique lapped Nähten. tan, grau, braun u. schwarz. Auch fließgefütt. Kid u. Suede Handschuhe. P. H. Co.'s Preis 1.50, unser Preis, Paar 98c

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Knabenschuhe, die halten.

Basement, südlich.

Zuverlässige Schuhe für Knaben, gut gemacht, Knöpf- oder Blucher Modelle, schwere Oak Leder Sohlen, guten Calfskin Uppers, „Mannish" Facons — gewöhnlich zu $2 markirt, Größen 9 bis 13½; zu $1.49; Größen 1 bis zu 5½ — für nur $1.69

Sturmstiefel für Männer und Knaben.

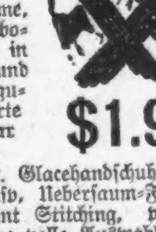
Schwarz oder lohfarbig, hoher Schnitt, wasserdichte Calfskin. Für Männer, $2.85; Knaben-Größen, 1 bis 5½, $2.45; Knaben-Größen 10 bis 13½, für nur $1.95

$4 Schuhe für Damen zu $2 — In allen neuesten Facons und allen Stoffen; jedes Paar „welted" oder „turned" Sohle; jede Größe und Breite, zu nur $2

Calfskin Schuhe für Mädchen— dauerhaft und gut aussehend, wert $1.50, zu $1

Damen-Handschuhe.

Hauptfloor.



16knöpfige Glacehandschuhe für Damen, aus den dauerhaftesten importirten Fellen gemacht, perfekt passend und weit ausgeschnittene Arme, bis zu den Ellbogen reichend — in weiß, lohfarbig und schwarz — reguläre $2.50 Werte speziell das Paar für nur $1.95

$1.50 import. Glacehandschuhe für Damen, 2 Clasp, Ueberfaum-Facon, mit Paris Point Stitching, perfekt passend und eine volle Auswahl von Größen u. Farben, $1.50 wert, das Paar, $1.15

2-Clasp Lammfell-Handschuhe für Damen, 3 Reihen Stickerei, aus Fellen gemacht, die weich und schmiegsam sind, in den neuen Herbst-Schattirungen. Perfekt passend, alle Größen, das Paar nur 79c

Knabenhandschuhe.

Fließgefütterte und ungefütterte Stulpenhandschuhe für Knaben, einige mit gefransten Cuffs und einige mit Star Cuffs, in tan, braun, schwarz und grau, wert 50c und 65c, das Paar für nur 39c

Fließgefütterte und ungefütterte Glace-Knabenhandschuhe, auch gefließte und Glace Palm Astrachan-Handschuhe, in Tan, grau schwarz und braun, zu 59c

$500.00 Belohnung

An irgend Jemand bezahlt, der durch Chicagoer Kaffee-Experten beweisen kann, daß Banks' 26c Kaffee nicht ist, wie er garantirt wird.

This is the Coffee that Bankes Guarantees equal to any 35¢ Coffee in Chicago

Und wir wissen, daß nicht mehr wie einer aus zehn Läden zu 35c bis 40c solch gute Qualität wie unseren 26c Kaffee verkauft.

Westseite	Laden:
1644 W. Chicago Ave.	1836 Blue Island Ave.
1367 W. Chicago Ave.	1818 W. 12. Straße.
2054 Milwaukee Ave.	3102 W. 22. Straße.
1024 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.
2710 W. North Ave.	1510 W. Madison Str.
1217 S. Halsted Str.	Nordseite:
1832 S. Halsted Str.	406 W. Division Str.
Südseite:	720 W. North Ave.
3032 Wentworth Ave.	2642 Lincoln Ave.
3427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

bimld

Das häßliche Mädchen.

Von Kurt Münzer (Berlin).

Sie hat die besten Chancen und ist ihren schöneren Schwestern weit überlegen. Mag ihr Herz hochmütig, ihre Gesinnung von Einbildungen voll sein, sie wirkt dank ihrem unschönen Aeußeren immer anspruchslos und harmlos — auf den Mann! Worauf allein es ja ankommt. Daß die Frauen sie lieben, ist selbstverständlich; denn sie ist ja keine Konkurrenz, sie ist das ungefährliche Mauerblümchen, sie ist zum Unterhalten gut, nicht zum Flirten.

Aber das ist's! Nicht zum Flirten. Ist es nicht Tatsache, daß das häßliche Mädchen viel früher und meist besser heiratet, als das schöne? Daß Aschenputtel längst ihren Prinzen hat, indes die strahlenden Schwestern noch immer von Ball zu Ball walzen müssen, und wohl Tänzer, aber nicht Freier finden?

Das schöne Mädchen entflammt die Männer, das häßliche gewinnt sie. Dieses blasse, schlichte, anmutslose Fräulein scheint ja niemals ehewütig zu sein. Bescheiden sieht sie aus, geduldig, hoffnungslos, sie geht nicht auf Männerfang. Die Herren sind sicher vor ihr; und darum nähern sie sich ihr. Der junge Mann liebt von vornherein das Mädchen, das keinen Anspruch auf ihn erhebt. Er unterhält sich gern mit ihr, — und daraus wird eine Ehe. Der Weiseste hat einmal geraten, wenn ein Mann eine Frau erwählt, soll er sich fragen, ob er imstande sein wird, sich ein Menschenleben lang mit ihr zu unterhalten. Alles andere kommt nicht in Betracht, wenn nur die Frau ihren Mann zu unterhalten versteht.

Das schöne Mädchen, mag ihr Herz noch so harmlos sein, wirkt immer als Heiratskandidatin. Wie schreckt das die Männer ab! Sie sind vorsichtig mit den Schönen und schnell vertraut mit den Häßlichen. Die Schöne sitzt da, und alle ihre Reize rufen und locken und versprechen: „Heirate mich, und alles ist dein!" Der Mann weiß aber, daß die süße feine Haut erschlafft, der Busen sich unaufhaltsam senkt, das holde Rund der Schultern verfettet, daß hinter der Schönheit die Vergänglichkeit steht. Das schöne Mädchen kann nur häßlich werden, aber das häßliche sich verschönen. Die Ehe kann die Haut glätten und färben, Mutterschaft kann den eckigen Formen Fülle geben, die Liebe, das Glück, der Mann kann das Wunder vollbringen und dem Entlein Schwanengefieder sprießen lassen. Aber das schöne Mädchen steht von vornherein in Blüte und Schmuck; Leidenschaft kann da so leicht zerstören.

Also amüsirt man sich mit den ledigen Schönen, liebt es, sie von anderen geheiratet zu sehen. Denn es gibt keine größere Genugtuung, als eine häßliche Frau zu besitzen und die Schöne am heimischen Herd der Freunde zu wissen. Nicht umgekehrt! Der Gatte der häßlichen Frau ist nie beschämt — wenn er klug ist! und welcher Mann ist in solchen Ehefragen nicht klug? — sieht er die Freunde im Besitz der schönsten Gefährtinnen. Vielmehr geht ein stillvergnügtes Siegerlächeln über sein Herz. Denn alle diese Schönen können ihm gefallen: welche schöne Frau ist restlos glücklich in ihrer Ehe! Sie weiß, daß sie um ihrer Schönheit willen geliebt ist, und das ist nicht viel. Sie ahnt die Hinfälligkeit und Unsicherheit solcher Liebe, Liebe, die nur Zärtlichkeit, Wollust, Gefallen ist, niemals tiefste Ergriffenheit der Seele. Und so sucht sie den Mangel an Liebe auszugleichen, indem sie Liebe von allen Seiten schöpft, indem sie hundert Verliebte um sich sammelt, da sie den einzig Liebenden nicht hat!

Aber die häßliche Frau ist treu! Sie weiß wohl, daß ein starkes Gefühl ihren Mann an sie gebunden hat. Mit Reizen der Sinne konnte sie ihn nicht gewinnen. Es muß wohl ein Hingerissensein des Herzens gewesen sein, das ihn sie heimführen ließ. Sie weiß sich also im Tiefsten geliebt, weiß sich ganz verstanden und gewürdigt. Und wer, der nicht gemein ist, vermöchte, Liebe zu hintergehen? Dankbarkeit ist die stärkste Stütze der Treue. Das häßliche Mädchen gibt dem Manne, der sie liebt, einen unermeßlich reichen und köstlichen Schatz, einen Schatz, den der Gatte der schönen Frau nie kennen lernt. Die Häßliche ist hundertmal frauenhafter als die Schöne, ihre Leidenschaft ist die allertiefste, ihre Liebe die innigste, ihre Zärtlichkeit die erfinderischste. Die Schöne ist immer kokett. Ihre Schönheit ist der Fluch über ihren Umarmungen, der Schatten über ihren Küssen, die Unvollkommenheit über ihrer Hingabe. Sie gibt sich nie völlig hin. Schönheit ist ein Panzer, den selbst die Liebe nicht lösen kann. Die Eitelkeit hat ihn erfinderisch zugeschnürt.

Aber die Häßliche kennt keine Hemmungen des Gefühls. Ihre Liebe ist ein Wunder an Entfaltung von Herzensschätzen. Dankbarkeit löst den letzten Riegel. Der unschöne Mund wird dichterisch beseelt, die mageren Arme werden ein süßestes Gefängniß, der arme Busen hebt sich in einer Zärtlichkeit, die den Mann verwirrt. Mit ihrer Liebe entschädigt die Häßliche den Mann für die Reizlosigkeit ihrer Erscheinung. Seines heimlichen Schatzes gewiß, führt er sie überlegen lächelnd durch die Salons, Ballsäle und Foyers. Der Mann der Häßlichen ist immer aufrecht, stolz, heiter, siegesgewiß. Der Mann der Schönen hat so leicht etwas Gedrücktes, Lauerndes, Eingeschüchtertes. Denn die Gefahr schwebt über seiner Ehe. Er geht neben der Gattin entweder wie ein Schutzmann oder wie ein Gefangener; entweder rollen seine Augen drohend, oder sie suchen den Boden in Unsicherheit; wie oft schwankt er unter ihm! Der Mann der Schönen lebt im Zwange, der der Häßlichen in Freiheit; der eine krankt an Eifersucht, der andere blüht in Vertrauen; den einen verfolgt das Gespenst irgendeiner Blamage; den anderen wiegt Sicherheit. Der eine beschäftigt Detektive, indes der andere sorglos seine Frau allein ins Bad schickt. Mit der Schönheit der Frau wachsen die Unglücksmöglichkeiten für den Mann. Wer die Häßliche freit, gewinnt die ewige Ruhe seines Gemüts.

Es ist der alte Zwiespalt: man kann dem einen nur gerecht werden, indem man ungerecht gegen das andere wird. Absolute Gerechtigkeit ist eine Illusion. Selbst die als Personifikationen der Gerechtigkeit dastehen, der Richter, das Schicksal, der Tod, sind kurzsichtig, einsichtslos, bitter parteiisch, wenn man genau zusieht. Man könnte ebenso gut das Lob der Schönen singen; und dann müßte die Häßliche dran glauben. Dann wäre die Schöne der Altar und die Häßliche das erbarmungslos hingeschlachtete Opfer. Aber hat man begonnen, die Häßliche zu preisen, muß man konsequent bleiben — Konsequenz ist noch das einzige, was ein Urteil, und sei es das falscheste, rettet — und die Schönen mitleidslos hinrichten. Selbst das aber bleibt noch ein Vergnügen. Es ist immer wundervoll und wohltuend, mit schönen Frauen sich zu befassen, sei es auch, um ihren Bankerott zu erklären. Man kann sich Männer vorstellen, die lieber eine Schöne hinrichten, als eine Häßliche leben lassen. Aber daneben gibt es andere, die aus purem Eigensinn und versteckter Konsequenz, vielleicht nur, um eine Ueberschrift oder ihre Tischnachbarin oder gar ihre Braut zu retten, das Lob der Häßlichen singen.

So ein ungerechter Mann sagt weiter: „Ich bitt' Sie, eine schöne Frau, was hat die für einen Aufwand nötig! Man redet schon gar nicht von ihren Hüten und Mänteln und Pelzen, aber sie braucht zum Beispiel einen Hund, die eine einen Boxer, die andere ein Windspiel; sie braucht ein sorgfältig im Licht abgestimmtes Zimmer, sie kann überhaupt nur zwei Farben tragen, sie kann um Gotteswillen nicht in einem Mietsauto fahren, denn das Auto muß braun sein; sie muß täglich ausreiten, um sich ihre Figur zu erhalten, muß täglich turnen, schwimmen, Tennis spielen; sie kann unmöglich Zeit für den Geliebten haben, höchstens darf sie einmal Mutter werden. Wer dürfte ihr zumuten, sich in ein Bierrestaurant zu setzen! Zu ihr passen nur Kristallkelche und die edlen Farben alter Weine. Die schöne Frau ist rasend kostspielig, rasend diffizil. Sie kann unmöglich mit der Frau des besten Freundes ihres Mannes verkehren, weil deren Hauttimbre den ihren herabsetzt.

Aber die Häßliche ist fabelhaft billig. Sie wird nicht entstellt, wenn ein ordinäres Glas Bier vor ihr steht. Selbst Droschkenfahren tut ihr keinen Abbruch. Sie kann alle Farben tragen, denn keine steht ihr, sie kann jede Beleuchtung aushalten, denn keine vermag sie zu verschönen. Weder braucht sie einen Hund noch einen Kavalier. Bei ihrem Verkehr kann die Wahl des Herzens maßgebend sein; kein Hauttimbre irritirt sie. Auf Grund welcher Reize dürfte sie wagen, anspruchsvoll zu sein? Sie ist eben die geborene ideale Gattin. Ihren Kindern kann sie keine Welt entreißen; sie verachtet die „Welt". Da sie häßlich war, hatte sie Zeit, sich zu bilden. Sie hat geistige Schätze neben denen des Gemütes. Mit einem Wort, sie ist die Vollkommenheit. — — —

Aber nun geschah es, daß ich eines Nachmittags den jungen Herrn traf, der mir diese Dinge sehr begeistert vorgetragen hatte — einmal, als ich ihm mit einem auffallend häßlichen Mädchen begegnet war. Nun traf ich ihn bei einem Tee, und zwar an der Seite einer faszinirenden Schönheit. Er erwiderte meinen Gruß mit einer Nonchalance, inneren Genugtuung und Ueberlegenheit, daß ich baß erstaunte. Ich finde, er hätte nach seinen Ausführungen vielmehr erröten müssen, sich in so kompromittirender Situation erblicken zu lassen. Aber er saß da in offenbarer Glückseligkeit. Da wußte ich weder ein noch aus . . .

Unverdaulichkeit, Gas oder schlechter Magen.

Achtet auf die Zeit! Pape's Diapepsin macht Eurem Magenelend in 5 Minuten ein Ende.

Bekommen Euch manche Speisen, die Ihr genossen habt, nicht — schmecken gut, aber haben üble Nachwirkung — ballen sie sich durch Gärung in schwerverdauliche Klumpen zusammen und verursachen so einen kranken, sauren, mit Gasen angefüllten Magen? Wohlan denn, Herr oder Frau Dyspeptiker, merkt Euch dieses: Pape's Diapepsin verdaut alles und jedes, sodaß nichts Saures zurückbleibt und Ihr wieder in Ordnung kommt. Es gab bisher nichts, was so sicher, schnell und durchgreifend wirkte. Es macht keinen Unterschied, wie schlimm Euer Magen verdorben ist, Ihr werdet in fünf Minuten glücklich davon befreit sein; aber am meisten wird es Euch gefallen, daß Euer Magen dadurch gestärkt und regulirt worden ist, sodaß Ihr ohne Bedenken Eure Lieblingsspeisen essen könnt.

Die meisten Mittel verschaffen Euch nur hin und wieder Erleichterung — sie wirken langsam und unbestimmt. „Pape's Diapepsin" wirkt schnell, bestimmt, und versetzt Euern Magen wieder in gesunden Zustand, sodaß das Leiden sich nicht wieder einstellt.

Euer Befinden ist ganz anders, sobald „Pape's Diapepsin" mit Euerm Magen in Verbindung kommt — die Schmerzen verschwinden einfach — Euer Magen wird süß — Ihr habt nicht mehr an Gasen, an Blähungen, an Aufstoßen von unverdauten Speisen zu leiden, Euer Kopf wird klar und Euer Befinden vorzüglich sein.

Geht jetzt hin und macht die beste Geldanlage, die Ihr je gemacht habt, indem Ihr Euch eine große fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin in irgend einer Apotheke kauft. Ihr werdet in fünf Minuten einsehen, wie unnötig es ist, an Unverdaulichkeit, Dyspepsie oder irgendwelchen anderen Magenbeschwerden zu leiden.

Mobilisierung der Insekten gegeneinander.

Was bedeutet der Mensch, wenn es sich darum handelt, tierischen Plagen vorzubeugen, sie zu bekämpfen? Das Auftreten der Nonne, die Ueberhandnahme der Mäuse, die Verheerungen durch Heuschrecken, die Schädlichkeit der Ackerschnecken, Baum- und Kornschädlinge, diese und noch unzählige andere Feinde der menschlichen Kultur — denn letzten Endes sind sie hochgekommen, bezw. werden sie zeitweise nach ihrem Auftreten in unfaßbaren Massen begünstigt durch die einseitig forcirte Kultur und die damit bedingte Aufhebung des Gleichgewichts in der Natur — sind durch künstliche Mittel und durch Menschenkraft unbezwingbar. Nur wenn man die natürlichen Feinde dieser Schädlinge vermehrt und sie überhaupt in ihren Daseinsbedingungen begünstigt, ist es möglich, Herr der letzteren zu werden. Dr. Liebe erzählt einen Fall, daß man gegen die Ueberhandnahme der Feldmäuse in Schottland vergeblich alles an- und aufwendete, selbst die Einimpfung des Löfflerschen Mäusetyphusbazillus hatte sich als undurchführbar erwiesen, bis man schließlich dahin kam, die Feinde der Mäuse zu schonen: Bussarde, Turmfalken, Möwen u. s. w. In diesem Sinne haben unzählige Fälle, bei denen es sich um die Bekämpfung tierischer Schädlinge und Krankheitsüberträger handelte, zum Erfolg geführt. Bekannt ist es auch, daß im Kampfe gegen die Malaria die Fledermaus mit Erfolg verwendet wird, auch gegen die Mücken. Daß aus der Verminderung unserer Vogel-, namentlich der Kleinvogelwelt die meisten Schäden herzuleiten sind, die wir im Ackerbau und an den Pflanzen überhaupt beklagen, ist längst erwiesen. Auch die Schonung des bisher so arg beleumundeten und einseitig beurteilten Raubzeugs ist neuerdings als „rettende Tat" empfohlen. Wohin soll es schließlich führen? Die Kaninchen werden zur unausrottbaren Landplage, die Hamster vergrößern ihr Gebiet, die Eichhörnchen werden ungemein schädlich, die Eichelhäher zu absoluten Nestplünderern u. s. w. Mit Recht betont die neuere Naturforschung die Erhaltung eines gewissen Ausgleichs im Naturleben.

In dieser Arbeit stehen nicht an letzter Stelle die Kleinsten im Tierleben, die Insekten. Auch hier hat die Naturverfassung einen zweckmäßigen Polizeidienst organisirt, auch hier heißt es: „Herr über Herr!" Solche Polizisten sind z. B. die Laufkäfer (Carabidae), von denen in Europa allein gegen 1300 Arten leben. Sie nähren sich von Insekten, Würmern und Schnecken und werden namentlich nützlich durch Vertilgung schädlicher Tierchen. So bildet der Puppenräuber eine sehr wirksame Waldpolizei. Er sowohl wie seine Larven laufen an den Stämmen empor und machen unablässig Jagd auf Raupen und Puppen der Nonne, des Kiefernspinners, des Prozessionsspinners und anderer schädlicher Schmetterlinge. Nur ein Laufkäfer ist aus der Art geschlagen: der Getreidelaufkäfer, der sammt seiner Larve Pflanzenfresser ist und namentlich in Weizenfeldern oft großen Schaden anrichtet. In ähnlichem Sinne wie die Laufkäfer sind auch die Leuchtkäfer, unter denen das Johanniswürmchen am bekanntesten ist, nützlich. Der ebenfalls allbekannte Marienkäfer oder Siebenpunkt ist, wie seine ganze Zwergsippe, räuberisch veranlagt und vertilgt die Schädlinge des Pflanzenlebens, besonders die schädlichen Blattläuse. Ihn selber schützt ein gelber, übelriechender und ätzender Saft, den er aus den Gelenken absondert — er bedient sich also derselben Schutzmittel wie Oelkäfer, Feuersalamander und Kröten. Nicht unerwähnt mag es sein, daß sich auch die Spinnen als Jäger auf Fliegen und Mücken auszeichnen und daß die Wespen Bienen, Fliegen und andere Insekten im Fluge überfallen und töten. Eine ungemein wichtige Rolle für die Vertilgung schädlicher Insekten im Naturhaushalt spielen die Schlupfwespen (Ichneumonidae), von denen man in Deutschland bereits über 5000 Arten kennt. Lenz sagt: „Sie arbeiten mit den Vögeln und vielen anderen Tieren um die Wette, um der ungeheuren Vermehrung der schädlichen Insekten Schranken zu setzen." Sie stechen bekanntlich die größeren Larven und Puppen anderer Insekten an, um ihre Eier in dieselben hineinzupraktiziren. Die aus diesen entstehenden Schlupfwespenmaden zehren ihre „Wirtsleute" auf. Wunderlich ist der Naturtrieb beim Aufsuchen der Schlachtopfer, wunderlich auch die Veranlagung der verschiedenen Wespen auf bestimmte Wirtstiere. Die kleinsten Arten der Zehrwespen legen ihre Eier sogar in Insekteneier. Wie die „Nature" neuerdings ausführt, erstreckt sich der Kampf der Zehrwespen auch gegen parasitäre Krankheitsüberträger. Dr. Brumpt beobachtete im Walde von Chantilly, daß eine der winzigsten Zehrwespenarten (Ixodiphagus Caucurtei) ihre Eier in verschiedene Milben- und Zeckenarten legte, die als gefürchtete Krankheitsüberträger bekannt sind, wie auch eine Zeckenart (Ixiodes ricinus) eine Blutkrankheit des Rindes, eine andere (Rhipicephalus sanguineus) die Gelbsucht des Hundes, und eine dritte (Dermacentor venustus) ein bösartiges typhöses Fieber (in Amerika) verbreitet. Auf den verschiedensten Beobachtungsstationen stellte dieser Forscher fest, daß überall da, wo die Ixodiphagus vorkommt, die gefährlichen Zeckenarten verschwinden. Man hat sich schon dahin ausgesprochen, diesen kleinen Hautflügler von kaum einem Millimeter Länge sowohl in Frankreich, wo die genannte Rinderkrankheit herrscht, als auch in den amerikanischen Südstaaten zu begünstigen. Vielleicht führt dieser Weg weiter zur Bekämpfung der Tsetse-Fliege (Glossina morsitans) und der Malaria. Nur in der Natur selber stehen uns gegen Schäden, die aus ihr erwachsen oder durch einseitige Maßnahmen in derselben hervorgerufen werden, auch die entsprechenden Hilfen zur Verfügung. Im Grunde führt die Natur ihre Sache selbst, wie sie überhaupt eine Gesundheitspolizei unterhält, der auch Totengräber, Krebs und Geier, um nur einige zu nennen, zugehören.

Besser als Kolomel.

Tausende haben Dr. Edwards Olive Tablets als ein unschädliches Ersatzmittel gefunden.

Dr. Edwards' Olive Tablets — das Ersatzmittel für Calomel — sind ein mildes, aber sicheres Abführmittel, und ihre Wirkung auf die Leber ist fast augenblicklich. Sie sind das Ergebniß von Dr. Edwards' Bestreben, Leber- und Eingeweide-Leiden nicht mit Calomel zu behandeln. Seine Bemühungen, letzteres zu vermeiden, brachten uns diese kleinen olivenfarbigen Tabletten. Diese angenehmen kleinen Tablets erzielen das Gute, was Calomel bietet, haben aber keine üble Nachwirkung. Sie schädigen nicht die Zähne, wie starke Flüssigkeiten oder Calomel. Sie packen das Leiden und beseitigen es schnell. Weshalb die Leber auf Kosten der Zähne heilen? Calomel richte oft Zerstörung des Zahnfleisches an. Starke Flüssigkeiten tun es ebenfalls. Es ist am besten, kein Calomel zu nehmen, sondern statt statt dessen Dr. Edwards' Olive Tablets.

Die meisten Kopfschmerzen, Dumpfheit und das Gefühl der Trägheit kommen von Verstopfung und gestörter Leber. Nehmt Dr. Edwards' Olive Tablets, wenn Ihr Euch „unbeholfen" und „schwer" fühlt. Beachtet, wie sie das dumpfe Gehirn klären und den Geist anregen. Zu 10c und 25c per Schachtel. The Olive Tablet Company, Columbus, O.

Das „Trinkrecht" von Lippehne.

Der zu Anfang des 17. Jahrhunderts verstorbene märkische Schriftsteller Nikolaus Leutinger hebt unter den Städten seines Vaterlandes Lippehne in der Neumark hervor, weil alldorten ein berühmtes Recht existierte, das besonders für Trinkgelage geschaffen sei. Es lasse sich kurz in dem Hexameter zusammenfassen: „Qui bibit ex negas, ex frischibus incipit ille." („Wer die Neigen austrinkt, fängt auch von frischem an.") Der nicht gerade in klassischem Latein abgefaßte Vers ist rund um das Wappenschild der Stadt angebracht, das einen halben Adler und die drei Sterne zeigt. Um das Wappen selbst, das die Stadt Lippehne in ihrem Amtssiegel führt, legt sich im übrigen verheißungsvoll ein Gewinde von Gerstenähren, über das ein Kranz von Hopfenblütendolden mit der Inschrift: „Jus Lippehne" schwebt. Mit dem Trinkrecht des Städtchens Lippehne hat es aber eine besondere Bewandtnis. Vor etwa 430 Jahren wurde dort ein Bier gebraut, das kurz den Namen „Fang an" führte, und böswillige Spötter wollen wissen, daß diese Bezeichnung daher gekommen sei, weil niemand sich getraut habe, zu trinken. Deshalb habe immer ein Lippehner dem andern: „Fang an!" zugerufen. Die Chronik aber berichtet anders, so daß man gerade das Gegenteil annehmen muß. Einem Lippehner Bürgersmann, namens Peter Wadephul, gefiel es nicht, beim Trunk in den Ratssitzungen immer der letzte zu sein, der stets nur die Neige des Humpens zu leeren habe. Da der Vorsitzende sich den Antrunk nicht nehmen lassen wollte, wandte sich der Bürger an den Landesherrn, der ein förmliches Rechtsmandat ergehen ließ, das folgendermaßen lautete: „Wir, Waldemar, von Gottes Gnaden neumärkischer Fürst usw., thun diesen unsern Befehl Allen und Jedwedem kund. Nachdem Wir die Beschwerden, die Unser treuer Bürger aus der in der Neumark belegenen Stadt Lippehne, Peter Wadephul, Uns vorgetragen hat, und die demselben von den Ratsherren der genannten Stadt zugefügten Beleidigungen, daß sie ihm nämlich beim Trinken immer nur den letzten Schluck oder die Neige auszutrinken gezwungen, vernommen haben, befehlen wir hiermit ernstlich und zugleich huldreich jenen Lippehnischen Ratsherren, sich in Zukunft solchen ungerechten und unbilligen Unterfangens zu enthalten, bewilligen und verleihen Wir allen Einwohnern genannter Stadt sowie auch den Fremden die Trinkfreiheit, und zwar so, daß demjenigen, der die Neige austrinkt, auch der erste Schluck aus dem mit Bier wieder frisch gefüllten Humpen gebühren soll. Wer aber diesem Unsern Befehle nicht gehorsamt, soll eine Buße von hundert Groschen, wovon die Hälfte an Unsere Kasse, die andere aber an den städtischen Magistrat abzuführen, zu zahlen gehalten sein. Gegeben auf unserer Burg Callies, am dritten Osterfeiertag 1479." Fürst Waldemar, der in der Geschichte seines Landes sonst nicht weiter hervorgetreten ist, hat sich hierdurch ein Denkmal gesetzt.

Ein Tabaksverbot in Japan.

In Japan ist jüngst ein Gesetz angenommen worden, das allen Minderjährigen den Tabaksgenuß verbietet. Erst nach vollendetem 20. Lebensjahre darf der junge Japaner nunmehr Tabak rauchen. Das Gesetz sieht sehr strenge Bestrafungen im Uebertretungsfalle vor; es darf sogar nicht einmal Tabak an Minderjährige verkauft werden, die im Auftrage ihrer Eltern den Kaufladen besuchen. Die Strafen bestehen in sehr empfindlichen Geldbußen, die zunächst den Eltern auferlegt werden. Nützen sie nichts, so tritt im Wiederholungsfalle für den Schuldigen Gefängnißstrafe ein. Was würde unsere Jugend zu einem solchen Verbote sagen?

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends | Es ist am leichtesten auf einem Transfer zu kaufen. | Eröffnet ein monatliches Konto.

Quick Service Lunch. Hamburger Steak mit gedünst. Tomaten, einschl. Kartoff., Brot, Butter, Pie u. Kaffee. (Im Quick Service Lunch Room), zu....... 20c

In unserem Restaurant auf dem 4. Floor, Front, werden die feinsten Mahlzeiten zu rein nominellen Preisen servirt.

Die Ueberzieher-Gelegenheit der Saison!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVE AT PAULINA ST
THE PROGRESSIVE STORE

Weiche Männer-Hüte In dem beliebten Blau, mit Sammet- oder Seiden-Bands — Union gemacht, ein regulärer $2.00 Hut — (Hut-Dept., Hauptfloor), Samstag für nur... 1.65

Die Anzug-Gelegenheit der Saison!

Ein alle Rekords übertreffender Verkauf von Kleidern

Jawohl! Das ist er tatsächlich — in Bezug auf Werte wie auch Verkäufe!

Hart, Schaffner & Marx Ueberzieher
Kuh, Nathan und Fischer Anzüge

(Ebenfalls einige andere ausgezeichnete Fabrikate von Ueberziehern und Suits.)

Unsere Türen werden um 7 Uhr Morgens geöffnet, um die Massen zu befriedigen. Oestliches Ende des Gebäudes—nur die Männerkleider- und Ausstattungs-Abteilungen—um diese Zeit geöffnet.

Die Ueberzieher kommen in Chinchilla, Kersey, Shetlands und importirten schottischen Stoffen (einige mit Ultra populärem Rücken. Facons und Farben für Alle. Einige zu 10.75 sind leicht beschmutzt.

Die Anzüge sind in prächtigen importirten und einheimischen Wollestoffen, Serges, Kammgarnen, Cassimeres, Thibets etc. Facons und Muster für Männer verschiedenen Alters, Proportionen und Geschmack. Ihr wißt, sie sind „Sincerity nen u. Geschmack. Ihr wißt, sie sind „Sincerity Marke."

$15, $18 & $20 O'COATS & SUITS $10.75

$20, $25 & $30 O'COATS & SUITS $15.75

$30, $35 & $40 O'COATS & SUITS $20.75

Zigarren, Tabak

El Gonzalez, 10c Havana Zigarre, 50 in Humidor, Samst.	$2
Chancellor, 5c Zigarre, 8 für	25c
Mervo reine Havana Zigarre, $1.25 Kiste von 25, für	85c
Little Tom Zigarre, 7 für 25c; Kiste von 50	$1.72
Tuxedo, bei Hand gemacht, Epicure, Dill's Best und Twin Oaks, 4 10c Büchsen für	28c
Seal of N. Carolina, Stag, Navy, Tip Top, Workman oder Plow Boy, 5c Packet, 12 für	48c
Sweet Tips, 75c Büchse, für	50c
Duke of York, 15c Cigarette, Packet	10c

Droguen, Toilettenwaaren

$1 Duffy Malt Whiskey	67c
50c Lempe Magentropfen	29c
$1 Vinol	83c
75c Triner Bitterwein	49c
$1 Kobolo Tonic	49c
10c Menthol Inhaler	6c
75c Jickey Parfüm, speziell, Unze	39c
Sweetheart Seife, 3 Stücke für	10c
Musterpartie Zahnbürsten, speziell zu	10c

Weine und Liköre

Cedar Brook Whiskey, bottl. in Bond, 8 Sommer alt, Flasche	79c
Magnolia Whiskey, 6 J. alt, reg. $3.50, Gall. $2.45; ½ Gall	1.25
Exportbier, K. von 2 Dtzd. Flaschen zu	95c
Sunnybrook Whiskey, bottl. in B'd, ½ Gall., Glas Cont., $2 Wt.	1.59

Gute Groceries

Feinster granulirter Zucker, Pfd.	4¾c
Butter, Meadow Hill Creamery, Pfd.	35c
Eier, feine geprüfte, per Dtzd.	30c
Bogota Blend frischgeröst. Kaffee, 30c Sorte, Pf.	25c
Runkels Premium Backschokolade, — ½ Pfund-Büchse	16c
„I Will" Marke fein. roter Alaska Lachs, Büchse	21c
Feinste Queen Oliven, voller Quart Jar zu	25c
Sniders, Richelieu oder Club House Catsup, Pintflasche	17c
Michigan handgepflückte Navybohnen, — 5 Pfd. für	25c
Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfd.	32c
Hexels berühmte Frankfurterwurst, per Pfd.	12c
Frischgebackene Oatmeal oder Graham Crackers, Pfd.	8c
Home made Streusel Kaffeekuchen von 9 bis 11 Vorm., Stück	8c
Washb. Gold Medal Mehl, 5-Pf. Sack	15c
Palmolive Toilettenseife, 3 10c Stücke	20c
New Crop Basket Fired Japan Tee, Pfd.	27c

Feinster import. Roquefortkäse, Pfd. 38c

Frisches Fleisch

Short Legs of Mutton, per Pfd.	12½c
Native Rib Roast Beef, Pfund 18c und	22c
Junge magere Porkschultern, per Pfund	14c
Hinterviertel Lammfleisch, Pfund	15c
Short Leg of Veal, per Pfund	20c

Truthähne, Enten, Gänse, Hühner, Hasen und Tauben zu niedrigen Preisen.

Das Haushaltungs Department hält einen großen Verkauf für sich selbst ab. Große Ersparnisse erwarten Euch hier.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Es lohnt sich Knoop's Stamps zu sammeln.

Laden geöffnet Montag, Donnerst. u. Samst. Abend

Großes Sortiment von Weiden-Wäschekörben, rund oder viereckig. Spe'iell bis zu 2.48

Universal Gemüse-Schneidemaschine, bis 69c
Universal Fleisch-Schneidemaschine, bis 1.75

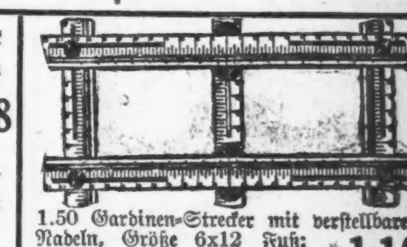
Der Dream Cream Whip mit Schüssel, einer der besten. Speziell für Set 35c

Asbestos Sad Bügeleisen. Drei Bügeleisen mit doppelt. Spitzen, Aluminum plattirter Stand mit Asbestos Bezug, in Holzkasten, Set für... 1.69

Rot gestreifter galvanisirter Eimer, mit Holz-Griff; 12 Quart Größe 25c

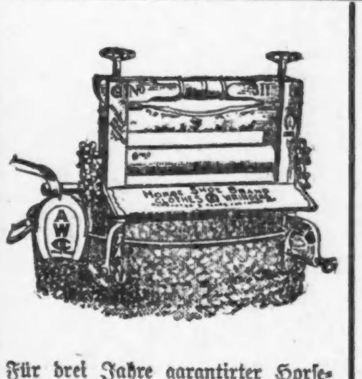
Prächtiges Semi-Porzellan 44 Stück Dinner Set, dekorirt mit Zweigen von Rosen und gold. Verzierungen; f. dies. Verkauf; Set 3.98

Vier Stück China Butter Set, — schön dekorirt und in weichen Farben gemalt. Spezieller Preis nur 98c



1.50 Gardinen-Strecker mit verstellbaren Nadeln, Größe 6x12 Fuß; für 1.10

Galvanisirte Waschschüsseln, große Sorte, mit starken Griffen und Wringer Attachments, garantirt nicht zu lecken. In diesem Verkauf nur......... 79c



Für drei Jahre garantirter Horseshoe Wringer mit guten Gummi-Rollen und Hartholz-Rahmen, für............ 3.75

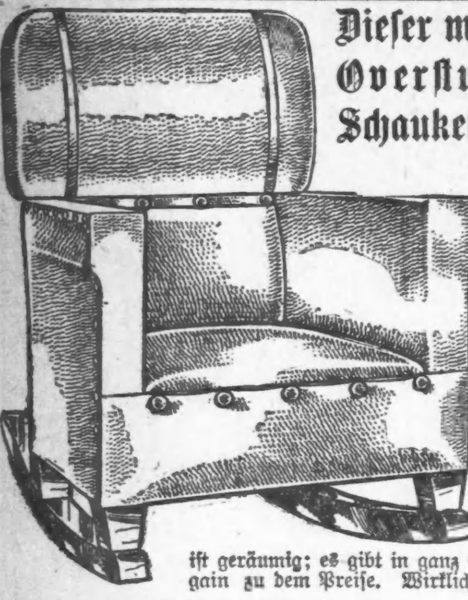
Unsere besten Rochester Waschkessel, mit patentirtem Deckel-Anhänger und Seife-Schaber, Holzgriffe und schwerer kupferner Boden. Ihre Auswahl No. 8 od. No. 9, wert 2.50; für.......... 1.85

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

4 Rooms Furnished Complete $92.50
— Terms: $1.25 A Week —

Es gibt keine Entschuldigung daß Ihr nicht ein schönes Heimbesitzt, das alle Bequemlichkeit und Gemütlichkeit enthält, wenn Weber's Euch solche wunderbare Werte zu solch leichten Zahlungsbedingungen offeriren, wie sie diese Anzeige illustrirt. Leset jeden Artikel:

Offen am Montag, Donnerstag und Samstag Abend.



Dieser massive Overstuffed Schaukelstuhl, 8.95

95c Baar — 50c die Woche

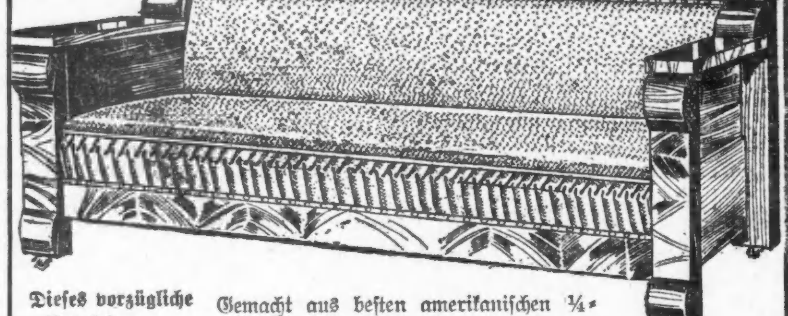
Dies ist ohne alle Frage eine der besten Schaukelstuhl-Offerten, die wir jemals offerirt haben. Er ist stark konstruirt, aus bestem solidem Eichenholz, mit Runners finished entweder in Golden und Mahogani. Der Sitz besitzt ein volles Set von fein gehärteten Spiral Sprungfedern. Er ist mit der feinsten Qualität echtem spanischen Fabricord-Leder überzogen. Die Armlehnen sind breit und bequem, und der Sitz ist geräumig; es gibt in ganz Chicago keinen zweiten solchen War zu dem Preise. Wirklich ein großer Wert.

Beste Bedingungen an Oefen. — Wir führen alle guten Fabrikate v. Herden und Heizöfen.

Home Oak Aß Self-Feeding Basebrenner, großer Heizer, wendbare Flues, Duplex Rost, Schüttelring, geräumige Combustion Kammer, große Aschenpfanne, volle Größe Feuerplatz, elegant nickelirt. **$24.85** $2.50 Anzahlung, 50c die Woche.

Cole's berühmter Hot Blast Heizofen

Der berühmteste Heizofen in der Welt; gemacht aus Schmiedeeisen, und volle dreiviertel seiner Länge ist „gefüttert". Brennt hart- und Weichkohlen, Kok oder Holz und ist garantirt, Feuer 24 Stunden zu halten. Ein wundervoller Heizofen u. ein Bargain für morgen zu nur **$10.00** $1 Anzahlung, 50c die Woche.



Dieses vorzügliche Revolving Bett Davenport. Gemacht aus besten amerikanischen ¼-gesägtem Eichenholz. Der lange breite Sitz besitzt eine volle Spiral Stahl-Sprungfeder-Konstruktion und mit guter Sorte Imperial-Leder überzogen. — Kann mit einer einzigen Bewegung sofort von einem prachtvollen Davenport in ein bequemes Bett von großer Sorte umgewandelt werden. Es ist kein zweites Davenport in der Stadt vorhanden, die Euch annähernd so zufriedenstellt. Kommt und seht es morgen....... **$18.95** Großer Wert — $1.50 Baar, 50c die Woche.

Südseite-Laden **4833-35-37 S. Ashland Ave.** Nahe 49. Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend.

WEBER'S FURNITURE 541-43 WEST NORTH AVE. Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend

Down Town Laden **CLARK UND VAN BUREN STR.** Abends offen Montag, Donnerstag und Samstag.

Sibirische Frauen.

Von H. v. Rosen.

Sibirien! ... Bei diesem Worte läuft so manchem ein kalter Schauer über den Rücken. Eine endlos einförmige Schnee- und Eiswüste — so erscheint in der Vorstellung der meisten Europäer dieses ungeheure, 12½ Millionen Quadratkilometer umfassende Gebiet, das in seinem größten Teil nur von einzelnen unternehmenden Geschäftsleuten, Goldsuchern und Forschungsreisenden freiwillig aufgesucht wird. Und doch ist es ein reiches und schönes Land, das zum Teil die herrlichsten Alpenlandschaften aufweist, dessen gewaltige Ströme den Rhein mit seinen malerischen Ufern, wenn auch nicht an Lieblichkeit, so doch an wilder, großartiger Schönheit bei weitem übertreffen. Auch über das Klima macht man sich meist recht falsche Vorstellungen, wobei man vergißt, daß Sibirien sich durch 25 Breitegrade erstreckt. So ist es nur wenig bekannt, daß im südwestlichen Sibirien die Wassermelonen, die in Deutschland nirgends reifen, auf freiem Felde vortrefflich gedeihen. Aber der ganze arktische Teil des Landes mit seinen endlosen Tundren oder Moossümpfen, seinem zehnmonatigen, eisigen Winter entspricht freilich so ziemlich der obigen Vorstellung. Als Glied einer zu Forschungszwecken nach dem arktischen Teil des Gouvernements Tobolsk ausgesandten Expedition hatte ich während eines Jahres reichlich Gelegenheit, Land und Leute in diesem sehr unwirtlichen Gebiet kennen zu lernen.

Die in den letzten drei Jahrhunderten nach Sibirien eingewanderten oder deportirten Russen bilden nicht allein den herrschenden, sondern auch numerisch vorherrschenden Teil der Gesamtbevölkerung von etwa 7 Millionen; nur im Gebiet von Jakutsk sinkt ihre Zahl auf 12 Prozent herab. Die sibirischen Russen oder „Sibirjoken", die zum Teil noch von jenen freien Kosaken abstammen, die um die Wende des 16. Jahrhunderts Sibirien eroberten, sind ein hochgewachsener, schöner und kräftiger Menschenschlag. Im Westen hat sich die russische Rasse fast ganz rein erhalten, während in Ostsibirien eine ziemlich starke Vermischung mit den Eingeborenen stattgefunden hat; je weiter man nach Osten kommt, um so seltener sieht man blonde Haare und blaue Augen.

Sehr auffällig ist bei den Sibirjoken der scharfe Kontrast zwischen den unansehnlichen, schmächtigen und oft blutarmen Frauen und den athletisch gebauten, oft sehr schönen Männern, deren gewaltige Körperlänge auch Nansen in Erstaunen setzte, als sie bei Nowaja Semlja an seinen „Fram" herankamen. Dieser auffällige Unterschied in der körperlichen Entwicklung der Geschlechter erklärt sich durch die Verschiedenheit der Lebensweise. Während die Männer als Fischer, Pelzjäger oder auf weit ausgedehnten Reisen fast ständig in frischer Luft leben, verbringen die Frauen fast das ganze Jahr in dumpfen, schlecht ventilirten und überheizten Räumen. Zuweilen sah ich allerdings die Mädchen in leichter Kleidung bei 20 Grad Kälte am Brunnen stehen und dort länger, als bei dieser Kälte tunlich erschien, mit den Burschen scherzen und kosen. Auch hörte ich sie dort in grimmer Kälte alte Volkslieder singen, in denen die Rose oder die Nachtigall verherrlicht werden, Dinge, die diese Mädchen höchstens aus den Bilderbogen kennen dürften, mit denen die Wände in den sibirischen Bauernhäusern reich verziert sind.

Die Sibirier, die niemals die Leibeigenschaft gekannt haben, sind im Vergleich zu den eigentlichen Russen ein trotziges und steifnackiges Geschlecht, im übrigen aber unterscheidet sich ihr häusliches Leben in kleiner Weise von dem im europäischen Rußland. Wie dort, so brodelt auch hier der mächtige Samowar beständig auf dem Tische, auch hier wird in besonders unmäßiger Weise dem Schnapsgenusse gehuldigt, und als natürliche Folgeerscheinung reimt sich auch hier „Liebe" und „Hiebe". Daß die russische Regel „Liebe deine Frau wie deine Seele, und klopfe sie wie deinen Pelz" in Sibirien auch in Kreisen befolgt wird, von denen man das eigentlich nicht erwarten sollte, dafür erlebte ich dort einmal ein recht seltsames Beispiel. Ein höherer Beamter, der von einer mehrmonatigen Reise zurückkehrte, forderte mich auf, mit ihm zu frühstücken. Als ich zehn Minuten später sein Haus betrat, fand ich zu meinem Erstaunen seine Gattin braun und blau geprügelt vor. Auf meine Frage erklärte mir dieser Gemütsmensch, er habe seine Alte gleich zur Begrüßung gehörig vorgenommen, „für alles, was sie in seiner Abwesenheit verbrochen haben könnte"! Wenn solche Vorgänge sich allzu oft wiederholen, dann erscheint es erklärlich, daß in abgelegenen Gegenden Sibiriens nur allzu häufig Ehemänner in der Vollkraft der Jahre nach einem Teller Suppe, nach einem Gläse Tee plötzlich verscheiden. Denn hier gilt ganz besonders das Wort „Der Himmel ist hoch und der Zar ist weit", und die Zahl der unentdeckten Verbrechen dürfte nirgends so groß sein, wie in Sibirien.

Doch wenden wir uns zu freundlicheren Bildern — in die sibirische Kinderstube. In einer solchen, in einem Hause in Obdonsk, fand ich einmal etwas recht Seltsames, nämlich das interessanteste Kinderspielzeug, das mir jemals begegnet ist. Zwei kleine Mädchen spielten dort mit großen, roh aus Birkenholz geschnitzten Puppen von etwa 50 Zentimeter Länge, die mit bunten Lappen umwickelt waren. Bei einer genaueren Besichtigung entpuppten sich diese Puppen als Götzenbilder, die irgend einem heiligen Baum entwendet sein mochten, einem jener heiligen Opferbäume, die ich auf Streifzügen im arktischen Urak oft getroffen habe, die von den heidnischen Samojeden mit Götzen und zahlreichen Renntier- und Eisfuchsschädeln behängt zu werden pflegen.

Neben den russischen Einwanderern leben in dem von mir besuchten Gebiet Syrjänen, Ostjaken und Samojeden. Die Syrjänen, ein finnisches Volk, das vor allen nichtrussischen Stämmen Sibiriens sich durch besondere Schönheit, Intelligenz und Energie auszeichnet, sind aus dem nordöstlichen Rußland in Sibirien eingewandert. Namentlich unter den Frauen dieses Volkes finden sich oft auffallende Schönheiten mit goldblondem Haar, großen blauen Augen, feingebogenen Nasen und sehr zarter Gesichtsfarbe. Der oft rein arische Typus erklärt sich dadurch, daß unter diesem Syrjänenstamm, der ursprünglich an der Ishma, einem Nebenfluß der Petschrora, lebte, im 16. Jahrhundert von Iwan dem Schrecklichen kriegsgefangene Nowgoroden angesiedelt wurden, die sich vollständig mit den Syrjänen vermischten.

Die Syrjänen, die bereits im vierzehnten Jahrhundert das Christentum angenommen haben, stehen den Russen kulturell am nächsten und unterscheiden sich in ihren Sitten und Gebräuchen kaum in irgendeiner Weise von diesen. Auf einer Syrjänenhochzeit, an der ich als Gast teilnahm, konnte ich jedoch einen sehr seltsamen Gebrauch beobachten, der jedenfalls aus uralter heidnischer Zeit stammen muß. Nach dem sehr ausgibigen Hochzeitsschmause trat die junge neuvermählte Frau nämlich in die Mitte des Festraumes, alle verheirateten Frauen umringten sie und begannen sofort ihre körperlichen Eigenschaften einer scharfen und unbarmherzigen Kritik zu unterziehen. Die sehr unliebenswürdigen Sentenzen wurden in syrjänischer Sprache geäußert, aber ein neben mir sitzender Syrjäne übersetzte sie mir sogleich in das Russische. Es fielen da Ausdrücke, wie etwa die folgenden: „Wie abscheulich häßlich sie ist! Was für einen schiefen Mund, was für krumme Beine sie hat! Ihr Kopfhaar erinnert ja an ein räudiges Renntier! Der junge Mann muß wohl von Sinnen gewesen sein, daß er sich solch eine abscheuliche Vogelscheuche gewählt hat!" Die stattliche und recht hübsche Braut ließ diese Schmähungen mit der gleichmütigsten Miene von der Welt über sich ergehen, nur um ihre Mundwinkel zuckte es zuweilen verräterisch — sie hatte offenbar Mühe, diese Zeremonie gebührend ernst zu nehmen. Mein syrjänischer Dollmetscher erklärte mir die Bedeutung und den Zweck dieses sonderbaren Gebrauches; die Eitelkeit und der Stolz auf die etwaige Schönheit sollen dadurch bei der jungen Frau im Keime erstickt werden. Diese psychologische Begründung zeigt, daß die Kardinalfehler der Frauen auf dem weiten Erdenrund wohl überall dieselben sind; die Wirksamkeit dieser rein formalen Zeremonie dürfte zu bezweifeln sein.

Das am meisten verbreitete Volk in diesem Gebiet sind die zum ugrischen Stamme gehörenden Ostjaken, die als Fischer, Pelzjäger und Renntiernomaden ein recht kümmerliches Dasein fristen. Sie sind zum größten Teil noch Heiden und zeichnen sich durch ungewöhnliche Häßlichkeit und große Unsauberkeit aus. Die Frauen mit ihren schwarzbraunen, wirren und verfilzten Haarzotten, den schräggestellten, enggeschlitzten Aeuglein, der winzigen, aufgestülpten Nase, dem um so größeren, breiten Mund, in ihrer der männlichen sehr ähnlichen Pelzkleidung, lassen in ihrer ganzen Erscheinung kaum erraten, daß sie Vertreterinnen des schönen Geschlechts sind.

Das dritte Volk dieser Gegend, die zum mongolischen Stamme gehörenden Samojeden, sind gleichfalls zum großen Teil noch Heiden und wetteifern mit den Ostjaken an Häßlichkeit und Unsauberkeit. Sie sind jedoch ein sehr tüchtiges und geschicktes Volk, auch die kleinen, sehr tüchtigen und unansehnlichen Weiber sind mir durch ihre Arbeitstüchtigkeit und Gewandtheit wiederholt aufgefallen. Wenn die Samojeden mit ihren Renntierherden abends zum Lagerplatz kommen, dann strecken sich alle Männer sofort um das Lagerfeuer hin, um in träger Ruhe ihre kurzen Stummelpfeifen zu rauchen, während die Weiber unermüdlich mit Ausspannen, Abladen und dem Aufschlagen der Zelte beschäftigt sind. Trotz dieser Tüchtigkeit und Geschicklichkeit nimmt die Frau eine sehr untergeordnete und verachtete Stellung ein, sie gilt sogar als ein unreines Geschöpf. Wenn die Samojeden vom Lagerplatz aufbrechen wollen, wenn die lange Reihe aneinandergebundener Renntierschlitten bereits fertig steht und eine Frau während der Vorbereitungen von einer Seite des Zuges auf die andere hinüber muß, dann spielt sich ein recht seltsamer, die niedrige Stellung des Weibes kennzeichnender Vorgang ab. Die Frau darf dann nämlich weder an der Spitze der Schlittenreihe vorübergehen, noch über einen der Schlitten hinübersteigen, weil in der abergläubischen Vorstellung dieses Volkes die ganze Karawane dadurch „verunreinigt" würde. — sie muß unter den Schlittenkufen hindurchkriechen! Wie überall in der Welt die Durchschnittsfrau ängstlich am Hergebrachten festhält, so erscheint auch der Samojedin diese entwürdigende Sitte durchaus in der Ordnung.

Mit den weiter östlich lebenden arktischen Völkern, den Jakuten, Inkagiren, Tschuktschen usw. bin ich persönlich nicht in Berührung gekommen. Abgesehen von den körperlich und geistig hochentwickelten Spojanen, werden alle diese nordsibirischen Völker am treffendsten charakterisirt durch die Verse Heines:

„In Lappland sind schmutzige Menschen,
Plattköpfig, breitmäulig und klein,
Sie sitzen am Feuer und braten
Sich Fische und quäken und schrei'n."

FRESE'S Hamburger Thee

Unfehlbares Hausmittel gegen Magenbeschwerden, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Blutandrang zum Kopfe, etc. AUGUSTUS BARTH, Importeur.

fr10milfrsonam

Die moderne Blumenzucht.

(Sommerblumen im Winter.)

Es ist noch gar nicht so lange her, da waren die Winterblumen ein Luxus, den sich nur die Reichen erlauben konnten. Heute kann bei sehr geringen Kosten, dank der großen Fortschritte, die die Blumenzucht im letzten Jahrzehnt gemacht hat, auch der Minderbegüterte, d. h. sogar der arme Mann im Winter sein schönstes Blumengärtlein besitzen, in dem unabhängig von allen natürlichen Blütegesetzen die Blumen in ihrer ganzen Pracht und Herrlichkeit ein sommerliches Schauspiel von der erlesensten Farbenpracht darbieten.

Es sind ungefähr 15 Jahre her, daß ein englischer Gärtner, Thomas Rochford mit Namen, die Beobachtung machte, daß Frost und Kälte auf das Wachstum der Pflanzen eine ganz eigentümliche, bisher verkannte Wirkung ausüben. Wenn nämlich in den Frühlingsmonaten ein Kälterückfall kommt und die Temperatur unter den Nullpunkt sinkt, so erfrieren naturgemäß die „Fühler", die die Pflanze in die Welt geschickt hat, um die ersten Strahlen der wärmenden Frühlingssonne zu kosten. Aber das gereicht der Pflanze selbst keineswegs zum Schaden. Denn nach dieser kurzen, ihr aufgezwungenen Ruhezeit, treibt sie mit doppelter Kraft empor. Darauf gründeten sich die Versuche, die Rochford unternahm und die mit dem Erfolge endeten, daß in der Blumenzucht das System der künstlichen Verzögerung der Blütezeit mittels Kühlgefäßen eingeführt wurde. Die Pflanzen werden in Kühlgefäßen über ihre normale Blütezeit hinaus gehalten und können dann zu jedem beliebigen Zeitpunkte künstlich zum Aufsprießen gezwungen werden. Und während sonst der Blüteprozeß sich über Wochen, ja Monate erstreckt, wickelt sich jetzt der ganze Vorgang in wenigen Tagen, kaum einer Woche ab. Die Jahreszeit spielt dabei gar keine Rolle, und mitten im Winter lassen sich die schönsten Sommerblumen auf leichte und billige Weise erzeugen.

Bei den Zwiebelgewächsen, wie Hyazinthen, Tulpen und Narzissen scheiterten allerdings anfangs die Versuche. Aber auch hier fand man schließlich im vergangenen Jahre den Haken. Bei ihnen muß nämlich der umgekehrte Weg eingeschlagen werden. Zufällig wurde nämlich ein Bund Hyazinthenzwiebeln einen ganzen Tag und eine Nacht hindurch in einem überhitzten Raume aufbewahrt, und sie zeigten bald eine ganz außergewöhnlich schnelle und prächtige Blüte. Das gab dann den Anlaß dazu, die Zwiebelknollen in Räumen zu konserviren, durch die Wasserdampf geleitet wird, so daß die Temperatur stets in einer ziemlichen Höhe bleibt. Der Erfolg war verblüffend. Zu beliebiger Zeit konnten Zwiebeln zum Erblühen gebracht werden, wenn sie aus dem Raume genommen wurden. Diese „überhitzten" Zwiebelknollen kommen in diesem Jahre jetzt zum ersten Male auf den Markt, und sie werden sicherlich manchem das Vergnügen prächtiger Winter-Hyazinthen, -Tulpen und -Narzissen bereiten.

Aber man ist noch einen Schritt weiter gelangt. Man kann nämlich jetzt eine Pflanze beliebig oft im Jahre zum Blühen bringen, indem man sie gewaltsam einer künstlichen, überaus intensiven Ruhezeit unterwirft. Bisher scheiterten alle Versuche an dem Problem der natürlichen Ruhezeit. So gelang es niemals, beispielsweise einen Fliederbusch, der im Frühling geblüht hatte, im Herbste noch einmal zur Entfaltung seiner Blüten zu zwingen. Er hatte eben nicht seinen natürlichen „Winterschlaf" gehalten. Ein dänischer Professor hat nun ein Mittel zur Erzeugung eines außerordentlich intensiven künstlichen „Winterschlafes" der Pflanzen gefunden. Sie werden in Räumen, die mit Chloroform- oder Aetherdämpfen geschwängert sind, etwa 24 Stunden ausgesetzt. Das Anästhetikum versetzt die Pflanze gewissermaßen in einen tiefen Schlaf, der so überaus intensiv ist, daß die Pflanze, wird sie wieder in die natürlichen Bedingungen versetzt, sich benimmt, als habe sie monatelang der Ruhe gepflegt. So ist es denn heute möglich, beispielsweise den Flieder beliebig oft im Jahre zum Blühen zu bringen. Mit einem Male scheinen also alle Blütegesetze der Natur aufgehoben zu sein, und während sich zur holden Weihnachtszeit unser Auge bislang nur an der Christrose ergötzen konnte, werden sich jetzt unseren Blicken die lieblichsten Sommerblumen in all ihrer mannigfaltigen Farbenpracht und Fülle darbieten können.

Kinder lieben Syrup of Figs

Es ist grausam, ein ekelerregendes, scharfes Abführmittel einem kranken Kind aufzuzwingen.

Schaut zurück auf Eure Kindheit. Erinnert Euch der Abführmittel, auf die die Mutter bestand — Kalomel, Rizinusöl, Pillen. Wie Ihr sie gehaßt habt, wie Ihr kämpftet, sie nicht zu nehmen.

Mit Euren Kindern da ist es anders. Mütter, die noch an der alten Art festhalten, überlegen sich einfach nicht, was sie tun. Der Widerstand der Kinder ist begründet. Ihr zartes kleines „Innere" wird geschädigt.

Falls Eures Kindes Magen, Leber und Eingeweide der Reinigung bedürfen, gebt ihm nur den wohlschmeckenden „California Syrup of Figs". Seine Wirkung ist gründlich, aber wohltuend. Millionen von Mütter halten sich dieses unschädliche Obst Laxativ im Hause sie wissen die Kinder nehmen es gern, da es nie versagt, die Leber und Eingeweide zu reinigen und den Magen zu süßen, und daß ein Teelöffel heute verabreicht, das Kind morgen am Krankwerden verhindert.

Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cents Flasche von „California Syrup of Figs", auf der Flasche befinden sich Anweisungen für Babies, Kinder jeden Alters und Erwachsene. Hütet Euch vor Nachahmungen, die hier verkauft werden. Nehmt nur das echte Mitel, hergestellt von der „California Fig Syrup Company". Alle anderen weist mit Verachtung zurück.

Rothschild & Company

Weitere 400 Adler-Rochester-Anzüge zu $15.50.

Alle, die wir erhalten konnten — Facons und Stoffe so gut wie die, welche wir letzten Samstag verkauften — $20.00 und $30.00 Werte.

„Der Männer-Laden" hat sein Geschäft auf einem festen Fundament gebaut. Letzte Woche haben wir 567 **Adler-Rochester** Anzüge zu $15.50 angezeigt. Wir sagten, daß es $20.00, $25.00 und $30.00 Werte seien. Das Departement war überfüllt und unsere Fähigkeit, die Kunden bedienen zu können, wurde auf das Aeußerste angestrengt, mit dem Resultat, daß wir alle früheren Rekords um 33⅓ Prozent überboten haben. Dies ist nicht nur ein Tribut für den guten Ruf der **Adler-Rochester** Kleider, sondern ebenfalls ein Tribut für den „Männer-Laden", wo Versprechungen gehalten werden und ein Bargain ein Bargain ist. Der Verkauf war eine solch wunderbare Demonstration des Glaubens an die **Adler-Rochester** Schneiderarbeit, daß wir uns veranlaßt sahen, den uns offerirten Rest zu nehmen, im Ganzen 967 fashionable Anzüge, $20.00, $25.00 und $30.00 wert, für welche der Verkaufspreis $15.50 beträgt. Wir besitzen jetzt sämmtliche Over-Order Anzüge des **Adler-Rochester** Etablissements und bieten die Auswahl von beinahe 50 ausschließlichen Kundenstoffen, Schnitt und Schneiderarbeit in englischen halb englischen, konservativen, wie auch in College-Facons. In dieser bemerkenswerten Offerte befinden sich auch Ueberzieher zu demselben niedrigen Preis von............ **$15.50**

Ueberzieher für junge Männer zu $12.50

Jeder der dieses Sortiment sieht ist überrascht, so viele jugendliche Effekte zu sehen — so viele kleine Eigentümlichkeiten der Mode, die besonders junge Männer und solche Männer, die jugendlich aussehen möchten, befriedigen. Die Ueberzieher sind mit den so beliebten Shawl- oder Notch-Kragen versehen und haben Gürtel-Rücken. In den modernsten Stofarten, die im Handel zu finden sind; eine Ersparniß von wenigstens $5.00 und in vielen Fällen sogar $7.50 und $10.00; die Auswahl zum Preise von.......................... **$12.50**

Holt den Turkey und die Garantie

Während des großen Andrangs nach Turkeys, der morgen beginnt, überseht die Hauptsache nicht — den wirklichen Wert des Anzugs oder Ueberziehers, welchen Ihr kauft. Wir geben Turkeys frei. Es ist hier seit Jahren Gebrauch gewesen — und unsere Kunden waren sehr erfreut darüber — aber wir fahren ebenfalls fort, dieselben „garantirten Werte" zu geben — wir garantiren, daß der Anzug oder Ueberzieher, den Ihr hier kauft, der beste Wert in Chicago ist — wenn Ihr ausfindet, daß er es nicht ist, dann kommt zurück und wir bezahlen Euch das Doppelte des Unterschiedes in Baar. Kommt morgen hierher und erhaltet den Turkey und den garantirten Anzug und Ueberzieher; Werte zu

$15 $20 $25

Ueberzieher-Spezialität! $15, $18 und $20 Werte **12.50**

Junge Männer! Hier bietet sich eine Gelegenheit, einen eleganten, fein geschneiderten Ueberzieher zu einer Ersparniß von 2.50 bis 7.50 zu kaufen. Sie repräsentiren zwei spezielle Einkäufe — ungefähr 600 Ueberzieher im Ganzen — die meisten davon die berühmten „Society Brand" Modelle. Wir kauften sie zu einem großen Rabatt und geben Euch den Vorteil. Ueberzieher wie diese zu diesem Preise werden nicht lange vorhalten — zögert deshalb nicht lange — kommt morgen — oder Sonntag Morgen. Eure Auswahl — $15, $18 und $20 Werte zu.... **12.50**

Milwaukee Ave. bei Paulina Str. — **BENSON & RIXON Co.** — Milwaukee Ave. bei Paulina Str.

„Der einzige Laden in Chicago welcher Werte garantirt"

EMSER KRAENCHEN BRUNNEN

Für alle Katarrhe der Atmungsorgane, Husten und Heiserkeit. — General-Agent: C. von der Bruck, 61 Park Place, New York

Rheumatismus

Linderung in 48 Stunden oder Geld zurückerstattet.

Geld zurückerstattet, wenn eine Dollarflasche von „Smith's Pottassium Compound" verfehlt, Euch von Rheumatismus, Gout, Lumbago oder Sciatica in 48 Stunden zu befreien. Es stillt den Schmerz, beseitigt die Ursache, und wenn dies geschehen ist, braucht Ihr keine Furcht vor rheumatischen Entstellungen zu haben. Flaschen von voller Größe direkt portofrei versandt von John A. Smith, 6493 E. Water Str., Milwaukee, Wis., falls Ihr nicht bei dem unterzeichneten Druggisten vorsprechen könnt. „Smith's Potassium Compound" ist garantirt frei von Morphine und anderen narkotischen Stoffen, und viele schwere Fälle sind mit einer einzigen Dollarflasche geheilt worden.

Verkauf in Chicago in allen großen State Str.-Drug- u. Department-Läden.

lab26,bifr

Leset die „Sonntagpost"

Knaben-Kappen

Schwere wollene Winterkappen f. Knaben, mit Pelz gefütterte Ohrlappen, 89c wert — speziell offerirt für nur

25c

THE RELIABLE STORE
KOOP'S
Chicago Ave. near Ashland
SAVE OUR 5% MERCHANDISE TICKETS

Knaben-Blusen

Flannelette Blousen f. Knaben, aus guten, starken Stoffen gemacht, Größen 13—15, 29c; Größen 5—12, für

25c

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen zu diesen Preisen ausgeführt.

Dauerhaftes Unterzeug

Derby gerippte extra schwere fließgefütterte Unterhemden und Unterhosen f. Männer, extra feine Qualität — speziell jedes für nur **50c**

Odds und Ends in schweren woll. Unterhemden und Hosen f. Männer, Kameelshaar, Buckskin und Scharlach, einzelne Größen, 1.50 Werte, jedes.. **1.00**

Weiße fließgefütterte Union Suits für Damen, hoher Hals und lange Aermel und ausgeschnittener Hals und kurze Aermel, jeder nur **59c**

Kleine Größen in Kameelshaar wollenen Knaben-Unterhemden und -Hosen, reg. 50c Wert, jedes **25c**

Damen-Pelzsachen von Qualität

Große Shawlkragen-Scarfs für Damen, aus schwarz und braunem Coney Skin, mit seid. Quasten besetzt, regulärer $6.00 Wert — speziell für diesen Verkauf nur.......... **3.98**

Schwarze Coney Skin Pelz-Muffs—große Sorte, regul. $2.98 wert, für diesen Verkauf..... **1.69**

Kurze Flanell-Unterröcke für Kinder—mit ausgezackter Ruffle am unteren Teil, regulärer 39c Wert — speziell für nur **19c**

Reinwollene geschneiderte Broadcloth-Coats für Damen, mit fancy farbigem Messaline-Futter, regulär $20.00 wert—speziell für diesen Verkauf zu nur **12.98**

Schuhe

Damen-Schuhe, für zarte Füße, in Glazed Kid und Vici Kid, mit Cushion-Sohlen und Gummi-Absätzen; extra breite Sorten; alle Größen; Schnür- u. Knöpfschuhe, anderswo 3.50 und 4.00, hier 2.50 und.. **3.00**

Knabenschuhe, in Patent u. Gunmetal Calf, Schnür- u. Knöpfschuhe; als dauerhaft garantirt; ein neues Paar, wenn sie sich nicht bewähren; kleine Sorten, 2.00; große Sorten, Paar.... **2.50**

Ein neues großes Sortiment von Jockey Boots für Misses u. Kinder; alle Größ., 1.50 bis. **2.50**

Jockey Boots für Kinder, Größen bis zu 8; regulär 1.50, zu.... **98c**

$1.00 Dreßhemden für Männer; mit einfachem Busen, spez., Samstag nur **69c**

Spitzenkragen für Damen — passend für Coats und Kleider, regulär 50c wert; speziell diesen Verkauf nur..... **25c**

Nr. 40 reinseidenes Taffeta-Band, in allen Farben — speziell verkauft für nur **8c**

Suede Gürtel für Damen, 2 Zoll breit, in allen Farben, dazu passende Schnallen; speziell verkauft für **25c**

Stählerne Sicherheits-Nadeln, in allen Größen, die Karte....2c

Fancy Perlmutterknöpfe, in allen Größen, die Karte 2c

Stopfwolle, in allen Farben, 6 Karten für nur 5c

Carmen Haarnetze, 2 für 5c

Grocery-Departement

Mooil's Best Mehl, 24½ Pfund-Sack..........	65c
Allerbeste polnische und Frankfurter Art Wurst, das Pfund.....	12½c
Uneeda Biscuits, 3 Packete für	11c
Chocolate Drops, speziell diesen Verkauf das Pfund	12c
Amber Seife, 5 Stücke für nur..........	19c
Extra süßer Santos Kaffee, das Pfund..........	22c
Swifts feinste magere Piknik Schinken, diesen Verkauf, Pfund..	12½c
Swifts Premium Schinken, spez. diesen Verkauf das Pfund....	18½c
Extra feiner alter Portwein, ½ Gall.-Krug für	39c

Strümpfe

Feine Cashmere-Strümpfe für Männer, in schwarz, Oxford und Naturgrau, mit dopp. Hacken und Zehen, reguläre 25c Werte, das Paar **19c**

Schwere gerippte, fließgefütterte Kinder-Strümpfe, extra stark, doppelte Hacken und Zehen, echtes Schwarz, 15c Werte, das Paar, **10c**

Schwere wollene Strümpfe für Damen, in Schwarz, Blau und Grau, gerippte und schlichte, 25c Qual., das Paar zu.......... **19c**

Schwarze Cashmere Damen-Strümpfe, vollständig ohne ohne Naht, die regulären 35c Werte, das Paar zum Preise von.......... **25c**

Worsted gestrickte Handschuhe für Männer, schwarz und Oxford, 89c wert, Samstag, **25c**

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Achterberch, E., 21 J.; 5319 S. Marshfield Av.
Cronbach, Barbara, 80 J.; 4876 Kruger Ave.
Eichmann, Flora S., 47 J.; 6120 Vincennes Avenue.
Engel, Mary, 57 J.; 1834 W. 20. Str.
Fraatz, Frederick, 80 J.; 3150 State Str.
Gerber, Isador H., 28 J.; 22. Str. u. Archer Avenue.
Grabowski, Wilhelmine, 86 J.; 1935 N. Paulina Str.
Kosler, John, 81 J.; 3042 S.Central Park Av.
Krug, Philipp, 35 J.; 6116 Bishop Str.
Lahde, Fred, 63 J.; South Holland, Ill.
Mann, John, 23 J.; 1758 W. 35. Str.
Paus, Lena, 50 J.; 1926 N. Kaskaskia Ave.
Seiler, Christ, 42 J.; 811 Wood Str.
Wagner, Bertha, 35 J.; 4940 Ashland Ave.
Weinberg, Carl, 29 J.; 2328 N. Oakley Ave.

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Majk Kopczynski, Martha Winter, 25, 18.
Gus. W. Kolbe, Matilda Duckett, 26, 21.
Harry F. McDonagh, Anne R.Sullivan, 25, 22
George Vander Woude, Gertrude Vander Meer, 24, 23.
Charles Woehrl, Anna Egi, 25, 25.
Ernest Porter, Agnes Bogan, 22, 23.
John Juiec, Marja Mroz, 39, 34.
Vincenty Lubanski, Anna Kajdor, 25, 23.
Lawrence Adamczyk, Mary Szymanska, 23, 22
Mieczyslaw Rosinski, Victoria Maczenska, 25, 19.
Dom. Rutkowski, Barbara Bagbonaiter, 28, 19
CosimoRagirello, Concetta DiFrancesco, 29, 22
Roy L. Ramsey, Clara F. Markiewicz, 32, 21.
Edward A. Großmann, Marie Schatz, 25, 21.
Rognas F. Johnson, Alice Carlson, 25, 20.
Hermann Zalkin, Tillie Block, 27, 24.
Albert Peterson, Carrie Paulson, 28, 26.
Charles R. Carlton, Bernh. Schiesen, 23, 19.
George W. Maxwell, Grace Johnson, 29, 28.
Joseph M. Salem, Bertha Bolt, 28, 21.
John Jatka, Mary Kutlik, 23, 19.
Kazimerz Kmak, Marianna Kmak, 23, 20.
Andrzej Wolak, Julia Ewertowska, 21, 20.
Pearl Henderson, Estella Stevens, 32, 36.
John Ammon, Anna Thorgen, 39, 45.
Max E. Behm, Ella A. Hertel, 23, 20.
Albert Haremza, Antonia Luka, 25, 19.
Joseph Schmidt, Alice Frederiksen, 24, 23.
Michael Niedied, Mary Machink, 24, 20.
William Welsh, Lulu Dale, 24, 23.
Jan Pacica, Anna Biencas, 24, 20.
Albert C. Roeder, Gertrude Hickey, 35, 25.
Wladyslaw Pudelek, Helena Rydzefka, 22, 21.
John Wangel, Elizabeth Sadlan, 24, 20.
Walter P. Loy, Louise E. Gibbons, 21, 19.
Lazar Petku, Amelia Bugary, 24, 19.
Frank E. Dolan, Anna M. Brady, 21, 18.
Anton Mociejewska, Anna Kosonucki, 22, 19.
John Emons, J. Aroslawa Cudlin, 21, 20.
Alfred Lee, Rose Berghammer, 24, 18.
William H. Worley, Nora Stevenson, 39, 26.
Carl Johnson, Mary Heisluy, 23, 20.
Charles W. Hansen, Anna Hlinka, 34, 25.
Joseph Spragia, Assuntina Lazzan, 26, 20.
Joseph Gaspari, Marie Frazzini, 20, 19.
Charles L. Lyons, Edith M. Wilson, 24, 24.
Joseph Rogus, Frances Czaja, 21, 20.
LeonardoInfranzo, AngelineDellamorte, 27, 20
Angelo Del Gindice, Giov. Panico, 24, 19.
John Wojcik, Hattie Fleischmann, 25, 20.
Jan Macial, Kunegunda Grezla, 24, 25.
Lamia Gaspare, Marino Vito, 26, 19.
Jozef Lesienski, Katarzyna, Radzyk, 26, 20.
Abe MacMillen, Emily Muelker, 31, 25.
George R. Eltroth, Helen M. Stone, 21, 19.
Henry J. Englen, Katherine Powers, 22, 19.
Marhan Grzesiowski, Mary Piesuch, 23, 21.
Samuel Marks, Jennie Kalstead, 40, 27.
Gaetano Caselli, Emma DePaul, 23, 19.
Frank Pellicci, Annie Paoletti, 24, 20.
Lawrence Marciniak, Tillie Jablonska, 27, 23
Harry A. Johnson, Farries E. Potter, 23, 17.
Harold D. Stebbins, Muriel Hubbard, 29, 24.
Luis Stucker, Fannie Horovich, 25, 21.
Joseph J. Mick, May E. Kowalke, 22, 17.
Pawel Kalenkewich, Olga Osewich, 24, 21.
Louis Goetz, Gertrude Wachenshut, 21, 21.
James Muzzlo, Jennie Lamendola, 22, 19.
Thomas Walsh, Mary Hogan, 21, 21.
William B.Burton, LillianMoldenhauer, 23, 26
Felix Prugs, Margaret Reibing, 23, 20.
Antoni Piech, Jadwiga Parecka, 27, 24.
Bonaventura Cubalchini, Annie Del Santo, 28, 23.
Antoni Magowski, Pelagi Nowaczyk, 25, 22.
Hugo Mehmel, Katherine Mehmel, 49, 45.
Monroe Smith, Estella Williams, 49, 34.
Edward C. Freund, Anna Deppe, 38, 37.
Felix Markiewicz, Clara Krzyzanowska, 27, 20
Jesse W. Fleming, Harriet Hamilton, 48, 28.
Frank Tomaszewski, Clara Schwartz, 24, 20.
Paul Litterski, Clara Schwartz, 24, 20.
Peter Fiore, Katarzyna Jagla, 22, 20.
Eulert Eilertson, Bergit Johansen, 25, 26.
Michael J. Lawlor, Rose Schummert, 23, 20.
Alvah Smith, Lillian Wallace, 29, 24.
Edward C.Grant, Fernande Deschamps, 29, 29
Richard H. Witt, Anna Reschle, 26, 25.
Arthur D. Lloyd, Evelyn Clampitt, 23, 18.
Walter R. Williams, Leona M. Ebert, 27, 27.
J. Lee McDill, Viola Thomas, 37, 22.
George W. Guile, Florence O'Mally, 33, 19.
Giovanni Marconi, Pasqualina Rossi, 29, 22.
John J. Dorsey, Margaret Scanlan, 41, 39.
August Z. Valenta, Lucy Soljoicic, 22, 23.
Henry Mouril, Rose Svoboda, 22, 21.
Nick Radley, Martha Jetke, 21, 18.
Peter P. Jwicki, Marie Baran, 26, 23.
George Bimbo, Mary Mitchell, 22, 18.
Charles Gioke, Eugenia Draheim, 30, 27.
Stanislaw Zwieschowski, Stefania Piocharska, 24, 18.
Edward Krawetz, Rose Newman, 21, 19.
Josef Bolizenga, Katie Potaczek, 30, 24.
Joseph G. Suchy, Mary Vesely, 22, 21.
Frank Miller, Mollie Ellin, 26, 22.
Adam Przezinski, Stella Hanze, 34, 29.
August Schubert, Amanda Loading, 28, 21.
Frank Sisolak, Marie Sushits, 24, 21.
Eugene M. Lutz, Bertha Goelz, 28, 26.
Wawrzhinece Dera, CeciliaDzierzienski, 26, 19
Franciszek Zapolski, Stefania Wroblewski, 22, 19.
Harry Peterson, Jennie Appel, 25, 21.
Peter Piwowar, Marha Kmak, 25, 18.
Martin Blitz, Pauline Kaufmann, 24, 22.
Jozef Solak, Zofia Sleda, 25, 19.
Alex Gedman, Rose Rogalsk, 28, 20.
George Arnold, Helen Gillison, 22, 19.
Joseph Noreika, Kazimiri Koslowski, 30, 25.
Frank Pardo, Carmella Galiano, 27, 42.
John Kribanek, Frances Dolezal, 25, 20.
Ignatz Borstner, Julia Loibl, 26, 18.
Charles Helmann, Florence Lawton, 28, 25.
Wojciech Twardosz, Regina Tokasz, 25, 20.
William J. Calhoun, Agnes L. Tracy, 21, 18.
Daniel McKimmon, Ida M. Wilson, 21, 18.
[illegible] Olson, Annie Swanson, 42, 25.
Uril de Vries, Eva Leuthold, 25, 18.
Guiseppe Servedio, Maria Mastrolonardo, 28, 25.
Paul Santilli, Domenica Di Biasco, 21, 20.
Charles T. Salversen, Emma Ritter, 37, 28.
Constantine Diaz, Donilla Forana, 33, 25.
Ward Chapman, Olga Kossack, 25, 26.
Charles Weber, Anna Rixen, 42, 34.
Guiseppe Lacalamita, Frances Samicandro, 31, 27.
Folkert Vanhuizen, Gertrude Aurbenia, 31, 23
Tony Alpert, Ida Larman, 26, 21.
Charles E.Stewart, Isabella E.Barrett,, 21, 22
Arthur H. Lawson, Margaret J.Calvin, 34, 23
Jozef Skrobot, Elenore Kisiel, 23, 26.
Pietro Barbato, Concetta Saccorre, 33, 31.
Guiseppe Bitonto, Mary Petegrino, 39, 35.
Max Gordon, Grace Cohen, 27, 29.
Walter Hoffmann, Clara Gray, 27, 22.
Jesse J. Johnson, Helen Sears, 28, 21.
John Bajac, Annie Wizcik, 26, 20.
Frank Konalinka, Eleanor Adamek, 28, 24.
Anthony Walski, Lottie Potewski, 26, 21.
Louis Stern, Lena Armonowsky, 25, 24.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Anthony gegen Anna Parkauskas, Verlassen; Monsum H. gegen Emma Pray, Verlassen; Caroline gegen Isaac L. Shafer, Verlassen; Marie gegen Albert Morden, Verlassen; Carrie gegen Samuel H. Collins, Ehebruch; Rose gegen Ludwig Flasch, Verlassen; John B. gegen Cora Wilson, Verlassen; Alice gegen Robert J. Flippin, Verlassen; Sarah gegen Adolph D. Kahan, grausame Behandlung; Fred D. gegen Myrtle John, Verlassen; Walerye gegen Hendrhez Zabubekt, grausame Behandlung; Hulda gegen Otto Carlson, grausame Behandlung; Charles gegen Margaret Kline, grausame Behandlung; Mae gegen Samuel E. Wallace, Verlassen; Annie gegen Oscar T. William, Verlassen; Adelaide gegen Richard Conrad, Verlassen; Jennie gegen Thomas S. Worth, grausameBehandlung; Anna gegen Walter C. Piper, grausame Behandlung; Alice gegen Oscar A. Benson, Verlassen; Walter J. gegen Edith Murphy, Verlassen; Anna gegen John Rey, Verlassen; Jennie gegen Edwin C. Bentley, Trunksucht; Wilhelm gegen Helene Staar, Verlassen; Mamie gegen Jeremiah Mahoney, Trunksucht; Friederike gegen Wm. Blume, grausame Behandlung; A. H. gegen Wilhelmine Metz, Verlassen; Isabelle gegen Joseph R. Castle, grausame Behandlung; Sadie gegen Alexander Hoffmann, grausame Behandlung; Albert E. gegen Doris Luck, Ehebruch.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Richard Laseur, 1265 W. 71. Str., Bäcker — Verbindlichkeiten, $2427.30; Bestände, $3542.

Louis Abramson, Aurora, Kaufmann — Verbindlichkeiten, $8942.27; Bestände, $7600.

Joseph A. Tempske, Grocer, 5933 S. State Str. — Verbindlichkeiten, $2885.60; Bestände, $5376.91.

Joseph Kretz, Bäcker, 1121 Wolfram Str. — Verbindlichkeiten, $1070; Bestände, $180.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Dezember, 84⅝—84¾c; Mai, 89⅝—89¾c; Juli, 87½c.

Mais, Dezember, 68¾—68⅞c; Mai, 69⅞—70c; Juli, 69⅝c.

Hafer, Dezember, 38¼c; Mai, 42c; Juli, 42½—42⅝c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 135,000, von Mais auf 67,000, von Hafer auf 354,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 29,000 Bushels Weizen, 68,000 Bushels Mais und 264,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $20.15; Mai, $20.17½.

Schmalz, Januar, $10.75; Mai, $10.92½.

Rippchen, Januar, $10.65; Mai, $10.75—$10.77½.

Marktbericht.

Chicago, den 7. November 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, neu, 93½—94½c; Nr. 3, rot, neu, 89—91c; Nr. 2, harter Winterweizen, 85½—87c; Nr. 3, 84—86c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 88—88½c; Nr. 2, 86½—87c; Nr. 3, 83½—84½c.

Mais, Nr. 2, 71¾c; Nr. 2, weiß, 71¾c; Nr. 2, gelb, 71¾c; Nr. 3, 70½—71¼c; Nr. 3, weiß, 71¼—71½c; Nr. 3, gelb, 71½c; Nr. 4, weiß, 70c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 40¾c; Nr. 3, weiß, 38—39c; Nr. 4, weiß, 37¾—38c; Standard, 39¾c.

Roggen, Nr. 2, 65—66c; Nr. 3, 59—61c; Nr. 4, 55c.

Gerste, „Malting", 55—78c; „Feed", 50—56c; „Screenings", 30—50c.

Mehl, „Spring Patents", $5.10—$5.20 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.25; „First Clears", jute, $3.40—$3.60; „Winter Patents", jute, $4.10—$4.25.

Heu, (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.00—$18.00; bestes Prairie, $17.50—$18.50; Nr. 1, $16.00—$17.00; Nr. 2, $15.00—$16.00; Packheu, $5.50—$6.50.

Kleesamen „Country Lots", $11.00—13.00.

Timothysamen „Country Lots", $4.00—$5.50.

Oel.

Standard, weiß, 150..........	0.10¼
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphta	0.17½
Gasolin	0.18½
Leinsamenöl, roh, im Faß......	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß..........	0.50½
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.75—$9.75 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.60; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.65—$9.40; gute bis ausgesuchte Kälber, $10.25—$11.25; „Native Bulls", $4.75—$7.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.45—$7.60 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.85; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.75—$7.85; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.85—$7.10; Eber, $1.50—$3.00.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.75—$5.10; „Feeding Lambs", $5.00—$6.75; „Native Yearlings", $5.25—$5.75; „Native Ewes", $4.00—$4.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	0.31½
„Extra Firsts", das Pfund..	0.29½—0.30
Nr. 1, das Pfund..........	0.26½—0.27
Nr. 2, das Pfund..........	0.24 —0.24½
Packwaare, das Pfund......	0.22½
Eier—	
„Checks", das Dutzend......	0.20 —0.22
„Dirties", das Dutzend.....	0.20 —0.24
„Extras", das Dutzend......	0.36
„Storage", das Dutzend.....	0.25 —0.26½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", d. Pfd.	0.15½
„Young America", das Pfd.	0.16
„Daisies", das Pfund.......	0.16
Brick, neu, das Pfund......	0.16
Schweizer, neu, das Pfund.	0.18
Limburger, neu, das Pfund	0.14

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund.........	0.11
„Springs", das Pfund......	0.12
Truthühner, das Pfund......	0.16
Hähne, das Pfund.........	0.10
Enten, das Pfund.........	0.13
Gänse, das Pfund.........	0.13½
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10½—0.11
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12 —0.13½
90—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.14 —0.14½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß..........	2.50 —5.25
Zitronen, die Kiste..........	5.50 —5.75
Orangen, die Kiste..........	5.50 —6.00
Grape Fruit, die Kiste.......	3.50 —4.50
Ananas, die Kiste..........	2.50 —2.75
Weintrauben, das Körbchen....	0.33 —0.35
Kronsbeeren, das Faß.......	6.50 —7.00
Gurken, das Kistchen.......	1.00 —2.50
Kraut, die Kiste..........	1.35 —1.50
Rosenkohl, das Quart.......	0.18 —0.20
Blumenkohl, die Kiste.......	0.50 —1.25
Sellerie, die Kiste..........	0.60 —2.75
Kopfsalat, die Kiepe.........	2.25 —2.50
Blattsalat, die Kiste........	0.15 —0.27½
Meerrettig, der Bund.......	0.65 —0.75
Rote Rüben, neue, 100 Bündchen	1.25
Mohrrüben, neue, 100 Bündchen	1.25 —2.00
Tomaten, die Kiste..........	0.50 —2.00
Zwiebeln, der Sack..........	1.10 —2.40
Petersilie, Dutzend Bündchen....	0.10
Rettige, 100 Bündchen.......	1.50 —2.00
Rüben, neue, 100 Bündchen....	1.25 —1.75
Spinat, der Kübel..........	0.50 —0.75
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	1.25 —3.00
Trockene Bohnen, auserlesen	2.15 —2.20
Rote Nierenbohnen	3.00 —3.10
Limabohnen, 24 Pints......	5.00
Kartoffeln, neue, der Bushel....	0.65 —0.73
Süßkartoffeln, das Faß.......	1.50 —2.90

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch	Niedr.	Schlußpreis
American Can	300	30⅞	29¾	29¾
do., bevorzugt	50	90⅝	90⅝	90⅝
Amer. Shipbuilding	25	28	28	28
do., bevorzugt	10	86	86	86
Amer. Telephone	50	121½	121½	121½
Booth Fisheries, bev.	50	75¼	75¼	75¼
Chic. Pneum. Tool.	120	51½	50⅞	50⅞
Chi. Rys., Series 2	215	28½	28⅛	28⅛
Commonw. Edison	481	138	137	137
Corn Prod. Refg.	100	9⅞	9⅞	9⅞
Diamond Match	90	94½	93	93
Illinois Brick	60	58	58	58
Montg. Ward, bev.	45	109¼	109¼	109¼
National Carbon	175	135	133½	133½
Peoples Gas	190	123½	122	122
Sears-Roebuck	720	177½	174	174
do., bevorzugt	50	121½	121½	121½
Swift u. Co.	130	105⅛	105	105⅛
Union Carbide	254	210	205	206½
U. S. Steel	300	56½	54½	54½
St. Oil of Indiana	15	400	400	400
St. Oil of California	10	193	193	193

Bonds.

$1000 Chicago Railways 1st 5s..........	97
3000 Chicago City Railway 5s..........	99⅝
7000 do.	99½
1000 Consumers' Gas 5s..........	99
1000 Commonwealth Edison 5s..........	100⅞
1000 Metropolitan Elevated Gold 4s.....	79¾
1000 do. Extension 4s..........	77
5000 Peoples Gas Refunding 5s..........	99¼
5000 Swift u. Co. 5s..........	99¼
1000 Chicago Railways 1st 5s..........	97½
1000 do. Adj. ink. 4s..........	49⅞
1000 Chicago Gas 5s..........	101
5000 Commonwealth Edison 5s..........	100⅞
2000 do.	100⅞
8000 Public Service 5s..........	88⅞

Bauerlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

2552—54 Lowe Ave., 1-stöck. Backstein-Stallgebäude; Gus Weiß, $1500.
900 W. 18. Str., 1-stöck. Backstein Komfortraum; National Lead Co., $2600.
4654—56 Monticello Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Anderson, $30,000.
2532—42 S. Rockwell Str., 1-stöck. Backstein-Testing-Anlage; W. H. Miner, $1500.
1475—79 W. Erie Str., zwei 1-stöck. Backstein-Residenzen; P. Samecki, $6500.
621 Ost 75. Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; William Clouteen, $1800.
6217—29 Addison Str., zwei 1½-stöck. Frame-Residenzen; Oliver L. Watson, $3600.
6304-08-12-16-20-24-28-32-36-40 Addison St. zehn 1½-stöck. Frame-Residenzen; Oliver L. Watson, $18,000.
5011 Winthrop Ave. (hinten), 1-stöck. Backstein-Garage; Stewart Galbraith, $2500.
4523 N. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein-Wohnhaus; J. P. Kleher, $6500.
4855 N. Irving Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Brage, $10,000.
5612 Honore Str., 1½-stöck. Backstein-Residenz; Carl Westberg, $3500.
4658 Eberly Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Chas. Bostrom, $12,000.
933—35 Winona Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude und Garage; L. A. Canfield, $16,000.
W. 43. u. S. Robey Str., 1-stöck. Backstein-Oel-Lagerhaus; Swift u. Co., Viehhöfe, $1800.
2439 N. Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Martin Johnson, $4500.
1035—45 Ost 66. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; [illegible]

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

772 W. Taylor Str., 3-stöck. Backstein-Logenhalle; State Bank of Italy, $31,000.
2815—25 Wallace Str., 1-stöck. Backstein-Kirche; Kathol. Bischof von Chicago, $100,000.
1718 S. Peoria Str., 1-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; National Lead Co., $3500.
5335—37 Berenice Ave., zwei 2-stöck. Frame-Flatgebäude; H. H. Larson, $3500.
8128 Harper Ave., 1½-stöck. Frame-Cottage; T. C. Phillips, $2100.
1620 W. Huron Str., Fundament, 1-stöck. Backstein-Anbau und Umbauten; Mike Doblak, $2300.
2637—49 Arthington Str., 6-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; Heywood Bros. and Wakefield Co., $175,000.
5525—27 Honore Str., zwei 1½-stöck. Backstein-Residenzen; Carl Westberg, $3500.
2730 Leland Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frau W. Evans, $6500.
121 Ost 104. Str., 1-stöck. Frame-Cottage; John Stromberg, $1000.
2204—06—08 N. Kedvale Ave., 1-stöck. Backstein-Cottage; W. Zuetell, $2000.
4348 Washington Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Frl. Mary Callahan, $9000.
9908 Lowe Ave., 1-stöck. Frame-Cottage; John Wieringer, $2000.
5134—42 Greenwood Ave., 3-stöck. Backstein-Apartmenthaus; J. Mortenson, $65,000.
470 N. Halsted Str., 2-stöck. Frame-Ladengebäude; Fortune Bros. Brewery Co., $2500.
1333—43 Devon Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; A. Bedacht, $7500.
318—324 Beethoven Place, 2-stöck. Backstein-Wholesale-Market; Oscar Mayer u. Bro.
2226 Ems Str., 2-stöck. Backstein-Anbau; Frank Rutkowski, $2000.
1922 Kenilworth Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. Jorgensen, $5000.
3307—09 Belden Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Carl Carlson, $8000.
4232 N. Leavitt Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. T. Anderson, $4800.
8633 S. Elizabeth Str., 1-stöck. Frame-Cottage; J. Wolf, $2000.
4201—03 W. Adams Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; C. M. Vibert, $18,000.
1453 W. 71. Str., 1½-stöck. Frame-Residenz; W. R. Woods, $2800.
4455—57—59 N. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. G. Peterson, $17,000.
2330—52 W. 22. Str., 4-stöck. Backstein-Fabrikgebäude; B. B.Kuppenheimer u. Co., $150,000
4411 N. Hermitage Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; R. F. France, $12,000.
4017 N. Cicero Ave., 1-stöck. Frame Wagenschuppen; H. G. Smith, $1500.
6412-16-18 S. Halsted Str., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; W. B. of C. and Joiners of America Local 52, $25,000.
1011 W. 70. Str., 3-stöck. Backstein-Laden- und Flatgebäude; P. Voght, $7000.
1336 Rosedale Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Caroline Josephson, $10,000.
3812 W. 64. Str., 1-stöck. Backstein-Residenz; L. Lebowitz, $6300.
5331 Berenice Ave., 2-stöck. Backstein-Apartmentgebäude; H. P. Brecken, $5000.
509-11-13 S. Francisco Ave., 1- u. 2-stöck. Backstein-Garage und Stall; Schulze Baking Co., $25,000.
5958 S. Wood Strs. 1stöck. Frame Cottage, L. W. Fell, $2000.
44317 Kammerling Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Ernst Wendell, $4400.
1421-23 Rosemont Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, William und L. Roß, $15,000.
1457-59 Catalpa Ave., 3stöck. Backstein Apartmentgebäude, G. H. Peterson, $15,000.
1320 Lincoln Ave., 1stöck. Backstein Ladengebäude, A. W. Eisgerter, $3600.
4152 W. Division Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, L. Olson, $4500.
4604 S. Richmond Ave., 1stöck. Frame Ladengebäude, Ludwig Kurczal, $1200.
4741-47 N. Whipple Str., zwei 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. F. Hughes, $5000.
1317 W. 72. Pl., 1stöck. Frame Cottage, Elmer Jansen, $2200.
7000 S. Michigan Ave., 1stöck. Backsteinkirche, deutsche Evang. Emanuelskirche $25,000.
8141 S. Ada Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Joel Norman, $6000.
6400-02 S. Peoria Str., 3stöck. Backstein Flatgebäude, August Seibers, $27,000.
1244 North Shore Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, M. Gleason, $10,000.
11014 Vernon Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, J. Smith, $5000.
1062-64 Pratt Blvd., 2 und 1stöck. Backstein Garage und Badehaus, H. J. Hirsch, $15,000.
8015 Manistee Ave., 2stöck. Frame Flatgebäude, T. F. Johnson, $2500.
758-770 Forquer Str., 2stöck. Backstein Schulgebäude, Juvenile Detention School, $75,000.
4523 S. Wood Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Jul. Skinder, $9500.
8010 Luella Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Rosa Bymel, $6000.
8208 W. North Ave., 1stöck. Backstein Ladengebäude, John Rosen, $3000.
7244 Pingree Ave., 1½stöck. Frame Cottage, William Klein, $2000.
1467 W. 72. Pl., 1stöck. Frame Wohnhaus, Edward Kemke, $1850.
3419 Fullerton Ave., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Conrad Dalbke, $6000.
4651 Montana Str., 1stöck.Frame Cottage, Martin Nelson, $2300.
5448 Carmen Ave., 1½stöck. Frame Cottage, Nellie Fitzgerald, $4000.
6331 S. Halsted Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, Pabst Brewery Co., $13,000.
1508-10 E. 67. Place, 3stöck. Backstein Flatgebäude, Anna Baird, $20,000.
6620-22 University Ave., 3stöck. Backstein Flatgebäude, Anna Baird, $20,000.
4225 N. Leavitt Str., 2stöck. Backstein Flatgebäude, H. Sjoblom, $5500.
1252 W. 72. Str., 1½stöck. Frame Cottage, P. C. Pilzner, $2000.
2064 Pratt Ave., 1stöck. Backstein Garage, W. J. McDonald, $1000.
1616 Estes Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Mrs. E. D. Reed, $3800.
2318 W. Madison Str., 2stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, John House, $5600.
734-36 N. Homan Ave., zwei 2stöck. Backstein Flatgebäude, Mathiesen & Habel, jedes $4600
11606-12 Front Str., 1stöck. Backstein Lagerhaus, Standard Oil Co., $17,500.
5040 N. Lawndale Ave., 1stöck. Frame Wohnhaus, C. M. Speck, $2000.
8630 S. May Str., 1½stöck. Backstein Wohnhaus, J. McCarthy, $2000.
3021-33 W. Lake Str., 3- und 1stöck. Backstein Bäckereigebäude, Grant Baking Co., $40,000.
8007 Manistee Ave., 2stöck. Backstein Flatgebäude, Geo. F. Nord, $3000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Greenwood Terr., zwischen Wrightwood und Marshfield Ave., Südwestfr., 101 F. zur Alley. Fritz Stettler u. A. an Geo. Heimos, $4150.
N. Clark Str., 450 F. sö. von Irving Pk. Blvd., Ostfr., 52 bei 646 am Nordende u. 674 am Südende; Lena Kockler unvert. ¼ Anteil an Fred Bargholz u. A., $2200.
Kedzie Ave., 122 F. n. von Berteau, Ostfr., 25 bei 125; Wm. Dobroth an Wm. Steiff, $1800.
Montrose Ave., 60 F. ö. von Bernard, Südfr., 50 bei 125; Sabin F. Richards an John B. Weiner, $3200.
Sawyer Ave., 141 F. s. von Wilson, Ostfr., 30 bei 125; Simon Hill an Dennis McCabe, $7300.
Milton Pl., 158 F. ö. von N. 47. Ave., Nordfr., 37½ bei 124; Henry W. Austin an Jens Johansen, $1800.
Lawndale Ave., 58 F. n. von Grace Str., Ostfr., 40 bei 125; Chas. E. Opdahl an John P. Pedersen, $5000.
Newport Ave., 157 F. w. von N. 41., Nordfr., 40 bei 110; Albert Haentze an Frederick Fillies, $3300.
Ridgeway Ave., 249 F. n. von School Str., Westfront, 25 bei 124; Mary B. Klarkowski an Laurence Witkowski, $4200.
Irving Pk. Blvd., 29 F. w. von Eberly Ave., Nordfr., 29 bei 125; Mary Schmidt an Hermann R. Misch, $9000.
Maplewood Ave., 278 F. s. von Sunnyside, Westfr., 30 bei 125; Simon Nielsen an Louis Bildstein, $7800.
Sawyer Ave., 175 F. s. von Dickens, Ostfr., 30 bei 138; Carl R. Barnes an Charles Gunderson, $6800.
Huron Str., 72 F. w. von Sedgwick, Nordfront, 48 bei 100; A. Bauer Construction Co. an Alexander Nelson, $55,000.
Sedgwick Str., 75 F. s. von Hobbie, Ostfr., 25 bei 100; Hannah Carroll an John M. Nielsen, $7500.
Sedgwick Str., 75 F. s. von Hobbie, Ostfr., 25 bei 100; John M. Nielsen an Biagio Garitt, $8000.
Emerald Ave., 312 F. s. von 26. Str., Westfr., 24 bei 124; Jane May an John Hirtreiter, $1050.
Forest Ave., 75 F. n. von 38. Str., Westfr., 25 bei 124; Edward J. Mitchell an Joseph E. Ledbetter, $6000.
La Salle Str., 350 F. s. von 29., Ostfr., 25 bei 120; Martin Walsh an Edward J. Mitchell, $2550.
31. Pl., 165 F. w. von Centre Ave., Nordfr., 24 bei 124; Henry Mormann an John Tanke, $2500.
Union Ave., 175 F. s. von 29. Str., Westfr., 25 bei 124; Joseph Puc an Josef Bohdalovsky, $2700.
Wood Str., 275 F. s. von 37., Ostfr., 25 bei 120; Tereza Brindy an Jakub Kendra, $2000.
Curtis Ave., 85 F. s. von 112. Str., Westfr., 37½ bei 138; Frank B. Turner an Jacob W. Greenwald, $2650.
St. Lawrence Ave., 50 F. n. von 77. Str., Ostfront, 71 bei 125; Thos. A. Mercer an Geo. F. Duns, $1100.
South Park Ave., 99 F. n. von 59. Str., Ostfr., 50 bei 178; Frank H. Morgan an Frederick A. Weil, $35,000.
Yale Ave., 100 F. n. von 120. Str., Ostfr., 35 bei 123; Continental and Commercial Trust and Savings Bank an Frederick M. Short, $3500.
Centre Ave., 175 F. n. von 80. Str., Ostfr., 125 bei 124; Robert Hart u. A. an Ida Olson, $3000.
Laflin Str., 81 F. s. von 60., Westfr., 28 bei 124; John Bain an Mary Sellhorn, $3300.
Fairfield Ave., 108 F. w. von 44. Str., Westfr., 25 bei 125; Ida Rahn u. A., durch M. in Ch., an Edward R. Litzinger, $1375.
61. Place, 100 F. ö. von Homan Ave., Südfr., 50 bei 124½; Perley W. Wright an George E. Wright, $1200.
Ayers Ave., 72 F. s. von Hirsch Str., Westfr., 24 bei 124½; Andrew Nelson an Maximilian Clominski, $4200.
Central Park Ave., 33 F. s. von 25. Str., Westfront, 36 bei 125; Rechtmäßige Erben der verstorb. Esther Scott an William K. Pflaum, $1250.

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Tapeten

9. Floor, State Str.

Enden von Partien von guten Tapeten, die Rolle .... **½c**

Korridor- und Schlafzimmer-Tapeten — regulär 6c wert — Freitag die Rolle für **3½c**

Moire Ceilings, Cream, weiß, grün od. blau—wert 12c, die Rolle, **7c**

Waschbare Varnish Tile Tapeten, 20c wert, Rolle, **12c**

Tapeten für 12×14 Fuß Zimmer..........
9 Rollen einfache Oatmeal, jede Farbe.......
6 Rollen Moire Ceiling,
18 Yards Cutout Frucht- oder Blumen-Border...

Vollständig **2.39** Wert 4.00.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Claremont Ave., 216 F. n. von Harrison Str., Ostfr., 25 bei 126; Edwin Nylander an Walter O. Wagner, $4650.
Evergreen Ave., 104 F. w. von Rockwell Str., Nordfr., 25 bei 125; Johanne Schrage an Jonas B. Roth, $5400.
Francisco Ave., Südwestecke Cortez Str., Ostfr., 25 bei 123; Anna A. Geisler u. A. an Frank Chmielewski, $2000.
N. 40. Ave., 75 F. n. von West End, Ostfr., 75 bei 125; Jennie H. Thomas an James Gillespie, $2500.
N. 51. Court, 175 F. n. von Huron Str., Ostfr., 25 bei 125½; Carl J. Gustafson an Julius Swanson, $3500.
Haddon Ave., 168 F. ö. von Rockwell Str., Südfront, 24 bei 80; Nathan Elson an Albert M. Rothschild, $1750.
Haddon Ave., 72 F. ö. von Rockwell Str., Südfront, 24 bei 80; Jakob Walkowski an Ignatz Baczkiewicz, $2150.
Haddon Ave., 48 F. w. von Campbell, Südfr., 24 bei 80; Abraham Lurie an Samuel Berger, $1850.
Haddon Ave., 48 F. w. von Campbell, Südfr., 24 bei 80; Joseph Weiß an Abraham Lurie, $1850.
Hamlin Ave., 261 F. s. von 30. Str., Ostfront, 29 bei 125; Louis Reitschlager an Josef Musil, $4735.
Jackson Str., 202 F. w. von S. 48. Ave., Südfront, 25 bei 125; Timothy P. McAuliff an Annie Dillon, $8000.
W. Jackson Str., 177 F. w. von S. 48. Ave., Südfr., 25 bei 125; Edward E. Ellsworth an Annie Dillon, $8000.
Lawndale Ave., 249 F. s. von Thomas Str., Nordfr., 30 bei 124; Charles P. Treat an Fred Jordan, $5600.
Millard Ave., 146 F. s. von 27. Str., Ostfr., 24 bei 124; Jan Srachta an Emma Baumruck, $3400.
North Ave., 38 F. ö. von N. 44., Nordfr., 25 bei 125; Andrew Agoranos an Samuel Donian, $2500.
Oakley Ave., 141 F. s. von Jackson Blvd., Ostfront, 28 bei 185; Mabelle A. Saida u. A. an Carl Pohlman, $10,000.
Rockwell Str., 175 F. s. von Hirsch Str., Westfr., 25 bei 126; Abraham Lurie an Joseph Weiß, $11,800.
Rockwell Str., 175 F. s. von Hirsch Str., Westfront, 25 bei 126; Samuel Berger anAbraham Lurie, $11,800.
Rockwell Str., 58 F. s. von Rice Str., Ostfront, 29 bei 96; Frank P. Killburg an Frank Giacomino, $4200.
Springfield Ave., Südostecke 28. Str., Westfr., 50 bei 125; Erben von Rudolph Pesek an Thomas Kosobud, $1300.
W. Taylor Str., 115 F. ö. von Western Ave., Südfr., 24 bei 99; Dora Levin an Bennie Busch, $12,000.
Chicago Heights, unvert. ¼ Anteil in Lots 25 u. 26, Bl. 2; John C. Coale an Warren W. Smith, $3000.
Chicago Heights, unvert. ¼ Anteil in Lots 25 u. 26, Bl. 2; John C. Coale an Harvey F. Manson, $3000.
Chicago Heights, Lot 22, Bl. 193; William Reginka an Henry Housburch, $3550.
Chicago Heights, Lots 4 u. 5, Resub. L. 18 bis 31, Bl. 91; Nicklas Brodersen an May R. Kotal, $3000.
Calumet—Assessors Div., Lots 37 u. 38, Subdl. 4, 30-37-14; John Long an George R. Richter, $1400.
Blue Island Pk. Add., Lot 21, Bl. 5; Julianna Bandoch an Frank Ciborski, $1125.
Cicero—Finkels Sub. Lots 19—20, Bl. 2, Teil des südöstl. ¼, 20-39-13; Chic. Title and Tr. Co. an May A. Bourke, $1950.
Finkels Sub., Lots 17 u. 18, Bl. 2, Teil des südöstl. ¼, 20, 39, 13; Chic. T. and Tr. Co. an Anna Miller, $1950.
Oak Park, McLean and W. Add., Lots 1 u. 2, Sub. Block 8; Charles L. Klema an Frank Petru, $6000.
E. O. Cummings u. Co., 25. Str. u. Central Ave. Add., Lots 5 u. 6; E. O. Cummings an Barbara Klenot, $1100.
Cornell Ave., 60 F. westl. v. Herndon Str., Nordfr., 30 bei 125; Christopher H. Carlson an Helena B. Schmitt, $11,500.
Montana Str., 186 F. westl. v. Sheffield Ave., Nordfr., 25 bei 114; Helen B. Schmitt an Christopher H. Carlson, $4000.
Warner Ave., 247 F. westl. v. Lincoln Str., Nordfr., 37½ bei 125; E. Otto Schoenert an Carl Schultz, $3400.
42. Ave., 150 F. nördl. v. Byron Str., Westfr., 50 bei 173; Wm. R. Julien an Geo. C. D. Leuth, $5000.
Fullerton Ave., Südwestecke 69., Nordfr., 68 bei 170; Cornelia A. Meacham an Robert E. Penbarvis, $1000.
45. Ct., Südostecke Humboldt Ave., Westfront, 300 bei 125; Frank R. Dickey u. A. an Wm. L. Palinsky, $3500.
Cleveland Ave., 275 F. südl. v. Blackhawk, Westfront, 25 bei 124; Ben Menn an Vaclav Novacek, $3900.
Halsted Str., 100 F. südl. v. Garfield Ave., Ostfront, 25 bei 125; Katherine Eck an Wm. F. Bernhardt, $1000.
Honore Str., Nordostecke 37., Westfr., 25 bei 120; Augusta Hoppe an Wilhelm Sieloff, $2100.
State Str., 299 F. südl. v. 31. Str., Ostfront, 25 bei 121; Abe Frazin an Michael Levy, $14,000.
Wentworth Ave., 600 F. südl. v. 35. Str., Westfront, 24 bei 120; Fannie Moscato an Giovanna, Battista, $1300.
Drexel Ave., 52 F. nördl. v. 77. Str., Westfr., 50 bei 125, u. a. Prop.; Margaret Cotter an Margaret Buttimer, $2000.
97. Str., 136 F. östl. v. Escanaba Ave., Südfr., 25 bei 135; Carl E. Iversen an John Jancarich, $2075.
113. Str., Südostecke Prairie Ave., Nordfront, 50 bei 100; Charles Lindquist an Leopold Bach, $13,500.
Saginaw Ave., 225 F. nördl. v. 88. Str., Westfront, 25 bei 138; South Chicago B. & L. Ass. an Walenty Marzynski, $1200.
46. Str., 250 F. östl. v. Rockwell, Südfr., 25 bei 124; Jozef Majewski an Martin Michalski, $1050.
Honore Str., 96 F. südl. v. 62., Ostfr., 24 bei 124; Louis Homolke an Peter Bissonnette, $2600.
Laflin Str., S., 4603, Südostfr., 25 F. bis 45. Str.; William F. O'Mara an Stanislaw Goniakowski, $2400.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Office-Jungen.

Geweckte, reine Jungen, für Office-Arbeit; gute Zukunft für solche, die sich als geeignet zur Beförderung erweisen; müssen 16 Jahre alt sein, die Volksschule absolvirt haben und hierzulande geboren sein. Man bringe Schulbescheinigung mit. Nachzufragen bei der

Western Electric Company,
48. Avenue und 24. Straße.

2—8nov

Verlangt: Junge Schneider, die Taschen und Aermel machen können und auch ins Geschäft gehen. J. Mattern, 835 Diversey Parkway. midofrsa

Verlangt: Painter, schneller sauberer Arbeiter an neue Arbeit. Adr. mit vollen Einzelheiten, Lohnansprüchen, Alter etc. unter S. 616 Abendpost. dfrsa

Verlangt: Junge Mädchen, um die Schneiderei zu erlernen. Bezahlung während der Lehrzeit. 847 Wilson Ave., nahe „L" Station. 4no1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

— Grubenarbeiter verlangt — in unseren neuen Gruben

200 deutsche Familien, mit oder ohne Boarders, um in unseren neuen Kohlengruben zu arbeiten, von 4 bis 6 Fuß Höhe. Keine Gase. In den Gruben wird stetig gearbeitet, Kontrakt mit der Union unterzeichnet. Gute Kirchen, Schulen, Wasser und Stores. Die Häuser wurden eben fertiggestellt und sind so gut wie irgend andere im Lande. Etliche dieser Gruben wurden erst am 24. Mai 1913 eröffnet. Wir wünschen eine gute Kolonie von Deutschen zu gründen, die Arbeit ist die allerbeste. Wir nehmen Männer an, die noch nie in Gruben gearbeitet haben und lernen dieselben an wie Kohlen gegraben werden. Wir wünschen nur weiße Grubenarbeiter, die stetig arbeiten wollen. Wir bezahlen keine Auslagen und verlangen keine Gebühren für Arbeitsanstellung für Männer, die in unseren eigenen Gruben arbeiten und stellen auch keine an für irgend Jemand anders. Schreibt oder sprecht vor wegen Einzelheiten wo die Gruben gelegen sind. Ira S. Smith, Manager, Rochester & Pittsburg Coal & Iron Co. Labor Exchange, Box 755, Reynoldsville, Jefferson County, Penna. 5nov1mt

Verlangt: Dinner-Waiter. 700 W. 22. Str.

Verlangt: Drei gute Painters, mit Werkzeug. 7342 Harvard Ave.

Verlangt: Erfahrener Brotwagenfahrer für nur eine Sorte Brot, muß guter Solicitor sein und Empfehlungen haben. Ganz genaue Einzelheiten im ersten Briefe oder nicht berücksichtigt. Adr.: D R 562 Abendpost.

Verlangt: Ein Wagenschmiedgehilfe. 5307 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit im Kohlenhof; stetige Arbeit für gute Männer. Zu erfragen: Jacob Best Coal Co., 6149 Broadway.

Verlangt: Kräftige Jungen, um Backsteine zu reinigen. Südwestecke Elston und Kimball Ave.

Verlangt: Arbeiter mit Schaufeln. Südwestecke Elston und Kimball Ave.

Verlangt: Bäcker, fachkundiger Mann. 816 N. Clark Straße.

Verlangt: Schneider für Damen- und Männer-Arbeit. 1139 Foster Ave., zweite Türe östlich vom Broadway. frsa

Verlangt: Junger Butcher, der im Laden bedienen kann. 3464 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Porter für Saloon, einer der Freilunch kochen kann. 201 Milwaukee Ave.

Verlangt: Porter in Saloon. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Guter Porter und Lunchmann, fleißiger Arbeiter; sehr guter Platz für den richtigen Mann. Guter Lohn, Kost und Logis. Freres, 4656 N. Clark Str. Tel.: Ravenswood 998.

Verlangt: Junger Mann, dem Maschinist zu helfen. Keine Erfahrung nötig. J. J. Naef, 1535 Melrose Str. frsa

Verlangt: Helfer; muß in der Bauschlosserei gearbeitet haben. 1535—41 Melrose Str.

Verlangt: Ein Mann als Janitorhelfer. 1241 Lawrence Ave.

Verlangt: Guter Junge an Cakes, mit Erfahrung. $12 die Woche. 5529 S. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Mann als Porter in Saloon. $7 die Woche, Kost und Logis. 1544 Belmont Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei, der gut an Cakes und Biscuits arbeiten kann; guter Lohn. 4467 Fifth Ave.

Verlangt: Barbier für Samstag und Sonntag. 1344 Larrabee Straße.

Verlangt: Männer für Hausmoving, solche die die Arbeit gut verstehen. 1819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kräftiger Mann für allerlei Arbeit in Fabrik, die Waschkleider herstellt; stetige Beschäftigung und guter Lohn. A. Roth Co., 1233 N. Ashland Ave.

Verlangt: Carriage- und Wagen-Holzarbeiter, erster Klasse Mann an Wagenarbeit. 840 S. Halsted Straße.

Verlangt: Tüchtige Uniform-Schneider für Militär-Akademie, 85 Meilen von Chicago, Arbeit für mehrere Monate, $18 bis $19 die Woche. Zu erfragen von 5 bis 7 Uhr Abends, 1620 Orchard Str., 1. Flat. Mr. Bocsau.

Verlangt: Mehrere Arbeiter für Arbeiten in Minen; gute kräftige Männer; stetige Arbeit; gute Arbeitsverhältnisse; Durchschnittslohn $3.17 täglich; $2.60 täglich garantirt für 8½stündige Arbeitszeit täglich. Nachzufragen, fertig zur Arbeit, bei Mr. White, 12 West Van Buren Straße, Irving Hotel. frsaso

Verlangt: Porter. 901 Rush Str.

Verlangt: Carriage Trimmer. 1532 South Michigan Ave., 2. Foor.

Verlangt: Polsterer. 1532 South Michigan Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mann für Departmentstore und am Wagen zu helfen, sowie Mann für Boilerroom. Angabe des Alters unter Adr.: S 643 Abdpost. frsa

Verlangt: Ein junger, tüchtiger Schneider, an feiner Arbeit mitzuarbeiten; stetige Arbeit. 1115 North California Ave.

Verlangt: Zwei tüchtige Bauschlosser, sofort. 2354 Ogden Ave.

Verlangt: Junge, Pferde zu besorgen und Ordres abzuliefern. 2360 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Butcher, einer der englisch und polnisch spricht. 2346 Southport Ave.

Verlangt: Junger Wurstmacher für Landstädtchen. Beständige Arbeit. Guter Lohn. Gute Referenzen. Nachzufragen: 178 W. Washington Str., um 3 Uhr.

Verlangt: Lunchmann. 662 S. State Str.

Verlangt: Schuhmacher; müssen Erfahrung haben im Anfertigen neuer Absätze, Umänderungen und Reparaturarbeiten. Nachzufragen in der Schuhmacherwerkstätte, 13. Floor.
Marshall Field & Co., Retail. frsa

Verlangt: Holzarbeiter, Helfer, einer mit Erfahrung an Limousine Bodies. W. J. Hughey & Son, 2518 Michigan Ave.

Verlangt: Ein perfekt englisch sprechender tüchtiger Mann für Abendstunden in einem 5c-Theater. Vorzusprechen von 4—½7 Uhr in 1346 S. Ashland Ave. dofr

Verlangt: Junge in Graveur-Werkstätte zu arbeiten und Gänge zu besorgen. Mueller Blickhahn Co., 124 Polk Str. dofrson

Verlangt: Erfahrene Weidenkörbe-Macher, sofort. 1463 West Ohio Str. dofr

Verlangt: Schuhmacher für Reparaturarbeit. C. S. Wagner, 4724 Olcott Ave., East Chicago, Ind. dofrsa

Verlangt: Mann um Kornet oder Bugle für Reklame im Freien zu blasen. Lincoln Clothing Co., 2612 Lincoln Ave. midofr

Verlangt: Ein älterer Mann für Porterarbeit. 4201 Archer Ave. mdofrsas

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar, das melken kann, 50 Meilen von Chicago. 3933 Armour Ave. Wm. Groebner. frsaso

Verlangt: Kinderloses Ehepaar für Janitordienste. 3753 Wilton Ave. 7no1wX

Agenten verlangt für die wohlbekannten und vorzüglichen Konker Familien-Medizinen. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. 17ok*X

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann, willig zur Arbeit, kann auch mit Pferden umgehen, spricht Englisch und Deutsch, sucht stetigen Platz. W. S., c. o. Snyder, 14 N. Carpenter Str. nov4,1wX

Gesucht: Maschinist und Feuermann sucht irgend welche Arbeit. Meili, 248 W. 26. Str. 1nv1wX

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stellung für allgemeine Arbeit. 1652 W. Division Straße. Marks. dofrsa

Gesucht: Erstklassiger Kutschen- und Automobil-Schmied sucht stetige Arbeit; nimmt auch außerhalb Stellung an. Adr.: August Müller, 313 East 24. Str. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, von Beruf Reparatur- und Werkzeugschlosser, sucht Stelle; nimmt auch etwas anderes an. L. Mueller, 3251 Fifth Ave. dofr

Gesucht: Junger deutscher Chauffeur, ledig, sucht Stelle, 4 Jahre Erfahrung, vorsichtiger Fahrer, tut irgendwelche Arbeit ums Haus; mäßiger Lohn beansprucht. Adr.: S 630 Abendpost. 6nv1wX

Gesucht: Junger Mann, spricht etwas Englisch, Nähmaschinen-Maschinist, kann auch im Elektrikersach arbeiten, sucht Stelle. Phone Monroe 4826. dofr

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre, sucht irgendwelche Arbeit, am liebsten Janitorplatz. Bartels, 1622 Melrose Str. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frisch eingewanderter Schneider sucht Stelle. 4152 Wentworth Ave., oben.

Gesucht: Deutscher verheirateter Mann sucht Arbeit als Chauffeur, versteht alle Reparaturarbeit. Adr.: Fritz Krueger, 3632 N. Francisco Ave. Tel.: Irving 4202. frsaso

Gesucht: Tüchtiger Schlachter und Wurstmacher, der auch etwas vom Fleischverkauf versteht, spricht deutsch und englisch, sucht Stelle aufs Land. Zu erfragen: John Schmied, Marine Hotel, 1208 N. Halsted Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung im Saloon, wo er das Bartenden erlernen kann. Adr. S. 655 Abendpost.

Gesucht: Welcher edelgesinnte Mensch würde jungem, gebildetem Deutschen, erst kurze Zeit im Lande, zu einer Stellung verhelfen? Gütige Zuschriften unter W. H., 717 State Str., Milwaukee, Wis., erbeten.

Gesucht: Junger deutscher williger Arbeiter, verheiratet, sucht stetige Stelle; kann auch mit Pferden umgehen. Bitte zu schreiben an Frank Jerbau, 5225 S. Ashland Ave.

Gesucht: Tüchtiger Janitor sucht eine Stelle in einem größeren Gebäude, mit freier Wohnung. Adr.: H 291 Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Schreiner sucht Arbeit. 741 Weed Court, vorne, oben.

Gesucht: Junge sucht irgend welche Arbeit, hat Erfahrung in Grocerystore, spricht englisch. 1874 N. Halsted Str.

Gesucht: Guter steirischer Zitherspieler, Blattleser, sucht irgendwo in Chicago in Stellung zu treten. Adr.: L. 478 Abendpost. frsaso

Gesucht: Kräftiger Mann, 32 Jahre, ledig, bewandert in Heizungen, sucht Arbeit. Adr.: L. 477 Abendpost.

Gesucht: Junger Bäckergehilfe sucht dauernde Stelle. F. Bender, 2507 S. Sawyer Ave.

Gesucht: Deutscher Barbiergehilfe, spricht gut englisch, sucht stetige Stellung, innerhalb oder außerhalb der Stadt. Näheres unter: S. 634, Abendpost. frsa

Gesucht: Zwei eingewanderte Mechaniker suchen Arbeit in der Metall- oder Eisenbranche; auch außerhalb Chicagos. Adr.: Felix Sellin, 515 West Madison Str., Acme Hotel.

Gesucht: Junger Mann, von nettem Aussehen, 25 Jahre alt, wünscht Stellung als Reisebegleiter; womöglich mit Herren; spricht fünf Sprachen. Adr.: S. 647, Abendpost.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher, 24 Jahre alt, spricht slawisch, ungarisch und deutsch, sucht Stellung in einem Hotel oder größeren Restaurant als Porter oder in der Küche. Rudolph Bittner, 1279 Erie Str. frsa

Gesucht: Junger, fleißiger Arbeiter, frisch eingewandert, sucht Stelle als Hausmann oder irgend welche Arbeit. 4147 Wentworth Ave. frsa

Gesucht: Damenschneider sucht Arbeit auf Jacken oder als Bushelman, nicht lange in Chicago. Al. Clerny, 2850 W. 21. Str. frsaso

Gesucht: Mann, 25 Jahre alt, verheiratet, kann gut mit Pferden umgehen und fahren, spricht, deutsch, böhmisch und etwas englisch, sucht Stellung. 914 Garfield Ave.

Gesucht: Tüchtige zweite Hand Bäcker an Brot, Rolls und French Brot wünscht stetige Stellung. Albert Mida, 2739 Mildred Ave. frsason

Gesucht: Deutscher Mann, 20 Jahre alt, sucht Stellung als Maschinist, Schlosser oder Heizer, wo er Gelegenheit hat, sich in der englischen Sprache zu vervollkommnen; ist erst vier Monate im Lande; hat schon Dampfmaschine geleitet; Lohn Nebensache. Bitte, zu schreiben an: Konrad, c. o. Federal Hotel, Calumet Ave., Hammond, Ind.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, 28 Jahre alt, sucht Stellung als Stallmann. Friedrich, 411 West End Ave.

Gesucht: Ein junger Mann wünscht Stellung als gute dritte Hand Bäcker. Adr.: S. 636, Abendpost.

Gesucht: Waiter, erstklassiger, nüchtern, in New York in den größten und feinsten Plätzen gearbeitet, soeben angekommen, sucht Stellung; Vermittlung vergütet. R. Auersperg, 66 West Ontario Str. frsaso

Gesucht: Junger Bau- und Möbelschreiner sucht Stelle; versteht auch das Anstreichen sehr gut. 746 North Ave.

Gesucht: Maschinist, vertraut mit sämmtlichen Reparaturen, sucht passende Stelle. Adr.: L. 479 Abendpost.

Gesucht: Ein erfahrener Porter, der etwas Bartenden kann, sucht eine stetige Stelle. Jos. Luif, 1529 N. Halsted Str. frsaso

Gesucht: Mann mittleren Alters, mit Werkzeug bewandert, sucht irgendwelche Arbeit. — Binting, 117 Goethe Str.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, sauberer, gewissenhafter Arbeiter, sucht Stellung irgendwelcher Art. Adr.: L. 473 Abendpost.

Gesucht: Lediger Deutscher sucht Stelle als Janitorhelfer, spricht englisch, versteht die Arbeit. Adr.: L. 468 Abendpost.

Gesucht: Bartender, tüchtiger, flinker, aufmerksamer, aufgeweckter, zuverlässiger Mann, sucht Stelle. Empfehlungen. Anton Federle, 149 N. Wood Str. dfrsasoms

Gesucht: Stelle als erste Hand Bäcker an Brot und Rolls. Phone Douglas 2204. dfsa

Gesucht: Saloonporter, verheiratet, nüchtern, fleißig, kann guten Freilunch kochen, sucht stetige Stelle im Saloon. Ernst, 742 N. May Str., 3. Floor. dofrsasonmo

Gesucht: Deutschböhmischer Bäcker und Konditor sucht Arbeit. 1844 S. Ashland Ave. nov4,1wX

Gesucht: Zuverlässiger Carpenter Jobber sucht Arbeit. Mäßige Preise. Johnsen, 4814 Bloomingdale Ave. 6nov1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frau oder älteres Mädchen in Kuchen-Bäckerei. 519 North Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen, um in Pappschachtelfabrik zu arbeiten; müssen an Leimarbeit Erfahrung haben. Nachzufragen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. Chicago Display Fixture Co., 1280 Clybourn Ave. frsaso

Verlangt: Stitcher an Vests, Lohn $12 die Woche; ebenfalls eine Knopflochnäherin. 2947 Cortland Straße. dofrsa

Verlangt: 100 Mädchen, über 16 Jahre alt, zum Falzen und Einlegen von Zirkularen. Nachzufragen 5. Floor, 712 Federal Str.
Spiegel May Stern Co., dofrsa

Verlangt: Spulenmädchen. Phoenix Steam Dye House, 1963 Southport Avenue. dofrsa

Verlangt: Eine gute Näherin an Pelzen, Kleidermacherin vorgezogen. Klugman, 1441 N. Clark Str. midfr

Verlangt: Erfahrene Finishers an Shaker Sweater Coats, Arbeit auch ausgegeben. Royal Knitting Mills, Ecke Center Str. und Van Buren Str. 4nov,1w

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes zweites Mädchen für allgemeine Küchenarbeit, in Saloon und Restaurant. 4758 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 7419 Evans Ave. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit. 5258 Loomis Str., Candystore. dofrson

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1254 N. Western Ave., 2. Flat. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie; keine Wäsche. 4552 Woodlawn Ave., 3. Apartment. dofrsa

Verlangt: Mädchen, als zweite Hand in einem Restaurant; frisch Eingewanderte vorgezogen; Oesterreich-Ungarin; Sonntags frei. Alexander Schwarz & Co., 35 South Fifth Ave., 2. Floor. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen, protestantischen Glaubens, für allgemeine Hausarbeit; ein gutes Heim für ein gutes Mädchen. Nachzufragen: 222 Woodbine Ave., Wilmette, nahe der Hochbahnstation. Mrs. J. M. Tuttle. dofrsa

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 5342 Prairie Ave., Flat 1.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; muß gut kochen können; Familie von drei Erwachsenen. 509 Wrightwood Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4552 Woodlawn Ave., 3. Apartment. D. M. Pfaelzer. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von dreien; Lohn $5. 5643 Michigan Avenue, 2. Flat. 'Phone: Stewart 1382. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1260 N. Wood Str. dofr

(Fortsetzung auf der 14. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater. — „Polnische Wirtschaft."
Columbia. — „The Taxi Girls."
Grand Opera House. — „The Beauty Shop."
Victoria. — „Freckles."
Imperial. — „In Old Kentucky."
LaSalle. — „A Trip to Washington."
Illinois. — „O, O, Delphine."
Studebaker. — „The Red Canary."
Garrick. — „The Road to Happineß."
Powers'. — „The Governor's Lady."
Cort. — „When Love is Young."
Fine Arts. — „The Yellow Jacket."
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 13. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Sauberes Mädchen für Kochen und Waschen; ebenfalls zweites Mädchen; kann frisch eingewandert sein. 4923 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küche und Zimmerarbeit; guter Lohn. 1208—1216 N. Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchen- und Laundryarbeit in gutem Heim; jede Bequemlichkeit. Guter Lohn. Nachzufragen Zimmer 415, 112 W. Adams Str.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 3800 Montrose Blvd.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 4944 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5220 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Köchin für kleine Familie. Guter Lohn. Referenzen. 701 Gordon Terrace. Tel.: Lake View 3560.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kann die Abendschule besuchen. 2310 Potomac Ave., Store.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Kein Waschen. Nachzufragen: 501 Belmont Ave. Tel.: Wellington 9368.

Verlangt: Ein alleinstehender Mann sucht ein Mädchen oder junge Frau als Haushälterin. 8517 47. Court. John Carpenter.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 4013 Perry Str., Ravenswood.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit.— Vorzusprechen: 4126 W. Madison Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen oder ältere Frau, um zweijähriges Kind zu beaufsichtigen. Beyer, 1319 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und beim Businеßlunch-Kochen mitzuhelfen. Guter Lohn im Anfang. 1544 Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Waschen und Bügeln. Friedman, 2118 Grace Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1202 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann frisch eingewandert sein. 3658 Armitage Avenue. 'Phone: Belmont 1888.

Verlangt: Eine gute Köchin, die auch ein wenig Hausarbeit besorgt. Guter Lohn und gutes Heim; Empfehlungen erwünscht. Adr.: H 296 Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Wäscherin für Montag und Dienstag. Empfehlungen. Tel.: Drexel 2210.

Verlangt: Haushälterin für alleinstehenden Mann; guter Platz für richtige Person. 2736 Lincoln Ave., Flat 1, hinten.

Verlangt: Erfahrene Frau mittleren Alters als Nachtköchin. Ericksons Lunch Room, Limits Station, 2668 Clark Str.

Verlangt: Eine gute deutsche oder ungarische Restaurant-Köchin. Nachzufragen im Lyda Restaurant, 321 North Cicero Ave. (48. Ave.)

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen, für Hausarbeit; kleine Familie. 1419 N. Fairfield Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, um auf ein Kind acht zu geben; gutes Heim. 2304 S. 48. Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 645 Grace Str., 2. Stock.

Verlangt: Eine Frau, Mitte der 50er Jahre, als Haushälterin. Adr.: S 645 Abendpost.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; Empfehlungen erforderlich. 1302 S. Spaulding Ave., 2. Flat. frsaso

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleines Flat; Zwei in der Familie. 2112 Michigan Ave. Telephon: Calumet 1540.

Verlangt: Frau, um Haus reinzumachen. 1215 N. Leavitt Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, bei allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen; muß rein und nett sein. Nachzufragen in der Grundeigentums-Office von O. A. Becker, 4022 West Madison Str. frsaso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2118 N. Clark Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß waschen können; eine, die willens ist, Kinder zu besorgen; kann hier wohnen oder Abends nach Hause gehen. Nachzufragen am Tage oder Abends. Mrs. Chas. Pearlman, 4244 South Ashland Ave., Grocery-Store.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in schönem Heim in La Grange, nahe Chicago. Bitte anzufragen bei Zuttermeister, 2101 S. Halsted Str. Tel.: Canal 26, oder 124 N. Madison Ave., La Grange. frsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. $7. Muß etwas englisch sprechen. 4539 Prairie Ave., 1. Apt. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5386 Michigan Ave., 3. Apt. frsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5418 Ingleside Ave. Phone Hyde Park 179. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Guter Lohn. 5526 Indiana Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. West Market Buffet, 970 W. Randolph Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Drei in der Familie. Gronon, 357 West Chicago Ave., Rogers Park. dofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gobel, 2056 West Division Str. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; kleine Familie. 5412 South Park Ave., 2. Flat. dofr

Verlangt: Erfahrene Businеßlunchköchin im Saloon, die auch am Lunchcounter aufwarten kann. Frank Novak Str., 670 W. S. Kinzie Str. Ecke Union Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann auch frisch eingewandert sein; muß kochen können. Nachzufragen 704 S. 48. Ave., nahe Harrison. —sonn

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. 4024 Prairie Avenue. di—sa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5336 Michigan Avenue. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 819 Milwaukee Avenue. dofrsa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare, Werkzeug- und Stempelmacher, Drill-, Punch Preß-Arbeiter, Kesselmacher, Blacksmith-Gehilfe, Rip-Säger, Arbeiter an Holzbearbeitungsmaschine, Fuhrleute. Central Employment, 184 Washington Str., Z. 201.

Arbeit für Alle. — Auskunft gern ertheilt. Sofort plazirt in Saloons, Restaurants, Hotels, Fabriken, Stall oder Farm. LaSalle Agency, 166 N. La Salle Str. so—fr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn, beste Behandlung. Neiburgers Employment, 2049 Division Str. 3nv1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit; Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sep,X,*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stellung als Lunchköchin im Saloon. 3910 W. Division Straße, 2. Flat. dofr

Gesucht: Köchin sucht Stelle von 7 bis 3 Uhr. 909 N. Franklin Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelteres Mädchen wünscht stetigen Platz für Hausarbeit. 2625 Lowe Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 932 W. North Ave., Flat 2, hinten. Mrs. Freisinger.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin und für Hausarbeit in kleiner Familie. 2014 W. North Ave., 3. Floor. Kelemen.

Gesucht: Deutsches junges frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2211 Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 448 Lincoln Str., hinten, unten.

Gesucht: Deutsche Frau mit einjährigem Kind wünscht Stellung als Haushälterin in kleiner Familie. 2449 N. California Ave. frsa

Gesucht: Mädchen in mittleren Jahren sucht Arbeit in Saloon, kann auch Lunch kochen. 5003 Princeton Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen, 14 Jahre alt, wünscht Stellung für leichte Hausarbeit in katholischer Familie. 4702 W. Huron Str.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. 1953 Melrose Str., 3. Flat.

Gesucht: Haushälterin, die gut kochen kann, sucht Stelle. 2159 Cullom Ave. Tel.: Wellington 3391.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Zu Hause schlafen. Bitte zu schreiben. 3405 Wallace Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Restaurant. 4959 Loomis Str. Flat 2, hinten.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Haushälterin oder Hausarbeit, kann gut kochen. 50 Jahre alt. Nachzufragen in Bäckerei, 3641 Irving Park Blvd.

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin wünscht Arbeit in Privathaus. 1614 Meyers Court, nahe North Ave.

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen, 24 Jahre alt, 5 Monate im Land, sucht Stelle als zweites Mädchen oder zu Kindern. 1923 Dayton Str., oberes Flat. frsa

Gesucht: Frau sucht Stelle zum waschen und reinmachen. 674 Blackhawk Str. Dirlik.

Gesucht: Gute deutsche Waschfrau sucht stetige Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. 1403 Cleveland Ave., unten.

Gesucht: Junges Mädchen sucht leichte Hausarbeit. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Deutsche eingewanderte Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. Anna Simon, 2479 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit zum nähen in oder außer dem Hause. Nimmt auch Wäsche nebenbei. Frau Aesering, 1635 Orchard Str., hinten. frsa

Gesucht: Deutsche, alleinstehende Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie, versteht auch Krankenpflege, hat gute Empfehlungen. E. K., 1758 Hudson Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1517 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen bei Lill, 1922 North Rockwell Str.

Gesucht: Deutsche Frau, gute Köchin, sucht Stelle, am liebsten als Businеßlunchköchin. M. M., 319 North Ave., Flat B

Gesucht: Restaurant-Köchin, erstklassige Wiener Küche, kann selbständig jede größere und feinere Küche führen, sucht Stellung; Tagarbeit. Mrs. Auersperg, 66 West Ontario Str. frsaso

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stellung in kleiner Familie; geringer Lohn; nimmt auch Stelle als Stütze der Hausfrau an. Adr.: S. 640, Abendpost.

Gesucht: Wäscherin sucht Arbeit. 1214 S. Troy Str., Basement. mifr

Gesucht: Erster Klasse deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle im Hotel oder Restaurant. Zu schreiben an Therese Crandovick, 1148 W. 17. Str. dofrsa

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau, vertraut im Waschen, nimmt Wäsche ins Haus. Frau Ujbarh, 1825 Bissell Str., Nordseite. mi—son

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 1426 Johnson Str., nahe 14. Place. midofr

Gesucht: Deutsche Kleidermacherin sucht Arbeit in's Haus. 121 E. Erie Str., 2. Apartm. 2nov1w

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Kinderloses Ehepaar in mittleren Jahren, sucht Stellung als Janitor, Frau gute Köchin, Mann geschickt in allen vorkommenden Arbeiten. H. Hoffmann, 913 Franklin Str. —son

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: $1000 erste Hypothek, 6 Proz., gute Sicherheit, nur an Privatleute. Adr.: S 660 Abendpost.

Wünsche $4000, erste Hypothek an Milwaukee Ave. Property-Wert $10,000. Adr.: S 673 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $800, erste Hypothek, nur von privat, zahle 6%. Adr.: S 659 Abendpost.

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. okt11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 800. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20da*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank. 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 18ma*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Schwarz, deutscher Spezialist, 39 W. Adams Straße, Zimmer 60, Dexter Building, gegenüber der Fair, behandelt gründlich alle Krankheiten der Männer, Frauen und Kinder. Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 10—12 Vormittags. 31okt1wX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Rupert, Spezialist in der Behandlung von Blutkrankheiten, „914" oder „606." Zimmer 608, 36 West Randolph Str. 28feb,X,*

Dr. Thomas, Spezialist für Frauen. Spricht deutsch. Konsultation frei. Stunden von 9 bis 6. 740 West Madison Str., Ecke Halsted. 8okt,1m,X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Middleby Backofen Nr. 4. 2247 W. Chicago Ave.

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße,
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gefällige Besichtigung.
644—648 West Madison Str. Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496. 4in,frdimi*

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gebrauchter Heizofen. 1439 N. Harding Avenue.

Zu verkaufen: Neuer Heizofen, Kochofen und Rugs; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 6nov,1wX

Zu verkaufen: Echtlederne Couch, wert $35; Fur, $15. 2606 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Möbelstücke, sehr billig. 658 Rees Str., hinten, oben.

Verkaufe 6 Zimmer Flat, schön möblirt, mit Dampfheizung. 169 Locust Str., Flat C.

Zu verkaufen: Gebrauchter „Jewel"-Küchenofen, sowie kleiner Heizofen. 1903 Dayton Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 1851 Fremont Str., nahe Clay Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmern. 1912 Burling Str. dofr

Verschleudere Möbel und Rugs einer 12 Zimmer Residenz, alles in bestem Zustand, spanisches Leder Parlor Suite $45, Eßzimmer-Set $25, schöne Rugs, 1—9×12 für $13, Odd Schaukelstühle, ganz Leder, $7.50 bis $15; Messingbettstellen, vollständig, 1 für $22; Dressers und Chiffoniers, Gardinen 75c das Paar. Oelgemälde, Bric-a-Brac etc.; feine Gelegenheit für junges Ehepaar. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Haushaltungsaufgabe! Seltene Gelegenheit! Spottbillig zu verkaufen: Küchenofen, Parlorofen, Leder Parlor Set, Couch, Piano, Dresser, Chiffonier, Rug 9 bei 12, Messingbett, Bilder, Spiegel, Eßzimmertisch, Stühle; sofort verschleudert; Privatfamilie. 2032 N. Halsted Str., unten. mo—sa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Nur ein Jahr gebrauchtes $400 Piano, umständehalber sehr billig. 3620 Nord Paulina Straße. frsa

Eingetauschte Pianos, so gut wie neu, spottbillig zu verkaufen, $5 monatlich. 1961 N. Halsted Straße. frsa

Muß verkaufen: Prachtvolles neues $400 Piano, billig, wegen Todesfall. 2943 Fullerton Ave., nahe Milwaukee Ave. dofrsaso

Günstige Gelegenheit. Gutes Piano billig zu verkaufen. 1844 Melrose Str., nahe Lincoln Str. dofrson

Muß spottbillig verkaufen: Prachtvolles Mahagoni Upright Piano; größter Bargain; seltene Gelegenheit. 2032 N. Halsted Str., 1. Flat. mo—sa

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt. 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

SchoningersPianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Wegen Krankheit, gutes 1400 Pfd. Pferd. Nachzufragen Sonntag. 4043 N. Robey Str., hinten. frsa

Zu verkaufen: Zwanzig weiße Leghorn Pullets; im Mai ausgebrütet; Wickoff Stran; einige davon legen; $75. 4916 Grace Str.

Farmersfrau muß verkaufen, wegen Krankheit, zwei schwarze Pferde, 2600 Pfund schwer, Wagen und Geschirr; billig. Farmer's Barn, 731 Lake Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Expreßwagen und Harneß. Anzufragen: 4416 S. Mozart Straße. frsaso

Zu verkaufen: Starker Holzwagen, trägt 2 Tonnen. $10. 3401 Charlton Str.

Zu verkaufen: Echter Fox Terrier. 5604 S. Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Pferd und Expreßwagen. 1737 N. Central Park Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Ablieferungspferde und Top Wagen. 901 W. Madison Str. dofr

Kann zu einem Bargain gekauft werden: Feiner Extension Top Cutunder Familien Surrey und Geschirr. 1621 Irving Park Boul., nahe Ashland Ave. dofr

Verkaufe den ganzen Stock, gebe das Geschäft auf, 28 Stuten, Pferde, alle Größen, Geschirre, Wagen. 2560 S. Halsted Str. 1nv2wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Heißluft-Kastenbad, bei: C. Bullinger, 2253 West 12. Str.

—Zur gefälligen Beachtung!—
Zu verkaufen: Einen großen Posten Herren-Winterüberzieher, fast neu, von $2—$5, groß und klein, in allen Farben, von den ersten, reichsten, feinsten Herrschaften. Feine Männer- und Burschen-Anzüge, in blau, dunkel und grau, von $3—$6. Coats, hochfeine Pelz-Jacken, Hosen und Westen zu billigen Preisen. Deutsches Geschäft. Geöffnet bis Abends 8 Uhr. Sonntags bis 5 Uhr Abends. 5017 S. Halsted Str., Schacht Store. mifr

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Universalsalbe, importirt, reinigt und heilt Wunden, Geschwüre schmerzlos, verhindert Blutvergiftung. Geld zurück, wenn nicht befriedigend. Ceglary, 1456 Belmont Ave. 7nv1w

Ich übernehme Dampfheizung in kleinen Gebäuden, über Winter, für mäßigen Preis. Adr.: L. 472 Abendpost.

Deutsche Herren und Damen, im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich dem „Deutschen Unterstützungsbund", Distrikt 409, anschließen wollen, werden gebeten, sich am Sonntag, den 9. November, Nachmittags 4 Uhr, in Hoefer's Halle, an Montrose Boul. und Harding Ave., einzufinden. Der Bund gewährt $4 bis $10 Krankengeld für 50 Wochen und $400 bis $1000 Sterbegeld. Aufnahme in den Distrikt und Eintritt zum Tanz ist am Sonntag frei. frsa

Türkische und Dampfbäder gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden usw. Christ. Bullinger, 2253 West 12. Str. Offen Tag und Nacht. Tel.: Canal 5343. fr—miX

Schreinerarbeit billig ausgeführt. 831 Bradley Place. Tel.: 1561 Lake View.

Gesucht: Junge Frau, in Not, bittet um Arbeit für Waschen und Reinmachen. Kunz, 1858 N. Halsted Str.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, Oeffentlicher Notar. 101 S. Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation: 1537 Clybourn Ave. 7no1wX

Gesucht: Gute Schneiderin wünscht Arbeit, billige Preise. 426 W. Division Str., 3. Floor, links, Ecke Clybourn., dofrsa

Ich reparire alle Oefen. Huber, 1433 Clybourn Ave. dofrsa

Schornstein- u. Bäckerofen-Reparaturen prompt ausgeführt. Franke, 1840 Larrabee Str. mdofr

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig. A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 5nov1mt

Verlangt: Regierungsstellungen offen f. Frauen. $75 per Monat. Schreibt sofort um freie Liste. — Franklin Institute, Dept. 610 H, Rochester, N.Y. 29ok2mX

Reparirt Eure alten Oefen mit
—Plastolining—
—oder Plastic Stove Lining—
Paßt zu allen Oefen — Plastic als Teig — verhärtet im Feuer. „Reline" Euren eigenen Ofen jetzt. Zum Verkauf in Department-Stores. 15sp3m

Max Strohm, 3323 Lincoln Avenue. —Für Uhren und Juwelen.— Reelle Waare und niedrigste Preise zugesichert. 22ok1mX

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. 17ok*X

Konker Kräuter Thee, ein erprobtes Hausmittel; findet nicht seinesgleichen gegen Rheumatismus, La Grippe, Magen-, Leber-, Nierenleiden, unreines Blut, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. ok10*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 2 kleine Zimmer, ein Block vom Lincoln Park. Telephon Lincoln 5597. 2116 Sedgwick Str. ssa

Zu vermieten: Zweites Flat, an kleine deutsche Familie. Hofman, 810 Townsend Str., nahe Chicago Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes 6 Zimmer Flat. $15. 2420 Seminary Ave., nahe Fullerton Ave. ssa

Zu vermieten: 8 Zimmer Haus, Furnaceheizung. $22.50. 1931 Maud Ave., nahe Seminary Ave. frsaso

Zu vermieten: Flat, 5 Zimmer und Bad, $12. 2338 Park Ave., nahe Western Ave.

Zu vermieten: 6 feine helle Zimmer, Bad, 2. Floor, Eckhaus, große Garret, $18. 1757 Mohawk Str. saso

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Gas, Bad, Heißwasser-Tank, $12 und $16. 1949 N. Humboldt Str. frsa

Zu vermieten: 6 Zimmer, 2. Flat, Gas, Bad, $15 monatlich. 3022 Sheffield Ave., nahe Wellington „L" Station. frsa

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, mit Bad. 910 Willow Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, Gas, Toilet, $9.00; nur Erwachsene. 2505 Haddon Ave.

Zu vermieten: 6-Zimmer Flat, $19. 5335 Princeton Ave.

Zu vermieten: Store, in neuem Gebäude, Südwest-Ecke Cullom und Kedzie Ave.; Grocery-Store an der Ecke; gut geeignet für Market oder irgend ein anderes Geschäft.

Zu vermieten: Store für Bäckerei, Backofen in Store, gute Lage, billige Miete. 244 W. 31. Str. frsaso

Zu vermieten: Moderne 5- und 6-Zimmer Flats, Zwei-Flatgebäude, jedes mit eigenem Eingang, große, helle Zimmer und große Yards, Privat-Porches und Eingänge, elektrisches Licht, Badezimmer, Consoles, China Closets, Laundry-Tubs, helle, luftige Basements und Vorratskammern; Ofen- oder Furnaceheizung — ein bis drei Blocks von Straßenbahn; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie, $22 bis $27 monatlich. Mache Zugeständnisse für den bevorstehenden Winter. —fr
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Vermiete 5 Zimmer Cottage, hinten. $11. — 1321 Wells Str. dofrson

Zu vermieten: 6 Zimmer, Bad. 2922 Racine Avenue, nahe Lincoln Ave. dofrsa

Zu vermieten: 5 helle Zimmer und Bad. 2146 Burling Str., nahe Webster Ave. 5nov1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Toilet und Garret, $14. 944 Concord Place. 4no1wX

Zu vermieten: Helle Wohnung, sechs Zimmer und Bad, Ofenheizung. 3464 Nord Clark Str. 20ok*X

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Großes, helles Zimmer, 2 Blocks zur Edgewater Hochbahnstation, evtl. mit Board. 5659 Magnolia Ave.

Zu vermieten: Schöne, neu möblirte Zimmer, mit guter Kost. 1743 Sedgwick Str., oberes Flat. frsaso

Zu vermieten: Zwei einzelne, ruhige Zimmer, $2.00; keine anderen Mieter; Telephon. 2514 Seminary Ave.

Boarders oder Roomers finden gutes Heim in deutsch-ungarischer Familie, ruhige Gegend, gute Carverbindung. Mäßiger Preis. 2111 Fremont Str. frsa

Boarders verlangt. Gutes Heim. 1731 Roscoe Blvd., nahe Lincoln Ave. und Hochbahnstation.

Zu vermieten: Zwei Freundinnen des Arbeiterstandes, können billig schönes Doppelzimmer haben für Haushalt bei junger alleinstehender Frau, kann ihnen auch Arbeit verschaffen, Süddeutsche bevorzugt. 172 Hill Str. 'Phone: Dearborn 6007.

Schönes, warmes Zimmer zu vermieten, gemütliches Heim. 172 Hill Str., 'Phone: Dearborn 6007.

Zu vermieten: Separates Zimmer, passend für 2. 534 North Ave., oberes Flat.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit Bad, für 1 oder 2 Herren. $2. 1331 La Salle Ave.

Zu vermieten: Großes, geheiztes, gut möblirtes Zimmer, nebst Kost und Bad, $5.00; gute Car-Verbindung; auch an zwei Personen; Privatfamilie. 2046 Howe Str. sason

Vermiete großen, geheizten Front-Parlor, mit zwei Betten, an junges Ehepaar oder zwei Herren; $3.50. 215 Whiting Str., nahe Wells Str. und Chicago Ave.

Verlangt: Boarder oder Roomer; gute Carverbindung. 1336 Wellington Str., nahe Southport und Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Haushaltungszimmer. 1962 Lincoln Ave. frsaso

Zu vermieten: Möblirtes Schlafzimmer. 1737 N. Central Park Ave. Tel.: Belmont 991.

Zu vermieten: Gewöhnlicher Arbeiter findet schönes Frontzimmer, Gas, Bad, separater Eingang. 2242 Burling Str. frsa

Zu vermieten: Schlafzimmer für Dame. 1938 Howe Str. —sonn

Zu vermieten: Große Frontzimmer, Dampfheizung; $2 wöchentlich; nahe allen Carlinien.— 4623 Evans Ave., 3. Flat. dofrsa

Roomers und Boarders finden saube, warme, helle Zimmer; billig. 643 Division Str., nahe Halsted. dofr

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer, passend für zwei Personen; Dampfheizung und Bad. 2237 Orchard Str., nahe Lincoln Ave. dofr

Zu vermieten: Separates Zimmer, fein möblirt, $2. an anständigen Herrn, auf Wunsch Board. 426 W. Division Str., 3. Floor, links, Ecke Clybourn. dofrsa

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, mit separatem Eingang. 7239 S. Winchester Ave. dofrsa

Boarders und Roomers finden gutes Heim.— 1620 Belmont Ave. dofr

2 Herren finden Zimmer, mit oder ohne Kost. 1643 Blue Island Ave., 3. Flat, Front. 6nov1wX

Zu vermieten: Schöne dampfgeheizte helle Zimmer, mit oder ohne Board bei Damen, die gute bürgerliche deutsche Küche führen. 2026 Racine Ave., zwischen Garfield und Center Ave. Telephon Lincoln 2760. 5nov1wX

Vermiete kleines möblirtes Front-Schlafzimmer bei Priatfamilie als alleiniger Roomer.— 1529 Mohawk Str., 2. Flat, nahe North Ave. midofr

Zu vermieten: Einzelne Zimmer. $1 die Woche, nahe Halsted Str. 731 W. Lake Str. 4nov1w

Zu vermieten: Neu möblirte geheizte Zimmer, einzelne $1.25 bis $1.50, doppelte $2 bis $3. 604 N. Clark Str. —son

Zu vermieten: Heimat für stellenloses Dienstmädchen. 1533 Larrabee Str., oben. 4nv1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht zwei kleine Zimmer zu mieten; nahe dem Lincoln Park oder Lake Shore. Adr.: S. 649, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Lediger Herr, Mitte der Dreißiger, sucht hellen, leeren Raum, nebst Schlafzimmer; Nordfront; Dampfheizung; nahe dem Lincoln Park; nur Offerten mit Preisangabe berücksichtigt. Adr.: L. 480, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger, solider Arbeiter sucht Zimmer, womöglich mit Kost, auf der Südseite, nahe 12. und May Str. Adr.: E. S., c. o. Mr. Grammer, 1118 May Str. dofrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg, 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493.
Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.)
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Wenn Ihr Geld und einen Freund braucht, dann sprecht bei uns vor, da wir Geld auf Möbel oder Piano leihen, ohne dieselben aus Eurem Besitz zu nehmen, und zu Raten und Bedingungen, die sehr mäßig sind.
Guarantee Company,
Zimmer 20, ... 66 West Washington Str. 8jl*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Butchershop; Einnahme $400 wöchentlich. 5102 S. Paulina Str. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant mit 3 Zimmer Wohnung, sehr billig; guter Platz für Ehepaar. Kommt und überzeugt Euch. 162 Ost Indiana-Straße.

Zu verkaufen: Saloon, 3800 Montrose Blvd.

Zeitung zu verkaufen. Gute Gelegenheit! Eine altetablirte deutsche Wochenzeitung ist, da Besitzer andere Geschäfte zu versehen hat, mit allen Ausständen billig zu verkaufen; keine Druckerei damit verbunden; gute Gelegenheit für richtigen Mann. Näheres unter: P. 502, Abendpost. frsaso

Kauft ein Roominghaus. Es bringt sicheres Einkommen. Ehrliche Behandlung garantirt!
32 Zimmer Hotel, Profit bestimmt $6000 jährlich; 10 JahreLease; bezahlt sich in einem Jahre.
30 Zimmer Hotel, Einnahme $650 monatlich; verkaufe unter Preis; Teilzahlung; sehts an.
86 Zimmer, muß verkaufen; spottbillig.
16 Zimmer, $400 Anzahl. Profit $75 monatl.
15 Zimmer, Miete $50; Einnahme $140; $400.
10 Zimmer; Profit $50 monatl.; sehr rein.
Manche andere. Habe auch Groceries, Delikatessen, Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 6nv1wX

$275 kaufen feinen Candy-, leichten Grocery-, Backwaaren-, Delikatessen-Store; großer Vorrat; feine Fixtures; gegenüber großer Schule; gute Geschäftslage; vier feine Zimmer, mit Ofen; niedrige Miete. 719 Center Str., einen Block östlich von Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon an Transfer-Ecke; habe eigene Lease. Muß verkaufen wegen Uebernahme andern Geschäfts. 2201 W. 21. Str. sasomo

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, mit oder ohne Schuhe, 6 Jahre am Platz. Adr.: M 822 Abendpost.

Muß sofort verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Candystore; feine Fixtures, Eisbox, Register, Waage, Pult, Ofen, Wagen; 4 Zimmer und Stall; $18 Miete; $295, wenn sofort genommen. 457 W. 31. Str.

Zu verkaufen: Ein gutes deutsches Restaurant, tägliche Einnahme $35 bis $40. 322 North Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Damenschneider- und Reinigungsgeschäft, mit Zimmer und Bad. 3706 N. Halsted Str. frsa

Zu verkaufen: Leichter Grocery-, Tabak- und Candy-Store. 2806 West Harrison Str., nahe South California Ave. frsaso

Zu verkaufen: Gutgehender Candy-Store, mit Soda-Fontäne; seltene Gelegenheit; Wohnzimmer. 1234 Webster Ave. frmomi

Zu verkaufen: Billig, ein schöner, reiner Delikatessen- und Grocery-Store. 2752 Racine Ave., nahe Lincoln Ave. frsaso

$380 kaufen erstklassiges, gutgehendes Restaurant in Gary, Indiana; Geschäft ist das Doppelte wert; verkaufe wegen Abreise nach Europa. Nachzufragen: 925 Washington Str., Gary, Indiana. frsa

Zu verkaufen: Delikatessen-, Grocery-, Candy-, Zigarrenstore, blos $450, ist das Doppelte wert. Eigentümer geht krankheitshalber aufs Land. 3012 Belmont Ave.

Alt etablirtes, in erster Klasse Nachbarschaft gelegenes Delikatessen- und Grocerygeschäft umständehalber billig zu verkaufen, teilweise baar. Näheres im Laden selbst, 447 N. State Str., nahe Illinois Str. 7nv1wX

Verkaufe gutgehenden Saloon, krankheitshalber. 1401 N. Halsted Str. frsaso

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei. 1812 Madison Str.

Zu verkaufen: Grocery-, Zigarren-, Candy- und Schulmaterialien-Store, gute Lage; billig; vier Wohnzimmer. 2430 W. Harrison Str. frsa

Wer gute Saloons, Groceries, Delikatessen-, Zigarrenstores, Bäckereien, Restaurants, Roominghäuser, Butcherstores, überhaupt jedes Geschäft, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Aufgepaßt! Verkaufe Tapeten- u. Farbenstore, beschäftige 10 Mann, monatl. Einnahme $500; sehr billig. Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Bargain! Verkaufe Butcherstore, alle Fixtures, neu, Wocheneinnahme $245, sofort, $500, wert das Doppelte. Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Wegen Krankheit verkaufe 80 Zimmer Roominghaus, stets besetzt, 80 Betten, Wocheneinnahme $150, sofort, billig. 1572 Clybourn Ave.

Wegen Alleinstehens verkaufe 10 Zimmer Roominghaus nahe Lincoln Park, prachtvoll eingerichtet, billige Miete, gutes Auskommen für kleine Familie. Verkaufe 14 Zimmer Roominghaus, alles besetzt, billig. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Fünf- und Zehn-Cents Store; gutes Geschäft und gute Ansiedlung, wegen Krankheit; kommt und überzeugt Euch selbst. Nachzufragen: 1335 Clybourn Ave., im Store. dofr

Zu verkaufen: Billig, gutzahlende Home-Bäckerei und Delikatessen. 2057 Seminary Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Grocery und Market auf der Nordseite; deutsche Nachbarschaft; gute Geschäfte; billige Miethe; Bargain, wenn sofort genommen. 2003 Sedgwick Str. dfr

Zu verkaufen: Grocery und Butchershop, mit zweistöckigem Brickhaus; nehme auch große Cottage oder zweistöckiges Haus in Tausch. W. Peters Co., 3504 W. Chicago Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Guter Eck-Delikatessenstore. 131 N. Western Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Eisenwaarenhandlung, Paint Store und Klempnerei; Waarenlager im Wert von $6000; Preis $2500; altes Geschäft; guter Umsatz; keine Agenten. Adr.: S. 620, Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Sehr billig — $2500 — eine der besten Wirtschaften und Restaurants in Forest Park wegen Krankheit des Eigentümers; gute Ecke, lange Lease, billige Miete. Brieflich anzufragen: N. L. G., 7623 Monroe Straße, Forest Park.

Zu verkaufen: Billig, Butcher Shop. Nachzufragen 1047 Wells Str. midofr

Zu verkaufen: Delikatessen Grocery, gegenüber Schule; Teilzahlungen. Zimmer. 3501 N. Hoyne Avenue. midofr

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, nur Ladengeschäft. 5600 South Carpenter Str. midofr

Wirtsleute, junge Wiener durchaus erfahrene Geschäftsleute, Frau erstklassige Restaurant-Köchin, suchen Restaurant Privilege in Cafe oder Hotel auf eigene Rechnung. Haben in New York große Plätze geführt. N. Auersprug, 66 West Ontario Str. midofr

13 gut möblirte Außenzimmer, besetzt: Einkommen $150; Lease bis 1916; Preis $450. — 412 N. Clark Str. midofr

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Butcher, der sein Geschäft versteht, um mit ins Geschäft einzutreten, $20 die Woche und halber Profit. $300 erforderlich. Adr.: S 641 Abendpost.

Suche Partner für Real Estate Office, $500 nötig; guter Verdienst, Geld sicher gestellt. — Adr.: S 654 Abendpost.

Tüchtige Damenschneiderin oder Schneider als Teilhaber gesucht in gutgehendem Geschäft. Tel.: Graceland 9886.

Gesucht: Teilhaber mit 4—$600 in einem 5c-Theater. Geld sichergestellt. Adr.: S 638 Abendpost. dofr

Verlangt: Maschinist mit $800 als Partner in einem etablirten Spezial Nähmaschinengeschäft. Adr. S. 610 Abendpost. dofrsa

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3da*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ao*X

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort oder keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Eine deutsche Frau in mittleren Jahren, nicht arm, möchte gerne mit einem älteren Herrn bekannt werden, zwecks Heirat, Israelit vorgezogen. Adr. S. 650 Abendpost.

Heiratsgesuch. Achtbarer, gut gebildeter Junggeselle, Mitte 30, gesund, von guter Erscheinung und gemütlichem Wesen, sucht die Bekanntschaft einer häuslich wohlerzogenen, vermögenden jungen Dame oder Wittwe; protestantisch; Verschwiegenheit vorausgesetzt. Referenzen gewechselt. Adr.: K 388 Abendpost. sofr

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt (auch Privatstunden), 3 Monate $5; gute Stellungen sofort — auch Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Näheres im Illinois-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str.; stets offen, auch Sonnt. frmo

Privatstunden im Englischen erteilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25c; auch im Hause; leichte Methode. Adr: S 644 Abdpost. frson

Besten Unterricht im Englischen erteilt Lehrerin, Einzelunterricht 50c die Stunde, in u. außer dem Hause. Aussprache, Schreiben, Sprechen, Grammatik. Leichte Methode. Erfolg garantirt. A. Wendt, 625 Belden Ave., nahe Lincoln Ave. 1no1wX

Schmidt's Tanzschule, 1327 N. Clark Straße. Dienstag: Tango; Freitag: Walzer u. Two Step. 25okt,X,*

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Baustelle, 50 Fuß Front, an Ridge u. Southport Ave.; beste Lage für Grocer u. Butcher; $3500.
5353 Lakewood Ave., modernes 9-Zimmer Wohnhaus; Lot 50x123; $6500.
Vertausche 6-Zimmer Wohnhaus und große Lot, Oak Park, $3500, schuldenfrei, gegen drei-Flats Haus im Edgewater-Distrikt.
Zweistöck. Flathaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer; zwei Furnaces; Hartholz Finish; elektr. Licht; an Berwyn Ave., östlich von Clark; $5900.
Ridge Ave., nahe Southport, zweistöck. mod. Brickhaus; zwei 5- und zwei 4-Zimmer Flats; Dampfheizung; $11,500; $5000 Hypothek, 5 Proz.; Miete $1440; nehme 2-Flathaus in Tausch.
Broadway, nahe Berwyn Ave., zwei Stores und Lot, 37½x125; $8000.
Ridge Ave., nahe Peterson, zweistöck. mod. Brickhaus, vier 4-Zimmer Flats; Ofenheizung; $9500; $5000 Hypothek; Miete $960.
School und Seeley, zweistöckiges Framehaus, Store und Wohnung und 7-Zimmer Flat oben; gute Geschäftsecke; $4500.
Kenmore Ave., nahe Wilson Ave. Hochbahnstation; sechs Apartments; große Lot; $24,000; tausche auch gegen Gebäude mit Ofenheizzung, Nordseite, um.
L. Nathan, 5256 Broadway. Tel.: Edgewater 6580. Offen Sonntags 10 bis 12 Uhr. frsa

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigentum an Belmont Ave.; Lot 50x125; Store, Flats und Garage; Miete $780; sehr preiswert, für $6700.
Arthur Josetti, 657 North Ave. frsa

Günstiger Gelegenheitskauf, an Blackhawk Str., Lot 50 Fuß breit, Brick- und Framehaus; acht Flats; Miete $840; Preis nur $6400.
Arthur Josetti, 657 North Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat Gebäude, bester Bargain für das Geld in Chicago, nur $6250; neu, modern, Ashland Ave., nahe Catalpa Ave. — L. Nathan, 5256 Broadway. Phone: Edgewater 6580. 7no1wX

Zu verkaufen: $6150 für schönes, großes vier Flat Brickgebäude, zwei 4- und zwei 5-Zimmer Flats, hohes Basement, auf Ecklot 50×125 Fuß, Front- und Seiteneingänge, unweit Lincoln Ave. und Southport Ave. Cars. Nur $500 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. frsa
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $2100 für schönes 2-Flat Gebäude, ein 4- und ein 5-Zimmer Flat, Bad und Gas, an Melrose Str., etwa 1 Block westlich von Lincoln Ave.; nur $700 Baar, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen. frsa
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Vorzügliche Kapitalsanlage! Zu verkaufen: Nahe Halsted Str. und North Ave., sechs-Flats Brickgebäude, nebst zwei-Flats Framehaus hinten; Miete $1200 jährlich; Ofenheizung: nur $10,500. Goldbach, 1649 Irving Park Boul. frsa

Sprecht vor und besichtigt das hübsche, neue, moderne Brickgebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen; gelegen an Fletcher Str., nahe Hamlin Park und North Robey Str. und Belmont Ave.; Ofenheizung; Lot 29x125; Preis nur $5850; $500 Anzahlung, Rest auf leichte Abzahlungen. Sprecht vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Verkaufe Framehaus, mit einer 6-, 4- und 3-Zimmer Wohnung; Toilets, Gas, Brick-Fundament; Miete $40; Preis $3700; an Hudson Ave. gelegen. Fred Ruedel, 602 North Ave. 7nov,1wX

$1000 kaufen 4- und 5-Zimmer Brick- und Framegebäude; Toilets; Lot 50x125; jährliche Miete $444; Rest auf Abzahlung; Preis $4000.
Fred. Ruedel, 602 North Ave. frsason

Verkaufe spottbillig modernes 5- und 6-Zimmer Flatgebäude; 1019 Montana Str.; nur $1500 erforderlich. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 1,3,5,7,8nov

Moderne neue Cottages!
Besichtigt Nr. 5009 und 5011 N. Oakley Ave.
$200 Baar, Rest wie Miete; hübsche 5-Zimmer Cottages; Konkret-Basement, hoher Dachboden, wo Raum für ein weiteres Flat ist, wenn Ihr dies wünscht; 28 Fuß Baustellen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boul. samomifr

Zu verkaufen: 80 Acres Missouritial Farm, 40 in Kultur, 40 Wald. Neues Haus, große Stallung, gutes Wasser; freie Weide. Leichte An- und Abzahlung. Eigentümer S. Stamm, 822 George Straße. 26ok,sonmifr2w

Zu verkaufen: Shop-Gebäude, 25×60; schweres Konkretfundament, mit großem Stall hinten. Leichte Abzahlungen. Adr.: 1906 N. Halsted Str. dofr

Zu vertauschen: Ein zweistöckiges Framehaus, gegen eine kleine Cottage oder Baustelle. 1735 Fletcher Str. dofrsa

**Bargain: 2-stöck. Brickhaus, 6 und 7 Zimmer, Bad; nur $4,500, nahe Lincoln Avenue.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.** dofrsa

**Sehr billig! 3-stöck. und Basem. Brick, 3—7 Zimmer, Bad, nahe Center „L" Stat. Nur $7,200.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave.** dofrsa

Muß abreisen, verkaufe modernes, zwei-Flats Brickgebäude, Steinfront, auf 37½ Fuß Lot, für $5000; feine Lage, in Ravenswood; einen Block bis zur Car, 3½ Blocks bis Hochbahnstation; Bedingungen: $1000 Baar, $25 monatl.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641. 2—7nov

Zu kaufen gesucht: Gut bebautes Grundeigentum, klein oder groß, nördlich von Belmont Ave. Käufer an Hand. Frank Beck. 2014 Irving Park Blvd. 20sp*

Neues Zwei-Flat Brickgebäude, Oak Fußböden, Hartholz-Trim, elektrisches Licht, Combination Gas- und Electric Fixtures; 30 Fuß Lot; ein Block zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn; Preis $5750; $500 Baar, $25 monatlich.
Wm. Zelosky, 3801 N. Western Ave. 2—7nov

Speziell! — Für sofortigen Verkauf — $400 Baar, $25 monatlich, kaufen zwei 6-Zimmer und Basement Flatgebäude, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße; Miete $432; Preis $3500. 2—7nov
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. L. V. 1641.

Ein wirklicher Bargain! Sechs-Zimmer Brick-Bungalow, nur drei Jahre alt; modern in jeder Beziehung; große Veranda und hintere Porch; elektrisches Licht, Oak Trim und Fußböden; Bad. Gas, heißes und kaltes Wasser; hohes Basement; Brick-Garage; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; 3½ Blocks zur Hochbahnstation, einen Block zur Down Town Car; $3950; $1000 Baar, $20 monatlich. 2—7nov
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

Neues Zwei-Flat und Basement Brickgebäude, sechs und sechs Zimmer, Hartholz Trim und Floors, elektrisches Licht, Combination-Fixtures, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straßen; $6250; $800 Baar, $30 monatlich. 2—7nov
Wm. Zelosky, 2359 Addison Str.

$500 Baar, $15 monatlich, kaufen modernes, 6 Zimmer Brick Heim in hübscher Nordseite Residenzgegend, Hartholz Trim und Floors, Furnace-Heizung. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Straße gepflastert und dafür bezahlt. Ein Bargain für $2750. 2—7nov
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641.

Neues 2-Flat und Basement Brickgebäude, elektrisches Licht, Oakfloors, Hartholz-Trim, dekorirte Wände; Combination Gas- und elektrische Fixtures in jedem Zimmer; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien. Bequem zur Hochbahn. Preis $5950; $700 Baar, $30 monatlich. 2—7nov
William Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Telephon: Lake View 1641.

Zu kaufen gesucht: Von den Eigentümern, zwischen North und Diversey Ave., zwei- oder drei-Flats Gebäude, für Baar.
A. E. Weltman, 139 N. Clark Str. 1nov,1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Brickhaus, mit 4-Zimmer Wohnungen; zwischen North und Fullerton Ave., westlich von Halsted Str. Adr.: H. 503, Abdpost. frsason

Verkaufe zweistöckiges Framehaus mit Zementfundament, Badezimmer etc., schöne Cottage hinten, mit Brickfundament, Badezimmer etc.; bringt gute Miete. Eigentümer 3818 N. Hermitage Avenue.

Spottbillig: 2-stöck. u. Basement Haus, 3 Flats, bringt $47 Miete, nur $4000; nahe Lincoln Park. $1200 baar nötig. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. 3nov1w

Zu verkaufen: Schöne, neuere, moderne 6 Zimmer Cottage, Brickfundament, Zement-Basement, nahe Irving Park Boul.; nur $3000. Näheres bei O. Miller, 3141 N. Houne Ave. 3nov1w

Zu verkaufen: Große Lot, 75 bei 139, mit drei 2-stöck. Frame-Flatgebäuden, Einkommen $1000. Preis $7500. Lot allein ist den Preis wert. 1711—1713—1715 N. Halsted Straße. 3nov1wX

Hübsche 5-Zimmer Cottage, hohes Basement und Dachboden; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert; $2375; $375 Baar, $15 monatlich. 2—7nov
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.
Tel.: Lake View 1641.

Zu verkaufen: Zwei 7-Zimmer Flatgebäude; jährliche Miete $456; Bad und Gas; moderne Plumbing; Barn auf dem Grundstück. Nachzufragen beim Eigentümer, 1836 Hudson Ave. d—diX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Verschleudere wegen Krankheit, 1½-stöckiges Framehaus, $1850; $300 Baar, $20 Miete, nahe Elston und Montrose. Eigentümer Vogel, 937 Fletcher Str. frso

Zu verkaufen: Zweistöck. Gebäude, mit zwei 4-Zimmer Wohnungen; Konkret-Fundament; an 40. Ave., nahe Wabansia Ave.; für $28 monatlich vermietet; Preis $2700; Bedingungen: $500 Baar, Rest nach Belieben des Käufers. Bartz & Eckerly, 4124 Armitage Ave. Tel.: Bel. 7059. frsamo

Zu verkaufen: Nr. 2852 Johnston Ave., Gebäude mit zwei 4-Zimmer Flats und Basement-Flat; Barn; Wittwe ist außerhalb der Stadt ansässig; großer Bargain; leichte Zahlungen.
Martens, 2315 N. California Ave.

Zu verkaufen: Neues Brickgebäude, eine 4- und zwei 6-Zimmer Wohnungen; 15 Proz. Reingewinn an der Kapitalsanlage; Gehdistanz bis Deering.
Martens, 2315 N. California Ave.

$500 Baar, Rest wie Miete, kaufen neues zwei-Flats Brickgebäude, nahe Hochbahn; Preis $5600; vollständig modern; elektrisches Licht; Miete $540. Schaefers, 3531 North Ave. frsason

$4600 kaufen modernes zwei-Flats Brickgebäude; Eigentümer verläßt Stadt; muß verkauft werden; wert $5500.
Schaefers, 3531 North Ave. frsason

Nur $300 Anzahlung, Rest $10 monatlich und Zinsen, kaufen eine neue, moderne 5-Zimmer Brick-Cottage, 37½ Fuß Lot; gelegen Nr. 1038 und 1040 North Harding Ave., nahe Thomas Str.; muß verkaufen; Preis nur $3400. Offen zur Besichtigung Samstag Nachmittag und am Sonntag den ganzen Tag von 9 Uhr Vormittags an. Sprecht vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

$300 Anzahlung; ein großer Bargain an N. Sacramento Ave., nahe Irving Park Ave.; 1½stöckiges 6-Zimmer Frame-Wohnhaus; Preis nur $3200; sehr leichte Bedingungen für den Rest. Man spreche vor bei:
Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey Str. frsa

Zu verkaufen: $200 Anzahlung, Rest wie Miete, kaufen ein 5- oder 6-Zimmer Haus; Konkret-Basement, Dachboden; breite Lotten; elektrisches Licht und alle anderen neuen Einrichtungen; zweistöckige Häuser, mit 4-, 5- oder 6-Zimmer Flats, $3300 aufwärts; drei Cars und Hochbahn.
Otto Dobroth,
Kedzie Ave. und Irving Park Boul. dofrsa

Zu verkaufen: Gebäude mit zwei Flats, am Logan Square, Bargain, 2325 Catalpa Court, nahe Fullerton Ave.; zweistöckiges Steinfront-Gebäude; 5- und 6-Zimmer Wohnung; gut vermietet; Eigentümer will es für $5250 verschleudern. H. O. Stone & Co., alleinige Agenten, 76 West Monroe Str. dofrsa

————$200 Anzahlung————
————$14 monatlich————
kaufen eine „Zuetell" 6-Zimmer Brick-Cottage; fertig zum Einziehen; Furnace-Heizung. 30 Fuß Lot.
————$300 Anzahlung————
————$20 monatlich————
kaufen ein „Zuetell" 2-Flat Brickhaus, ein Flat ist vermietet zu $22.50 den Monat, das andere Flat fertig zum Einziehen.
Zuetell, 4101 Fullerton Avenue. 26sp*

Zu verkaufen: Bargain, zweistöck. 5-Flat Haus, 30 Fuß Lot, Milwaukee und Belmont Avenue Cars, Miete $60. Preis $6450. $1000 Anzahlung, Rest monatlich. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. mo—sa

Zu verkaufen: Central Park Ave. Bargain, neue 2-stöck. Häuser, 2 Flat-Häuser, modern elektrisches Licht, Badeeinrichtung, Porzellan-Closet usw., 29 Fuß Lot, nahe Belmont und Milwaukee Ave. Cars. Preis $4000. Leichte Bedingungen. Giesecke & Son, 2811 Milwaukee Ave. mo—sa

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Brickgebäude, Irving Park, 2 Blocks von Eisenbahn, 34×150, $6200. Adr.: H 293 Abendpost. 2nv1wX

Südseite.

Bargains in Baustellen:

100 Fuß,	an Ashland Ave.,	nahe 84..	$12	per Fuß
100 Fuß,	an Halsted Str.,	nahe 89..	$12	per Fuß
100 Fuß,	an Centre Ave.,	nahe 91..	$ 8	per Fuß
75 Fuß,	an Carpenter Str.,	nahe 91..	$ 7	per Fuß
50 Fuß,	an Bishop Str.,	nahe 87..	$ 8	per Fuß
50 Fuß,	an Morgan Str.,	nahe 83..	$13	per Fuß

George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frsason

Preis auf $2600 heruntergesetzt: Fünf-Zimmer Brick-Cottage; Oak Trim; gute Lage; Nr. 8731 Carpenter Str.; Teil Baar. Auch ein 7-Zimmer Framehaus, mit 50 Fuß Lot; nur $2600.
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frsason

Eigentümer muß verkaufen: Nr. 8440 Carpenter Str., 7-Zimmer Framehaus, mit 50 Fuß Lot; alle Straßenverbesserungen ausgeführt und bezahlt; nur $3300; Teil Baar.
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frsason

Farmländereien.

Verkaufe oder vertausche 70 Acker Farm gegen zweistöck. Haus auf der Nord- oder Nordwestseite; 7-Zimmer Haus, großer Stall, mit Basement; 40 Acker geklärt, 30 Acker Weide- und Holzland; 3 Pferde, 4 Kühe, 2 Füllen, 2 Kälber, 4 Schweine; Hühner und Gänse; alle Maschinerie und Werkzeuge. O. Kricke, 4535 Lincoln Ave.

Habe gute Farmen, nahe Benton Harbor, gegen Grundeigentum in Chicago zu vertauschen. Max Muenzer, Benton Harbor, Mich. frsamo

Zu verkaufen: Farm, 80 Acker, vier Meilen von großer Stadt in Michigan; gute Landstraßen; 50 Acker unter Pflug; 300 Fruchtbäume; gute Gebäude; alle Maschinerie; guter Viehbestand; Ernte von diesem Jahre; Preis $4500; vertausche auch gegen Grundeigentum in Chicago.

80 Acker in Missouri, nahe dem Countysitz; gutes Land; gute Gebäulichkeiten; Preis $1500; vertausche gegen Cottage.
J. B. Sulkowski & Co., 1414 West Chicago Ave. frsason

Sofort zu vertauschen: Neunzig Acker Farm, nur zwei Meilen von großer Stadt; 8-Zimmer Haus, große Stallungen; 2 Pferde, 2 Kühe, 50 Hühner; teilweise schwarzer Boden; Hypothek $800; nehme Flathaus oder Cottage in Tausch. R. 1, Box 57, Grand Haven, Mich. 31okt,frsondi,2w

Zu verkaufen: Farm, 40 Acker gutes Land, mit guten Gebäulichkeiten, sechs Zimmer Wohnhaus, kleine Anzahlung und jährliche Abzahlung. S. Hecht, 90 — 154 W. Randolph Str. mi—sa

Zu verkaufen: Farm, 90 Acker gutes Land, gute Gebäude, 12 Zimmer Wohnhaus, kleine Anzahlung und jährliche Abzahlung. S. Hecht, 90 — 154 West Randolph Str. mi—sa

Zu verkaufen: 160 Acker WiskonsinFarm; gute Gebäude; nehme Chicago Eigentum in Tausch. Chas. Sampson, 4257 Fullerton Ave. mdofr

Zu verkaufen: 25 Acker an der Nordwestseite, California und Devon Ave. Bargain. August Irmiter, 2718 Devon Ave. 2no1wX

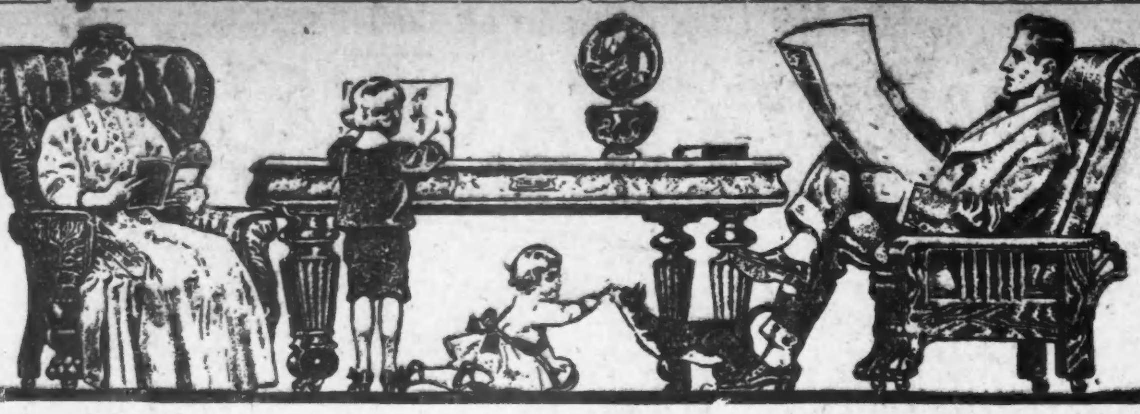
Zu verkaufen oder vertauschen für Cottage: 120 Acres Wisconsin Farm. neue Gebäude; Preis $2500; Teil Baar. Wert $4000. Zwei Ernten bezahlen die Farm. Diese Farm ist Eigentum einer Wittwe. Nehf, 164 W. Washington Straße. 1nv1wX

Zu verkaufen: 120 Acres Farm in Wiskonsin, 3½ Meilen von guter Stadt; nahe Schule; lehmartiger Boden; ebenes Land; 25 Acres geklärt, Rest mit Hartholz bewachsen; gute Gebäulichkeiten; 12 Stück Vieh; gutes Gespann Pferde; nebst ganzer Ernte und Farm-Maschinerie; Preis $4000; leichte Zahlungen. Eigentümer: N. P. Foltz, 1943 Grace Str. 27sp*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27sp*X

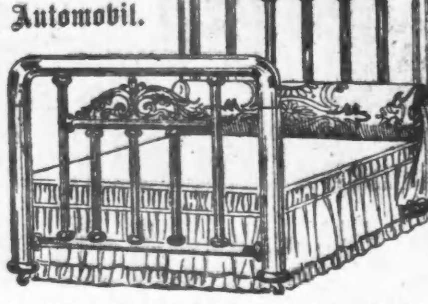
UMI



Ein Heim wie dieses kann Euer sein wenn Ihr Euch Hartman's außerordentlich günstige Kredit-Bedingungen zu Nutze machen wollt. Alle diese Artikel und 1001 andere gute Bargains werden nach Eurem Heim gebracht gegen eine kleine Baar-Anzahlung, und den Rest bezahlt Ihr monatlich — je nachdem Euer Salär dies erlaubt. — Wir haben das größte Lager in Möbeln in Chicago und unsere Preise sind stets die allerniedrigsten.

Abends offen bis 9 Uhr

Freie Ablieferung per Automobil.



Echter Ledersitz Schaukelstuhl, Colonial-Gestell, ganz aus massivem Spiegeleichen gemacht, Golden Finish. Pad-Sitz ist in garantirtem echtem Leder gepolstert. Ein sehr gut gemachter und bequemer Schaukelstuhl. Für diese Woche zu nur.......... 4.75

Messingbett mit massiven 2-zölligen ununterbrochenen Pfosten, schön verziert mit massiven Messingguß-Ornamenten am Kopf- u. Fußende. 10 schwere Füllstangen. Alle Größen. Eure Auswahl von blankem oder Satinfinish. Diese Woche zu dem sehr niedrig. Preise von. 10.89

Extra massiver Colonial Dresser. Hübscher Dresser, ganz aus amerikan. Spiegeleichen gemacht. Wirkliche Nachbildung eines antiken Colonialmusters. 45-zöll. hübsches geschweiftes Unterteil u. 32 bei 36-zöll. französ. geschliffener Spiegel. Diese Woche nur....... 17.90

Ein spezieller Bargain in nahtlosen Brussels Rugs diese Woche

Ein garant. Regent Base Burner Heizofen, zu erstaunlich niedrigem Preise offerirt. Mittlere Größe, völlig groß genug um 3 Zimmer zu heizen; hat 12-zöll. Feuerplatz und ist 56 Zoll hoch; mit jeder modernen Vorichtung zur Ersparniß von Heizmaterial versehen. — Nur diese Woche zu dem niedrigen Preise von...... 21.75

Eine vorzügliche Rug-Offerte für Diejenigen, die einen echten Wert zu schätzen wissen. Dies ist ein 9×12 Fuß nahtl. Brussels Rug — ohne Miter Nähte gemacht, rollt sich nicht auf dem Boden zusammen. Er ist aus dem besten ausgewählt. Garn gewebt, in einem Stück; in allen neuesten geblümten und orientalischen Entwürfen. Diese Woche nur 10.99

Wir sind exklusive Loop-Agenten für Cole's Hot Blast Heizöfen. Wir haben die größte Ausstellung von den berühmten „Cole's Hot Blast Heizöfen" in der Stadt, gar. ⅓ an Eurer Heizrechnung zu sparen, hält das Feuer 48 Stunden, aufwärts von........ 10.00

Nordwestseite-Laden 1311-13-15 Milwaukee Av. Ecke Paulina Str.

HARTMAN'S

Westseite-Laden 728-730 W. Madison St. nahe Halsted Str.

DOWNTOWN LADEN, 226-232 SOUTH WABASH AVE., nahe Jackson Blvd.

Bureaukratius in Tätigkeit.

Der „Frankfurter Zeitung" ging folgende ergötzliche Schilderung mit einem recht ernsten Untergrund zu, die das Blatt widergibt, in der Hoffnung, daß sie vielleicht sogar auf die eingefleischte Bureaukratie einigen Einfluß machen wird.

Sie haben schon so viel interessante Geschichten über den heiligen Bureaukratismus in Preußen gebracht, aber die wahren und wahrhaftigen Dinge sind noch viel interessanter! Gehe ich da in den Anlagen mit meinem siebenjährigen Neffen spazieren, als plötzlich ein (maulkorb- und markeloser!!!) Wolfshund den Jungen ansprang und ihm vier Bißwunden beibrachte. Unangenehm, aber wenn der Hund gesund ist, schließlich nur eine zerrissene Hose. Wenn der Hund gesund ist! Darauf kommt es eben an, und sicherlich nicht blos für meinen Jungen allein! Ich stelle also den Besitzer des Hundes (der sich zu drücken versuchte!) und natürlich das „zuständige" Polizeirevier fest, fahre sofort hin, präsentire das „Corpus Delicti", nämlich den blutenden Jungen und verlange die telephonische Berufung des Amtsarztes und Anordnung der tierärztlichen Untersuchung des Hundes. Die Antworten, die ich erhielt, habe ich noch am selben Tage zu Papier gebracht.

„Da müssen Sie zuerst ein privatärztliches Attest beibringen, die Kosten muß Ihnen der Hundebesitzer ersetzen!" Ich verweise bescheiden darauf, daß der zu attestirende Tatbestand, daß der Junge gebissen ist und blutet, durch Augenschein erweislich sei, und daß ich im Augenblick (Sonntag, ½7 Uhr Nachmittags) keinen Arzt zu Hause treffe, die Polizei möge den Amtsarzt berufen.

„Das haben wir nicht! Uebrigens, so lange kein Strafantrag vorliegt, können wir nichts machen." Ich stelle also den Strafantrag und bitte, ihn zu Protokoll zu nehmen. „Das gibt es nicht." Ich bitte also um ein Blatt Papier, ich wolle meinen Antrag niederschreiben. „Das gibt es nicht. Es ist ausdrücklich verboten, auf dem Bureau eine Anzeige zu schreiben."

Ich bitte um die Bekanntgabe des Paragraphen und der Verordnung, die das verbietet! Und wirklich, der Beamte zeigt mir sein Dienstbuch, und in diesem ist (nebst einer Fülle von anderen Vorschriften) handschriftlich auch dieses Verbot wortwörtlich enthalten!

Ich danke und erkläre, auf dem Gange diesen Antrag auf eine Visitenkarte schreiben zu wollen, die Polizei möge nun endlich um einen Arzt telephoniren. „Das gibt es nicht; eine Anzeige muß auf einem Quartblatt geschrieben sein, sonst dürfen wir sie nicht annehmen." Ich begebe mich also fort und auf die Suche nach einem Arzt, die endlich um ½9 Uhr abends Erfolg hatte. Der Junge erhielt vier Auswaschungen und vier Pflaster und ich mein Attest. Mit diesem und meinem säuberlich auf ein Quartblatt geschriebenen, in Vollmacht des Kindesvaters gestellten vorgeschriebenen Strafantrag fahre ich auf das wirklich und richtig zuständige Polizeirevier und wiederhole den (auch schriftlich besonders hervorgehobenen) Antrag auf schleunige Anordnung der Untersuchung des (zehn Häuser daneben wohnhaften) Hundes.

Der Beamte hat gewechselt. „Da müssen Sie zuerst ein privatärztliches Zeugnis auf Ihre Kosten beibringen!" Das liegt vor, dem schriftlichen Strafantrag im Quartformat beigelegt. „Die Anzeige wird morgen erledigt werden." Ich verweise auf die Dringlichkeit ärztlicher Vorkehrungen, auf das öffentliche Interesse usw. usw.

„Sie können auch den Hund auf Ihre Kosten tierärztlich untersuchen lassen." Ich verweise bescheiden darauf, daß ich den Hund doch nicht habe und daß der Besitzer nicht von mir, wohl aber von der Polizei zur Gestattung der tierärztlichen Untersuchung verhalten werden könne. „Das gibt es nicht." Ich werde dringlich und dringlicher und werde darauf angewiesen, zu warten, bis der Chef, der Wachtmeister, kommt. Ich stelle mich ihm vor, er legt weder die Hand an den Helm, noch nimmt er ihn ab.

„Was soll's?" Ich wiederhole mein Verlangen. „„Was hat der Arzt gesagt, der das Kind untersuchte?" Ich verweise auf das Attest, vier Bißwunden! „Hat er konstatiert, daß der Hund krank ist?" Ich verweise darauf, daß der Arzt doch nur das Kind untersuchen konnte.

„Hat er Tollwut konstatiert?" Ich verweise darauf, daß der Junge erst vor 3 Stunden gebissen wurde. „So lange der Kreisarzt nicht Tollwut konstatiert, haben wir nichts zu machen. Die Anzeige wird morgen vorgelegt werden."

Sprachs, kehrte mir grußlos den Rücken und ging: ein preußischer Wachtmeister wird doch nicht einen Rechtsanwalt grüßen!

Inzwischen war es zehn Uhr nachts geworden. Am andern Morgen (alle vier Wunden des Gebissenen eitern und der Arzt telephoniert wiederholt um die Ergebnisse der tierärztlichen Untersuchung) sprach ich bei der Polizei-Direktion vor: dort gab es überall größte Höflichkeit und entgegenkommendste Dienstwilligkeit. Aber in der Abteilung für Gesundheitswesen war von der Sache nichts bekannt! Endlich gelingt es im Hause meine Anzeige aufzustöbern, die das Polizei-Revieramt mit einem langen langen Bericht (!!) vorgelegt hatte (was wohl der heilige Bürokratius in diesen Bericht hineingeschrieben haben mag, da das Revieramt mangels jeder Amtshandlung von der Sache nichts wissen konnte!), und es wird die sofortige tierärztliche Untersuchung des Hundes angeordnet, aber schriftlich!!

Gegen Mittag des nächsten Tages erreichte dann wirklich dieser Auftrag den requirierten Kreistierarzt, der aber mit musterhafter Promptheit wirklich sofort die Untersuchung durchführte: Der Hund war glücklicherweise gesund.

Aber wenn er nicht gesund gewesen wäre, so wäre durch 42 Stunden hindurch das bissige Tier auf die Menschheit losgelassen geblieben, bevor der auf jeder Zwischenstation von einem Rechtsanwalt aufgekitzelte Amtsschimmel so weit in Trab gekommen war, daß eine Abhilfe-Verfügung begonnen hätte!!

Ja, aber der Hund war gesund, also war alle Aufregung überflüssig, und alles hat sich als ganz weise eingerichtet herausgestellt! Hat aber ein gesunder, jedoch bissiger und, wie vorliegend ersichtlich, nicht ordnungsgemäß verwahrter Hund nicht auch ein Objekt schleunigster, polizeilicher Amts-Fürsorge zu sein? oder ist das etwa nur Privatsache des gebissenen Privat-Interessenten —?

Das mögen — nebst anderen — alle, die es angeht, in geneigte Erwägung ziegen!

Denn so geschehen nicht in Posemuckel, sondern in der Welt-Kurstadt Wiesbaden am 21., 22. und 23. September 1913 dem gefertigten

Rechtsanwalt Dr. Linga.

Frankreichs Kinder-„Reichtum".

Das Ministerium der öffentlichen Arbeiten in Frankreich veröffentlichte soeben eine Familien- und Kinderstatistik der französischen Bevölkerung. Es geht daraus hervor, daß es in Frankreich insgesamt 11,317,334 Familien gibt — mit oder ohne Kinder. Diese Summe setzt sich folgendermaßen zusammen:

1,806,744	Familien	haben	kein	Kind
2,967,571	"	"	1	"
2,661,978	"	"	2	Kinder
1,643,425	"	"	3	"
987,392	"	"	4	"
566,768	"	"	5	"
327,241	"	"	6	"
182,998	"	"	7	"
94,729	"	"	8	"
44,728	"	"	9	"
20,639	"	"	10	"
8,305	"	"	11	"
3,508	"	"	12	"
1,437	"	"	13	"
554	"	"	14	"
249	"	"	15	"
79	"	"	16	"
34	"	"	17	"
45	"	"	18 u. m.	Kinder.

Der „Trauerflor".

Der in Los Angeles erscheinende „Expreß" erzählt folgende echt amerikanische Schnurre: Im Frühjahr 1885 starb ein Mitarbeiter des „Arkansas Traveller". Am Tage nach der Beerdigung begab sich ein Besucher in die Redaktion und alle Redaktionsmitglieder sprachen über den Dahingegangenen. „Ja, es ist ein schwerer Verlust, liebe Freunde", sagte der Gast, „ja wirklich, ein schwerer Verlust." Dabei blickte er seufzend im Redaktionsraum umher. „Ich sehe aber mit Freude, daß Sie zum Zeichen der Trauer einen Trauerflor hingehängt haben." — „Trauerflor?" fragte der Chefredakteur, „wo ist denn ein Trauerflor?" — „Da!" sagte der Besucher, indem er mit dem Finger an eine Stelle der Wand zeigte. „Verdammt! Mit Ihrem Trauerflor", meinte nun der Chefredakteur, der die Ehre der Redaktion wahren zu müssen glaubte. „Das ist kein Trauerflor. Das ist das Redaktionshandtuch."

— Allzu folgsam. — Oberkellner (zum Pikkolo): Sag' mal, Bengel, was fällt dir eigentlich ein! Die Köchin erzählt mir, du hast sie küssen wollen? — Pikkolo: Na, ich soll Ihnen doch in Allem nacheifern, Herr Ober.

— Abermals erklärte — zum zehnten Jahrestage der Losreißung Panamas von Kolumbia — der Senat der letzteren Republik, daß Kolumbias Rechte auf den Isthmus „unwiderruflich" seien.

— Im Manöver. — Gattin (eines Journalisten): „Was bedeutet denn dieses Signal, Männchen?" — „Die Herren Offiziere werden zur Rezension befohlen."

— Sie kennt ihn besser. — „Weißt Du, Frieda, was mir an Deinem Manne am besten gefällt?" — „Nun?" — „Seine Augen sind so treu." — „Nicht wahr? Besonders das linke."

Fabrikanten Muster-Verkauf

Anzüge und Ueberzieher

Knaben-Anzüge, Männer-Hosen, pelzgefütterte Röcke, Schuhe, Hüte, Hemden, Unterzeug, Sweater Coats, Strumpfwaaren, Halstrachten, Taschentücher u. s. w., werden zum Verkauf angeboten von der

FLEIG MERCANTILE CO.,
208-210 West Adams Strasse,
zwischen 5. Ave. und Franklin Str., zwei Türen westlich von 5. Ave.

Beginnend Samstag, 8. November, um 8 Uhr Vormittags, zu noch weniger als dem halben Preis.

Diese Muster stammen von den größten Fabrikanten Amerika's — die Muster sind die besten, denn die Fabrikanten sind sehr sorgfältig in deren Herstellung. Wir setzen in jedem Jahre Millionen von Dollar in Waaren um. Wir kaufen zu unseren eignene Preisen und verkaufen an Sie zu weniger als die Herstellungskosten betragen. Dieser Verkauf wird eine Sensation erregen — die niedrigsten Preise, die je für erstklassige Waaren festgesetzt wurden, werden vorherrschen. Wir erwarten ein rekordbrechendes Gedränge — deshalb kommet zeitig, um die beste Auswahl zu treffen. Wir garantiren für gutes Passen und gute Bedienung — und machen die notwendigen Aenderungen ohne Berechnung. — Und bedenkt, diese Waaren sind Muster — und dieselben sind „richtig". Kommt und spart, wie nie zuvor möglich gewesen — denn dies ist ein Waaren-Triumph.

Kinder-Anzüge

Muster-Anzüge, gemacht um f. 3.50 verkauft zu werden	1.45
Muster-Anzüge, gemacht um f. 4.50 verkauft zu werden	1.95

Männer-Hosen

Muster-Hosen, gemacht f. 2.50 Verkauf, unser Preis	1.00
Muster-Hosen, gemacht f. $3 Verkauf — unser Preis	2.00
Muster-Hosen, gemacht f. $6 Verkauf, unser Preis	3.00

Bargains in Regenmänteln

Werte bis zu $12, jetzt	4.75
Werte bis zu $15, jetzt	6.75

Anzüge und Ueberzieher für Männer

Muster-Anzüge u. Ueberzieher, gemacht um für $10 verkauft zu werden......	4.75
Muster-Anzüge u. Ueberzieher, gemacht um für $12 verkauft zu werden	5.75
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $15 verkauft zu werden	6.75
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um f. 17.50 verkauft zu werden	7.95
Muster-Anzüge und Ueberzieher, gemacht um für $20 verkauft zu werden	9.75
Muster-Anzüge u. Ueberzieher, gemacht um für 22.50 verkauft zu werd.	10.50
Muster-Anzüge u. Ueberzieher, gemacht um f. $25 verkauft zu werden	12.75
Muster-Anzüge u. Ueberzieher, gemacht um für 27.50 verkauft zu werd.	14.50
Muster-Anzüge u. Ueberzieher, gemacht um f. $30 verkauft zu werden	16.50

Ausstattungs-Waaren

Dreß-Strümpfe, 25c wert, für nur.........	9c
Wolle gefließtes Unterzeug, 75c Werte, für nur	39c
Union Suits, 1.00 Werte, für nur	49c
Dreß-Hemden, 1.00 Werte, für nur	49c
Sweater Coats, 1.50 Werte, für nur	49c
Sweater Coats, 2.00 Werte, für nur	95c

Schuhe

Musterschuhe 2.50 Werte für nur	1.45
Musterschuhe $3 Werte — für nur	1.95

Hüte

Muster-Hüte, 2.00 Werte, für nur	95c

Mit Pelz gefütterte Ueberzieher

Muster in pelzgefütterten Ueberziehern, gemacht um für $50 verkauft zu werden. Unser Preis	18.50
Muster in pelzgefütterten Ueberziehern, gemacht um für $75 verkauft zu werden. Unser Preis	22.50

Aenderungen frei gemacht

FLEIG MERCANTILE CO.
208-210 West Adams Str.,
zwischen 5. Ave. und Franklin Str.

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends Sonntags bis Mittag

Bell System

Der Fernverkehr-Telephondienst entwickelte sich, um den modernen Verhältnissen des Familienlebens zu genügen.

Es wird heute mehr gereist als vor mehreren Jahren. Die Mitglieder vieler Familien sind selten zusammen; die Männer sind auf Geschäftsreisen, die Frauen und Kinder reisen zur Erholung oder zum Studium. Als Ergebniß dieser Trennung gibt es mehr oder weniger Sorge und Einsamkeit.

Das Fernverkehr-Telephon ist das Mittel, das die Familie zusammenbindet.

Benutzt die Fernverkehr-Linien.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Official 100

MARES COUGH BALSAM

Heilt Husten schnell. Laßt den Husten nicht andauern, bis er chronisch wird. Beseitigt ihn jetzt. Holt heute eine 25c Flasche Mares Cough Balsam in irgend einer Apotheke.

CURES COUGHS Delays are dangerous

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bruchleiden

Unser „Eureka" Apparat hält jeden Bruch ohne Schmerzen. Sehr einfach zu handhaben und dauerhaft.

Wir fabriziren alle Sorten orthopedische Apparate nach der weltberühmten Hessing Methode, sowie Gummistrümpfe, künstliche Gliedmaßen, Geradehalter und Binden zur Hebung von Leibbeschwerden.

Mäßige Preise. Untersuchung und Rat frei.

Dr. WOLFERZ CO.,
154 Nord 5. Avenue
nahe Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12.

Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Truss Factory,
801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles ... heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie

Volles Set Zähne $3.00 — Whalebone Zähne $4.00

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt Frei

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—1

BRONCHITIS

Husten, Asthma, Katarrh geheilt, wo hunderte von Mitteln vergeblich benutzt wurden.

Reimer's Bronchial Elixir

Flasche 50c und $1.00.

Augengläser von $1.50 an.

FIRMSETT die neuesten Augengläser u. Brillen ohne Schrauben. Brechen nicht, werden nicht locker. — Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

E. STRASSBURGER, Optiker
2630 LINCOLN AVE.

Leset die „Sonntagpost"

Leset die „Sonntagpost"

$1 die Woche

ist Alles, was sie bei uns für eine erstklassige Nähmaschine zu bezahlen brauchen und dabei ersparen Sie die Agenten-Kommission.

Wir schicken irgend eine Maschine

auf freie Probe

Unsere Nähmaschinen haben die neuesten Verbesserungen, die das Nähen sehr erleichtern, wie verbesserte Faden-Spannung, automatischer Stich-Regulator und Spulenaufwinder, und sind auf

10 Jahre garantirt

Premier Nähmaschine, wie Abbildung, näht vorzüglich, zu.................. **14.85**

PETERSEN
FURNITURE COMPANY
1046-1056 BELMONT AVE.

Finanzielles.

Der morgige Tag

bietet keinem Manne irgendwelche Aussichten, wenn dieser nicht ein Bankkonto hat.

Wir gewähren
3%
Zinsen per Jahr
auf Spareinlagen

Illinois Trust & Savings Bank
La Salle Strasse &
Jackson Boulevard

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**

Wollen Sie reich und selbstständig werden?

Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.

North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

HAMBURG-AMERICAN
London-Paris-Hamburg

*§Pretoria, 15. Nov., 10 Vm. | †Amerika, 22. Nov.
Pres. Grant..21. Nov. | §*Pennsylvania..29. Nov.
†Ritz Carlton a la Carte Restaurant.
*Nur zweite Kabine. §Hamburg direkt.
Dampfer Pennsylvania u. Dampfer Pretoria fahren ab vom neuen Pier, am Fuße der 33. Str., South Brooklyn. Alle anderen Abfahrten in diesem Dienst von uns. Hoboken Piers aus.

Von Boston
Moltke......22. Nov. | Hamburg........6. Dez.
Diese Dampfer bieten außergewöhnliche Bequemlichkeiten in ersten wie in zweiten Kajüten.
Baltimore Linie direkt nach Hamburg.
Touristen-Dept. für Reisen nach irgendwohin.
Hamburg-Amerika Linie
150 West Randolph Str., Chicago.
Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.
26sepmomifr,1j

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonnt. 9—1.
1an4,1onmomifr

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Kleinhändler hierüber.

Bernadotte 1813.

Bei der Erinnerungsfeier am 18. Oktober waren alle Länder vertreten, deren Söhne an der gewaltigen Völkerschlacht teilgenommen haben. Auch Schweden. Dessen späterer König Karl XIV. Johann, befehligte als Feldmarschall Bernadotte die Nordarmee. Zu ihm gehörten etwa 74,000 Preußen unter Bülow und Tauentzien, etwa 30,000 Russen unter Wintzingerode und endlich etwa 24,000 Schweden. Ueber keinen der Truppenführer jener großen Zeit hat die Kriegsgeschichte so ungünstig geurteilt wie über Bernadotte. Gneisenau war nach der Leipziger Schlacht von Erbitterung über den ewigen Zauderer erfüllt. Aehnlich Graf Schliessen, der Nachfolger Moltkes, dessen soeben erschienene „Gesammelte Schriften" (höchst lesenswert!) sich besonders eingehend mit dem Jahre 1813 beschäftigten. Er spottet, das Streben, sich in „achtungsvoller Entfernung" von Napoleon zu halten, sei vorherrschend gewesen. „Sicherlich bei der Nordarmee." Napoleons Hohn über seinen alten Waffengefährten ist bekannt: il ne fera pas que piaffer! In der Tat ist die Kriegsführung Bernadottes im Jahre 1813 schwer verständlich. Der Sergeant-Major der französischen Revolutionsheere, einer von denen, die den Marschallstab im Tornister trugen, war unter dem Korsen von Würde zu Würde gestiegen, hatte unter ihm in Italien, bei Austerlitz, Jena, Wagram gefochten. Auch er mag aus dem Munde des Meisters die Worte gehört haben, die er seinen Generalen so oft zurief: „activité, activité, vitesse". Davon war allerdings 1813 nichts zu spüren, und Bernadottes ganzes Verhalten vor und während der Entscheidungsschlacht war so auffällig, daß man ihn wohl beschuldigt hat, er habe die stille Hoffnung genährt, einmal mit Hilfe der Verbündeten den französischen Thron zu besteigen und deshalb einen großen militärischen Erfolg direkt verhindern wollen. Allein dieser Verdacht kann jetzt als völlig widerlegt betrachtet werden und sollte nicht mehr nachgesprochen werden. Der Gedanke ist ja von vornherein abzuweisen. Solcher Ehrgeiz hätte den Marschall doch eher dazu führen müssen, auf den Sturz des Mannes, dessen Nachfolger er werden wollte, durch kraftvolle Kriegsführung hinzuwirken. Daß Napoleons Ende gekommen sei, mochte damals wohl die Feuerseelen eines Blücher, eines Gneisenau als Ahnung und heißester Wunsch erfüllen. Wirklich voraussehen konnte den Sieg der Verbündeten noch niemand, und am allerwenigsten hat dies Bernadotte getan. Absichtliche Schwäche an seiner Stelle wäre also geradezu widersinnig gewesen. Auch sonst ist ihm mancher Verteidiger seiner Kriegskunst erstanden, und das letzte Wort ist gewiß noch nicht gesprochen. Keinesfalls darf man Bernadotte allein nach den Aeußerungen der ihm unterstellten preußischen Generale, die oft ungestüm vorwärts drängten, verdammen. Soll sich etwa die Beurteilung Blüchers und Gneisenaus nur nach dem bissigen Yorck richten? Wollen wir gerecht sein, so müssen wir dem Schweden, mindestens für die Zeit des Herbstfeldzuges bis zur Leipziger Schlacht, zugestehen: die beiden anderen Armeen, die böhmische und die schlesische, hatten ungehinderte Rückzugslinien für den Fall einer Niederlage, wogegen Bernadotte in seinem Rücken mit zwei Strömen, Elbe und Oder, zu rechnen hatte, deren feste Uebergänge zudem sämmtlich in Napoleons Händen waren, und letzten Endes mit dem Meer. Seine Stellung war also gefährlicher. Schließlich paßte seine Zurückhaltung nicht eben schlecht zu der ihm zugeteilten Rolle bei der Einkesselung Napoleons, und möglicherweise ist seine Vorsicht, die übertrieben erschien, mehr der Erfahrung des alten Soldaten, der richtigen Einschätzung des großen Gegners und der Ueberzeugung, daß das rücksichtslose Draufgehen der Preußen eines Gegengewichts bedürfe, entsprungen. Gar oft sind vorschnelle Urteile durch exakte Geschichtsforschung berichtigt oder gar zur Beschämung der Zeitgenossen gänzlich umgewandelt worden. Vor allem in der Kriegsgeschichte!

Durch solche Betrachtungen wollen wir uns aber nicht abhalten lassen, immer und immer wieder das Lob der schlesischen Armee zu singen. Man sagt, sie habe die Siege der beiden anderen Heere abwesend miterfechten helfen. Richtig! Die Schlacht an der Katzbach hinderte Napoleon an dem Plane, sich selbst und mit seiner ganzen Macht von der „inneren Linie" aus gegen die Nordarmee zu wenden. Wer weiß, wie es dann dem Bernadotte ergangen und ob es dann zum Siege bei Dennewitz gekommen wäre. Der Elbübergang bei Wartenburg und der Flankenmarsch nach Halle zwangen Napoleon in die Leipziger Ebene. Im Norden der Stadt faßte ihn Blücher an. Blücher und Gneisenau führten eben Krieg nicht gegen Flächen, Höhen, Täler, Flüsse, sondern gegen den Feind höchstpersönlich. Ihr Ziel war und blieb das Biwakfeuer Napoleons!

— Modern. — „Du, Grete, gestern hab' ich gleich zwei Heiratsanträge auf einmal bekommen: vom Assessor und vom Doktor!" — „Ach, und wen hast Du abgelehnt?" — „Abgelehnt? Den Assessor hab' ich erhört und dem Doktor gesagt, er solle mir Zeit zur Ueberlegung lassen und in einem halben Jahre nochmals anfragen!"

— Schmeichelhaft. — Gutsherr: Nun, Johann, es ist Ihnen wohl gar nicht recht, daß Sie mich jetzt in die Stadt fahren müssen, statt beim Düngen der Felder zu helfen? — Johann: I wat, Herr Baron, dat is mich würklich janz ejal, ob ick Mist oder Ihnen fahren due!

Um Geld zu sparen müßt Ihr Alle diesem großen erfolgreichen Verkauf beiwohnen

$1,000,000.00 PURCHASE SALE

Dieser Million Dollar-Einkauf Verkauf
zu Bankerott-Preisen bildet das Gespräch der Stadt

Ihr könnt, und zwar auf dem Hauptflur, in diesem Laden zwei Paar Schuhe für den Preis bekommen, der sonst für ein Paar verlangt wird; Sweaters für Männer oder Damen zum halben Preis; Paris Strumpfbänder für 12c; Ingersoll Taschenuhren für 37½c; lange $2.50 Flannelette Kimonos für $1.19; $6.00 Chiffon und Seide Waists für $2.49; $3.00 fancy Nachtkleider für Damen zu 79c; reguläre $2.50 Flanell Middy Blusen für Damen zu 69c; 75c Dressing Sacques für Damen, zu 49c; eine speziell große Partie von $1.50 Damen-Waists für 69c; feine Gingham-Hauskleider, $2.00 wert, für 98c; sämmtliche $1.50, $2.00 und $3.00 Sweater Coats für Damen und Mädchen, in grau, Maroon oder scharlach, für 79c. Ihr könnt tatsächlich irgend einen Artikel, den ein Mann, Dame oder Kind trägt, hier zu einer Ersparniß von einem Drittel und in vielen Fällen sogar zu der Hälfte des Preises kaufen.

Anzüge u. Ueberzieher für Männer u. junge Männer

550 Anzüge für junge Männer, in allen hellen Farben, wert bis zu $30, speziell für **$4.65**	500 Anzüge für Männer und junge Männer, $15 Werte, Million Dollar Einkauf, Verkaufs-Preis **$6.80**	1,000 Anzüge für Männer und junge Männer — $18 Werte — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis **$8.60**	2,000 Anzüge für Männer und junge Männer — $20 Werte — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis **$10.85**
2,000 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $15 Werte, Millionen Dollar Einkauf — der Verkaufs-Preis **$6.90**	3,500 Ueberzieher für Männer und junge Männer — $15 Werte — Million Dollar Einkauf-Verkaufs-Preis **$8.90**	2,000 Ueberzieher für Männer und junge Männer — $25 Werte — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis **$11.00**	800 Ueberzieher für Männer und junge Männer — $30 Werte — Million Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis **$12.75**
1,000 Anzüge für Männer und junge Männer, $30 Werte — Millionen Dollar Einkauf, der Verkaufs-Preis **$14.85**	1,000 Ueberzieher für Männer und junge Männer, $40 Werte, Million Dollar-Einkauf-Verkaufsstreis **$16.85**	3,000 Anzüge für Männer und junge Männer — $40 Werte — Millionen Dollar Einkauf — Verkaufs-Preis **$16.85**	Extra-Spezialität 500 schwarze Kersey-Ueberzieher, mit Astrachan Shawl-Kragen — $45 Wert, **$19.85**

750 feine Gewebe blaue Serge Seide gefütterte Anzüge, regulärer $45 Wert, Million Dollar Einkauf-Verkaufspreis, **$17.50**	$25 doppelknöpfige Chinchilla Ueberzieher, mit schwerem Serge gefüttert. Regulärer $25.00 Wert. Million Dollar Einkauf-Verkaufspreis, **$11.00**	Pelzröcke — 300 echte Metcalf Pelzröcke. In der ganzen Welt zu $100 verkauft. Million Dollar Einkauf-Verkaufspreis **$37.50**	Extra 500 blaue Chinchilla Ueberzieher, $20 wert, Million Dollar Einkauf Verkaufspreis, **$8.60**	800 schwarze Kersey Ueberzieher mit Astrachan Kragen, regul. $30 Wert. Million Dollar Einkauf-Verkaufspreis, **$15.00**

Suits, Coats, Kleider und Skirts für Damen und Mädchen

Coats für Damen und Mädchen, in den neuesten Facons, in allen Größen, blaue u. schwarze inbegriffen. $15.00 Werte **$4.48**	**Coats** für Damen u. Mädchen. Alle Farben. Alle Größ. Ganzwollene. $25 Werte **$8.98**	**Coats** für Damen und Mädchen. $30 Werte. Million Dollar Einkaufs-Verkauf **$10.98**	**Coats** für Damen und Mädchen. $35 Werte. Million Dollar Einkaufs-Verkauf **$12.98**
Suits für Damen und Mädchen — $20 Werte. Angebrochene Größen. Million Dollar Einkaufs-Verkauf **$2.98**	**Suits** für Damen und Mädchen. $15 Werte. Alle Größen. Alle Facons. Alle Farben **$6.95**	**Suits** für Damen und Mädchen. $25 u. $30 Anzüge. — Million Dollar Einkaufs-Verkauf **$9.98**	**Kleider** für Damen und Mädchen. $25 und $30 Werte. Million Dollar Einkaufs-Verkauf **$9.98**
Kleider für Damen u. Mädchen. Alle „mannish" geschneiderte Serges. Wert $10 und $12. Million Dollar Einkauf Verk. **$3.98**	**Kleider** für Damen und Mädchen. $15 und $18 Werte. — Million Dollar Einkaufs-Verkauf **$5.98**	**Skirts** Feine ganzwollene Kleiderröcke. Wert $5.00. Million Dollar Einkaufs-Verkauf **98c**	**Skirts** Feine ganzwollene Kleiderröcke. Wert 7.50. — Million Dollar Einkaufs-Verkauf **$1.79**

Anzüge und Ueberzieher für Knaben

400 Norfolks, $3.50 Werte, **$1.43**	Blaue Anzüge, Extra Beinkleider, $5.00 Werte — für **$2.36**	Knicker-Beinkleider $1.00 Werte — für **29c**
Ueberzieher, Astrachan Kragen, $5 Werte, für **$1.69**	Ueberzieher convertible Kragen, $6.00 Werte, für **$2.65**	$10.00 Knaben-Anzüge. Extra Paar Hosen frei. **$5.50**
Mackinaws, in Knaben-Größen, $7.00 Werte, für **$4.50**	Blaue Serge-Anzüge, $5.00 Werte — für **$2.89**	Chinchilla Ueberzieher $5 Werte **$2.38**

Hosen

2,000 Männer-Hosen aus reinem Worsted, — $4 Werte, Million Dollar Einkaufs-Verkauf **97c**	2,000 Paar $5 Winter-Hosen für Männer. Million Dollar Einkaufs-Verkaufs-Preis **$2.65**
600 Paar Hosen aus feinem Worsted, $7.00 Werte, Million Dollar Einkaufs-Verkauf **$3.45**	800 Paar Hosen für Eismänner, $4.00 Werte. Million Dollar Einkaufs-Verkauf Preis:............. **$1.93**

Regenröcke

7.50 English Slip-Ons Garantirt wetterdicht zu sein, für Männer und Damen — Million Dollar Einkauf Verkaufspreis **$2.98**	**$20 Cravenettes** auch Cassimeres. Männer und Damen Million Dollar Einkauf Verkaufspreis, **$6.90**	**$12 Schottische Tweeds** Für Männer und Damen. Million Dollar Einkauf Verkaufspreis, **$4.85**

Hüte

Extra 50c Pelz Inband Kappen für Knaben. Million Dollar Einkauf-Verkauf, **17c**	**Kappen** $1.50 Pelz Inband Kappen für Männer. Million Dollar Einkauf Verkauf. **79c**	**Speziell** $5 und $7 importirte Velour-Hüte, alle Größen. Million Dollar Einkauf-Verkauf. **$3.00**

Pelzwaaren

Bargain-Tische mit Pelzen

Tisch No. 1 500 große Bolster Coney Muffs. Million Dollar Einkauf Verkaufspreis. Am Samstag für **$1.98**	**Tisch No. 2** 400 fancy franz. Coney Sets, schwarz oder braun, $7.50 Werte. Million Dollar Einkauf Verkaufspreis, Samstag **$3.98**
Tisch No. 3 Auswahl von Red Fox, Kit Fox, White Thibet, Mole, Jelgian Lynx Sets. Werte bis zu $25, für **$12.98**	**Tisch No. 4** 300 feine Pelz Sets, alle Sorten und Farben, in schwarz, braun und grau. $15.00 Werte, Preis, **$6.98**

Schuhe

$3 und $7 Schuhe für Männer, Damen und Knaben
Feinste, bei Hand genäht; alle Größen.
Million Dollar-Einkauf—Verkaufspreise,
$1.95, $2.45 und $2.95

PORTER & CO.
Corner State & Jackson

Ausstattungswaaren

Sweater Coats für Männer — in allen Größen, wert 6.50 für..... **$3.79**	**Sweater Coats** für Männer, shaker gestrickt — $5.00 Werte, für.... **$2.89**	**Sweater Coats** für Männer, in allen Farben, — 2.50 Werte, für **1.29**
Sweater Coats ganzwollene für Männer — $9.00 Werte, für.... **$5.45**	**Unterzeug** $2.50 Qualität **$1.39**	**Union Suits** Werte von $7 bis $10.00 **$2.95**
Union Suits Schwere Baumwolle — wert $1.50 **89c**	**Union Suits** $4 ganzwollene **$1.95**	**Woll. Hemden** und Hosen $2 Werte, **98c**

UMI